

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

Mai 2015

Millionenschwere Sanierung

Neues Investitionsprogramm des Senats umfasst knapp 500 Millionen Euro



Foto: tan

Reinickendorf – Der Sanierungsstau in der Hauptstadt ist groß, er beträgt mehr als 10 Milliarden Euro. Zur Verstärkung der bezirklichen Investitionsmittel hat der Senat Anfang März ein neues Investitionsprogramm beschlossen: SIWA ist das Zauberwort und bedeutet „Sondervermögen Infrastruktur

der wachsenden Stadt“. Es umfasst knapp 500 Millionen Euro. Für Maßnahmen in den Bezirken stehen insgesamt 120 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung, von denen 12 Millionen Euro für gebundene bezirkliche Einzelprojekte genutzt werden. Es stehen somit insgesamt 108 Millionen

Euro für die Bezirke bereit, die zu 70 Prozent an die Sanierung von Schulen gebunden sind (75,6 Millionen Euro). Die übrigen 30 Prozent, die nicht schulisch gebunden sind, stehen für Infrastruktur und Grünanlagen bereit (32,4 Millionen Euro). Zum 31. März hat auch Reinickendorf seine Sanierungs-

Wunschliste beim Senat eingereicht, die hier geprüft und über die dann entschieden wurde. „Wir freuen uns, zusätzliche rund 12 Millionen Euro zu erhalten, um vor allem die Sanierung unserer Schulen weiter voranzubringen“, sagt Bürgermeister Frank Balzer.

Fortsetzung auf Seite 3

Nach dem Brand: zurückziehen oder bleiben?

Standortdiskussion der Ellef-Ringnes-Grundschule – Bezirksamt prüft alle Möglichkeiten

Heiligensee – Eine ganze Schule packte ihre Sachen und zog um: Ein Feuer in der Turnhalle der Ellef-Ringnes-Grundschule am Stolpmünder Weg 45 zwang im Oktober 2013 die Schülerschaft und das Kollegium dazu, umzuziehen. Ersatzräume waren glücklicherweise schnell gefunden: An der ehemaligen Heiligensee-Grundschule in den Eppelgrund. Dort werden die insgesamt 250 Schüler immer noch unterrichtet, denn der Wiederaufbau zieht sich noch bis Ende 2015 hin. Doch einige Eltern befürchten nun, dass ihre Kinder gar nicht in die Räume der Ellef-Ringnes-Grundschule zurückziehen können. Es gibt Gerüchte, dass die Schule zwar

saniiert wird, allerdings nach Abschluss der Sanierung als Zusatzräume für die Albrecht-Haushofer-Sekundarschule genutzt werden soll. Diese Möglichkeit wird derzeit tatsächlich diskutiert, denn die Albrecht-Haushofer-Schule hat die Kapazitätsgrenzen erreicht und muss zum Schuljahr 2017/2018 erweitert werden. „Das Bezirksamt hat vor diesem Hintergrund und den damit verbundenen zeitlichen und baulichen Notwendigkeiten die Schulkonferenz der Ellef-Ringnes-Grundschule gebeten, bis Anfang Mai ein Votum über den zukünftigen Standort abzugeben“, sagt Schulrätin Katrin Schultze-Berndt. „Zur Entscheidungsfindung hat das Be-

zirksamt die Empfehlung gegeben, als Grundschule am bisher nur als Zwischennutzung gedachten Standort zu verbleiben.“

Neben dem sehr guten Zustand der momentan genutzten Liegenschaft spreche vor allem die zügige bauliche Herrichtung eines Filialbetriebs für die Sekundarschule für einen Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort. Doch auch die Meinungen der Eltern sind geteilt, was das Zurückziehen betrifft, denn zwei Drittel der Schüler wohnen südlich der Ruppiner Chaussee und haben nun denselben oder einen kürzeren Schulweg. Nach Aussage der Schulstadträtin stehe eine

Entscheidung allerdings noch nicht fest: „Sollte in der Schulkonferenz für einen Rückzug gestimmt werden, werden wir das prüfen, obgleich dies eine kostspielige Lösung wäre“, sagt sie abschließend.

red



Foto: fs

2013 wütete ein Brand in der Turnhalle.



FISHERMAN'S

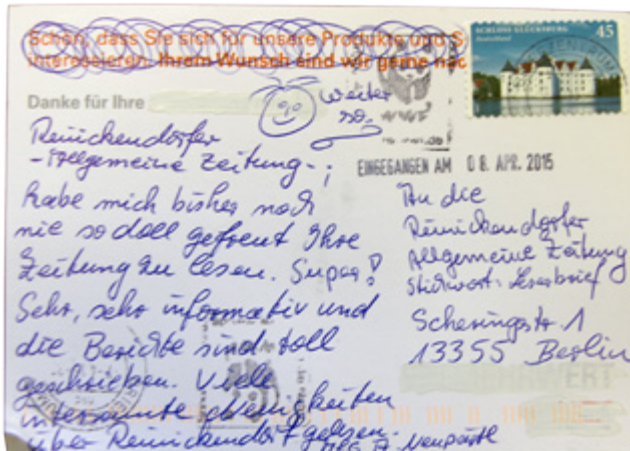
DAS FISCHRESTAURANT IN BERLIN

Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude und reservieren Sie Ihren Lieblingstisch für die Feiertage!

☎ 030 43 74 64 70

Eisenhammerweg 20 | Berlin-Tegel | www.fishermans.berlin

Muttertag
10. Mai
Pfingsten
24. + 25. Mai



Berlinerisch

Hallo, denn mal kurz bemerkt, ick muß schon sajen, een duftet Heft habt da da uff de Beene jebracht. Jutet Lay Out, übersichtlich, farbig und vor Allem volksnah.

Det hat Berlin jefehlt, locker vom Hocker und informativ. Die Themen sind alljemein jehalten und für jeden is watt bei.

Der Leserbrief von KlausBüchner hat meener unbedeutenden Meinung nach den Najel uff den Kopf jetroffen. Dass de Scheene Humboldt Bücherei vollkommen zubetoniert wurde is een Frevel ohnesjleichen. Watt haben sich de Verantwortlichen beim Senat da wohl jedacht?

Doch watt soll's, det Magazin berührt jeden. De Kids freuen sich bestimmt och über jede Ausjabe und de beßre Hälfte und der Jötterjatte sowieso.

Ick wünsche der Redaktion noch ville Erfolg, den hab'n sowieso und so ne große Flut von neuen Ufftragjebem für de Anzeigen, dass se fast ersaufen an ihrem Jluck. Noch ville Feez und ville Klamauk bei de Arbeit und och noch nen bisken Remmidemmi, wünscht mit freundlichem Jruß

Thomas Hansen

Mal schauen wie es weiter geht

Sehr geehrte Redaktion, auch eher zufällig fiel mir die April-Ausgabe in die Hände.

Beachtlich ist der ungewöhnliche Seitenumfang (April mit 64 Seiten). Das reicht schon beinahe an die Wochenendausgabe der Süddeutschen Zeitung heran. Auch die Papierqualität fällt sofort auf.

Am Auffälligsten ist aber die hohe Zahl an augenscheinlich solventen Werbekunden. Da so etwas nicht aus dem Hut kommt, muss wohl eine sehr gute und professionelle Vorarbeit geleistet worden sein. Von einer Monatszeitung kann man natürlich nicht erwarten, dass alle Nachrichten

knackfrisch sind. Die Zeitung kann mehr oder weniger rückwirkend als Nachschlagewerk dienen. Die Verteilung über feste Standorte umgeht das Problem des Vertriebes in die Hausbriefkästen mittels unzuverlässiger Verteiler.

Ein Punkt, an dem die noch vorhandenen Ortszeitungen mittlerweile und offenkundig gescheitert sind. Erwähnt sei noch, dass eine Papierzeitung ohne jeglichen technischen Pippifax überall benutzt und nach Gebrauch vielseitig verwertet werden kann. Unabhängig davon ist eine Zeitung und das Lesen schlechthin ein Bestandteil unserer Kultur, der gepflegt werden sollte. Die alte Weisheit „... wer l e s e n kann, ist klar im Vorteil“, soll u.a. auf die nachweislich mangelhafte Lesekompetenz unter Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland hinweisen. Die Wahrnehmung beschränkt sich häufig auf visuelle Eindrücke im PISA-00-Bereich. Mal schauen wie es weiter geht...

Rolf Knoblich

Gleich gewonnen

Liebe Redaktion der Reinickendorfer Allgemeinen! Überrascht nahm ich letzten Monat wahr, dass es bei uns in Reinickendorf eine neue Bezirkszeitung gibt. Da in heutiger Zeit immer gern das Negative hervorgehoben wird, möchte ich mal ein positives „Feedback“ geben. Dieses neue Journal gefällt mir ausgesprochen gut!! Es bietet viele Informationen rund um unseren Bezirk und ist auch optisch überaus gelungen und hochwertig. Da ich ein Geschäft in Reinickendorf betreibe, werde ich für Terminhinweise demnächst gerne auf die Rubrik „Marktplatz & Service“ zurückgreifen. Erfreulich für meinen Mann war außerdem, gleich beim ersten Gewinnspiel zwei Karten für ein Spiel der Füchse zu gewinnen. Nur weiter so!

Andrea Feuerherdt

Zum Thema Laubentsorgung

Sehr geehrte Frau Schulz, als Mitteilung an die Leser kann man die Unrichtigkeit im zweiten Absatz so nicht stehen lassen.

„...Bürger sind verpflichtet, das Laub von ihren Grundstücken auf öffentlichem Straßenland zu entfernen...“. Dann werden gleich Drohungen und kostenpflichtige Angebote gemacht. Die o.a. Regelung gibt es für Berlin allgemein nicht. (Privatstraßen etc. wohl ausgenommen). Es wäre sicher angebracht, diese manchen Bürgern Angst einjagende Aussage im Blatt zu korrigieren. Fehler sind Menschen Sache, zuzugestehen und richtig zu stellen sollte verpflichtend (gewesen) sein. In der Hoffnung darauf

Dieter Breithaupt

Großes Kompliment

Sehr geehrte Redaktion, zu Ihrer zweiten Ausgabe möchte ich der gesamten Redaktion ein großes Kompliment aussprechen. Sie haben sich im Verhältnis zur Erstausgabe noch einmal toll gesteigert und die abwechslungsreichen Inhalte anspruchsvoll weiterentwickelt. Sie informieren kurzweilig über alle wesentlichen Themen und Entwicklungen in unserem schönen Reinickendorf. Zahlreiche Reinickendorfer haben mich angesprochen, dass sie die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung gerne abonnieren möchten. Ich halte ein solches Angebot für eine sinnvolle Ergänzung und möchte Sie ermuntern, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Auch Herrn Bucec möchte ich meine Anerkennung aussprechen. Im digitalen Zeitalter eine neue Zeitschrift zu erfinden, erfordert unternehmerischen Mut und journalistisches Geschick, Weiter so!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Steffel
Reinickendorfer
Bundestagsabgeordneter

Neue Buswarte Halle?

Ich bitte Sie, sich folgenden Themas für Ihre nächste Ausgabe anzunehmen: Seit über einem halben Jahr wird über die BVV Reinickendorf mit der BVG darüber diskutiert ob, wie und wann endlich eine Buswarte Halle für Fahrgäste der Linie 222 im Dorf, Endhaltestelle, Lübars entsteht. Gegebenenfalls kann man ja so etwas auch unter landschaftlich-wirksamen Gründen zusammen mit dem Garten-Forstamt Reinickendorf aus Holz herstellen. Aber ganz ohne – wie seit Jahren – ist unzumutbar.

W. Büttner

Notinsel-Zeichen! – Zusätzliche Gefährdung?

Sehr geehrte Damen und Herren, zwar steht ein guter Gedanke dahinter, doch ich fürchte, dass das Notinsel-Zeichen in sich eine Gefahr birgt. Man stelle sich vor, dass ein Kind in einer akuten Notsituation ist, dass es sich verletzt hat oder dass es verfolgt wird. Unsicher und ängstlich sucht es die Schaufenster nach dem Zeichen ab und traut sich nicht in einen Laden, wo es das Zeichen nicht sieht, das vielleicht sogar vorhanden ist, aber zwischen der ganzen Reklame, dem Inhaberschild und dem mit Öffnungszeiten nicht auffällt. In dieser Zeit hat der Angreifer das Kind gegebenenfalls schon erreicht. Nein, man müsste den Kindern sagen, dass sie sofort in das nächst gelegene Geschäft, das Postamt, eine Apotheke gehen und um Hilfe bitten sollen. Davon dürfen sie sich nicht abhalten lassen, wenn kein Schild vorhanden ist. Damit wäre es überflüssig. Übrigens: Jedes Kind sollte auch schon im Vorschulalter seinen Nachnamen, seine vollständige Adresse und eine Telefonnummer, unter der Betreuungspersonen zu erreichen sind, deutlich sagen können.

Regina Groening

Die Redaktion der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung freut sich auf Ihre Meinung.

Schreiben Sie uns, welche Themen Ihnen in Reinickendorf wichtig sind, wie Ihnen unsere Berichterstattung gefällt und worüber wir auf jeden Fall noch schreiben sollten. Schicken Sie uns entweder Post an die **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1, 13355 Berlin** oder eine E-Mail an **Leserbrief_RAZ@laser-line.de**



Wittestraße 35/36
13509 Berlin

Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52

E-Mail: art-for-cars@arcor.de

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugaumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Zusätzliche Gelder stehen bereit

Schulen profitieren von SIWA – ebenso werden Straßen und Grünflächen saniert

Von den eingereichten Wünschen können viele realisiert werden. Dazu gehört die Sanierung der Sporthalle der Charlie-Chaplin-Grundschule am Wilhelmsruher Damm im Märkischen Viertel, für die insgesamt 1,8 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Hier werden sowohl die Gebäudehülle als auch die technischen Anlagen sowie der Umkleide- und Sportbereich saniert.

Sanierungsarbeiten können auch in der Bettina-von-Arnim-Oberschule am Senftenberger Ring 49 beginnen. In dem 1991 als „Übergangsbauten“ errichteten Schuldorf sollen Fensteranlagen in den Jahrgangshäusern 6, 7, 9 und 10 vollständig erneuert werden. In der weiteren Projektvorbereitung muss geprüft werden, ob die Fugen der elementierten Fassade überarbeitet oder ein vollständig neues Wärmedämmverbundsystem erforderlich wird. Für die Maßnahmen an der Sekundarschule im Märkischen Viertel stehen insgesamt 900.000 Euro zur Verfügung.

Bei der Benjamin-Franklin-Oberschule an der Sommerfelder Straße 5-7 wird die komplette Sporthalle inklusive der technischen Anlagen, Gebäudehülle und Umkleidebereich erneuert. Kostenfaktor: 1,8 Millionen Euro.

Eine Umbaumaßnahme ist im Thomas-Mann-Gymnasium geplant: Durch diese Maßnahme sollen Räume für das schulpraktische Seminar hergerichtet werden. Nach dessen Einzug werden die an der Paul-Löbe-Schule bisher genutzten Räume zur Erweiterung der Raumkapazitäten genutzt. Weiterer Bestandteil dieser 900.000 Euro umfassenden Maßnahme ist eine Fassaden- und Dachsanierung.

Insgesamt 420.000 Euro stehen für den Umbau, die Grundsanierung und Nutzungsänderung eines Gebäudes an der Nimrodstraße 4-14 zur Verfügung. Das Gebäude, das bisher durch die Schule am Park als Filialstandort genutzt wurde, wird nun in ein Beratungs- und Unterstützungszentrum

umgewandelt. Die vorhandene Asphaltdecke des Tile-Brücke-Weges, der auf einer Betontragschicht aufgetragen ist, ist im Bereich zwischen Ziekowstraße und der Straße an der Oberrealschule bis zum Wendehammer verschlissen. Zur Erhaltung der Straße werden etwa zwölf Zentimeter auf einer Fläche von rund 3.200 Qua-



Im Tegeler Fließ sollen für Wegebaumaßnahmen rund 650.000 Euro investiert werden. Foto: tan

dratmetern abgefräst und in Asphaltbauweise instand gesetzt. Die Kosten betragen geschätzte 350.000 Euro.

Auch die Gotthardstraße vom Ende am Friedhof bis zum Romanshorer Weg erhält eine neue Asphaltbefestigung, nachdem die alte Asphaltdecke, die Netzrisse und Schlaglöcher aufweist, abgefräst wurde. Die Gesamtkosten betragen etwa 900.000 Euro.

Auch in Frohnau werden Straßen erneuert: Aufgrund von Straßenschäden ist die Straße Am Eichenhain derzeit auf eine Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern beschränkt. Das Kleinpflaster in Beton weist erhebliche Straßenschäden auf, unter anderem Fahrbahneinbrüche und Tragfähigkeitsschäden. Die bisherige Befestigung soll nun auf 4.200 Quadratmetern durch eine grundlegende Erneuerung in Asphaltbauweise ersetzt werden. Diese Maßnahme schlägt mit rund 500.000 Euro zu Buche.

Auf einer Fläche 3.500 Quadratmeter wird die Breitenbachstraße zwischen Holzhauser- und Innungsstraße grundhaft erneuert. Die vorhandene Befestigung, bestehend aus Asphaltüberzug auf Pflaster, ist noch durch Risse und Tragfähigkeitsschäden gekennzeichnet. Die Erneuerung wird zirka 500.000 Euro kosten.

Im Tegeler Fließ stehen Wegebaumaßnahmen für geschätzt rund 650.000 Euro an. Die bestehenden Wege, die durch die Ortsteile Lübars, Hermsdorf, Waidmannslust und Tegeler führen, sind seit den 1950er Jahren nicht mehr grundsaniert worden und so abgenutzt, dass in großen Abschnitten das alte Tragschichtmaterial zum Vorschein kommt. Weitere Bereiche verlaufen dicht am Tegeler Fließ und sind in den Frühjahrs- und Herbstmonaten stark durchnässt und nur schwer begehbar. Die Wege werden nun je nach Beschädigungsgrad in unterschiedliche Sanierungsaufwandstufen eingeteilt. Insgesamt werden rund vier Kilometer Wege saniert.

„Um diese Maßnahmen jedoch durchführen zu können, stellt der Bezirk zusätzliches Personal zur Verfügung“, fügt Bürgermeister Frank Balzer hinzu. **red**

KOMMENTAR

Steter Tropfen

Es steht mehr Geld zur Verfügung – rund 12 Millionen Euro für jeden Berliner Bezirk. Mit den so genannten SIWA-Mitteln (Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt) wird vor allem die Sanierung von Schulen in Angriff genommen, aber auch für die Infrastruktur und die im Bezirk so zahlreichen Grünanlagen steht Geld zur Verfügung.

Dies stellt nach vielen Jahren des Sparens eine absolute Kehrtwende dar, denn was sonst nur notdürftig geflickt werden konnte, wird nun komplett renoviert.

Manche mögen sagen, dass SIWA nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Und sicherlich ist der Sanierungsstau mit 10 Milliarden Euro in ganz Berlin eine ganz andere Hausnummer. Nicht alles kann gleich und sofort in Angriff genommen werden. Das braucht Zeit.

Doch ein steter Tropfen höhlt ja bekanntlich den Stein. Und so wird an einigen Beispielen im Bezirk sichtbar, wohin das Geld fließt. Ob die Sporthalle der Charlie-Chaplin-Schule oder die Fensteranlagen an der Bettina-von-Arnim-Schule, die Erneuerung der Straße Am Eichenhain oder die Wege am Tegeler Fließ – diese Finanzspritze verschönt den Bezirk Reinickendorf und macht die hiesigen Schulen, Plätze, Erholungsgebiete und Straßen zu etwas Besonderem. Und für diejenigen, die dort wohnen, leben oder in die Schule gehen, wird der Ort noch mehr zu einer Wohlfühloase.

Viele kleine Teile ergeben dann ein Ganzes. Wie ein Puzzle, das sich mehr und mehr zusammensetzt. Und so ist auch dieser Tropfen auf den heißen Stein ein großer Gewinn und dann auch bald für alle sichtbar. **red**

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die **030.432 11 00** oder besuchen Sie uns im Internet:
www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

KURZ & KNAPP

Tanz in den Mai im Alten Fritz

Tegel – DJ Frankie B. bringt nach alter Tradition heiße Scheiben auf den Teller und den Alten Fritz an der Karolinenstraße 12 in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai zum Kochen. Latino oder 80er-Jahre-Musik, Twist oder die neuesten Chart-Hits – für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Getanzt wird in allen Sälen. Start ist um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Euro pro Person. Wer verbindlich Tickets reservieren möchte, kann das per Mail an info@showagenten.de tun.

Reinickendorf tanzt in den Mai

Reinickendorf – Wer tanzend den Mai begrüßen möchte, hat in Reinickendorf verschiedene Gelegenheiten dazu: Zum „Tanz in den Mai“ laden am 30. April der Ratskeller (ab 18 Uhr, Reservierung erbeten), der LabSaal Lübars („Eine Nacht im Starclub“, ab 21 Uhr, Eintritt 5-12 €), die Tegeler Seeterrassen (ab 19 Uhr) und das Restaurant Strandbad Lübars (ab 19 Uhr, Eintritt 10 €).

Gedenktag am 8. Mai

Reinickendorf/Glienicke – Am 8. Mai jährt sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Zu diesem Anlass findet in Glienicke/Nordbahn eine Gedenkfeier statt. (Alte Halle, Hauptstraße 64, 19 Uhr). Die AG Stolpersteine Reinickendorf veranstaltet einen Tag später, am 9. Mai, eine Fahrradtour zu den Stolpersteinen in Tegel und Borsigwalde. Treffpunkt ist um 14 Uhr in Alt-Tegel, Ecke Berliner Straße (vor der Commerzbank).

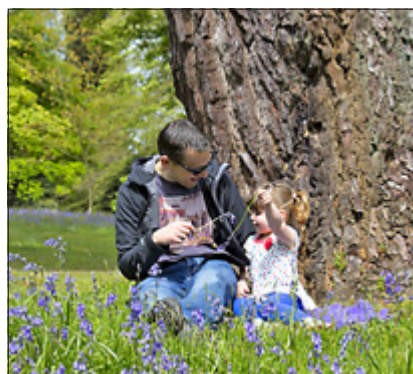
Muttertag und Vatertag

Reinickendorf – „Futtern mit Mutter“ ist das Motto des Muttertagsbrunch am 10. Mai im American Western Saloon (Reservierung erbeten, 17,50 € p.P.). Rockig wird es dagegen am Vatertag im Wirtshaus im Alten Fritz: Das Rock-Frühshoppen mit Live-Band beginnt um 14 Uhr.

Der Wonnemonat Mai ist da

Die vielen Feiertage im Mai laden ein zu Unternehmungen mit Familie und Freunden

Was verbinden Sie mit dem Mai? Blumenwiesen, Spaziergänge im Grünen, Goethes Mailied? Vielleicht nutzen Sie die vielen Feiertage, um mal wieder ein Wochenende mit alten Freunden zu verbringen oder zu verreisen. Oder Sie bleiben einfach hier, denn in Reinickendorf ist im Mai einiges los: Am 30. April laden Gaststätten und Tanzsäle zum „Tanz in den Mai“; es gibt Open-Air-Gottesdienste, Trödelmärkte, Radtouren und viele weitere Mög-



Mal wieder Zeit mit Papa verbringen

lichkeiten, die Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Ein besonderer Tag für Familien ist der Muttertag am zweiten Sonntag im Mai: In den Schulen und Kitas basteln die Kinder eifrig Geschenke für ihre Mütter, und auch die Blumenläden halten sich für diesen Tag bereit. Daniela Rettkowski, Mitarbeiterin im Blumenladen Rettkowski in Berlin-Tegel: „Der Klassiker zum Muttertag sind natürlich rote Rosen. Jetzt im Mai sind aber auch Maiglöckchen sehr beliebt, ebenso wie Pfingstrosen. Generell kommen kurze, runde Sträuße in allen Farben immer gut an.“

Der Muttertag ist übrigens keine Erfindung der Blumenindustrie, wie so oft angenommen wird: Der erste Muttertag im Jahr 1908 geht zurück auf die Initiative der US-amerikanischen Feministin Anna Jarvis, die mit diesem Tag ihrer Mutter gedenken wollte – diese hatte sich zu Zeiten des Bürgerkriegs intensiv für die Versorgung Verwundeter eingesetzt.

Ob mit Blumen, einem gemeinsamen Frühstück oder einem Ausflug: Für viele Familien sind Tage wie Mutter-



Foto: Helene Souza - pixelflo.de

Ein Kuchen zum Muttertag.

oder Vatertag willkommene Gelegenheiten, um zu zeigen, wie wichtig man sich ist und um Zeit miteinander zu verbringen. Das ist allerdings natürlich auch an allen anderen Monaten im Jahr möglich. **red**

Saisonstart im Strandbad

Tanz in den Mai und Pfingstkonzert locken Gäste im Wonnemonat ins Strandbad Lübars

Lübars – Am 1. Mai startet das Strandbad Lübars in der Straße Am Freibad 9 in die nächste Badesaison. Einen Tag zuvor, am 30. April, lädt das Strandbad zum Tanz in den Mai ein. Einlass ist bereits ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Schlagersängerin Antje Klann wird live dabei sein, später am Abend gibt es fetzige Musik vom DJ. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Eintrittskarten sind im Strandbad oder im Internet unter www.strandbad-luebars.de erhältlich.

Wer den Tanz in den Mai verpasst, kann zum Tag der offenen Tür am 20. Mai oder zum Pfingstkonzert am 24.

Mai kommen. Das Konzert lädt zu einem gemütlichen Schwof mit der Band „Partytime“ ein. Start ist bereits um 8 Uhr. Der Eintritt inklusive des Frühstücksbuffets beträgt 8,50 Euro. Reservierungen sind unter der Telefon (030) 530 860 35 möglich.

Für Dauerbesucher gibt es ein besonderes Angebot: Auf alle Saisonkarten gibt es noch bis zum 30. April direkt an der Strandbadkasse zehn Prozent Rabatt auf alle Saisonkarten. Schnell sein lohnt sich! Das Strandbad ist täglich von 8 bis 19 Uhr, bei schlechtem Wetter von 8 bis 10 Uhr geöffnet. **tan**



Beim Pfingstkonzert, aber auch beim Tanz in den Mai, wird kräftig das Tanzbein geschwungen. **tan**

Foto: tan

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Geschichten aus dem Leben einer Tagesmutter

Von der Berufung zum Beruf – Eveline Ergang-Hauser ist seit 39 Jahren als Tagesmutter tätig

Heiligensee – Die Betreuung des geliebten Nachwuchses ist eine wichtige Aufgabe. Schließlich wollen die Eltern ihre Kinder in sicherer, verantwortungs- und liebevoller Obhut wissen. Einige Mütter und Väter bringen ihre Töchter und Söhne in staatliche Kindertagesstätten; andere bevorzugen private Tagesmütter und -väter, die die Kleinen im eigenen Zuhause betreuen. Dabei sind private Betreuungsstellen von großer Bedeutung – schließlich sind öffentliche Kitaplätze begrenzt. Die Pflegemütter und -väter leisten Großartiges, und das nicht nur über Jahre, sondern viele über Jahrzehnte. Eveline Ergang-Hauser ist eine von ihnen. Sie sprach mit der RAZ über ihre langjährige Tätigkeit als Tagesmutter.

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

E. Ergang-Hauser: Ich kam vor nunmehr 39 Jahren eher durch Zufall zu diesem Job. Eine Freundin war zur gleichen Zeit schwanger, und sie fragte mich, als beide Kinder auf der Welt waren, ob ich bald wieder arbeiten gehe. Ich verneinte, wollte erst einmal zu Hause bleiben – und nahm ihren Sohn in Betreuung. Das war mein erstes Tageskind. Das Jugendumt ist darauf aufmerksam geworden und wollte mir ein zweites Kind zur Betreuung überlassen. Doch wir wohnten zu dieser Zeit in einer kleinen Wohnung.



Tagesmutter Eveline Ergang-Hauser. Foto: tan

Als wir jedoch in eine Fünf-Zimmer-Wohnung in die Heiligenseestraße zogen, hat sich das verselbstständigt. In Heiligensee gab es keine Krippe, und der Bedarf an Betreuung war groß. So kam ich zu meiner Berufung. Und in den vergangenen Jahren habe ich mit meiner Freundin Rosi gemeinsam als Tagesmütter-Verbund weit mehr als 50 Kinder betreut.

Was ist das Besondere an diesem Beruf?

E. Ergang-Hauser: Das Schöne ist natürlich die Arbeit mit dem Kind, etwas zu bewegen und ihnen viel beibringen zu können. Aber es hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten auch viel verändert.

Was denn zum Beispiel?

E. Ergang-Hauser: Damals waren wir nicht akzeptierte Hilfskräfte, die – so wurden wir wahrgenommen – zu Hause ein bisschen vor sich ‚hingewurschelt‘ haben. Manchmal hat man die Kinder nur zwei Wochen oder zwei Monate gehabt, bis ein Kindergartenplatz frei wurde. Heute, einerseits durch die ganze gesetzliche Verankerung, aber auch durch die Zertifikate, sind wir gesellschaftlich viel mehr akzeptiert.

Stehen Sie nun mit der Kita auf einer Stufe?

E. Ergang-Hauser: Nein, trotz der vielen Jahre gibt es diesbezüglich auch heute noch eine unterschiedliche Wahrnehmung. Aber was viele Mütter und Väter früher nur als Berufung gemacht haben – schließlich gab es auch nur wenig Geld –, ist heute ein richtiger Beruf geworden. Inzwischen verdienen wir nicht schlecht. Aber noch etwas hat sich verändert: Während wir früher Kinder im Alter

von eins bis sechs Jahren betreut haben, werden heute leider nur noch kleine Kinder zu uns geschickt.

Diese Entwicklung erlebe nicht nur ich so, sondern alle anderen Tagesmütter auch. Spätestens mit zweieinhalb oder drei Jahren kommen sie dann in eine Kita. Das bedeutet, wir sind nur noch am Füttern und Wickeln, und die Arbeit mit den Großen vermisste ich sehr.

Die Arbeit der Tagesmutter ist nicht nur schön, sondern kann auch ganz schön nervenraubend sein. Was bedeutet diese Arbeit für Sie?

E. Ergang-Hauser: Einerseits freue ich mich nun, da ich in diesem Jahr 60 werde und mich nach und nach aus dem Tagesmutter-Alltag zurückziehen möchte, auf eine Zeit ohne Rotznasen-Putzen, Windeln-Wechseln, Unordnung und zertrampelte Blumen im Garten.

Aber es hat all die Jahre sehr viel Spaß gemacht, mit Kindern zusammen zu sein und eine Rückkopplung zu bekommen. Ihnen etwas beizubringen und sie zu fördern, ist ein tolles Gefühl.

Frau Ergang-Hauser, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Tanita Schulz

Alleinstehende Wohnungen suchen nette Typen. Gerne mit Anhang.



Erstbezug nach Modernisierung im Märkischen Viertel.

Ihr Profil: Ob kleine oder große Familie mit vielen Kindern.

War es schon immer Ihr Traum, großstädtisches Leben und idyllisches Wohnen zu verbinden? Dann sind Sie im Märkischen Viertel genau richtig.

Unser Angebot: Komfortables Wohnen im Grünen. Freundlicher Kiez. Nette Nachbarn. Günstige Mieten. Energetisch modernisierte Wohnungen. Gute Ausstattung. Praktische Grundrisse. Spielplätze, Parks, Seen, Grünanlagen, Naturschutzgebiete und Radwege. Fachgeschäfte und Wochenmärkte. Supermärkte und Einkaufszentren. Schulen und Kitas ganz in der Nähe. Perfekte Verkehrsverbindungen mit S- und U-Bahn sowie Bussen.

Lernen wir uns kennen.

Für eine Beratung wenden Sie sich bitte an unser Vermietungsbüro:

Wilhelmsruher Damm 142, 13439 Berlin-Reinickendorf, Tel. (030) 4073-1111, mieten-mv@gesobau.de



Drei auf einen Streich – Aus dem Leben von Drillingen

15. Geburtstag am 5. 5. 2015: Die Drillinge Josepha, Lukas und Dominic Gollanec erzählen

Hermisdorf – „Hilfe, gleich drei auf einmal!“ Freude und Angst hielten sich die Waage, als Ute Gollanec kurz nach der Information, schwanger zu sein, erfuhr, dass es gleich drei Kinder sind, die sie zur Welt bringen würde. Doch die Freude überwog, und am 5. Mai 2000 erblickten Josepha, Lukas und Dominic per Kaiserschnitt die Welt. Josepha wog zu diesem Zeitpunkt 712 Gramm, Lukas 765 Gramm und Dominic 865 Gramm. Und so verbrachten die Drillinge auch noch einige Monate im Brutkasten, bevor sie nach Hause durften. All das ist nun 15 Jahre her. Wie sie aufwuchsen und wie es ist, ein Drilling zu sein, erzählen sie hier.

Wie ist es denn so, als Drilling herumzulaufen?

Lukas Gollanec: Es ist eigentlich nichts Besonderes. Zwar sind wir Drillinge, haben aber trotz unseres Geburtsdatums nur wenig gemeinsam. Das hat sich nicht erst im Laufe der Zeit entwickelt, sondern war schon früher so.

Was habt Ihr gerne gemacht und wie wart Ihr als Kinder?

Lukas Gollanec: Meine Mutter hat mich immer als Wissenschaftler bezeichnet, denn ich wollte den Dingen möglichst ganz genau auf den Grund gehen. Antworten auf Fragen zu bekommen, war mir wichtig – etwa, warum sich die Erde um die Sonne dreht. Außerdem musste alles ganz genau sein, zum Beispiel die Schnürsenkel beide gleich lang. Ich mache, wie mein Bruder Dominic auch, gerne Judo. Damit haben wir schon früh begonnen.

Dominic Gollanec: Ich war schon früher der Techniker und Praktiker. Heute interessiere ich mich sehr für Fotografie und zeichne gerne, sogar Comics.

Josepha Gollanec: Ich war ein typisches Mädchen, als ich klein war. Ich liebte Glitzer, die Farbe Rosa in allen Nuancen und Ballett.

Und heute liebe ich das Schreiben. Seitdem ich in der ersten Klasse bin, schreibe ich Geschichten und sogar lange Romane. Und wenn jemand Geburtstag hat, dann gibt es Kurzgeschichten als Geschenk. Ich möchte später Schriftstellerin werden.

Hast Du denn schon mal einen Text von Dir eingesandt?

Josepha Gollanec: Ja, ich habe 2013 am Schreibwettbewerb „THEO“, dem Berlin-Brandenburgischen Preis für Junge Literatur teilgenommen, bei dem es insgesamt 450 Bewerberinnen und Bewerber gab. Diesen Wettbewerb habe ich gewonnen – und mich darüber riesig gefreut. Schon während der Zeit des Wettbewerbs „THEO“ habe ich aber auch schon an meinem ersten Roman „Fight to the Death“ geschrieben. Das Werk handelt von der 16-jährigen Joanna, die eine fremde Welt vor dem Untergang retten soll. Menschen verschwinden in einem Computerspiel, und niemand hat es je bis zum Ende geschafft und ist je wieder herausgekommen. Und so begibt sich Joanna in das Computerspiel, um sich durch 14 Level zu kämpfen und das Spiel zu gewinnen. 2013 war der Roman



Am 5. Mai werden Josepha, Lukas und Dominic 15 Jahre alt.

Foto: Privat

schon 237 Seiten stark, und er ist noch um zahlreiche weitere Seiten angewachsen, sodass ich ihn wieder kürzen musste. Denn Verlage haben eine Höchstseitenzahl, mit der man das Buch einreichen darf. Bisher habe ich aber noch keinen Verlag gefunden, der das Buch drucken will.

Geht Ihr alle auch dieselbe Schule?

Dominic Gollanec: In der Grundschule war das so, da waren wir alle auf der Evangelischen Schule Frohnau. Nun, in der Oberschule, bin ich mit Josepha noch immer auf dieser Schule im Gymnasium, während Lukas die Humboldt-Oberschule in Tegel besucht.

Gibt es denn bei euch auch Gemeinsamkeiten?

Josepha Gollanec: Ja, die gibt es. Wir hassen alle drei Kartoffelbrei und essen auch alle keinen Fisch. Und wir mögen Schlagermusik überhaupt nicht.

Wie ist es denn, wenn Ihr mal getrennt seid?

Dominic: Das ist dann schon komisch. Man merkt, dass was fehlt. Wir sind eben Drillinge, wenn auch in vielen Dingen sehr verschieden.

Vielen Dank für das Interview.

Interview: Tanita Schulz



Das schöne an Geschwistern, man hat immer jemanden zum Spielen.

Foto: Privat



Ein Herz und eine Seele – Drillinge sind in besonderer Weise miteinander verbunden. Foto: Privat



Flyer

Falzflyer

Postkarten

Plakate

Aufkleber

Drucksachen für Ihre Werbung

Ob Veranstaltungen, Angebote, Produktneuheiten oder Unternehmenswerbung: wir bieten die passenden Druckprodukte für Ihre Botschaft. Von F wie Flyer bis P wie Plakat - mit höchster Qualität und bestem Service erfüllen wir Ihnen gern jeden Produktwunsch. Bequem im Web oder persönlich vor Ort - wir freuen uns auf Sie.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

**Profitieren Sie von
Ihrer Anzeige in der**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Die monatliche Zeitung für Reinickendorf

15%

Rabatt*
ab drei Anzeigenschaltungen

10%

Rabatt*
bei zwei Anzeigenschaltungen

5%

Rabatt*
bei einer Anzeigenschaltung

Fragen Sie nach unseren Mediadaten und erhalten Sie weitere Informationen unter der Telefonnummer **030 46 70 96-777** oder der E-Mail **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Auflage: 40.000 Exemplare

Über 500 Vertriebsstellen im Bezirk Reinickendorf
Verteilung durch den Lesezirkel an **ca. 1.000 Stellen**

Kostenlos für Ihre Kunden

*Aktionszeitraum: 26. April bis 15. Juni 2015

Die AG Tegel lädt ein

Jeden Monat treffen sich Tegeler Unternehmer zum Austausch



Die AG Tegel bei ihrem Treffen Mitte April im Hax'nhaus.

Foto: at

Tegel – Mitte April traf sich die AG Tegel zu ihrer allmonatlich stattfindenden Gesprächsrunde im Hax'nhaus in Alt-Tegel, um die bevorstehenden Termine und Aktionen in Tegel abzusprechen und vorzubereiten, und vor allem, um sich über Aktuelles auszutauschen oder einfach zu netzwerken. Die AG Tegel ist ein kleiner Kreis von Unternehmern und lokalen Akteuren, denen der Standort Tegel am Herzen liegt. Ob Optiker, Buchhändler, Hoteliers, Tanzschulenleiter oder Vertreter von Stern und Kreisschiffahrt – sie alle wollen, dass Tegel als Kleinod im Norden Berlins besser wahrgenommen und als Standort zum Wohnen

und Einkaufen noch attraktiver wird. Alle zwei Monate lädt die AG Tegel zum Unternehmerstammtisch ein. Der nächste findet am 20. Mai um 9.00 Uhr im Hax'nhaus statt. Interessierte Unternehmen sind herzlich zu diesem Termin eingeladen, denn je größer und bunter die Runde wird, umso mehr kann man für den Standort Tegel bewegen. Auf der Agenda steht unter anderem die Vorbereitung des Lebensretter-Tages am 4. Juli. Erwartet werden auch Vertreter der Reinickendorfer Bezirksversammlung, die Fragen zum aktuellen Stand von Bauvorhaben und sonstigen Projekten des Bezirkes antworten können. **at**

Blick in die Zukunft

Investitionsplanung 2015 bis 2019 für Hoch- und Tiefbau

Reinickendorf – Ob es sich um die energetische Sanierung des Rathauses oder die Erneuerung der Lüftungsanlage im Ernst-Reuter-Saal handelt, um die Erneuerung von Sportanlagen oder die Einrichtung von Mensen in den Schulen, die Sanierung von Uferwanderwegen oder den Neubau von Spielplätzen im Bezirk – all diese Baumaßnahmen werden im Voraus geplant und deren Finanzierung im Vorfeld genau berechnet. Sämtliche dieser Hoch- und Tiefbaumaßnahmen mit Gesamtkosten von bis zu 5,5 Millionen Euro sind aus einer bezirklichen Investitionspauschale zu finanzieren, die dem Bezirk zugewiesen wird. Konkret stehen Reinickendorf für das Planungsjahr 2015 insgesamt 5,254 Millionen und für die weiteren vier Jahre jeweils 5,384 Millionen zur Verfügung.

„Der Bezirk hat seine Investitionsmittel immer ausgeschöpft, um in Infrastruktur zu investieren“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der außerdem für die Finanzen zuständig ist. Und so stehen konkrete Baumaßnahmen bereits fest beziehungsweise sind schon im Gange. Dazu gehört die Fenster- und Fassadensanierung der Peter-Witte-Grundschule samt Brand-

schutz in Höhe von 2,6 Millionen Euro, und die Gustav-Dreyer-Grundschule erhält eine Mensa und eine Küche. Auch der Umbau der Hannah-Höch- und der Greenwich-Schule zu einer Gemeinschaftsschule mit einem besonderen Raumprogramm, die Zusammenlegung der beiden Verwaltungstrakte, die Neustrukturierung der Unterrichtsräume sowie die Neuorganisation der Essensversorgung stehen an. Hierfür stehen 200.000 Euro zur Verfügung. Noch im Jahr 2015 wird außerdem der Spielplatz an der Malche neu gestaltet. 400.000 Euro stehen bereit, um hier das Wasserbecken neu zu gestalten. Ebenfalls schon in vollem Gang ist der Neubau des Tile-Brückweges von der Ziekowstraße bis zum Havelmüllerweg mit Baukosten in Höhe von 1,75 Millionen Euro. Er wurde 2014 begonnen, die Bauzeit beträgt drei Jahre. Bis 2019 werden unter anderem die Sportanlagen saniert. Über frisch gestaltete Wanderwege können sich Reinickendorferinnen und Reinickendorfer unter anderem am Fließtal von der Brücke bis zum Wolfacher Pfad (ab 2019), an der Steganlage Brandstraße (ab 2018) und am Borsigdamm (ab 2019) freuen. **red**

Nicht einfach nur Wasser

Unternehmen bietet Systemlösungen für die heimische Wasseraufbereitung an

Tegel – Wasser ist Lebenselixier, 1,5 Liter sollte jeder Erwachsene pro Tag trinken. Doch Wasser ist nicht gleich Wasser, wie die Reinickendorfer avablu GmbH beweist. Das Unternehmen mit Büros in der Wittestraße und einem Showroom im Einkaufszentrum Borsighallen widmet sich ganz der Reinheit, dem veredelten Geschmack und der ökologischen Nachhaltigkeit von Trinkwasser. Aufbereitungssysteme für den privaten oder gewerblichen Gebrauch sind das Geschäftsfeld der im September 2013 gegründeten Firma.

„Das Leitungswasser in Berlin besitzt eine gute Qualität“, findet Klaus Schulz, Prokurist der avablu GmbH. Man müsse nicht unbedenkliches Wasser noch unbedenklicher machen. Dennoch sieht er für die Produkte aus seinem Hause ein großes Potenzial. Die Filte-

rung, Aufbereitung und auf Wunsch die Zugabe von Kohlensäure besitzt für Schulz Vorteile gegenüber dem herkömmlichen Trinkwasser. „Wir veredeln das Wasser“, so Schulz. Es werde noch reiner, noch schmackhafter. Wichtigster Effekt sei jedoch die Entlastung der Umwelt. Kein Schleppen von Flaschen aus dem Supermarkt, kein Plastikmüll.

Die Wasserexperten bieten dem Verbraucher mehrere Lösungsmöglichkeiten, etwa in Form von Wasserspendern der Marken Brita oder Waterlogic. Sie finden bereits bei vielen Firmen Verwendung. Highlight sind die speziell entwickelten Mischbatterien mit angeschlossenen Filtern und Kohlensäurepatronen. Hier kommt das filtrierte Soda direkt aus dem Wasserhahn. Zusätze in Dutzenden Geschmacksrich-

tungen machen daraus sogar Limonaden. Die Anschaffungskosten liegen bei rund 1.700 Euro. Eine interessante Alternative bietet sich durch Miete des Systems.

Zum Angebot bei avablu gehört außerdem eine breite Palette an Trinkflaschen, die durch ihre Vielfachnutzung ebenfalls zur Umweltentlastung beitragen. 155 Modelle, von der Kindertrink-, über die Thermo-, bis hin zur Sportflasche umfasst das Sortiment. Neu auf dem Markt ist die sich selbst erwärmende Babyflasche. Auf Knopfdruck wird ein Wärmemodul auf Salzbasis aktiviert. Es erwärmt das Wasser, den Tee oder die Babymilch in wenigen Minuten auf eine Temperatur von 34 bis 36 Grad Celsius. Der Showroom hat zu den üblichen Geschäftszeiten der Hallen am Borsigturm geöffnet. **ks**



Klaus Schulz von avablu macht Wasser noch schmackhafter. Foto: ks

Career Dating – Unternehmen treffen Fachkräfte internationaler Herkunft

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen als attraktive/n Arbeitgeber/in. Besetzen Sie Ihre offenen Stellen mit internationalen Fachkräften. Führen Sie erste Gespräche direkt vor Ort.

» Career Dating
Freitag, 19. Juni 2015, 11 – 15 Uhr,
Rathaus Berlin-Reinickendorf

Kostenfreie Teilnahme. Anmeldung unter
✉ jobmotion@ziz-berlin.de
🌐 ziz-berlin.de/careerdating

Ein Projekt von



Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen im Rahmen des Programms BerlinArbeit und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



JobMotion

DieMaklerin.berlin

Hausverkauf Wohnungsverkauf Grundstücksverkauf Hausvermietung Wohnungsvermietung



S. Bukovec

Sie wollen Ihr Eigentum verkaufen oder vermieten? Es in gute Hände übergeben?

Von der kostenlosen Bewertung, über das erste Inserat bis zum Notar-Termin übernehmen wir die komplette Abwicklung verbindlich und kompetent.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Tel.: 45 02 23 83 • Mobil 0179/14 88 076
info@diemaklerin.berlin • www.diemaklerin.berlin

Weißer Mäuse am laufenden Band

Familienbetrieb mit 94-jähriger Tradition lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen



Dass die beliebten weißen Schaumgummi-Mäuse, hier noch ohne schwarze Augen, in Reinickendorf produziert werden, wissen nicht viele Süßigkeiten-Fans.

Foto: ks

Reinickendorf – Wer kennt sie nicht, die allseits beliebten bunten Mäuse aus Schaumzucker? Früher, zu D-Mark-Zeiten, gab es sie für einen Pfennig am Kiosk um die Ecke. Die D-Mark gehört inzwischen der Vergangenheit an, die Ära der Mäuse ist dagegen noch lange nicht vorbei. Die Leckerei ist beliebter denn je. Doch woher kommt eigentlich die tierische Süßware?

Die Antwort findet sich in einer kleinen, unscheinbaren Seitenstraße in Reinickendorf-Ost. Kurz vor

Schönholz, in der Granatenstraße 22 - 24, wo das Kopfsteinpflaster den Besucher bei der Anfahrt noch richtig durchrüttelt, residiert die Firma Aseli. Sie ist benannt nach dem Konditor Alfred Seliger, der die Firma im Jahr 1921 gründete. Zunächst in Prenzlauer Berg ansässig, wird schon bald feine Confiserie in der Reinickendorfer Amendestraße produziert. 1962 zieht man schließlich an den jetzigen Standort, spezialisiert sich auf Schaumzuckerprodukte. Hier, auf dem etwa 1.500 Quadratmeter gro-

ßen Firmengelände, erblicken nun bereits seit mehr als fünf Jahrzehnten Mäuse, Krokodile, Katzen, Elefanten, Löwen oder Giraffen das Licht der Welt. Zucker, Gelatine und Aromen – viel braucht es nicht zur Herstellung, verrät Michael Seliger, der Enkel des Firmengründers. Er führt zusammen mit seinem Bruder das Unternehmen in nunmehr dritter Generation. Rund ein Dutzend Mitarbeiter steht ihnen zur Seite.

Etwa 60.000 Marshmallows, so die internationale Bezeichnung der süßen Sache, laufen täglich vom Band. Im Jahr sind dies etwa 15 Millionen Stück. Sie sind grün, gelb, rosa oder orange, schmecken nach Waldmeister, Pfirsich, Zitrone, Erdbeere oder Karamell. 35 verschiedene Varianten, darunter auch eine aus Fruchtgummi, umfasst die Angebotspalette. Verkaufsschlager sind unangefochten die weißen Mäuse mit den Punktaugen. Nach dem Erfolgsrezept gefragt, hält sich Michael Seliger bedeckt: „Das ist ein besonderes Aroma, darüber reden wir nicht öffentlich“. Es sei ein Familiengeheimnis, Nachahmern möchte man keine Tipps geben.

Über die Kundschaft weiß der Inhaber und Geschäftsführer Interessantes zu berichten. „Nicht nur Kinder, auch viele Erwachsene sind in unsere Produkte vernarrt“, so Seliger. Wer einmal auf den Geschmack gekommen sei, der bleibe Fan ein Leben lang. Er-

hältlich sind Mäuse und Kompagnons im Süßwarenfachhandel, an ausgewählten Kiosken sowie im Lebensmitteleinzelhandel, etwa bei Kaisers, Edeka oder Netto. Selbstverständlich gibt es auch einen Online-Shop. Für Reinickendorfer empfiehlt sich der Weg zum Werksverkauf in die Granatenstraße. **ks**



60.000 Marshmallows laufen bei Aseli täglich vom Band.

Foto: ks

TOP
NATIONALES
KRANKENHAUS
2015
ORTHOPÄDIE

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTER
KRANKENHAUS
VERGLEICH

Nur 30 Autominuten
vom Flughafen Tegel.

**OPERATION?
MANUELLE THERAPIE?
REHA?**

GENAU DIE BEHANDLUNG, DIE SIE BRAUCHEN!
OPERATIONEN MIT MODERNSTEN METHODEN.
MANUELLE THERAPIE OHNE OPERATIVE EINGRIFFE.
REHA DIREKT VOR ORT.

www.sana-sommerfeld.de

 **Sana Kliniken
Sommerfeld**

FÜR EIN BEWEGTES LEBEN.

Hermann Gröhe zu Gast in Tegel

Tegel – Einen besonderen Ehrengast und Gesprächspartner begrüßen die Initiatoren der „46. Tegeler Gespräch“ am Dienstag, 5. Mai. Hermann Gröhe, MdB Bundesminister für Gesundheit, wird zu Gast in Tegel sein. Das Thema des Abends lautet: „Gesundheitspolitik im Dienst der Menschen“. Auf die Teilnehmer wartet ein interessanter Abend mit spannenden Diskussionen. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt (Unkostenbeitrag 15 Euro).

Los geht es 18.30 Uhr in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 2, in 13507 Berlin. Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter info@cdu-tegel.de

Australiens kostbare Schätze

Tegel – So bunt wie ein Regenbogen tanzt ein Farbenspiel über den Edelstein in der Hand des Goldschmiedemeisters Rolf Wingerath. „Dieser hier hat ein besonders schönes, tiefes Rot“, sagt er und zeigt auf einen anderen Edelstein in der Auslage. Beide Kostbarkeiten sind Opale, die neben weiteren farbenfroh glänzenden Exemplaren vom 16. bis 19. April 2015 bei der großen Opalausstellung in der Goldschmiede Wingerath zu bewundern waren. Um kaum einen anderen Edelstein ranken sich so zahlreiche Mythen und Legenden. Von diesen und weiteren interessanten Themen zum begehrten australischen Edelstein berichtete Opalschürfer und Minenbesitzer Christoph Kalthaus bei der aufwändig durchgeführten Ausstellung, die bereits zum dritten Mal in der Goldschmiede Wingerath veranstaltet wurde.



Foto: privat

Bunte Edelsteine gibt es bei Wingerath.

Seit 46 Jahren werden in dem Familienbetrieb in der Berliner Straße 95, Schmuckstücke mit Opalen oder anderen Edelsteinen nach individuellen Kundenwünschen angefertigt. Die zahlreichen Besucher waren von den ausgestellten Opalen und den vielfältigen Möglichkeiten der Bearbeitung begeistert. Ausgewählte Opale werden auch noch nach der Ausstellung in der Goldschmiede Wingerath präsentiert. **red**

Goldschmiede Wingerath
Berliner Str. 95
Montag - Freitag 09.30 - 18.00 Uhr
Samstag 09.30 - 14.00 Uhr
www.goldschmiede-wingerath.de

Unternehmen mit 117-jähriger Tradition

Ältestes Einrichtungshaus Berlins in Familienbesitz – Verkaufsoffener Sonntag



Das Ehepaar Domeyer führt das Unternehmen in vierter Generation.

Reinickendorf – Es wird selbst entworfen, zugeschnitten und vernäht, neu bezogen oder aufgepolstert – in der firmeneigenen Polsterei ist Gerhard Domeyer bei der Verarbeitung unterschiedlichster Stoffe voll in seinem Element. Es ist das Jahr 1954, und der junge Domeyer ist gerade 18 Jahre alt. Der junge Mann ahnt noch nicht, dass er schon bald – nur drei Jahre später – als 21-Jähriger das Möbelgeschäft seines Vaters in der Scharnweberstraße übernehmen muss und damit jüngster Möbelhändler Berlins wird. Und er konnte auch nicht ahnen, dass das Möbelhaus Domeyer auch noch 58 Jahre später erfolgreich in derselben Straße existiert. Möbel Domeyer – das sind vier Generationen mit einer 117-jährigen Tradition. Durch Kriege und Wirtschaftskrisen, Hunger und Unsicherheit, Aufschwung und Wohlstand, Mauerbau und Mauerfall, Jahrhundert- und Jahrtausendwende hindurch hat sich die Familie ihren Weg gebahnt und das Möbelhaus weiter vorangetrieben und ausgebaut. Heute befindet sich das Einrichtungshaus Domeyer immer noch in der Scharnweberstraße und präsentiert seine Möbel und Küchen auf mehr als 3.000 Quadratmetern und drei Etagen. „Mein Urgroßvater Georg Domeyer hat angefangen,

Möbel zu polstern und im Jahr 1898 die Firma Domeyer Polstermöbel in der Brunnenstraße in Berlin-Mitte gegründet“, erzählt Matthias Domeyer, „gemeinsam mit seiner Frau Martha entwickelte er aus einem Zwei-Mann-Betrieb eine Polstermöbelfabrik mit mehr als 30 Mitarbeitern. Einer seiner ersten Kunden war das Warenhaus Tietz Alexanderplatz, das spätere Hertie“, fügt er hinzu.

Doch 1918, nach dem Ersten Weltkrieg, ist die Firma ausgeplündert und fast nichts mehr vorhanden. Doch ans Aufgeben denken die Domeyers nicht. Ein Jahr später wird der Firmenstandort in die Germanenstraße in Niederschönhausen verlegt. Sohn Hans-Georg Domeyer erlernt in dieser Zeit das Polsterhandwerk. Er eröffnet 1933 ein Einzelhandelsgeschäft für Polstermöbel in der Scharnweberstraße in Reinickendorf und verkauft hier die Polstermöbel seines Vaters. 1945 ist ein trauriges Jahr für die Domeyers: Nur neun Stunden vor Kriegsende brennt die Polstermöbelfabrik in der Germanenstraße nieder, und der Firmengründer und seine Frau überleben nicht. Doch das Geschäft in der Scharnweberstraße bleibt verschont, und Hans-Georg und Gertrud Domeyer führen es weiter.

1953 kommt die dritte Generation ins Spiel: Gerhard Domeyer erlernt das Raumausstatterhandwerk und steigt in das Familienunternehmen ein. Nur wenige Jahre später lastet alle Verantwortung auf seinen jungen Schultern: 1957 stirbt sein Vater Hans-Georg Domeyer unerwartet im Alter von nur 50 Jahren an einem Herzinfarkt. Der 21-jährige Gerhard übernimmt das Geschäft und ist plötzlich und ungewollt jüngster Möbelhändler Berlins. 1981 tritt Matthias Domeyer nun als vierte Generation beruflich in das Familienunternehmen ein.

Im Jahr 2000 vergrößern sich die Flächen des Möbelhauses durch Umbau und Modernisierung auf 2.000



Eindrücke aus dem Familienalbum der Domeyers.

Foto: privat

Quadratmeter. Doch schon im Jahr 2004 eröffnet Matthias Domeyer mit seiner Frau auf mehr als 3.000 Quadratmetern und drei Etagen das neue Einrichtungshaus Domeyer nur wenige Meter weiter in der Scharnweberstraße 130/131. Es lohnt wirklich, einen Blick hinein zu werfen. Dazu gibt es auch am nächsten verkaufsoffenen Sonntag die Möglichkeit. Dieser findet am 3. Mai statt. **tan**

Weitere Infos unter www.moebel-domeyer.de.



Seit 1898 ist die Firma Domeyer bekannt für ihre Polstermöbel.

Foto: privat

7. Reinickendorfer Ladies Lunch



Der Ladies Lunch hat bereits Tradition und findet zweimal im Jahr statt.

Foto: BA

Tegel – Bei herrlichem Sonnenschein, gutem Essen und im tollen Ambiente des Restaurants Fisherman's am Tegeler See trafen sich im April zahlreiche Unternehmerinnen aus Reinickendorf, um sich hier auszutauschen, Netzwerke zu knüpfen und von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren.

Eingeladen hatte zum 7. „Reinickendorfer Ladies Lunch“ Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und dem Unternehmensservice der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH. Regionale Unternehmen zusammenzubringen und dauerhafte Netzwerke zu knüpfen

ist Ziel dieser Initiative. Die Reinickendorfer Unternehmerinnen und Führungskräfte konnten den Ladies Lunch für gute Gespräche und wichtige Kontakte nutzen. Erste Erfolge, wie die Vermittlung von Personal oder Kooperationen der unterschiedlichen Unternehmen konnten bereits verzeichnet werden.

„Die Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg und hat mittlerweile schon Tradition. Außerdem ist der Ladies Lunch auch eine gute Werbung für den Wirtschaftsstandort Reinickendorf. Es ist ein wichtiges politisches Anliegen, noch mehr Frauen in Führung zu bringen, in der Wirtschaft zu unterstützen und auch entsprechende Netzwerkarbeit zu leisten“, so Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen. Die Unternehmerinnen freuen sich jedenfalls schon auf die Wiederholung. **red**

Erste Hilfe fürs Handy in Tegel

Damit es mit der Kommunikation klappt, bietet die Handyklinik Hilfe in der Not

Tegel – Ein Sprung im Display, ein kleiner Wasserschaden im Smartphone – und schon geht nichts mehr. Für viele ist diese Situation ein Horrorszenario. Aber es gibt Hilfe: Die Handyklinik in den Borsighallen hat sich auf solche Fälle spezialisiert. Seit Anfang 2007 findet man das Heilzentrum für Handys dort in der obersten Etage – mit rotem (Handy-)Kreuz und dicken Lettern nicht zu übersehen. Auch innen erinnert alles an das medizinische Vorbild: Anmeldung, Notaufnahme, Sprechzimmer und OP. Eine große, bewegliche Deckenlampe für chirurgische Eingriffe und eine Lichtwand für Röntgenbilder fehlen natürlich auch nicht.

Diese ungewöhnliche Einrichtung nehme vielen Kunden vorab ein wenig den Stress, der oft bei nicht funktionsfähigen Telefonen ausbricht, er-

klärt mir Peter Kuchta von der Handyklinik. Er und seine freundlichen Klinikkollegen kümmern sich um alle Handy-Unglücksfälle, egal ob Markenprodukt oder nicht, ob Smartphone oder Tastentelefon. Die häufigsten Patienten sind iPhone und Samsung, was daran liegt, dass diese Geräte auch am häufigsten verkauft werden. Die beiden häufigsten Diagnosen sind Displaybruch, z. B. nach einem Sturz, und Schäden, die durch Feuchtigkeit bzw. Wasser entstehen. Solche Schäden passieren, so bestätigt mir Peter Kuchta, Frauen und Männern, Jungen und Alten gleichermaßen. Defekte Handys sind offenbar ein heterogenes Problem. In der Regel dauert die Behandlung in der Handyklinik nicht lange und das Gerät kann am gleichen Tag wieder geheilt mitgenommen werden.

Die Kosten liegen, je nach Schwere des Falls, zwischen 30 und 250 Euro. Der wichtigste Grund für viele Kunden, ihr Handy in die Klinik zu bringen, ist die Rettung von Daten, vor allem Bilder, Kontakte oder Nachrichten sind für viele sehr wichtig. Die Handyklinik löst aber nicht nur mechanische Defekte, sondern kümmert sich auch um Software-Probleme und bietet eine Reihe von präventiven Leistungen an, z. B. das Aufbringen von Schutzfolien. Petra, eine Mitarbeiterin in der Handyklinik, ist so routiniert, dass sie die Schutzfolie innerhalb von



Peter Kuchta von der Handyklinik kümmert sich um kaputte Handys und um deren Besitzer. Foto: at

zwei Minuten auf das Handy klebt, selbstverständlich absolut blasenfrei. Praxistipps gibt es natürlich auch von den Experten: bei Wasserschäden sofort den Akku herausnehmen und das Gerät in Reis legen. Dieser saugt bekanntlich Wasser auf. So kann vielleicht Schlimmeres verhindert werden, bevor sich dann die Handyklinik um den Rest kümmert. **at**

Die Handyklinik befindet sich in den Hallen am Borsigturm 2 (2. OG), Tel. (030) 285 07 906 www.handyklinik.info Besuchs- und Abholzeiten sind montags bis freitags von 10 - 19 Uhr und samstags von 10 - 15 Uhr.



Die Handyklinik im 2. OG in den Hallen am Borsigturm. Foto: at

KURZ & KNAPP

Ausstellung im Rahmen der Europawoche

Reinickendorf – Noch bis zum 27. Mai ist die Ausstellung „Europa in Reinickendorf“ zu sehen. In Kooperation mit allen Abteilungen des Bezirksamtes stellen sich dort Träger mit ihren Projekten vor, die aus verschiedenen europäischen Förderprogrammen bzw. den Strukturfonds finanziert werden. In der Ausstellung erfahren die Reinickendorfer unter anderem, welchen praktischen Nutzen die Projekte für ihren Bezirk haben. Galerie in der Nordhalle des Rathauses Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin, Mo. - Fr., 8 bis 18 Uhr.

Thorsten Karge lädt zum Gespräch im Mai

Waidmannslust – Der Abgeordnete Thorsten Karge lädt Bürgerinnen und Bürger aus Wittenau, Waidmannslust und Borsigwalde herzlich dazu ein, mit ihm in seiner nächsten Bürgersprechstunde am Donnerstag, 21. Mai von 17 bis 18 Uhr im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149 ins Gespräch zu kommen. Für alle, die den politischen Austausch suchen oder ein persönliches Anliegen vorbringen möchten, nimmt Thorsten Karge sich gerne Zeit zum Zuhören und Diskutieren. Um eine vorherige, telefonische Anmeldung unter Tel. (030) 5517 4150 bis Mittwoch, den 20. Mai wird gebeten. Alle Sprechstundentermine sind auch online abrufbar unter www.thorsten-karge.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Die Geschichte der Mode



- von der Haute Couture zur Konfektionsmode
- Modeschöpfer und Mode-Revolutionen
- Stoffe zum Anfassen, Krawatten-Knoten zum Ausprobieren
- Mode-Accessoires: Kosmetik, Schmuck, Hüte, Handtaschen, Brillen, Schuhe
- Nutzen Sie die Möglichkeit für Ihr eigenes Mode-Portrait

11. – 28. Mai

Im Norden das Größte!
MÄRKISCHES ZENTRUM

Shoppern am Wilhelmsruher Damm 138 – 140
www.maerkisches-zentrum.de

1 Stunde kostenlos **SU** Bahnhof Wittenau **H** 122, 124, 221, M21, X21, X33

KURZ & KNAPP

Turbulenzen in der Weltpolitik

Frohnau – Um dieses Thema geht es bei den Frohnauer Diskursen am 21. Mai. Zu Gast ist Dr. Peter Schlotter, langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK). Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 8 bis 10 Euro, Karten unter Tel. (030) 868 70 16 68 oder per E-Mail: kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Mobile Bürgerämter in Reinickendorf

Reinickendorf – Aufgrund des im Moment sehr starken und damit nicht planbaren Publikumszuspruchs werden zur Vermeidung langer Wartezeiten Kundinnen und Kunden ab dem 1. Mai in den Reinickendorfer Mobilen Bürgerämtern nur nach vorheriger Terminvereinbarung bedient. Die Abholung der fertiggestellten Dokumente kann weiterhin ohne Termin erfolgen. Bürger sollten Ihren Termin über das Bürgertelefon 115 oder online unter www.berlin.de/terminvereinbarung buchen.

Neuer Service in Bürgerämtern

Reinickendorf – Ab dem 4. Mai wird es einen neuen Service in den Bürgerämtern geben. Die Verwaltungsgebühren werden dann nur noch bequem mit Ihrer Girokarte bargeldlos gezahlt. Hierfür benötigt man lediglich seinen PIN. In Ausnahmefällen – zum Beispiel bei Kundinnen und Kunden ohne Girokarte – kann auch weiterhin bar bezahlt werden.

Brigitte Lange lädt zur Bürgersprechstunde ein

Reinickendorf – Die SPD-Abgeordnete für das Märkische Viertel und Lübars, Brigitte Lange, lädt die Bürgerinnen und Bürger Reinickendorfs zu ihrer nächsten Bürgersprechstunde am Freitag, 8. Mai, von 11 bis 12 Uhr im Bürgerbüro am Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin ein. Um eine Anmeldung unter Tel. (030) 69 81 87 13 oder per E-Mail an buero@brigitte-lange.de wird erbeten. Öffnungszeiten des Bürgerbüros von Brigitte Lange: Montag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 17 Uhr.

Verkaufsoffener Sonntag

Tegel – Wer auch am Sonntag nicht aufs Shoppen verzichten möchte, ist am 3. Mai gut in den Hallen am Borsigturm aufgehoben: Dort findet an diesem Tag der verkaufsoffene Sonntag statt. Von 13 bis 18 Uhr öffnen die Geschäfte hier ihre Türen und laden zum Shoppen ein.

100 Tage Michael Müller

Bürgersgespräch in Reinickendorf mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin

Wittenau – Mitte März war der Regierende Bürgermeister Michael Müller seit 100 Tagen im Amt. Aus diesem Anlass lud der Reinickendorfer Abgeordnete Thorsten Karge (SPD) die Bürger am 25. März zum Gespräch mit Michael Müller in das Restaurant Maestral am Eichborndamm ein.

Sachlich, ernsthaft und bodenständig – diese Adjektive nennen Beobachter, wenn sie das Auftreten des neuen Regierenden Bürgermeisters beschreiben. „Mit Müller ist ein neuer politischer Stil eingezogen. Und das ist auch gut so“, sagte Karge mit Anspielung auf das berühmte Zitat von Klaus Wowereit. Dafür spendete das Publikum großen Beifall, wie so oft an diesem Abend. Olympia, BER, Flüchtlinge, Wohnungsbau – um diese Themen drehte sich ein Großteil der Fragen von Moderator Mark Diening und den Anwesenden im Restaurant Maestral.

Müller bedauerte, dass die Olympischen Spiele 2024 nicht in Berlin stattfinden werden – die für diesen Anlass geplanten Projekte würden dennoch umgesetzt. Dies gelte auch für die Nachnutzung des Tegeler Flughafengeländes nach Eröffnung des BER. Es sei geplant, dort Wohnungen zu bauen und Tegel zu einem Standort für Wissenschaft, Wirtschaft und Produktion zu machen. Auf die Frage eines Anwesenden, ob eine U-Bahnverbindung zum Flughafengelände Tegel geplant sei, sagte er jedoch: „Für die kommenden Jahre sehe ich das nicht.“ Deutlich verneinte er auch die Frage, ob die Möglichkeit bestünde, dass Tegel neben dem BER als zweiter Flughafen weiterhin betrieben wird. Was den BER betrifft, zeigte sich Müller zuversichtlich, dass dieser 2017 eröffnet werden könne.



Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin (re.), stellte sich den Fragen der Reinickendorfer.

Foto: sas

Ein großes Thema an diesem Abend: Die Situation der Flüchtlinge in Berlin. Müller sagte deutlich, dies sei für Berlin eine „schwierige Situation, die noch schwieriger werden wird, da darf man sich nichts vormachen.“ Weit über 1.000 Flüchtlinge kämen jeden Monat nach Berlin. Dabei sei es eine besondere Herausforderung, genug Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Dies könne nur durch einen „Maßnahmenmix“ gelingen – Flüchtlinge müssten weiterhin sowohl in Wohnungen als auch in nicht genutzten landeseigenen Immobilien und – wenn nötig – in mobilen Einrichtungen wie Containern oder auch einer Turnhalle untergebracht werden.

Deutlich wurde an diesem Abend:

Das Thema Wohnungsbau ist nach wie vor ein zentrales Anliegen des ehemaligen Stadtentwicklungssenators Müller. Er betonte, dass dringend neue Wohnungen gebraucht werden. Immer mehr Menschen zögen nach Berlin, daher könne man nicht alles mit Regulierungen wie der Mietpreisbremse auffangen: „Wir müssen mindestens 10.000 Wohnungen pro Jahr neu bauen“ – und zwar überall in der Stadt, auch in den Randbezirken. Dass die Anwohner nicht immer mit Neubauten in ihrer Nachbarschaft einverstanden seien, müsse man zum Wohle der Stadt in Kauf nehmen. „Was nicht geht ist, dass nicht gebaut wird“, sagte Müller und bewies dabei: Er kann auch leidenschaftlich. **sas**

Vorsitzender im Amt bestätigt

Erfolgreiche Arbeit des Förderkreises Reinickendorf wird fortgesetzt

Reinickendorf – Auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder des Förderkreises Reinickendorf e.V. Torsten Hauschild erneut einstimmig zu ihrem Vorsitzenden. Während Wolfram Odebrecht als stellvertretender Vorsitzender im Amt bestätigt wurde, kandidierte der bisherige zweite Stellvertreter Ulrich Droske auf eigenen Wunsch nicht erneut. Ihm folgt Peter Rode nach, Sprecher der AG Stolpersteine Reinickendorf und

lange Jahre selbst Vorsitzender des Förderkreises. Komplettiert wird der Vorstand durch die im Amt bestätigte Schatzmeisterin Manuela Hauschild und Klaus Schlickeiser als Schriftführer. „Ich freue mich über das Vertrauen der Mitglieder. Wir werden unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen und weiter Gesellschafts- sowie Kulturprojekte in Reinickendorf unterstützen wie die Ausstattung des Hannah-Höch-Gedenkraumes in Heiligensee, die Um-

lagerung und Sicherung der ‚Stadtmöbel‘ der ehemaligen Sammlung Jule Hammer in das Museum Reinickendorf sowie die Ausstattung des Geschichtslabors am authentischen Ort im Eichborndamm 238,“ so Hauschild in einem ersten Ausblick. Zudem kündigte er an: „Nach dem erfolgreichen Start des Buches zum 150-jährigen Jubiläum von Konradshöhe wird zum Jahresende ein weiterer Band zur Baugeschichte Hermsdorfs folgen.“ **red**



VOM 29. BIS 31. MAI 2015

SPORT- UND KULTURFEST

SPORTPARK KOPENHAGENER STRASSE

SPORT, SPASS UND UNTERHALTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE!



Märkisch geviertelter Humor

Fil, alias Philip Tägert, im Gespräch über sein Buch „Pullern im Stehen“, das Märkische Viertel und mehr

Märkisches Viertel - Fil heißt mit bürgerlichem Namen Philip Tägert und ist eigentlich Comic-Zeichner und Stand-Up-Comedian. Die zitty-Leser kennen ihn durch seine „Didi & Stulle“-Comics. Jetzt hat er ein Buch geschrieben, das im Januar 2015 im Rowohlt Taschenbuchverlag erschienen ist. Obwohl Bücherschreiben ja heutzutage jeder macht, wie er selbst sagt. Dass das Buch aber nicht jeder hätte schreiben können, zeigt schon der Titel: „Pullern im Stehen“. Der deutet sowohl auf Fils große Berliner Schnauze hin als auch auf viel trockenen Nordberliner Humor. Die Hauptdarsteller des Buches sind der junge Fil und das Märkische Viertel, kurz MV.

Wie hart ist es, im Märkischen Viertel aufzuwachsen?

Fil: Also, wenn du da aufwächst, dann empfindest du das gar nicht als hart, weil es halt so ist. Im Nachhinein habe ich gedacht, ja, war ganz schön krass. Als Jugendlicher war es dann total gut. Weil, da sind ja auch total viel gute Leute. Ist ja logisch: Im MV wohnen viele Leute, also sind es auch viele gute – aber auch viele Hohlbirnen.

Jetzt wohnst du im Prenzlauer Berg, bist du dem MV trotzdem noch verbunden?

Fil: Ich war jetzt im Zuge meines Buches die ganze Zeit da und habe gemerkt, dass sich das total verändert hat. Zum Guten. Ich war bei der „50 Jahre MV“-Feier. Da haben sie alle bekannten Leute aus dem MV eingeladen – nur mich. Auf Sido hatten sie keinen

Bock. (lacht) Ich war total beeindruckt, weil ich dachte, da könnte man fast wohnen. Es ist schön renoviert und es ist grün geworden. Und jetzt mit dem Osten auf und so, finde ich das echt eine schöne Gegend. Man muss nicht so tun, als wäre es ein Ghetto.

Zurück ziehen würdest du aber nicht, oder?

Fil: Verrückter Weise hab ich das tatsächlich überlegt. Weil mich das hier so nervt. Ich lebe in einer Scheiß-Touristenfassade. Im MV gibt es ja diese endgeilen Wohnungen oben. Aber das wäre dann, wie in eine neue Gegend ziehen. Das MV meiner Kindheit muss man sich vorstellen wie aus Lego. Einfach dahin gebaut, überhaupt keine Natur, kein Grün. Schräg.

Du hast lange die „Didi & Stulle“-Comics gezeichnet. Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?

Fil: Es ist ja immer die Frage: Warum machst du was? Die Comics habe ich gezeichnet, weil ich mich nichts anderes getraut habe. Comics galten, als ich angefangen habe, als totaler Trash. Wenn es Trash ist, bist du völlig frei. Was mich aber eigentlich am meisten berührt, sind Bücher. Ich wollte das immer machen, hab mich aber nie getraut. Ich hab gedacht, ich muss mir beweisen, dass ich das auch kann. Das ist eigentlich eine Scheiß-Motivation. Jetzt weiß ich: Man soll ein Buch schreiben, wenn man eine Geschichte zu erzählen hat. Vielleicht fällt es nicht so auf, aber ich hab null eine Geschich-

te zu erzählen. Ich hab einfach angefangen und dann war es irgendwann zu Ende. (lacht) Aber das werde ich beim nächsten Buch auf jeden Fall besser machen.

Wird es ein Buch geben, das komplett in Berliner Dialekt geschrieben ist?

Fil: Das war das Buch, verrückter Weise. Am Anfang haben die alle berlinert und dann habe ich das weggemacht. Die Idee bei diesem Buch war, mal was anderes zu machen. Sehr viele von den alten Fans mögen das nicht, und das verstehe ich auch. Aber letztlich bestätigt mich das nur. Ich finde es scheiße, wenn man immer nur das selbe macht. Zum Beispiel höre ich auch mit Didi & Stulle auf.

Nach 30 Jahren?

Fil: Ach, länger! 34 Jahre, also für die zitty. Es ist wichtig, ab und zu was anderes zu machen. Irgendwann lieferst du nur noch ab und das ist nicht mehr kreativ.

Wie viel von der ganzen Geschichte im Buch stimmt denn, und was ist dazugedichtet?

Fil: Also, ich hab mich so ein bisschen „ent-coolt“, damit es lustiger ist. Also es stimmt so, aber ich war vielleicht nicht ganz so hilfsmäßig. Ich hab auch noch ganz viel gemacht, zum Beispiel meine Band war sehr erfolgreich. Ich hatte das alles schon geschrieben und dann hab ich das gelesen und dachte, das klingt so, als würde ich damit angeben. So „was waren wir für wilde



Philip Tägert alias Fil ist eigentlich Comiczeichner.

Foto: jg

Typen“. Wir waren halt Punks. Die ganzen wilden Sachen hab ich dann hinterher weg gelassen, weil ich dachte, das ist mir nicht sympathisch. Ich hab mich stattdessen als Muttersöhnchen dargestellt. Das ist ja auch nicht ganz falsch, natürlich ist man ein hilfsmäßiger Typ, ist ja jeder, in der Pubertät.

Du bist ja jetzt auf Lesereise. Ist es schön wieder nach Berlin zu kommen?

Fil: Ich merke, wenn ich unterwegs bin: So soll der Mensch sein – auf Reisen. Wenn ich nicht Familie hätte, dann würde ich die ganze Zeit reisen. Ich rede mir auch ein, es wäre aufregend. Dabei bist du dann in Darmstadt und es kommt keiner. (lacht) Ich denke immer: Ist das geil, Fil on Tour. Ich liebe das. Aber ich komme auch gern wieder zurück.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Juliane Graf

Bob-Dylan-Festival im LabSaal

Berliner Musiker feiern Dylans Geburtstag mit einem Konzert



Foto: Jamestown Ferry/Maik Wolter

Das Duo Jamestown Ferry zu Gast in Lübars.

Lübars – Er ist einer der bekanntesten Musiker der Gegenwart, sein Stück „Like a rolling stone“ gilt unter Musikexperten als einer der besten Songs aller Zeiten, und vielleicht wird er irgendwann den Literaturnobelpreis bekommen: Am 24. Mai feiert Bob Dylan seinen 74. Geburtstag. Grund genug, ihm ein Festival zu widmen, findet der Musikverband Profolk. Am 31. Mai veranstaltet der Verband das Bob-Dylan-Festival im LabSaal in Lübars.

Maik Wolter, Vorsitzender von Profolk: „An Bob Dylan scheiden sich die Geister – viele finden ihn genial, andere können überhaupt nichts mit ihm anfangen. Aber es gibt wohl kaum

einen Musiker, der nicht schon mal einen Song von ihm gecouvert hat.“

Um die Kunst des Covers wird es auch im LabSaal gehen. Fünf Berliner Musiker finden sich für diesen Anlass zusammen, um ihre ganz eigenen Versionen von Dylans Songs zu präsentieren: Karl Neukauf, Ilka Posin – Sängerin bei der Rockband „The Shevettes“ – Mathias Roska und Maik Wolter selbst, gemeinsam mit seiner Frau Doreen. Die beiden bilden das Duo Jamestown Ferry, das in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert.

Das Bob-Dylan-Festival gastiert bereits zum zweiten Mal im LabSaal. Im vergangenen Jahr kamen etwa 120 Besucher zum Festival nach Alt-Lübars – und nicht nur Dylan-Spezialisten, wie Wolter betont: „Bob Dylans Stücke lassen einem Musiker viel Spielraum; so entstehen beim Covern ganz eigene Fassungen, in denen viel vom Interpretieren steckt.“ Man darf gespannt sein, wie die Musiker diesen Spielraum nutzen. **sas**

Bob-Dylan-Festival 2015

Sonntag, 31. Mai, LabSaal Lübars
Einlass ab 16:30 Uhr
Karten 5 bis 15 €

Vernissage von Martin Gietz

Immer wieder selbst gespannt sein, was dabei herauskommt

Wittenau/Konradshöhe – Während von draußen die Natur sein grünes Antlitz zeigt, schlägt ihm drinnen das Bunt seine Vielfalt mit aller Macht entgegen. Auf dem hölzernen Tisch zahlreiche Bilder, die Geschichten erzählen. Von grünen Landschaften am Fließ und der tiefblauen Havel, von der Badestelle am Heiligensee und Menschen am Stand. Und am Tisch der Künstler Martin Gietz, der nun den Kaffee einschenkt und zu erzählen beginnt.

In Wedding wurde er vor 65 Jahren geboren. Schon in seinem Kinderzimmer fing das an mit der Kreativität; jegliche Materialien waren ihm recht – und so ist es auch heute noch.

Das Drucken hat Gietz besonders fasziniert. Erste Druckversuche machte er im elterlichen Keller und im Gartenhaus in Konradshöhe.

1968 verließ er als Abiturient das Humboldt-Gymnasium und absolvierte bis 1971 ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Berlin. Nach dem Staatsexamen studierte Gietz, weiter, und zwar an der Hochschule für bildende Künste.

Er wechselte später zur Schulfarm Insel Scharfenberg. Dort entdeckte ich mein Paradies“, sagt Gietz. Auf der Insel



Foto: tan

Martin Gietz zeigt im Mai eine bunte Vielfalt.

verwischen die Grenzen zwischen Beruf und Berufung.

Nun ist Gietz pensioniert, fährt nicht mehr jeden Morgen mit dem Rad zur Schulfähre. Doch zur Ruhe setzen wird sich der Konradshöher noch lange nicht. „Wenn mein Leben eine Farbe wäre, dann wäre es eine Mischung aus Orange und Türkis“, sagt er. „Schrill und verschärft.“ **tan**

Am 8. Mai findet in der Volksbank, Oranienburger Straße 80 b, um 17 Uhr die Vernissage seiner neuen Ausstellung „Das Blaue vom Himmel“ statt. Sie ist bis zum 30. Juni jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr zu sehen.

KURZ & KNAPP

Kirsten Fuchs liest in Tegel

Tegel – Im Rahmen der Reihe „Lesezeichen – Literatur live in Tegel“ stellt Kirsten Fuchs in der Tegeler Bibliothek, Karolinenstr. 19 am Mittwoch, 6. Mai 2015 ihren neuen Roman „Mädchenmeute“, erschienen bei Rowohlt Berlin, vor. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro. Weitere Informationen unter Tel.: (030) 43 73 680.

Kunst aus Weißensee und Prenzlauer Berg

Wittenau – Die Rathaus-Galerie Reinickendorf zeigt bis zum 31. Juli Arbeiten von acht Künstlern, die in Weißensee oder im Prenzlauer Berg arbeiten oder leben. Zu sehen sind Zeichnungen, Grafiken, Fotografien und Plastiken. Ziel der Ausstellung mit dem Titel „Beziehungsweisen“ ist es, den künstlerischen Austausch innerhalb Berlins anzuregen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr.

Zeichnungen zu Baudelaire

Tegel – „Le joujou du pauvre“ (Das Spielzeug des Armen) – dies ist der Titel eines Gedichts von Charles Baudelaire. Die Künstlerin Anne-Christin Lohrmann hat sich von diesem Text zu Zeichnungen inspirieren lassen, die noch bis zum 29. Mai in der Humboldt-Bibliothek zu sehen sind. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 19 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.



Dr. Cornelia Gerner und Künstlerin Anne-Christin Lohrmann
Foto: Frank Woerler

Vernissage:**„In memoriam - Märtyrerinnen“**

Hermsdorf – Am Donnerstag, den 21. Mai 2015, um 18 Uhr, wird in der Galerieetage im Museum Reinickendorf die Ausstellung „Tatiana Zwiezinski. In Memoriam – Märtyrerinnen“ eröffnet. Zur diesem Anlass spricht Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin. Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Berliner Künstlerin Tatiana Zwiezinski – mit ihren Gemälden setzt sie Frauen ein künstlerisches Denkmal, die Gewalt im Krieg oder im Alltag erfahren haben. Am 31. Mai um 15 Uhr führen die Kunstkomplizen durch die Ausstellung (Anmeldung unter www.kunstkomplizen.de). Galerieetage im Museum Reinickendorf, 22. Mai - 3. September, Öffnungszeiten: Mo bis Fr, So 9 - 17 Uhr.



1. Kulturparkfest im Volkspark Wittenau

Musik, Kunst, Kultur, Feuerwerk und vieles mehr lockt am Himmelfahrtswochenende



Die Partyband Marquess ist zu Gast beim Kulturfestival.

Foto: Sascha Pierro Starwatch

Wittenau – Zum ersten Mal findet in Reinickendorf ein ganz besonderes Fest statt: das 1. Kulturparkfest. Los geht es am Himmelfahrts-Donnerstag mit Musik auf der Haupt- und auf der Countrybühne. Und gleich an diesem Abend wird Michael Wendler dem Publikum so richtig einheizen. Aber auch Sachsen-Anhalts beste Coverband „Atemlos“ wird für Stimmung sorgen. Auf der Country-Bühne sind unter anderem „Western Spirit“ und „C. C. Adams“ zu Gast.

Am Freitag steht neben „Atemlos“ auch die Partyband „Anne Bonny & die Rockpiraten“ auf der Bühne. Höhepunkt ist am Freitag um 22 Uhr ein großes Höhenfeuerwerk. Für die Country-Fans stehen „Paul & Jesse“ sowie „Jenny & Friends“ im Rampenlicht.

Highlight am Sonnabend, 16. Mai, ist die Band „Marquess“, die in diesem Jahr für dem Echo nominiert war. Sie stehen ab 22 Uhr nach „Partytime“ aus Berlin und „Headline“ aus Salzgitter auf der Bühne. Auf der Country-Bühne heizen dann unter anderem „The Lubbocks“ dem Publikum ein.

Am Sonntag, 17. Mai, startet das Kulturparkfest mit der Nachwuchsshow „Die Chance“, und am Nachmittag wird sich „JULLI's Gang“ präsentieren. Um 17 Uhr steigt die große Schlagershow mit Jörn Schlönvoigt, bekannt aus der Fernsehserie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ und Dschungelcamp. Mit dabei sind auch „Olaf & Hans“ sowie „Antje Klann“, „Desperados Four“ und „Claudy Blue Sky“ werden auf der Country-Bühne zu hören und zu sehen sein.

Rückblick: 30 Jahre lang hatte das Fest unter dem Namen „Kultur Lustgarten“ im Volkspark Mariendorf stattgefunden und jedes Jahr zehntausende Besucher angelockt. Doch im vergangenen Jahr musste das Fest auf das Gelände der Trabrennbahn Mariendorf umziehen und wurde auf Grund der dortigen Bedingungen ein Misserfolg. Auf der Suche nach einer neuen geeigneten Location wurde der Fest-Veranstalter Henry Arzig nun in Reinickendorf fündig. Bezirksbürgermeister Frank Balzer freut sich über das neue Fest im Fuchsbezirk: „Ich bin froh, dass das sehr erfolgreiche

Kulturfest von Tempelhof-Schöneberg nach Reinickendorf gezogen ist und den Veranstaltungskalender in Reinickendorf bereichert“, sagt er.

In Kooperation mit dem Bezirksamt wird das Kulturparkfest nun im Wittenauer Volkspark stattfinden. Auch Reinickendorfer Vereine und Kulturgruppen werden sich mit eigenen Info-Ständen vorstellen. Schüler der Musikschule Reinickendorf sowie weitere Ensembles werden auf der Bühne musizieren und Sportgruppen zeigen Ihr Können.

Das Kulturparkfest, das von radioBERLIN 88,8 präsentiert wird, ist am Himmelfahrtstag, 14. Mai, von 10 bis 23 Uhr, am 15. Mai von 15 bis 22 Uhr, am 16. Mai von 10 bis 23 Uhr und am 17. Mai von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Jörn Schlönvoigt ist auch mit dabei.

Foto: Michael Mey

Übrigens: Parallel zum Kulturparkfest setzen am 16. Mai gleich 32 Mannschaften auf dem Gelände von Wittenauer SC Concordia 1910 e.V. ein Zeichen und spielen gegen Intoleranz, Rassismus und Extremismus. Das Interessante dabei ist, dass jede geladene Mannschaft ein Land vertritt, das deutlich durch das Ländertrikot erkennbar sein wird. Einnahmen gehen unter anderem an Kolibri „Hilfe für krebserkrankte Kinder Deutschland“.

tan

Tanz-Liaison mit der Orgel

Faster-Than-Light-Dance-Company sucht Mittänzer für neues Projekt

Märkisches Viertel – Tanzen zu Orgel-Musik? Nicht alltäglich, doch bei der Faster-Than-Light-Dance Company (FTL) mittlerweile ein etabliertes Konzept. Bereits zum dritten Mal plant die FTL ab Mitte Mai für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren das besondere Projekt „Orgel trifft Tanz“. Unterstützt wird die Tanzschule dabei vom Berliner Dom und der Jugendkunstschule Atrium im Märkischen Viertel.

Reinickendorfer Jugendliche, die schon immer davon geträumt haben, einmal unter der Kuppel des Berliner Doms live zu Orgelmusik zu tanzen, können Teil der neuen Projektgruppe werden. Wer sich bis zum 15. Mai an die Organisatoren wendet, ist dabei. Denn die einzigen Voraussetzungen sind: Spaß am Tanzen und ausreichend Zeit, an den regelmäßigen Proben teilzunehmen, die überwiegend am Wochenende stattfinden. Eine Aufnahmeprüfung, Auditions oder



Für das Projekt „Orgel trifft Tanz“ werden noch Jugendliche gesucht.
Foto: Paul Lardon

Castings gibt es nicht. Denn „Contemporary Dance kann jeder lernen“, sagt Volker Eisenach, der künstlerische Leiter und Choreograph der Gruppe. Eisenach hat seine Tanz-Ausbildung an der Rambert School in London absolviert und lernte bereits im Jugendalter vom Choreographen Royston Maldoom. Seit 1992 bringt er gemeinsam mit tanzbegeisterten Jugendli-

chen mehrmals im Jahr Produktionen unterschiedlichster Stil- und Musikrichtungen auf die Bühne.

Die FTL hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter professionellen Bedingungen einen Zugang zum modernen Tanz zu ermöglichen, ohne Drill, ohne Stress und gänzlich kostenlos. „Die Choreographien sind wirklich für jeden erlernbar – egal ob Junge oder Mädchen, dick oder dünn, tanzerfahren oder absoluter Tanzneuling“, verspricht der Tanzlehrer.

Die Proben für das Projekt im Berliner Dom beginnen am 16. Mai. Das Ergebnis soll am 13. Juni 2015 Eltern, Freunden und allen Interessierten im Berliner Dom vorgestellt werden. **jak**

Anmeldung und Infos unter:
Tel. 030 50914448
Mail: info@ftl-online.com
Home: www.ftl-online.com

Fantastische Welten in der Uckermark

Hermsdorfer Künstlerin lädt zum Offenen Atelier ein



Foto: privat

Sybille Eckhorn will neugierig machen.

Hermsdorf – „Ich lebe gern in und mit der Natur – und ich bin (skeptisch) fasziniert von Menschen.“ So beschreibt die Künstlerin Sybille Eckhorn die Hintergründe ihrer Arbeit, die nun im Rahmen der Brandenburger ‚Offenen Ateliers‘ zu sehen sein wird: Am 2. und 3. Mai stellt sie ihre Werke in ihrem Atelier in der Uckermark aus. Zu diesem Anlass sprach die Wahlhermsdorferin mit der RAZ über ihr künstlerisches Schaffen und erklärte, warum man ein Kunstwerk „live“ erleben sollte.

Sie leben und arbeiten in Hermsdorf und haben ein Atelier in der Uckermark. Welche Rolle spielen diese Orte für Ihre Arbeit?

S. Eckhorn: Hermsdorf ist mein Lebensmittelpunkt. Von hier aus plane und organisiere ich meine Ausstellungen, lasse Bilder rahmen und plane zusammen mit meinem Mann alle praktischen Arbeiten, die mit meiner künstlerischen Tätigkeit zusammenhängen. In

meinem Atelier in Hermsdorf arbeite ich zur Zeit mehr als in der Uckermark. Dort wiederum lasse ich mich von der wunderbaren uckermärkischen Endmoränenlandschaft inspirieren und sammle Ideen für Bilder und Skulpturen. Die Uckermark mit ihren Formen und Farben, ihrem Licht taucht oft in meinen Bildern auf. Im Winter lebe ich regelmäßig ein paar Wochen auf den Kanarischen Inseln. Auch dort male ich, lasse mich von dem einzigartigen Licht inspirieren, mache Ausstellungen und bringe Ideen und Anregungen mit.

Wenn möglich: Bitte beschreiben Sie Ihre Kunst in drei Worten.

S. Eckhorn: Ein Versuch: Traum, Natur, Surrealismus oder Fantastische Welten...!

Was erwartet die Besucher in Ihrem offenen Atelier? Welche Werke werden zu sehen sein?

S. Eckhorn: Ich möchte meinen Besuchern einen Überblick über mein gesamtes Werk geben. Also werden Bilder, vor allem auch neuere Arbeiten, große und kleine Skulpturen und auch einige Objekte zu sehen sein.

Sie schreiben auf Ihrer Webseite „Im Grunde kann nur ein Atelierbesuch eine Beziehung zu einem Kunstobjekt herstellen.“ Was meinen Sie damit?

S. Eckhorn: Das Foto eines Kunstobjektes kann einen interessierten Men-

schen vielleicht neugierig machen. Wie die Arbeit jedoch letzten Endes auf ihn oder sie wirkt, welche Gefühle, Fantasien entstehen – das kann man nur erleben, wenn man vor dem Kunstobjekt steht, es sozusagen „live“ auf sich wirken lassen kann.



Foto: privat

Die Künstlerin spielt gerne mit Farben.

Ist Ihr Atelier auch an anderen Terminen geöffnet?

S. Eckhorn: Ich habe keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Persönliche Besuchstermine können aber jederzeit telefonisch oder über E-Mail vereinbart werden, sowohl für das Atelier in der Uckermark als auch für Hermsdorf.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sarah Schaefer

Offenes Atelier von Sybille Eckhorn am 2. und 3. Mai von 11 bis 18 Uhr, Rosenow 13, 17268 Boitzenburger Land, Tel. 0172-9956120, www.sybille-eckhorn.com

Gernot Hassknecht zu Gast in Reinickendorf



Mit diesem Programm erhalten wir endlich universell einsetzbare Tipps und Geschichten aus dem prallen Leben – zu den großen und kleinen Themen, die wir alle aus unserem Alltag kennen“, heißt es in der aktuellen Programmankündigung. Denn kein geringerer als Hans-Joachim Heist alias Gernot Hassknecht ist zu Gast im Ernst-Reuter-Saal. Die „Kunstfigur“ aus der ZDF Heute Show nimmt auch hier kein Blatt vor den Mund. Am 28. Mai präsentiert er in Reinickendorf sein Programm „In 12 Schritten zum Choleriker“. Um 20 Uhr geht es los: Wortgewaltig, parteiübergreifend und laut – wenn der 1,63 m große Mann sich erstmal eine Meinung gebildet hat, kennt er weder Freund noch Feind.

Die Veranstaltung ist Abschluss der Saison 2015/2016 der Konzertreihe „Reinickendorf Classics Berlin“. Diese Reihe gibt es schon seit 60 Jahren und besteht aus den „Concert Classics“ im Ernst-Reuter-Saal und den „Familien Classics“ im Fontane-Haus.

Jetzt exklusiven RAZ-Rabatt sichern

Für die Leserinnen und Leser der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung bietet das Spielstätten- und Veranstaltungsmanagement einen besonderen Rabatt: Exklusiv erhalten Sie einen Rabatt von 5 Euro auf die Tickets in den Preiskategorien 1 und 2 (25 Euro statt 30 Euro bzw. 21 Euro statt 26 Euro). Alles was Sie tun müssen, bei der Tickethotline Papagena anrufen unter Tel. (030) 479 974 23 und das Stichwort „Reinickendorfer Allgemeine Zeitung“ nennen und schon erhalten Sie die vergünstigten Karten. Eine Vorverkaufsgebühr fällt nicht an, lediglich der Versand der Karten kostet 2 Euro je Sendung (nicht je Karte). Das Team der RAZ wünscht Ihnen viel Spaß.

Schöner Tag für Waidmannslust

Halbstark im Finale des „Berlin Song Contest“ und prompt den dritten Platz gesichert

Waidmannslust – Ausgelassene Stimmung und große Spannung herrschte am 19. April beim Finale des zweiten „Berlin Song Contest“ im SchwuZ. Aus über 70 Einsendungen haben sich zehn Berliner Bands für das Finale qualifiziert. Eine davon war die Band Halbstark, die mit ihrem Song „Schöner Tag“ für den Stadtteil Waidmannslust angetreten war und prompt den dritten Platz nach Merlin Dietrich aus Charlottenburg (Platz 1) und One Heart aus Schmargendorf

(Platz 2) belegte. Als letzter „Act“ im Finale sorgte die Rockabilly-Band Halbstark für beste Stimmung. Gestylt sind alle im Stil der 50-er Jahre, mit Anzug und Elvis-Frisur. Gerade haben sie ein Album aufgenommen. Die Nervosität vor dem Auftritt konnte die Band in eine energiegeladene Performance umwandeln. Der Saxofonist Patti sprang mitten im Song von der Bühne und spielte im Publikum weiter, der Sänger stand irgendwann auf dem Contrabass des Bassisten Caron.

Der Auftritt schien genauso durchdacht wie das Style-Konzept der Band, was auch der Jury gefiel. **jg**



Foto: jg

Die Band Halbstark begeistert das Publikum.

M2 Gebäude- und Industriedienstleistungen

M2 Sanierung und Ausbauarbeiten

M2 Kurierdienste



M2 Service GmbH
Handel & Dienstleistungen

Nordufer 10
13353 Berlin

www.m2-service.net
info@m2-service.net

Tel.: 030 46 70 96 170
Fax: 030 46 70 96 173
Mobil: 0151 11 333 254

KURZ & KNAPP

Weitere Plätze in der Notunterkunft Cité Foch

Reinickendorf – Weltweit steigt die Zahl der Menschen, die auf Gewährung von Asyl angewiesen sind. Aktuell werden in Berlin mehr als 15.000 Flüchtlinge oder Asylsuchende betreut. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) hat zusammen mit dem Träger Soziale Initiative Niederlausitz e.V. in der Notunterkunft im ehemaligen Collège Voltaire, Avenue Charles de Gaulle 33 / Rue Racine 7 in 13469 Berlin, weitere Räumlichkeiten für Flüchtlinge und Asylsuchende zur Verfügung gestellt. In der Notunterkunft werden weitere 150 Menschen aufgenommen und betreut.

Teilnehmer für Handarbeits-treff gesucht

Wittenau – Der Familientreff Wittenau sucht noch Teilnehmer für den wöchentlichen Handarbeitstreff. Dieser findet immer montags von 18.30 - 20.30 Uhr in der Oranienburger Straße 204 statt. Infos unter Tel. (030) 40 50 7-198.



Foto: pixabay

Wittenau/Märkisches Viertel – Ob Jive, Tango Argentino oder Langsamer Walzer – der Rollstuhltanzverein „Wheels in Motion“ beim TSV Berlin-Wittenau hat alles drauf. Seit den siebziger Jahren wurden in Deutschland die speziellen Figuren und Schritte für den Rollstuhltanz entwickelt. Inzwischen sind eigentlich alle Tänze aus dem Standard- und Lateinprogramm tanzbar. Der Rollstuhltanz verbindet Freude an Musik und Bewegung locker und ideenreich und zeigt vor allem, was mit einem Rollstuhl an Kunststücken so möglich ist. Es gibt zwei Arten, wie getanzt wird: Beim Combitalanz tanzen ein Rollstuhlfahrer und Fußgänger/Läufer gemeinsam und beim Duotanz zwei Rollstuhlfahrer miteinander. Getanzt wird also immer zu zweit. Genau das ist aber derzeit ein Problem für den Verein. Der hat nämlich nur noch fünf Mitglieder, seitdem aus Krankheitsgründen sechs Mitglieder nicht mehr mitmachen. Besonders schlimm ist dies vor dem Hintergrund, dass die Gruppe gerade für einen kleinen Auftritt probt. Jetzt sucht „Wheels in Motion“ dringend tanzfreudige Verstärkung. Gesucht werden alle Freunde des Tanzens und der Fitness, egal ob laufend, rollend oder sonst wie unterwegs, egal ob Mann oder Frau. Vorkenntnisse sind nicht nötig – die engagierte Trainerin Kerstin Schmidt bringt auch E-Rollis zum Tanzen. Dringend gebraucht



Der Rollstuhltanzverein „Wheels in Motion“ beim Training.

Foto: Wheels in Motion

werden auch Läufer, die eine andere Fitness für den Oberkörper suchen. Das Tanztraining findet zur Zeit jeden Mittwoch um 18.15 bis 19.45 Uhr in der Apostel-Johannes Kirchengemeinde statt, Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin.

red

Infos sind auch über die Trainerin Kerstin Schmidt (0179-21 86 388) oder Karin Dähn, (030) 404 56 00, bzw. auf der Webseite des Vereins (www.tsvberlinwittenau.sport-id.de) in der Rubrik Reha-Sport Plus.

Spenden für Flüchtlinge

Wie kommt meine Spende richtig an? Was wird gebraucht?

Reinickendorf – Die Flüchtlinge haben meist eine strapaziöse Flucht hinter sich und kommen oft nur mit Sachen an, die sie am Leib tragen. Deshalb sind alle Sachen willkommen, die in einem guten Zustand, sauber und zu schade zum Wegwerfen sind. Aber leider sind nicht alle Spenden in einem brauchbaren Zustand, Winterkleidung wird im Sommer gespendet oder Damenkleidung wird im Männerheim abgegeben. In allen Unterkünften sind die Sozialarbeiter damit beschäftigt, Organisatorisches aufrechtzuerhalten. Ihnen bleibt kaum Zeit dafür, die Sachen auf Brauchbarkeit zu prüfen und den Flüchtlingen zuzuordnen. Die Flüchtlinge hingegen benötigen die Spenden schnell. Mit Ruth Hoffmann hat die Reinickendorfer Willkommens-Initiative eine engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin als zentrale Spenden-Anlaufstelle gewonnen. Sie kennt inzwischen die Zuständigkeiten der Sozialarbeiter und arbeitet eng mit ihnen zusammen. Mit ihrer Hilfe werden die Mitarbeiter entlastet, die Spender haben eine kompetente Ansprechpartnerin und Gewissheit, dass die Zuwendungen richtig ankommen.

Für größere Spenden, wie Kinderwagen oder Buggies können auch Transporte organisiert werden. Auf der Internetpräsenz der Willkom-



Foto: Hannelore.Louis - pixello.de

Schulmaterial wird dringend benötigt.

mensinitiative www.wir-netzwerk.de sind unter der Rubrik Spenden die Sachspenden aufgeführt, die zurzeit notwendig sind.

Beispielsweise wird für Kinder vorrangig Schul- und Sportmaterial benötigt. Darüber hinaus könnten die jungen Männer gut moderne Kleidung gebrauchen. Für die Fahrradwerkstatt wird Reparatur(werk)zeug benötigt, die Frauen bräuchten Näh- und Handarbeitszeug, die Kleinen Spielsachen (keine Puzzle), ordentliche Bilderbücher, verkehrstaugliche Kinderwagen und Buggies. **mk**

Weitere Informationen erhalten Sie von Ruth Hoffmann unter der Telefonnummer (030) 322922185 (nur Montag-Nachmittag) oder unter der E-Mail-Adresse ruth.hoffmann@wir-netzwerk.de

Sich für den Bezirk engagieren

Das Ehrenamtsbüro unterstützt angehende Ehrenamtliche



Sie setzen sich für den Bezirk ein – die Ehrenamtlichen aus Reinickendorf.

Foto: privat

Reinickendorf – Der Wunsch, etwas Sinnvolles zu tun, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach, weil es Spaß macht – es gibt viele Gründe, aus denen sich Menschen für ein Ehrenamt entscheiden. Ehrenamtliche sind eine wichtige Stütze des sozialen Lebens, auch in Reinickendorf: Ob zur Unterstützung von älteren Menschen, Flüchtlingen oder jugendlichen Berufseinsteigern, als Handwerker oder Lesepaten – die freiwilligen Helfer werden in den verschiedensten Bereichen gebraucht.

Wer sich im Bezirk ehrenamtlich engagieren möchte, erhält Unterstützung vom Ehrenamtsbüro Reinickendorf. Die (natürlich ehrenamtlichen) Mitarbeiter bieten an vier Tagen in der Woche Sprechstunden an, in denen sie die angehenden Ehrenamtlichen beraten und an geeignete Stellen vermitteln. Im Gespräch klären die

Mitarbeiter, welche Einsatzbereiche den Erfahrungen und Wünschen ihrer ‚Kunden‘ entsprechen und setzen sich dann mit den Einrichtungen in Verbindung. Auch nach der Vermittlung bleiben sie in Kontakt mit den Ehrenamtlichen und stehen ihnen als Ansprechpartner immer gerne zur Verfügung. **sas**

Sie erreichen das Ehrenamtsbüro
im Rathaus Reinickendorf (Raum 26)
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. (030) 90294-5108
ehrenamtsbuero@web.de

Sprechzeiten:
Montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr,
dienstags von 15 bis 17 Uhr
und nach Terminvereinbarung.

„Ick lieb meine Senioren ...“

Berbé Schmidt und das CdL-Ballett trainieren regelmäßig

Es ist 9 Uhr, Freitag morgen. Aus den Umkleideräumen neben dem Gymnastikraum im Fontane-Haus kommt aufgeregtes Schnatzen. Gleich beginnt die Probe des „CdL-Balletts“. Acht Frauen kommen zunächst in Stepp-Schuhen in den Sportraum. Etwas später trudeln noch ein paar Nachzügler ein. Die Probe des „CdL-Balletts“ beginnt. Berbé Schmidt, die das Ballett im Club der Lebensfrohen (CdL) leitet, legt eine Kassette in den Rekorder. Es rauscht aus den Boxen. Die Frauen formieren sich für den Tanz, den sie heute proben. Der erste Ton der Big Band vom Band setzt die Frauen in Bewegung. Ein bisschen unsynchron sind sie noch, die Schuhe klackern nicht ganz gleichmäßig. Aber das wird Berbé Schmidt schon noch hinbekommen in den nächsten zwei Stunden. Die ehemalige ProfiTänzerin gründete 1976 den Club der Lebensfrohen, den Seniorenclub im Märkischen Viertel. Ein Jahr später hat sie die Tanzgruppe „CdL-Ballett“ ins Leben gerufen. Seitdem trainiert die Frauentanzgruppe zwei mal wöchentlich im Fontane-Haus.

Berbé schaut kritisch auf die Tanzschritte der Frauen, die sie ihre „Mädels“ nennt. Sie ist streng, doch „das wollen die Laientänzerinnen auch“, sagt sie, „sie wollen ja auch voran kommen.“ Berbé Schmidt – die „Chefin“, wie sie von ihren Tänzerinnen genannt wird – tanzt vor, aus ihrer Körperspannung sprechen 70 Jahre Bühnenerfahrung. Den Frauen steht die Konzentration ins Gesicht geschrieben. Die Drehung soll perfekt sitzen. „Wir müssen eben so lange üben, bis der Schritt bei uns auch so gut aussieht“ ruft eine Tänzerin aus der ersten Reihe den anderen zu. Ein paar Mal tanzt Berbé vor und wird auch etwas lauter im Ton, wenn die „Mädels“ nicht gleich den richtigen Schwung haben, die Arme noch nicht in der richtigen Position sind, die Schritte noch nicht perfekt aussehen. Trotzdem ist die Stimmung im Gymnastik-Raum locker, es wird viel gelacht in den zwei Stunden, in denen die schwierigen Tanzschritte immer und immer wieder geprobt werden.

Berbé, der Kinderstar aus dem Friedrichstadtpalast, ist in Reinickendorf



Die „Chefin“ und ihre Tänzerinnen im Fontane-Haus.

Foto: jg

aufgewachsen. Ihre Tanzkarriere hat sie im Alter von vier Jahren begonnen. Nach ihrer staatlichen Ballettprüfung 1957 führten Engagements sie nach Mönchengladbach, Rheit und Trier. Doch 1964 kehrte sie zurück in ihre Heimatstadt Berlin, wo sie begann, Gymnastik und Tanzkurse für Senioren zu geben. Seit fast 40 Jahren nun leitet sie den Club der Lebensfrohen und ist dankbar für jede Stunde, die sie im Fontane-Haus verbringen kann: „Ick lieb' meine Senioren hier, dit is eene Familie“.

Gemeinschaft ist wichtig im Club, der für viele zum Zentrum des Seniorenlebens geworden ist. „Es ist einfach ein Stück Lebensfreude, was man hier hat“, sagt Karin, die seit 12 Jahren beim „CdL-Ballett“ dabei ist. Sie und die anderen Frauen kommen zwar hauptsächlich zum Tanzen in den CdL, aber der Club ist für alle zur Familie geworden. Insgesamt leitet Berbé Schmidt 14 Gruppen im CdL: Tanz-, Gymnastik- und Steppgruppen. Auch eine Männertanzgruppe hat es mal gegeben, das Panikballett. Sie ist dabei, ein neues Männerballett aufzubauen – „Chaosballett“ soll es heißen. Außerdem organisiert sie Kartenspiel-, Kreativ- und Bastelnachmittage, Kaffeekränzchen und „Pläuschchen“. Bei den immer ausverkauften Auftritten des „CdL-Balletts“ zu „Schmidtn's Varieté“ im Ernst-Reuter-Saal kommen sie dann auch, die Freunde und Bekannten der mittlerweile 403 CdL-Mitglieder.

In einer kurzen Trinkpause wird die Choreographie noch einmal durchge-

sprochen. Mit den Fächern, die sie bei einem neuen Tanz einsetzen, haben sich noch nicht alle angefreundet. Es wird geschnattert, diskutiert. „Die Hand nach außen oder innen, Berbé?“ Leicht ist es nicht, sich die vielen Kombinationen zu merken. Aber bis zum großen Auftritt von „Schmidtn's Varieté“ im November ist es noch genug Zeit, die Tanzschritte zu perfektionieren. Sie treten viel auf, auf Bällen, Geburtstagsfeiern, auch im ZDF-Fernsehgarten waren sie dreimal zu Gast. Vor kurzem wurden sie vom ZDF Reportage-Format „37°“ bei einem der legendären Auftritte im Ernst-Reuter-Saal begleitet. Auch für den Frühsommer ist der Terminkalender gut mit Auftritten gefüllt.

Trotz der 20-jährigen Tanzerfahrung, die viele der Frauen mittlerweile gesammelt haben, haben sie doch noch immer Lampenfieber vor jedem Auftritt: „So lange wir schon dabei sind, wir stehen dann trotzdem hinterm Vorhang und sind aufgereggt und zittern“, erzählt Karin. Aber sobald die Scheinwerfer angehen, schaffen sie es doch, sich zusammenzunehmen und den Tanz gut über die Bühne zu bringen. Nicht zu tanzen, kann sich keine der Frauen vorstellen: „Es hält noch ein bisschen jung“, sagt Marianne, die mit 82 Jahren die älteste Teilnehmerin ist, „andere mit 83 können ja bald kaum noch laufen“. Barbara, seit 20 Jahren dabei, stimmt zu: „Tanzen ist gut für Körper und Seele“. Und natürlich, so Berbé Schmidt, bleibe man beweglicher, im Kopf und in den Beinen.

jg

Senioren wandern für einen guten Zweck

Reinickendorf – Die diesjährige Sternwanderung des Zukunftsforums Reinickendorf und der Seniorenvertretung findet am 12. Juni statt. Bereits zum elften Mal treffen sich die Teilnehmer an verschiedenen Orten in Reinickendorf, um sternförmig zu ihrem Ziel zu wandern. Start ist jeweils um 10.30 Uhr in den Seniorenfreizeitstätten Lübars und Hermsdorf, am Rathaus Reinickendorf, in Alt-Tegel und am Parkplatz an der Ruppiner Chaussee in Heiligensee. Das Ziel ist in diesem Jahr das Seniorenfreizeitzentrum für Senioren und Behinderte an der Adelheidallee 5-7 in Tegel. Dort wird es von 12 bis 17 Uhr verschiedene Angebote für die Wanderer und Besucher geben: Infostände der Seniorenclubs, ein Unterhaltungsprogramm, unter anderem mit dem „Club der Lebensfrohen“, sowie Grill-, Kuchen- und Getränkestände. Einlass ist bereits ab 10 Uhr. Der Erlös der Sternwanderung ist für einen guten Zweck bestimmt: Er geht in diesem Jahr an das Projekt „Gute gesunde Schule – Gesundes Frühstück“ der Reinickendorfer Grundschule in den Rollbergen.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Foto privat

Eintrittskarten kosten zwei Euro und sind in allen acht Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten und bei der Seniorenvertretung im Raum 27 des Rathauses Reinickendorf erhältlich. Auch vor Ort können noch Karten erworben werden. sas

Teilnahmekarten sind in allen acht Reinickendorfer Seniorenfreizeitstätten und bei der Seniorenvertretung im Raum 27 des Rathauses Reinickendorf erhältlich.

- Briefbögen
- Briefumschläge
- Visitenkarten
- Durchschreibesätze
- Blöcke
- Mappen/Ordner

Geschäftsausstattung – Ihre Visitenkarte

Auch in Zeiten von Internet und E-Mail ist eine professionelle Geschäftsausstattung für einen seriösen Auftritt unverzichtbar. Ob klassisch, umweltbewusst oder edel, ob 1-farbig, 4-farbig oder mit der CI-Farbe Ihres Unternehmens bedruckt – in unserem Online-Shop finden Sie für jeden Auftritt das passende Produkt.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

Blumen für die „Bunte 111“

Reinickendorf – Bald wird es noch bunter in der „Bunten 111“: Vor Kurzem trafen sich die Mieter der Scharnweberstraße 111 und diskutierten, was sich auf den Höfen verändern müsste. Das Ergebnis: Die Bewohner wünschen sich Blumen und Hochbeete für das Anpflanzen von Kräutern. Der vordere Hof soll sich in einen ruhigen, grünen Bereich verwandeln, der hintere Hof den Kindern zur Verfügung stehen. Studenten der BTU Cottbus haben auf Grundlage der Vorschläge ein Konzept zur Gestaltung der Höfe entwickelt, das nun mit den Bewohnern umgesetzt wird.



Jungs aus der „Bunten 111“ im März 2015

Foto: Tina Merkau

Die Gewobag, der das Haus gehört, die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, das Bezirksamt Reinickendorf und der Verein PHINOVE haben sich im letzten Jahr zusammengetan, um Roma-Familien im Berliner Alltag zu begleiten und das Miteinander von neuen und alten Mietern zu stärken. **red**

Nähen, quatschen, toben

Das Nähcafé im Haus am See ist ein Treffpunkt für afrikanische Frauen

Reinickendorf – Die Nähmaschinen rattern, bunt bedruckte Stoffe sind auf den Tischen verteilt, Stoffe, aus denen mal Kleider und Hosen werden. Ein halbes Dutzend Frauen sind mit den Nähmaschinen beschäftigt. Eine von ihnen ist Edith: Sie möchte ein Kleid für sich nähen, die Hälfte ist schon geschafft.

Einmal in der Woche findet im Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See das Nähcafé statt. Dabei geht es, wie der Name sagt, ums Nähen – aber nicht nur. Das Angebot des Trägers Lebenswelt gGmbH richtet sich gezielt an afrikanische Frauen. „In Reinickendorf gibt es bisher wenig Angebote für Menschen afrikanischer Herkunft“, erklärt Projektleiterin Elisabeth Esper. Es sei aber wichtig, speziell dieser Gruppe einen Treffpunkt zu bieten, da die Frauen häufig Ähnliches erlebt hätten, so ihre Kollegin Christel Seemann. Das Nähcafé soll für sie ein Ort sein, an dem sie über alles sprechen können. Einige der Frauen sind aus ihren Heimatländern geflohen, manche haben Erfahrungen mit Gewalt gemacht, viele mit Rassismus. Beim Nähen, so der Gedanke hinter dem Projekt, können sie sich untereinander über diese Erfahrungen austauschen. Wenn Fragen oder Probleme bestehen, können sie sich zudem an die Sozialberatung im Haus wenden. Ein weiteres Angebot des Projekts ist die Kinderbetreuung: Die Kinder können draußen toben, während ihre



Edith Jolly ist eine der Teilnehmerinnen des Nähcafés.

Foto: sas

Mütter ungestört miteinander nähen und reden.

Das Nähcafé besteht seit Anfang 2014. Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen fördert das Projekt zunächst bis Ende des Jahres. Elisabeth Esper und Christel Seemann hoffen, dass die Förderung danach verlängert wird. Die Teilnahme am Nähcafé ist für die Frauen kostenlos, die Nähmaschinen und weiteres Material werden durch das Projekt gestellt. Die Schneiderin und Designerin Erete Adu-Wittwer leitet das Näh-

café. Aufmerksam beobachtet sie die Fortschritte der Frauen, von denen einige vorher nicht nähen konnten. Heute war sie außerdem mit Kochen an der Reihe: Es gibt gebratenen Reis und Hühnchen. Für eine kurze Zeit legen alle ihre Näharbeiten beiseite und drängen sich um den Esstisch. Die Stimmung ist ausgelassen, die Frauen quatschen durcheinander und necken sich fröhlich. Das Nähcafé bringt ihnen nicht nur neue Kleidungsstücke: Sie haben auch neue Freundinnen gefunden. **sas**

Herzlichen Glückwunsch

Am 22. April feierte **Otto Hauß** aus Reinickendorf seinen **104. Geburtstag**. Seit 1933 wohnt Otto Hauß bereits in Reinickendorf. Er war früher in der Eisengießerei tätig. Heute ist er in Gruppen „seiner“ Senioreneinrichtung aktiv. Zur Familie gehört eine Tochter.

~

Am Montag, 27. April 2015 feierte **Berta Mekk** aus Reinickendorf ihren **103. Geburtstag**.



Auch **Waltraud und Reinhold Krebs** aus Reinickendorf freuen sich auf ihr **60-jähriges Ehejubiläum**. Am 05. Mai 1955 gaben sich die Eheleute Krebs in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit 1945 wohnen der ehemalige Maschinenschlosser und die frühere Fachverkäuferin im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind, ein Enkel und drei Urenkel.

~

Goldene Hochzeit im Hause Kanstein. Am 24. April feierten **Hildegard und Klaus-Heinrich Kanstein** aus Reinickendorf ihr **50-jähriges Ehejubiläum**. 1965 gaben sich die Eheleute ihr Eheversprechen. Seit 1999 wohnen sie im Bezirk. Zur Familie gehören vier Kinder und sechs Enkel.

~

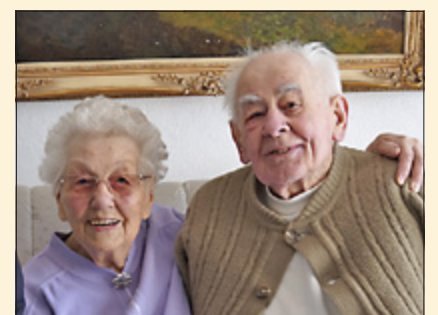
Am Donnerstag, 30. April feiern **Karin und Alfred Vandrey** aus Reinickendorf ihr **60-jähriges Ehejubiläum**. Vor genau 60 Jahren gaben sich die Eheleute Vandrey in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit ihrer Geburt wohnen beide im Bezirk. Viele schöne Stunden verbringen die Eheleute gemeinsam in ihrem Garten, und die anfallende Arbeit hält sie jung und fit. Zur Familie gehören zwei Kinder, vier Enkel und zwei Urenkel.

Ehepaar George feiert Diamantene Hochzeit

Reinickendorf – Im Kreise ihrer Familie feierten Elly und Günter George im April ihre Diamantene Hochzeit. Zur Familie gehören zwei Söhne mit Schwiegertöchtern und vier Enkel. Da Elly und Günther George selbst aus einer großen Familie stammen sind sie wahre Familienmenschen. Für ihre Kinder und Enkelkinder sind sie jederzeit da, egal ob es das Hüten der Enkelkinder geht, oder ob die Unterstützung im handwerklichen Bereich beim „Nestbau“ der beiden Söhne gefragt ist. Zu ihrem Jubeltag ließen sich Elly und Günther nun aber richtig feiern. Im Restaurant Maestral wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

Gemeinsam teilt das Ehepaar übrigens ein tolles Hobby: Ihren Garten, den sie liebevoll gestaltet haben und den sie hingebungsvoll pflegen.

Kronjuwelen-Hochzeit in Tegel gefeiert



Seit 75 Jahren verheiratet.

Foto: privat

Tegel – Das Ehepaar Schneider-Ludorff (95 und 97 Jahre alt) aus Tegel feierte im April den 75. Hochzeitstag in den eigenen vier Wänden. Überaus selten und kostbar ist eine Ehe, die 75 Jahre anhält, deshalb wird sie auch als Kronjuwelen-Hochzeit bezeichnet.

Kennengelernt haben sich die beiden in ihrer Heimatstadt Hanau bei einem Feuerwehrball in der Stadthalle. Herr Schneider-Ludorff arbeitete nach dem Krieg bei der Polizei als Kriminalhauptkommissar und seine Frau war als Verkäuferin tätig. Seit 55 Jahren wohnen die beiden in ihrer Wohnung in Reinickendorf. Sie haben zwei Kinder und drei Enkelkinder. Bezirksbürgermeister Frank Balzer wünscht den beiden viel Gesundheit, eine glückliche gemeinsame Zeit und viel Kraft um weiterhin in der eigenen Wohnung leben zu können. **red**



Die ganze Familie George feierte mit dem Jubelpaar.

Foto: privat



Foto: Ily - Fotolia.com

Gratulation zum Hochzeitstag!

Am 22. April 2015 feierten die beiden gebürtigen Reinickendorfer **Ursula und Horst Grothe** aus Reinickendorf ihr **65-jähriges Ehejubiläum**. 1950 gaben sich Eheleute Grothe ihr Eheversprechen. Zur Familie gehören zwei Kinder und ein Enkel.

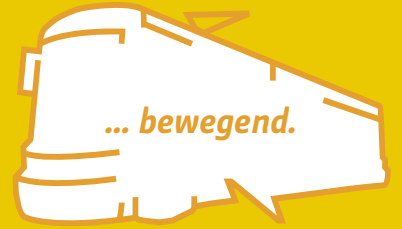
Wir in
Berlin
sind...



Coriant



GE Energy



BOMBARDIER



BerlinerSeilfabrik



BAYER



Wall



Pfizer



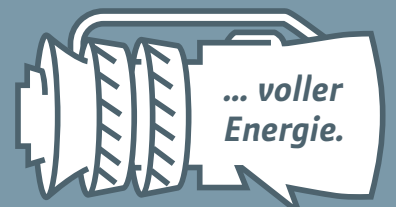
BMW



BERLINER BERG AGENTUR



Jonas & Redmann
The Automation Company



SIEMENS



BRAUN
SHARING EXPERTISE



HOBa
...Gutes Bauen!



LASERLINE



CleanTech
Business Park Berlin-Marzahn

Neue Einblicke:

berlindustri.de
DER INDUSTRIE BLOG

Berlin Partner
für Wirtschaft und Technologie

be Berlin
www.sei.berlin.de

Stationäres Facelifting

U-Bahnhöfe in Reinickendorf erhalten Schönheitskur



Der U-Bahnhof Residenzstraße steht auf der Liste der zu verschönernden Bahnhöfe. Foto: ks

Reinickendorf – Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) starten im Frühjahr eine Offensive für schönere U-Bahnhöfe. Rund 1,5 Millionen Euro hat das Unternehmen für die Reparatur- und Reinigungsarbeiten eingeplant. Sauberer und komfortabler soll alles werden, verspricht die Geschäftsführung.



Auch an der U-Bahnhaltestelle Borsigwalde soll sich was tun. Foto: ks

Insgesamt kommen 38 Stationen im Berliner Stadtgebiet in den Genuss des Faceliftings, auch fünf im Bezirk Reinickendorf stehen auf der Liste. Es sind die Bahnhöfe Residenzstraße, Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Rathaus Reinickendorf und Wittenau auf der Linie U8 sowie der Bahnhof Borsigwerke auf der U6.

Frischer Glanz und fugentiefe Sauberkeit für Fußböden, Aufzüge, Fahrtreppen, Gleise sowie Gleiswände stehen auf der Agenda. Es gibt zudem neue Anstriche für Türen, Wände und Bahnhofsdecken. Wo nötig, sollen Sitzbänke und Papierkörbe erneuert

werden. Ein Austausch von Informationstafeln und -modulen durch moderne, beleuchtete Vitrinen gehört ebenfalls zum Programm. Es geht darum, das Wohlfühlgefühl zu steigern, so BVG-Pressesprecherin Petra Reetz.

Zu hoffen bleibt, dass dann auch Verunreinigungen und Schmierereien, wie etwa an den Fahrkartenautomaten im U-Bahnhof Residenzstraße, der Vergangenheit angehören. Zum Ärger der BVG und ihrer Nutzer hinterlassen wenig umsichtige Besucher ihre allseits sichtbaren Spuren.

Das Sonderprogramm ist nicht nur eine Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs, es soll gleichfalls ein kleines Dankeschön an die Fahrgäste sein. Schließlich stiegen die Nutzerzahlen zuletzt deutlich. Erstmals seit langer Zeit verbuchte die BVG im Jahr 2014 einen Gewinn. Auch wenn genaue Zahlen bisher nicht kommuniziert wurden, ist von einem zweistelligen Millionenbetrag auszugehen. ks



Schmierereien an den Fahrkartenautomaten sind ein ungewolltes Übel. Foto: ks

Anwohnerschutz an der A111

Lärmschutzkonzept für die Autobahn in Heiligensee



Die A111 in Heiligensee. Hier muss dringend etwas in Sachen Anwohnerschutz getan werden. Foto: FHM

Heiligensee – Die CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf möchte den Lärmschutz an der A111 in Heiligensee verbessern. Das geht aus einem Antrag hervor, den sie zusammen mit Bündnis 90/Die Grünen in die April-Sitzung der BVV eingebracht hat. Fraktionsvorsitzender Stephan Schmidt, der auch Vorsitzender der CDU Heiligensee ist, sagt dazu: „Als die Autobahn geplant wurde ging man davon aus, dass an dieser Stelle kein herkömmlicher Autobahnverkehr fließen würde, sondern der Grenzverkehr der Transitstrecke Berlin-Hamburg. Seitdem ist viel passiert und wir freuen uns darüber, dass diese unsägliche Grenze verschwunden ist. Die A111 ist nun die hauptsächliche Verbindungsstraße zwischen den beiden größten deutschen Städten. Das bedeutet aber auch, dass die ur-

springlichen Lärmschutzmaßnahmen bei weitem nicht mehr ausreichen.“

Die Strecke lag vor der deutschen Einheit zwischen den beiden Grenzkontrollstellen Heiligensee und Stolpe. Der Regenwalder Weg verläuft an dieser Stelle genau parallel zur A111. Als Lärmschutz gibt es derzeit eine niedrige Begrenzungswand und einen ebenfalls relativ niedrigen Hügel. Direkt dahinter liegen die Gärten der Anwohner. „Obwohl an dieser Stelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt, geben die aus Berlin kommenden Fahrzeuge ab dem Kieflieder Weg schon richtige Gas. Umgekehrt wird mit hoher Geschwindigkeit bis an diese Stelle herangerast. Man hört die Schaltvorgänge vor allem von den Lastwagen teilweise bis in die Wohnzimmer der Anwohner. Da muss dringend etwas getan werden“, ergänzt Frank Marten. red

Woche der Sonne startet

Bundesweite Aktionswoche auch in Reinickendorf



Reinickendorf – Bereits zum neunten Mal findet vom 12. bis 21. Juni 2015 die bundesweite Aktionskampagne „Woche der Sonne und Pellets“ statt, bei der Veranstaltungen rund um die Themen Photovoltaik, Solarthermie und Heizen mit Pellets mit Mittelpunkt stehen. Verbraucherinnen und Verbraucher werden informiert, wie sie Energie erzeugen können und damit Strom- und Wärmekosten sparen. Vereine, Initiativen, Schulen und Privatpersonen sowie insbesondere Unternehmen und

Fachbetriebe sind aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen und selbst Veranstaltungen zu organisieren.

Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen ruft Interessierte auf, mit ihren Beiträgen an der „Woche der Sonne und Pellets“ teilzunehmen: „Begeistern Sie andere vom Trend zur Selbstversorgung und organisieren Sie Ihre eigene Veranstaltung bzw. Ihren Beitrag im Rahmen der Aktionswoche. Es wäre toll, wenn diese Kampagne auch in Reinickendorf durch spannende Aktivitäten und Projekte begleitet und unterstützt werden würde.“ red

Weiterführende Informationen erhalten sind auch unter www.woche-der-sonne.de/red

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de



Für Sie im Bundestag
Dr. Frank Steffel
Abgeordneter für Berlin-Reinickendorf

Bürgersprechstunde jeden
2. Donnerstag, 15–16 Uhr

Tel. 227 72 500
Frank.Steffel@bundestag.de

CDU

www.frank-steffel.de

Sechs frischgebackene Helfer

Das Technische Hilfswerk Reinickendorf freut sich über Unterstützung

Reinickendorf – Alle sechs Helfer-anwärter des Technischen Hilfswerks (THW) Berlin Reinickendorf haben ihre Prüfung zum Abschluss der Grundausbildung erfolgreich bestanden. Ab sofort verstärken sie das 130-köpfige Team des Ortsverbandes mit Sitz in der Flottenstraße.

Alles, was die angehenden THW-Helfer in ihrer gut halbjährigen Grundausbildung vor Ort in dem jeweiligen THW-Ortsverband gelernt hatten, galt es bei der Prüfung gekonnt einzusetzen. Wissen aus insgesamt elf Themengebieten musste



Die sechs frischgebackenen THW-Helfer für Berlin-Reinickendorf v. li.: Lukas Schmidt, Andreas Stroinski, Michael Haumann, Maximilian Kurrek, Daniel Reinke und Christian Fenske.

und eines Scheinwerfers mit dazugehörigem Stromaggregat und das Anheben von Lasten mit verschiedenem Gerät.

THW-Ortsbeauftragter für Berlin-Reinickendorf, Sven Jennings, freute sich mit Grundausbilder Christoph Hessel über die hervorragenden Ergebnisse ihrer Prüflinge. Sie waren seit November in Theorie und Praxis sowohl auf dem Gelände des Ortsverbandes als auch auf dem Ausbildungsgelände der Polizei in Ruhleben intensiv ausgebildet worden.

Jetzt gibt es aber keine Ruhepause für den Grundausbilder. Vielmehr geht die Ausbildung weiter mit den nächsten vier Helfer-Anwärtern, die

erst seit Jahresbeginn mit dabei sind. Sie werden nach heutigem Stand zur nächsten Prüfung im Oktober des Jahres antreten. Bis dahin ist noch einiges zu tun, damit auch diese Gruppe so gute Ergebnisse wie die letzte erreicht. Für Interessierte ist ein Einstieg in die aktuelle Gruppe noch möglich. **red**

Wer beim THW mitmachen möchte, kann sich entweder per E-Mail unter ov-berlin-reinickendorf@thw.de melden oder telefonisch immer montags von 19 bis 21.30 Uhr unter Tel. (030) 414 28 33. Weitere Informationen unter www.thw-berlin-reinickendorf.de



Der Prüfling Andreas Stroinski links muss unter den strengen Augen der Prüferin (re.) die massive Betonplatte im Vordergrund mit einem hydraulischen Heber anheben.

an die Prüfer gebracht werden. Dazu gehörte Deichverteidigung, Holz- und Metallbearbeitung, Arbeiten mit und auf Leitern, Stiche und Bunde, Inbetriebnahme einer Tauchpumpe

Nahverkehr
in Reinickendorf



S-Bahn in Berlin: Nord-Süd-Verbindung unterbrochen

Wegen Sanierungsarbeiten bei der Berliner S-Bahn ist der Nord-Süd-Tunnel im Zentrum der Stadt für dreieinhalb Monate bis zum 4. Mai gesperrt. Von der Unterbrechung sind die Linien S1, S2 und S25 betroffen. Es fahren zwischen Yorckstraße beziehungsweise Großgörschenstraße und Gesundbrunnen keine S-Bahnen. Die Fahrgäste können auf die Ringbahn, die Stadtbahn und die U-Bahn-Linien U6, U8 und U9 ausweichen. Die S-Bahn setzt auf dem gesperrten Abschnitt Busse als Ersatz ein.

Außerdem werden drei S-Bahn-Linien verlängert: Die S45 fährt bis Birkenwerder, die S8 bis Hennigsdorf und die S9 bis Bernau.

Helfer gesucht

Borsigwalde – In der letzten Ausgabe berichtete die RAZ über den „Ganz-Mach-Laden“, in dem drei Ehrenamtliche die defekten Haushaltsgeräte der Reinickendorfer wieder „ganz machen“. Die Resonanz der RAZ-Leser war groß – so groß, dass das Team nun dringend Unterstützung benötigt. Gesucht werden zwei Ehrenamtliche, die sich mit Elektrik auskennen und Lust haben, etwa zehn Stunden in der Woche an defekten Fernsehern, Uhren und vielem mehr herumzuschrauben. Ein Unkostenbeitrag wird gezahlt.

Johannes Werner vom Ganz-Mach-Laden: „Alte Geräte vom Hersteller reparieren zu lassen ist teuer, häufig ist es günstiger, gleich etwas Neues zu kaufen – ein Kreislauf, den wir durchbrechen möchten. Dieses Angebot nehmen die Menschen gern wahr, das zeigen die vielen zufriedenen Besucher unseres Ladens.“ **red**

Interessierte können sich melden unter Tel. (030) 859 79 805 sowie per Mail unter info@ganz-mach-laden.de

Fahrradcodieraktion im METRONOM

Am 9. Mai können sich interessierte Fahrradfreunde ihr Rad von der Polizei codieren lassen

Reinickendorf – Unter dem Motto „Radfahrer sei schlau – codier dein Rad gegen Klau!“ findet gemeinsam mit der Berliner Polizei am Samstag, 9. Mai von 10 bis 15 Uhr im METRONOM in der Sterkrader Straße 44 eine Fahrradcodieraktion statt. Bei der Fahrradcodierung wird, zusätzlich zur vorhandenen Rahmennummer, eine nachträgliche, dauerhafte Kennzeichnung von Fahrrädern

mit einem alphanumerischen Code durchgeführt. Im Zusammenspiel mit einem auffälligen Aufkleber, der abschließend über der Kennzeichnung angebracht wird, stellt diese Gravur einen zusätzlichen Schutz des Rades vor Diebstahl dar. Die Codierung wird von der Polizei in einem Fahrradpass vermerkt.

Wichtig: Bringen Sie bitte Ihren Eigentumsnachweis (Kaufbeleg bzw.

Rechnung) sowie ein Ausweisdokument mit. Kinder und Jugendliche benötigen eine Vollmacht; besser aber noch, die Eltern kommen mit.

Zusätzlich bietet das Metronom an, Kleinreparaturen am Fahrrad kostenlos vornehmen zu lassen.

Weitere Infos unter Tel. (030) 432 20 77 oder unter www.berlin-metronom.de.



WEISSGERBERLESEZIRKEL

Wir feiern unser Jubiläum, feiern Sie mit!

Kommen Sie gerne im Stil der 20er Jahre gekleidet. Das beste Kostüm wird prämiert. Wenn Sie mögen, können Sie sich von unserer Visagistin Kathi im authentischen Look der 20er Jahre schminken lassen. Unterhaltung für die ganze Familie ... Tombola, Showprogramm, Speisen & Getränke ~ der Eintritt ist frei!

Am Samstag, den 13. Juni 2015 von 12:00 bis 18:00 Uhr, in der Mahriner Allee 30-34 in 12347 Berlin-Britz.



Gründerfamilie Weissgerber

Vereinsheim wird barrierefrei



Frank Steffel MdB und Günter Münstermann übergeben Jürgen Simon, Präsident des VfB Hermsdorf gemeinsam mit Sportlern aus der Reha-Sportgruppe den Scheck. Foto: privat

Hermsdorf – Über einen Scheck von 2.500 Euro durfte sich nun der VfB Hermsdorf freuen. Geld, das für den barrierefreien Umbau des Vereinsheimes dringend gebraucht wird. Frank Steffel, Bundestagsabgeordneter für den Bezirk Reinickendorf und Günter Münstermann, Geschäftsführender Gesellschafter der Spielbank Berlin, überzeugten sich bei der Scheckübergabe von der erfolgreichen Umsetzung der Baumaßnahmen. Der VfB Hermsdorf ist mit über 3200 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in Reinickendorf und legt sehr großen Wert auf ein inklusives Sportangebot, bei dem Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit und ohne Handicap gemeinsam aktiv sind. **red**

„Schweinchenjagd“ am Rathaus

Wittenau – Am Sonnabend, 9. Mai, geht es am Rathaus Reinickendorf auf „Schweinchenjagd“. Keine Bange, hier ist keine politische Ferkelei gemeint, vielmehr steht am Rathauspark 1 ab 10.10 Uhr das Luftbrückendank-Turnier für Boule-Spieler auf dem Programm. „Cochonette“, also „Schweinchen“, wird die kleine Zielkugel in dem französischen Spiel genannt, an die die Spieler ihre Kugeln so nah wie möglich heranbringen müssen. Das Turnier wird von den Boule-Freunden Reinickendorf gemeinsam mit der Stiftung Luftbrückendank veranstaltet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Frühstück, Kaffee und Kuchen sowie Getränke gibt es von den Boule-Freunden Reinickendorf, Mittagstisch vom Ratskeller Roter Fuchs. Das alles zu moderaten Preisen. Die Sieger-Ehrung wird gegen 19.30 Uhr stattfinden. **fs**

Fit & gesund mit dem TSV Wittenau

Kurzzeitprogramme für alle jetzt auch in Frohnau möglich



Fit in den Sommer starten, mit den Kursen vom TSV Wittenau.

Foto: TSV Wittenau

Frohnau – Im ehemaligen Jugendtreff in der Schönfließer Straße gibt es jetzt an drei Tagen in der Woche ein Rundum-Sport-Kurzzeitprogramm für jedermann. Ohne Vereinsbindung und oft als Präventionsmaßnahme von Krankenkassen bezuschusst, kann man ganz unkompliziert mit einer Probestunde aktiv werden. Fit und mobil bleibt beim Senioren-Fitness. Alles ist so dosiert, dass auch

sportliche Neu- oder Wiedereinsteiger prima zurecht kommen. Ein paar Pfunde zu viel? Der Fettstoffwechsel wird bei der XXL-Gymnastik optimal in Schwung gebracht. Dies ist der perfekte Einstieg für Übergewichtige, sich unter Gleichgesinnten regelmäßig zu bewegen. Gestresste Berufstätige sind bei Fitness & Entspannung richtig. Hier stehen Schulung von Beweglichkeit und Ausdauer, Stärkung

aller funktionellen Muskelgruppen und auch unterschiedliche Entspannungstechniken im Vordergrund. Bei Rücken-Fit wirkt man Rückenbeschwerden entgegen: gezielte Kräftigungsübungen für Rücken und Bauch, Haltungsschulung, Dehnung und Entspannungsübungen mit viel Spaß und Abwechslung durch den Einsatz diverser Kleingeräte. Schwungvolle Cardio-Übungen bringen Lust auf Bewegung in der Warm-up-Phase beim Power-Fitness-Mix. Beim Rücken-Yoga lösen die dynamischen und harmonischen Bewegungsabläufe ohne komplizierte Körperhaltungen Rückenprobleme und Verspannungen. QiGong verbessern die Beweglichkeit der Gelenke, kräftigen die Muskulatur, vertiefen die Atmung und führen so zu mehr Vitalität und Entspannungsfähigkeit. **red**

Falls Sie neugierig geworden sind, melden sich telefonisch unter (030) 4156867 oder per E-Mail info@tsv-berlin-wittenau.de und vereinbaren Sie Ihre Probestunden.

Paddler sind die Härtesten

Die neue Kanu-Saison wurde bei Blau-Weiß Tegel bereits am Ende März eröffnet

Tegel – Bereits zwei Wochen vor den Ruderern sind die Nordberliner Kanusportler in die Saison gestartet. Am 29. März fand das traditionelle Anpaddeln der Berliner Kanuvereine Oberhavel statt. Bei nicht gerade einladendem Wetter trafen sich knapp 100 Kanufahrerinnen und Kanufahrer am Großen Wall bei Spandau und fuhren über den Tegeler See bis zur Sechserbrücke in Tegel. Dort gab es beim ausrichtenden Verein, dem Wassersportclub Blau-Weiß Tegel e.V., eine zünftige Kanuwandermahlzeit. Heinz Schleusener, der Wanderwart beim Landeskanuverband Berlin, eröffnete damit die Saison 2015.

Die Gewässer in Berlin und Umland sind wie geschaffen für den Wassersport, ob Segeln, Rudern oder Kanufahren. Neben der sportlichen Betätigung im Wettkampfsport und Freizeitbereich kann man es natürlich auch ruhiger angehen lassen, z.B.

beim Wanderpaddeln oder ganz geruhsam beim Stehpaddeln, also stehend auf einem Surfbrett mit einem langen Stechpaddel, einfach mit dem Boot langsam über das Wasser gleiten. Oder man betreibt das Ballspiel Kanu-Polo. Allen Spielarten ist gemeinsam, dass Oberarm-, Bauch- und Rückenmuskulatur gestärkt werden. In Berlin gibt es über 50 Kanuvereine, wo man das Paddeln ausprobieren kann.

Bei den Ausrüstern für den Kanusport, wie Kanu Connection an der Soltauer Strasse in Reinickendorf oder auch bei verschiedenen Kanuvereinen kann man Boote und Paddel ausleihen. Außerdem gibt es Kanustationen, wie beispielsweise am Priepertsee bei Fürstenberg/Havel. Tegeler See, Wannsee und Müggelsee bieten gute Gelegenheiten für Touren in Berlin.

Weitere Informationen zu Kanutouren in den Regionen Havel-Elbe,

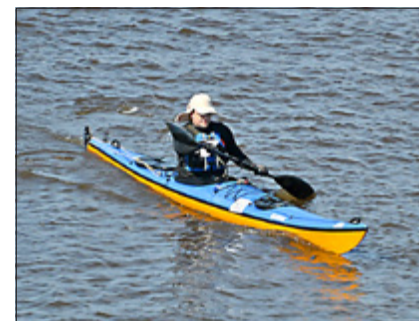


Foto: pixabay

Ende März startete die Kanu-Saison.

Dahme-Spree, Oder-Havel und Serviceinfos wie Gewässerbeschreibungen, Sehenswertes, Ausflüge für den Landgang gibt es kostenlos bei der Tourismus-Marketing Brandenburg: Tel. (0331) 200 47 47, reiseland-brandenburg.de. Eine Übersicht aller Berliner Kanuvereine findet sich auf den Seiten des Landes-Kanu-Verbandes Berlin unter: www.kanuverbandberlin.de. **fs**

BAUCH-WEG-AKTION

Jetzt für das 4-Wochen-Programm anmelden!

Begrenzte Plätze.
Jetzt reservieren: 030-243 242 80

Mrs.Sporty Berlin-Heiligensee
Ruppiner Chaussee 331, 13503 Berlin
030-243 242 80, www.mrssporty.de/club271

MRS.SPORTY

Neuer Raum für

„Atem, Sprechen, Stimme und Kommunikation“
in Konradshöhe

Atmen Sie leicht und regelmäßig?
Sprechen Sie deutlich und entspannt?
Ist Ihre Stimme kraftvoll und stimmig?
Kommunizieren Sie richtig und überzeugend?

Für eine persönliche Beratung, Training oder tiefe Entspannung durch Atemarbeit vereinbaren Sie einen Termin unter 030/4366 7007. Informationen unter www.kontur2.de.

Tag der offenen Tür
Samstag, den 30.05.,
von 14.00 - 17.00 Uhr
Nußhägerstr. 48A
13505 Konradshöhe.

Jede volle Stunde
kurze Einführung in
die einzelnen Bereiche.

[kontur]²
TRAINING · COACHING

Heike Forwergk. Linguistin, Logopädin und Atemtherapeutin, Trainerin und Coach.

Nur
29,90 €*

Inklusive
Ernährungs-
programm

* Das Angebot gilt bis zum 16.05.2015. Die einmalige Teilnahmegebühr für das 4-Wochen-Programm beträgt 29,90 Euro. Nur in teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs gültig und nur für Interessierte, die noch nicht Mrs.Sporty Mitglied sind.

DRUCKPARTNER **LASERLINE**



Starker Druck für starke Partner

Gemeinsam kann man die Welt verändern. Wenn man das einmal begriffen hat, dann wird soziales, kulturelles und sportliches Engagement ganz schnell selbstverständlich. Für uns ist es das seit vielen Jahren. Als starker Druckpartner stehen wir für höchste Qualität, umfassenden Service und verlässliche Unterstützung. Denn im Team lassen sich Ziele nun einmal besser erreichen. Das gilt beim Vier-Farb-Druck genauso wie bei der Viererkette im Fußball.

LASERLINE

We print it. You love it!

KURZ & KNAPP

1. Platz für die Berlin Flamingos aus Frohnau

Reinickendorf – Der Baseballverein Berlin Flamingos ist erneut vom Baseball- und Softballverband Berlin/Brandenburg (BSJBB) für seine ausgezeichnete Jugendarbeit mit dem 1. Platz beim „Jugendförderplan der Baseball- und Softballjugend Berlin/Brandenburg“ ausgezeichnet worden. Damit haben die Flamingos den ehrenvollen Preis seit seiner Auslobung im Jahr 2006 bereits zum 6. Mal verliehen bekommen. Die erfolgreiche und äußerst engagierte Jugendarbeit der Berlin Flamingos hat eine Erfolgsmutter, Martina Wägener. Sie ist über den erneuten 1. Platz sehr gerührt: „Es ist ein wahnsinnig tolles Gefühl, wenn die anstrengende Jugendarbeit anerkannt und mit einem Preis vom Verband honoriert wird. Das gibt Motivation für die kommenden Jahre, denn wir haben bei den Flamingos zusammen mit unserem Chef-Trainer und deutschen Baseballnationalspieler Enorbel Márquez Ramirez noch viel vor.“

LG Nord ging von Reinickendorf aus auf Reisen

Reinickendorf – Wie in jedem Jahr ging eine Trainingsgruppe der LG Nord auf Reisen. Vom 28. März bis zum 10. April holte sich das 19-köpfige Team unter der Leitung der Trainer Nadine Großkopf, Jan-Gerrit Keil und



Der LG Nord ist unterwegs.

Foto: fs

Tobias Dollase im Ostertrainingslager in Italien den letzten Feinschliff für die Freiluftsaison. Die Zelte schlug man in Castiglione in der Toskana auf. Auf dem Programm stand neben Bergläufen, Training am Strand und im Stadion auch ein Ausflug nach Siena, wo man sich ein Eis schmecken ließ. Auch die berühmten Osterspiele am Strand brachten eine Menge Spaß. Und in den Schwefelthermen von Saturnia konnte unter freiem Himmel im warmen Wasser richtig entspannt werden.



Kapitän Chrissi Leuenberger.

Foto: fs

Auf dem Sprung in die Oberliga

Hermsdorfer Basketballerinnen krönen tolle Saison mit dem Aufstieg



Die Frauenmannschaft des VfB Hermsdorf hat den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Hinten, v.l.: Daniela Kranl, Sophie Müller, Malia Hinz, Hanna Pleyer, Therese Pleyer, Trainer Stephan Blode. Vorn (v.l.): Nina Leuenberger, Ricarda Wiek, Laura Golz, Sophie Hohle, Chrissi Leuenberger, Isabell Biletzke.

Foto: fs

Hermsdorf. Die Saison ist vorbei, die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf nehmen gerade etwas die Beine hoch. Das haben sie sich auch verdient, denn sie können auf eine großartige Spielzeit zurückblicken. Ganze zwei von 18 Spielen wurden verloren, der Rest gewonnen. Das schöne Ende vom Lied: Die junge Truppe von Trainer Stephan Blode schaffte als Landesliga-Meister den Aufstieg in die Oberliga, die höchste Spielklasse des Berliner Basketballverbandes. Ihre Abschiedsvorstellung in der eigenen Halle an der Heidenheimer Straße gaben die Hermsdorferinnen im März, als sie am letzten Spieltag der Saison die Weddinger Wiesel mit 59:39 bezwangen. Nur gegen den Vizemeister BG 2000 Berlin hatte der Meister zweimal knapp das Nachsehen. Blut-

jung ist das Team, Nina Leuenberger ist Jahrgang 1994 und damit die „Seniorin“ der Mannschaft. Die anderen sind zwischen 16 und 20 Jahre jung, Isabell Biletzke ist das „Nesthäkchen“. Zu den Top-Scorerinnen gehört Malia Hinz, für den Spielaufbau zeichnet meist Kapitänin Chrissi Leuenberger verantwortlich. Einen guten Wurfarm hat Sophie Müller, die immer wieder zu Drei-Punkte-Würfen ansetzt.

Auf guter Nachwuchsarbeit liegt das Hauptaugenmerk im Verein. Die weibliche U13 des VfB wurde kürzlich Berliner Meister, die U15 Vizemeister. Die männliche U18 und die weibliche U19 belegten jeweils Rang vier. „Uns geht es vor allem um die Entwicklung unserer jungen Spielerinnen. Das hat Vorrang vor den Ergebnissen“, sagt Trainer Blode, der auch erst 27 Jahre alt ist. Neben der Frauenmannschaft coacht er die U19, die auch den Großteil des Frauenteams stellt. Immer wieder schaffen beim VfB großgewordene Mädchen den Sprung zu höherklassigen Vereinen. Oder in den Perspektivkader des Deutschen Basketball-Bundes.

Nun hat man viel Zeit, die neue Saison startet erst im September. Sportwissenschaftler Blode weiß, wo er in den nächsten Monaten den Hebel ansetzen muss. „Wir müssen im Rebound stärker werden, die eigene Zone besser beschützen und

den Fastbreak forcieren.“ Nach einer vierwöchigen Pause nach dem Saisonende geht es mit individuell ausgerichtetem Training weiter. Forderungen für die Oberliga gibt es nicht. Nur eins würde sich Blode wünschen: „Vielleicht kommen in der höheren Spielklasse ja ein paar Zuschauer mehr.“

fs



Malia Hinz beim Wurf.

Foto: fs

BURCHARDT
IMMOBILIEN

Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@burchardt-immobilien.de
www.burchardt-immobilien.de



Seniorenpaket



Projektentwicklung



Immobilien An- & Verkauf

Immobilienkompetenz
in und um Berlin

Neue Homepage!
Ab Mai 2015 erwarten
Sie noch mehr
Informationen!

Eine explosive Mischung

Für den HavelQueen-Achter startet die zweite Saison in der Ruder-Bundesliga

Tegel/Potsdam – Am 16. Mai wird es ernst für die „Havelköniginnen“. In Frankfurt am Main startet dann die neue Saison der PRODYNA Ruder-Bundesliga für Frauen-Achter aus ganz Deutschland. Mit von der Partie ist zum zweiten Mal nach der Premiere im Vorjahr die „HavelQueen“. Im Boot sitzen Ruderinnen vom RC Potsdam und vom RC Tegel, für den RC Tegel sind Martina Jaensch, Kerstin Peters, Wiebke Kaufhold, Franziska Haupt, Eileen Wallenhauer, Lotte Lehnert, Katharina und Anna Korge dabei. Zwei Bundesländer, eine Verbindung – die Havel.

Gegründet wurde der HavelQueen-Achter im Spätherbst 2013. Zum damaligen Zeitpunkt kehrten einige Ruderinnen dem Leistungssport endgültig den Rücken und suchten nun nach einer neuen Alternative, um weiterhin rudern zu können. Die Idee kam auf, es in der Ruder-Bundesliga mit einem eigenen Achter zu versuchen. „Wir haben überlegt, wen wir aus unserer Aktivenzeit noch kennen und wer in der Umgebung lebt, wer zum Team passt, wer Lust und vor allem wer Spaß am Rudern hat“, sagt Anna Korge, neben der Potsdamerin Mandy Reppner für die Pressearbeit der HavelQueen zuständig.

Schnell fanden sich 17 Sportlerinnen. Mittlerweile besteht das Team aus 20 Ruderinnen und einer Steuerfrau aus Berlin und Potsdam. Viele haben



Ein Achter mit 15 Frauen. Die Havelköniginnen haben sich für die neue Saison viel vorgenommen.

Foto: Peter Frenkel

während ihrer aktiven Karriere internationale Luft geschnuppert und bei Jugendweltmeisterschaften, U23-Weltmeisterschaften, Weltmeisterschaften und sogar Olympischen Spielen Medaillen gewonnen.

Dass der Sprint (in der Ruderbundesliga geht es über 350 Meter) etwas ganz anderes ist als ein klassisches Rennen über 2000 m, stellten die „Havelqueens“ schnell fest. Aber sie etablierten sich. Nach Platz vier in Frankfurt, Silber in Dortmund, Rang sechs in Rüdersdorf, Rang drei in Münster und Rang vier in Hamburg belegte die Berlin-Brandenburgische Crew in der Endabrechnung schließlich den Bronzeplatz. Und in der Rowing-Championsleague eine Woche nach dem Saisonende in der Bundesliga mussten sie sich erst im Finale dem Bundesliga-Champion Crefeld knapp

geschlagen geben und wurden Zweite. „Kampf dem Mittelmaß“ lautet auch das Motto zur neuen Saison, die erneut fünf Rennen in Frankfurt, Hannover, Münster, Leipzig und Hamburg im Programm hat. Das Finale in Hamburg steigt am 12. September. „Wir wollen beweisen, dass wir keine Eintagsfliegen sind und den langjährigen Liga-Champion Crefeld herausfordern“, sagt Mandy Reppner. Interessant ist die Altersstruktur im Boot. Die Jüngste ist 19 Jahre, die Älteste 51. Das macht die Mannschaft sympathisch und attraktiv, aber auch gefährlich. Jugendlicher Ehrgeiz gepaart mit Routine und Zuverlässigkeit ergeben eine explosive Mischung. In die Saison gehen die Havelqueens mit einer neuen Trainerin: Marita Berndt, selbst zweifache Europameisterin im Achter 1969 und 1970.

fs

KURZ & KNAPP

TSV Wittenau räumt beim Steglitzer Bär ab

Wittenau/Steglitz – Mit vier Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailien war der TSV Wittenau beim „Steglitzer Bär“, dem Qualifikations- und Ranglistenturnier für Damen- und Herrendegen der B-Jugend und Schüler, der erfolgreichste Verein. Die Mitglieder des TSV Wittenau räumten bei dem Wettkampf richtig ab. Casimir Friese (Jahrgang 2001), Martin Arz von Straußenburg (Jg. 2002), Benjamin Dithmar (Jg. 2003) und Quinn Stolte (Jg. 2004) nahmen die Siegerpokale mit nach Hause. Silber ging an Julius Ritter und Wilram Schmidt, Bronze holten Tim Nicklaus und Quinns Zwillingsschwester Caitlin Stolte.

Internationales Floorball-Turnier

Tegel/Schöneberg – Fünf Spieler des VfL Tegel sind bei einem internationalen Floorball-Turnier am 1. und 2. Mai in Schöneberg dabei. In den Sporthallen an der Monumentenstraße 13 und an der Kolonnenstraße 30 gehen Andreas und Tomas Stein, Maximilian Rudnick, Niklas Wangnet und Torwart Calvin Krebs für das Berliner Team auf das Parkett. Die Gegner beim ersten internationalen Floorball-Turnier auf Berliner Boden für U17-Mannschaften kommen aus Schweden, Polen, aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Angebot im Mai



Wala Euphrasia Augentropfen

Anwendungsgebiete gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Dazu gehört: katarrhalische Bindehautentzündung.

Angebot
6,49 €

10 x 0,5 ml

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen die Packungsbeilage und fragen Ihren Arzt oder Apotheker.



Barlach
APOTHEKE

Inhaber Robert Lorra e.K.
Auguste-Viktoria-Allee 81-82 | 13403 Berlin
Tel. 030.4132840
www.barlach-apotheke.de



Wir gestalten,
texten und beraten

Mit voller
Begeisterung!

Goldmund Kommunikation

Werbung
Public Relations

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin
Fon (030) 25297515
www.goldmund-kommunikation.de

Ihre Agentur im Norden Berlins

gültig vom 1.5–31.5.2015

10% RABATT

in Ihrer Barlach Apotheke



Der Rabatt gilt auf ein Produkt Ihrer Wahl, welches nicht verschreibungspflichtig ist. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar. Nur ein Coupon je Person einlösbar! Keine Rabatte auf Bücher.

KURZ & KNAPP

VfL Tegel lädt zum Tegel-Cup

Tegel – Der VfL Tegel lädt wieder zu seinem großen Judo-Turnier in den „Tegeler Sportpalast“. Der zum 21. Mal ausgerichtete Tegel-Cup findet am 9. und 10. Mai in der Großen Sporthalle an der Hatzfeldtallee 25 statt. Bei diesem Jugendturnier gehen Mädchen und Jungen der Altersgruppen U11, U13, U15, U18 auf die Matte. Zwischen 300 und 400 Teilnehmer aus Polen, Tschechien und verschiedenen deutschen Bundesländern werden im Sportpalast dabei sein. Regelmäßige Gäste in den vergangenen Jahren waren der Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Dieter Braunsdorf, der Vorsitzende des Sportausschusses in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf. Sie werden auch in diesem Jahr erwartet.

Ruderclub auf dem ersten Platz

Tegel – Olaf Roggensack vom Ruderclub Tegel und sein Partner René Schmela (RC Spandauer Friesen) sind bei einer Leistungsüberprüfung der Junioren auf dem Betzsee in Brandenburg souverän auf den ersten Platz gerudert und haben damit beste Voraussetzungen für die Teilnahme an der Juniorenweltmeisterschaft in Rio Ende Juli. Im Junioren-Einer belegte Ernst-Albrecht Boy Rang acht, László Korysczuk als ehemaliges Leichtgewicht landete auf Platz 13.

Erfolgreiche Regatta

Tegel – Beim Tegeler Segel-Club ist es eine schöne Tradition an Ostern mit Preis der Malche in die Regatta-Saison zu starten. So auch in diesem Jahr. „Zum Glück war Tief Niklas rechtzeitig wieder weg und hatten wir keine Sturmböen mehr“, sagt Linda van der Wal vom Tegeler Segel-Club. Die Segelbedingungen waren für den Tegeler See also sehr gut. „Wir hatten eine sehr schöne Regatta. Insgesamt waren 46 Boote am Start. Somit dürften wir um die 100 Segler begrüßen, die aus der gesamten Republik den Weg zum TSC gefunden hatten“, sagt Linda van der Wal.

Vorstand wieder im Amt bestätigt

Tegel – Ende März lud der VfL Tegel zur Jahreshauptversammlung ein. Rund 100 Mitglieder nahmen daran gerne teil. Präsident Stefan Kolbe, Hauptsportwart Bernd Jerke und das Präsidiumsmitglied für Organisation Udo Oelwein wurden jeweils einstimmig für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt, so dass das Präsidium personell unverändert in das Jubiläumsjahr 2016 gehen wird.



Das Präsidium des VfL Tegel.

Foto: privat

Start in die Saison 2015

Anrudern hieß es beim RC Tegel – hervorragende Jugendarbeit im Verein

Tegel – Beim Ruderclub Tegel war am 12. April eine Menge los. Der älteste Sportverein Reinickendorfs lud an jenem Sonntag zum traditionellen Anrudern – und rund 130 der insgesamt etwa 500 Vereinsmitglieder waren dem Aufruf gefolgt. Boot um Boot wurde aus dem Bootshaus geholt und zu Wasser gelassen, auch das größte Boot, das der RC Tegel sein eigen nennt. Im Kirchboot, das 2012 angeschafft und auf den finnischen Namen „Kirkkovenen“ getauft worden war, finden 14 Ruderer plus Steuermann oder Steuerfrau Platz. Ganz vorn saß der Vereinsvorsitzende Holger Niepmann. Schließlich waren rund 20 Boote auf dem Tegeler See unterwegs. Gemeinsames Ziel war das Bootshaus Nord Spandau, wo sich die Ruderer an den vorbereiteten Grillköstlichkeiten von Michi Daube laben konnten. Auch das Team des Havelqueen-Frauen-Achters war dabei, sie hatten bereits um 8 Uhr morgens, also zwei Stunden vor dem eigentlichen Anrudern, eine Trainingseinheit mit zwei Achtern absolviert.

Auch für dieses Jahr hat man sich große sportliche Ziele gesetzt. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt. Olaf Roggensack, der im Vorjahr im Vierer ohne Steuermann Junioren-Weltmeister in Hamburg geworden war, zeigte sich schon beim ersten Leistungstest Ende März in Leipzig über 6.000 Meter in bestechender Form. Zusammen mit René Schmela (Spandauer Ruder-Club Friesen) holte er im Zweier ohne Steuermann mit über 20 Sekunden Vorsprung den Sieg. Mit Schmela wird er die Saison für den RC Tegel bestreiten.



Rund 500 Mitglieder kamen zum traditionellen Anrudern des RC Tegel.

Foto fs

Das Hauptaugenmerk im RC Tegel gilt ohnehin seit vielen Jahren der hervorragenden Jugendarbeit. Das Jahr 2014 war mit vier Titeln bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften für Olaf Roggensack (2), Ernst-Albrecht Boy und Niklas Schwabe im Jugendbereich das Erfolgreichste überhaupt in der Vereinsgeschichte. Diese Tradition will nun Tim Koering weiterführen, der die Nachfolge von Anke Schindler als Jugendleiter angetreten hat. Koering ist erst 19 Jahre alt, aber Jochen Zimmer, der langjährige Jugendleiter im Verein, traut dem jungen Mann die Aufgabe zu. Knapp 120 Kinder und Jugendliche zählt der RC Tegel – und der Zulauf ist ungebrochen. „Während andere Vereine um jeden einzelnen Jugendlichen kämpfen müssen, stoßen wir gerade an unsere Kapazitätsgrenzen“, sagt Ehrenmitglied Klaus-

Dieter Nimscheck, der lange Jahre für die Pressearbeit zuständig war. Diese Funktion füllt nun Anna Korge aus, die 27-Jährige sitzt außerdem als aktive Ruderin im Havelqueen-Achter.

Neu ist der Hauswart. Nachdem die Stelle über Jahre nicht besetzt war, hat Jan Irmer diese ehrenamtliche Funktion übernommen. Dass der beruflich als Schornsteinfeger aktive Irmer eine gewisse handwerkliche Begabung mitbringt, kann dem Verein nur zum Vorteil gereichen. Die Vorderfront des Vereinshauses braucht einen neuen Anstrich, die Terrasse ist an manchen Stellen etwas angefault und muss ausgebessert werden, ebenso der marode dritte Steg. Und wenn es wirklich stimmt, dass Schornsteinfeger Glück bringen, dann kann sich der RC Tegel ja auf eine ganz tolle Saison 2015 freuen fs

„Himbär-Cup“ lockte viele Teams

500 junge Hockeyspieler kamen zum zweitägigen Turnier auf die Sportanlage

Wittenau – Die Berliner Bären luden zum fünften Mal zu ihrem „Himbär-Cup“ – und rund 500 junge Hockeyspieler folgten der Einladung auf die Sportanlage an der Göschenstraße in Wittenau. Am 18. und 19. April gingen 36 Mannschaften mit Spielern und Spielerinnen im Alter von acht bis 14 Jahren mit Hockeyschlägern auf die Jagd nach dem Turniersieg. Gespielt wurde in neun Gruppen à vier Mannschaften bei den Mädchen B und C, sowie bei den Knaben B und C. Die weiteste Anreise hatten die Teams des Bielefelder TG, aus Hamburg waren Mannschaften des SV Blankenese und des Marienthaler HC am Start. Die Topvereine aus dem Berliner Süden, Berliner HC und Zehlendorf 88 hatten ebenso Teams an den Start gebracht wie der Spandauer HTC, Potsdamer SU oder der Großbeerener HC.

Am zweiten Turniertag machte auch der Bezirksbürgermeister Frank Balzer seine Aufwartung beim größten Jugend-Turnier in dieser Sportart im Berliner Norden. Er spendierte 250 Euro aus der Bezirkskasse als Anerkennung und Aufmunterung für die hervorragende Jugendarbeit, die der Verein seit Jahren leistet. Und er

stellte eine Modernisierung der Anlage in Aussicht, insbesondere die Installation des für die Sicherheit der Zuschauer wichtigen Prallschutzes. Auch wolle man über eine Verbesserung der Kabinensituation und der Trainingsmöglichkeiten nachdenken und dem Wunsch der Bären nach einer Erneuerung der Linienmarkierungen nachkommen.

„Vor 20 Jahren war Hockey bei uns fast tot, wir hatten fast keine Spieler mehr“, sagt der 75-jährige Lothar Kubig. Er ist der Vorsitzende der Hockey-Abteilung der Berliner Bären und europaweit der älteste Schiedsrichter, der noch in der Oberliga pfeift und Schiedsrichter ausbildet. „Heute stellen wir in jeder Altersklasse zwei Teams, die Mitgliederzahl ist auf 350 angewachsen.“ Dass die Bären mit mehreren Trainern in Reinickendorfer Schulen gegangen sind, hat die Popularität des Vereins und der Randsportart im Bezirk gesteigert. Inzwischen hat man ein Kapazitätsproblem. „Wir haben zu wenige Plätze und deshalb zu wenig Trainingszeiten für unseren Nachwuchs“, sagt Kirsten Wolgast, die sich zusammen mit weiteren Mitspielerinnen um die Beschaffung von

Sponsoren, Marketing und auch um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Im Turnier gab es große Leistungsunterschiede. Aber der Spaß am Miteinander im Hockey gepaart mit einer erfolgreichen Vorbereitung für die Feldsaison stand im Vordergrund. Bei den Mädchen C setzte sich Rotation Prenzlauer Berg vor den Berliner Bären I durch, bei den Knaben C und den Mädchen B siegte der Berliner HC. Das Turnier der Knaben B gewann der Berliner SC aus Wilmersdorf. fs



Die jungen Hockeyspieler gaben bei dem „Himbär-Cup“ alles.

Foto fs

Auf dem Drahtesel unterwegs

Große Fahrradrallye des TSV Wittenau startet am 3. Mai im Freizeitpark Lübars

Reinickendorf – Am 3. Mai ist es soweit: Der TSV Wittenau lädt wieder zu seiner Großen Fahrradrallye, einer beliebten Veranstaltung für die ganze Familie. 38 Kilometer führt die Radtour durch die grünen Ortsteile Reinickendorfs. Start und Ziel ist die Familienfarm Lübars, los geht es in mehreren, auch geführten Gruppen in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

Fahrradrallye – wer nun glaubt, hier gehe es um persönliche Bestzeiten oder den Sieg, der ist auf dem Holzweg. Es gibt weder einen Pokal noch eine Medaille. Doch für ein Startgeld von 6 Euro (bis 14 Jahre 4 Euro) bekommt man neben dem Streckenplan eine Urkunde und wird auf der gesamten Tour an acht Erfrischungsposten reichlich versorgt. Die Lunchbox kann also getrost zu Hause bleiben. Auch ein platter Reifen am Morgen ist keine Ausrede. Wer es wenigstens bis zur Familienfarm schafft, kann sich vom Vor-Ort-Service der Firma Bike Market (kostenpflichtig) retten lassen.

Die diesjährige Fahrrad-Rallye ist Teil der Kampagne „In 185 Tagen um die Welt“. Zehn Vereine und Partner aus dem Märkischen Viertel haben sich gemeinsam mit der Gesobau AG, unter der Schirmherrschaft des Reinickendorfer Bürgermeisters Frank Balzer und Klaus Böger, Präsident des Lan-



Fahrradrallye startet am 3. Mai.

Foto: fs

dessportbund Berlin, das Ziel gesetzt, zahlreiche Teilnehmer zu bewegen, bei den großen Sportveranstaltungen im Bezirk in 2015 dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Für die Rallye haben sich bislang schon mehr als 500 Teilnehmer von fünf bis 80 Jahre gemeldet. Damit sollte der TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. ein gutes Stück zum Gelingen beitragen.

Für Kinder bis sieben Jahre wird wieder eine Mini-Rallye angeboten. Diese startet um 13 Uhr, wird im und um den Freizeitpark geführt und kann auch mit einem Laufrad absolviert werden. Für ein Startgeld von 3 Euro gibt es

eine Urkunde und eine kleine Überraschung. Und wer lieber auf der Familienfarm verweilt, den erwartet von 11 bis 17 Uhr ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Spiel- und Infoständen. Der Eintritt ist kostenlos. Alle Hobbyradler sind herzlich willkommen. fs

Infos und Teilnahmebedingungen unter www.tsv-berlin-wittenau.de und zum Kilometerzähler und den anderen Veranstaltungen der Vereine und Partner unter www.mein-maerkisches-viertel.de.

Pokale für die Fechter des TSV Wittenau

Wittenau – Mit schönen Pokalen sind mehrere Fechter des TSV Wittenau am 12. April von den Mitteleuropäischen Degenmeisterschaften zurückgekehrt. Im sächsischen Bautzen gewann der eigentlich noch in der Juniorenklasse startberechtigte Manuel Horstmann das Turnier der Aktiven mit einem 15:14-Finalsieg über den Lokalmatador Robert Schmoor. Auch Markus Praus sicherte sich bei dem mit Fechtern aus Polen, Tschechien, Russland, Österreich und Italien international gut besetzte Turnier den Sieg in der B-Jugend. Im Finale demontierte er den Leipziger Anton Koval mit 15:6. Bei den Schülern (Jg. 2004) ging Gold an Quinn Stolte vom TSV Wittenau, seine Zwillingsschwester Caitleen holte mit dem Damen-Dege Silber. Auch die A-Jugendliche Svenja Eckert durfte sich über Silber freuen. Sie unterlag im Finale der Favoritin Lena Kunjan 12:15. fs



Eröffnungsfeier am Fuchsbau

Dreitägiges Fest wartet mit Stars und Sternchen auf

Reinickendorf – Mit einem dreitägigen Paukenschlag öffnet der neue Fuchse-Sportpark in der Kopenhagener Straße 33 in Reinickendorf am letzten Mai-Wochenende seine Pforten. Die Fuchse Berlin laden auf dem 12.000 Quadratmeter großen Areal zu Spiel, Spaß, Spannung und Superlativen ein. Das Sport- und Kulturfest vom 29. bis 31. Mai 2015 bietet Autogrammstunden, Public Viewing und atemlose Live-Musik.

Bei freiem Eintritt ist an den drei vollgepackten Veranstaltungstagen für jeden etwas dabei. Es wird Mitmachangebote in 23 verschiedenen Sportarten für die ganze Familie geben, Gewinnspiele für Kinder und Stars zum Anfassen. Die Handball-Profis mit Nationaltrainer Dagur Sigurdsson und Manager Bob Hanning sind zu einer Autogrammstunde vor Ort, mit Joan Oumari und Manager Clemens Krüger vom FSV Frankfurt stehen anlässlich des DFB-Pokalfinals im Sportpark Rede und Antwort und liefern sich an der Torwand der Fuchse ein munteres Shoot-Out. Selbstverständlich gibt es auf der Terrasse des neuen Vereinsheims das Endspiel der besten Fußballer Deutschlands aus dem Olympiastadion als Public-Viewing zu erleben.

Präsident Dr. Frank Steffel begrüßt darüber hinaus am Samstag DOSB-Präsident Alfons Hörmann und tausende Reinickendorfer Kinder freuen sich auf Berlins schönsten Spielplatz. Im FUCHSBAU hat die Berliner Seilfabrik ein 45 Meter langes und begehba-



res Klettergerüst erstellt – das größte und spektakulärste der Stadt.

Abgerundet wird das Familien-Event durch ein stimmungsvolles Musik-Programm, die Macher des Berliner Schlager-Olymps geben Vollgas. „ATEMLOS“ ist als angesagteste Coverband im Osten Deutschlands am Start und heizt den Besuchern ein. Ein Talent-Wettbewerb für die singenden Stars von Morgen rundet das Wochenende im Fuchse-Sportpark ab. Die drei Tage vom 29. bis 31. Mai sollten also schon mal rot angestrichen werden im Terminkalender. Denn mehr Programm, Spaß und Abwechslung geht kaum. red

Weitere Infos gibt's unter www.fuechse-berlin-reinickendorf.de.

Drei Leckerbissen im Mai

Füchse greifen nach drei Pokal-Trophäen

Reinickendorf – Gleich drei Leckerbissen warten im Mai auf die Nordberliner Handball-Fans. Die Männer der Fuchse Berlin stehen am 9. und 10. Mai in der Hamburger O2world im Final-Four um den DHB-Pokal – und nur eine Woche später kämpfen sie in eigener Max-Schmeling-Halle um den EHF-Cup. Und auch die Frauen der „Spreefüchse“ haben ein großes Ziel, sie greifen am 15. und 16. Mai beim in Alsterdorf bei Hamburg stattfindenden Final Four ebenfalls nach dem Pokal des Deutschen Handball-Bundes.

Beide Fuchse-Teams haben sich eine Menge vorgenommen. „Egal gegen wen: Wir wollen ins Finale und den Pokal gewinnen“, sagte Fuchse-Präsident Frank Steffel bereits vor der Auslosung des EHF-Final-Four am 21. April in Berlin. Der wohl härteste Gegner blieb den Füchsen

zunächst erspart: Der HSV Hamburg bestreitet sein Halbfinale gegen den dänischen Klub Skjern Handbold, die Fuchse Berlin treten im Semifinale gegen Gorenje Velenje aus Slowenien an. Die Halbfinals finden am Sonnabend um 14.30 Uhr und 17.30 Uhr statt. Die Verlierer bestreiten am Sonntag, 17. Mai, das Spiel um Platz drei um 14:30 Uhr, das Finale wird um 17:30 Uhr angepfiffen. Der Privatsender Sky überträgt alle Partien live.



In das DHB-Final-Four eine Woche zuvor gehen die Füchse sogar als Titelverteidiger. Hier treffen sie im Halbfinale in der bereits ausverkauften Hamburger O2world auf den SC Magdeburg, im zweiten Halbfinale duellieren sich die Rhein-Neckar Löwen und die SG Flensburg-Handewitt. „Wir haben die Lust gewonnen, den Titel zu verteidigen, aber wir sind mit Sicherheit der Außenseiter“, so Fuchse-Sportkoordinator Volker Zerbe.

Auch die Spreefüchse gelten als krasser Außenseiter. Sie bekommen es in ihrem Halbfinale in der 4.150 Zuschauer fassenden Sporthalle in Alsterdorf mit dem Bundesliga-Tabellenführer Buxtehuder SV zu tun. Auch im anderen Halbfinale zwischen dem Deutschen Meister Thüringer HC und dem VfL Oldenburg ist die Favoritenrolle vergeben. Was

den Spreefüchsen aber Mut macht, ist ihr couragierter Auftritt Ende Februar im Punktspiel gegen Buxtehude, als sie die Norddeutschen am Rand der Niederlage hatten und nur knapp 26:28 verloren.

Die Managerin der Spreefüchse, Britta Lorenz, ist optimistisch: „Wenn wir verletzungsfrei bleiben und unser Potenzial abrufen, dann haben wir wirklich eine Chance. Wir wollen schließlich ins Finale.“ fs

Bubble Gum TV sucht Verstärkung

Tegel – Das Jugendprojekt Bubble Gum TV des Freizeitentrums Metronom sucht noch Mädchen und Jungen ab 12 Jahren, die in der Redaktion mitarbeiten möchten. Dabei werden die Kids von erwachsenen Profis begleitet und lernen, wie man eine Fernsehsendung macht. Das Team von Bubble Gum TV erstellt redaktionelle Beiträge und tritt regelmäßig im Metronom auf. Garantiert wird ein regelmäßiger Kontakt zu Prominenten der Musikbranche. Die Redaktionssitzung findet einmal pro Woche um 17 Uhr statt.

Neue Teammitglieder werden insbesondere für die Bereiche Moderation der Sendung, Interviews, Kamera, Schnitt und Ton gesucht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Einwilligung der Eltern wird vorausgesetzt. Das Angebot ist kostenfrei.

Bubble Gum TV erscheint monatlich in einer Länge von 30 Minuten als moderiertes Magazin. Zu sehen ist es auf 13 regionalen TV-Sendern in Deutschland und im Internet.

Kontaktdaten:

Metronom in Kooperation mit
Bubble Gum TV
Frank Göldner oder Frank Ehrenfried
Sterkrader Straße 44, 13507 Berlin
Tel. (030) 432 20 77 oder 411 33 88

info@bubblegumtv.de
info@berlin-metronom.de

http://www.berlin-metronom.de
http://www.bubblegumtv.de

Musische Wochen in Reinickendorf

Mehrere hundert Schüler aller Schulformen machten mit beim großen Konzert



Orchesterprobe am Georg-Herwegh-Gymnasium. Hier bereiteten sich die Schüler auf ihren großen Auftritt vor.

Foto: mk

Märkisches Viertel – Zum 43. Mal fanden in diesem Jahr die Musischen Tage der Reinickendorfer Schulen statt. Vom 31. März bis 3. April wurden in drei Konzerten im Fontane-Haus die Ergebnisse der musikalischen Werkstätten in Bezirkskonzerten durch mehrere hundert Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen präsentiert.

Die Ergebnisse der künstlerischen Werkstätten, die ebenfalls im Rahmen der Musischen Tage stattfanden, waren in einer Ausstellung am 1. April im Atrium zu sehen.

Im musikalischen Bereich lag der Schwerpunkt in diesem Jahr in den Bereichen Chor, Streicher, Gitarren, Tanz und Bläser; im künstlerischen Bereich konnten 15 Werkstätten angeboten werden.

Reinickendorfs Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur, Katrin Schultze-Berndt (CDU), fördert die Musischen Tage mit Begeisterung und freute sich über die künstlerische Vielfalt der Beiträge und fügte hinzu: „Die Musischen Tage sind beliebt bei Reinickendorfer Schülerinnen und Schülern und unterstreichen den ho-

hen Stellenwert der künstlerisch-musikalischen Bildung in Reinickendorfs Schulen.“

Die Idee für die Musischen Tage in Reinickendorf entstand 1972 am Georg-Herwegh-Gymnasium. Aus der Idee entwickelte sich ein Zusammenschluss der Fächer Musik, Kunst und Darstellendes Spiel aller Schulstufen zu den Musischen Tagen des Bezirks. Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler erarbeiten jedes Jahr in Werkstätten Beiträge in Form von Ausstellungen, Musik oder Theaterstücken.

mk

Schulhof erhält „Chill“-Ecke

Fielmann stiftete der Kolumbus-Grundschule Sträucher



Sylvia Betzing, Udo Jacob und der Chorleiter Thomas Niedergesäß mit seiner Chorgruppe bei der Eröffnung der „Chill“-Ecke.

Foto: mk

Reinickendorf – Die Brillenkette Fielmann ist für ihr Engagement im Umwelt- und Naturschutz bekannt. Jährlich wird für jeden Mitarbeiter ein Baum gepflanzt, inzwischen steht in einem kleinen Ort in Büdelsdorf (Schleswig Holstein) der 1 Millionste Fielmann-Baum. Die Firma begrünt Rathausplätze und Fußgängerzonen, schafft grüne Klassenzimmer, Schulhöfe und Spielplätze, legt Biotope und Streuobstwiesen an und unterstützt Aufforstungsprojekte und Renaturierungsvorhaben. Von diesem Engagement konnte die Kolumbus-Grundschule am Büchsenweg profitieren: Die 4.- bis 6.-Klässler erhielten mit der „Chill“-Ecke eine kleine Oase, in der sie künftig inmitten von zwei hochstämmigen Apfelbäumen, Solitärhölzern

und Sträuchern chillen (entspannen, abhängen) können. Gewünscht wurde die „Chill“-Ecke vor einem Jahr im Schülerparlament. Mit Hilfe von „Grünmacht-Schule“ entwickelten die Kinder Ideen und gestalteten in Modellen ihre Vorstellungen. Inzwischen wurden diese Ideen umgesetzt und zur großen Freude stellte das Bezirksamt Reinickendorf der Schule zwei moderne Sitz-Liege-Bänke zur Verfügung. „Leider konnten die Ideengeber bei der Umsetzung nicht dabei sein, sie sind zwischenzeitlich auf weiterführenden Schulen“, sagt die engagierte Schulleiterin Sylvia Betzing. „Aber dafür profitieren die Jüngeren von den Ideen und können den neu geschaffenen Ort auf dem Schulgelände durch Kunstwerke weiter gestalten.“

mk

Das Bauchgefühl ernst nehmen

Präventionstheater der Polizei hilft in schwierigen Situationen

Reinickendorf – Seit 10 Jahren engagiert sich die Polizei der Direktion 1 mit dem Präventionstheater „(k)ein Kinderspiel“ für die Sensibilisierung der Thematik „sexueller Missbrauch“. Aus diesem Anlass gab es eine Jubiläumsveranstaltung für geladene Gäste. Ein Jubiläum zu dieser Thematik ist ein trauriger Anlass, denn jeder sexuelle Übergriff ist ein zerstörtes Leben. Das ist den Tätern durchaus bewusst. Dass sie davor jedoch nicht Halt machen, zeigen die von der Kriminalstatistik erfassten Zahlen: Im Jahr 2013 waren es 12.500 offiziell gemeldete Missbrauchsfälle, die Dunkelziffer ist nicht bekannt. Diese Zahlen belegen die wichtige Arbeit und das notwendige Engagement der Polizeidirektion 1.

„Präventionsarbeit lässt sich nicht in Zahlen erfassen“, sagt Jens-Oliver Heuer von der Polizeidirektion 1. Aber jährlich werden mit dem Engagement

rund 3.000 Kinder von der 1. bis 3. Klassenstufe sowie deren Eltern und Fachkräfte erreicht und damit zur Thematik sexueller Missbrauch von Kindern sensibilisiert.

Das Theaterstück wurde 2005 von der Polizei Berlin mit Unterstützung des GRIPS Theaters, des METRONOM sowie der Stiftung Hänsel + Gretel entwickelt und wird von dem Präventionsbeauftragten der Polizei Dirk Lochau begleitet. Kinder spielen für Kinder. Jährlich wechseln die Theatergruppen. „Die Kinder wachsen innerhalb dieser Zeit zusammen, werden gestärkt und erfahren einen Zusammenhalt“, sagt Jens Oliver Heuer. „Wir sind sehr dankbar für die enge Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Reinickendorf. Ohne diese Unterstützung und die Freistellung unserer Direktionsleitung könnten wir diese wichtige Aufklärungsarbeit so nicht durchführen.“

mk



Seit 10 Jahren tourt „(K)ein Kinderspiel“ durch Schulen und Kindergärten.

Foto: mk

Kleinkinder lernen durch Gartenarbeit

Kinder durch die Natur begeistern – Ein Elterntipp von der Klax-Gruppe aus Tegel

Tegel – Kleinkinder sind in der Regel begeistert vom „Arbeiten“ im Garten. In der Natur fangen Kinder automatisch an, ihre Umwelt zu erkunden: Sie rupfen an Pflanzen, zerreiben Blätter und deuten Blumen spielerisch um. „Der Umgang mit Pflanzen und das Hantieren mit Erde entsprechen dem Bedürfnis des Kindes, die Welt mit Händen, Füßen und allen Sinnen zu erkunden“, erklärt Antje Bostelmann, Gründerin des Bildungsträgers Klax, der auch den Kindergarten Seesterne in der Karolinenstraße in Tegel betreibt.

Gerade die Erde ist ein spannendes Element: Kinder können darin mit Fingern und Gartengeräten Spuren hinterlassen. Für Kleinkinder ist es hochinteressant, diese mal matschige und mal krümelige Masse in den Händen zu halten, sie zu formen und ihre Konsistenz zu fühlen.

Kinder nehmen die „Arbeit“ im Garten anders wahr als Erwachsene. Vieles, was Erwachsene an „echter“ Gartenarbeit fasziniert, ist für Kleinkinder noch nicht begreifbar. So dauert es für Kinder zu lange, bis aus dem Samen eine Pflanze wächst. Und es reicht ihnen nicht, nur an Blumen zu riechen und sich an ihrem Aussehen zu erfreuen. Kinder erfahren ihre Umwelt unmittelbar. Sie begreifen die Blumen im Garten, indem sie ihre Blätter mit den Händen berühren, sie abziehen und zerkleinern.

Um diesem Bedürfnis der Kinder nachzukommen, empfiehlt Antje Bostelmann, im Garten zwei Bereiche einzurichten: In einem Bereich sollte es Blumen und Nutzpflanzen geben, sodass die Kinder dort das Wunder des Wachstums begreifen können. Geführt durch die Erzieherinnen können

die Kinder beim Setzen der Pflanzen und beim Gießen mitwirken. Dies verschafft ihnen die Möglichkeit zu erfahren, dass man manche Handlungen sehr vorsichtig ausführen muss. Aber es braucht eben auch als Ausgleich einen Bereich, wo Kinder die Natur handelnd, ohne allzu große Vorsicht, begegnen können. Hier können sie matschen, rupfen, zertrampeln, Spuren finden und verwischen. Statt gepflegter Zierpflanzen und englischem Rasen sollte es hier eine Bauecke geben mit Ästchen, Pflanzen und Erde, mit denen die Kinder experimentieren können. So bieten sie den Kindern die Möglichkeit, mit natürlichen Materialien erste stabile Konstruktionen zu bauen und die Eigenheiten von Pflanzen und ihren Wurzeln zu untersuchen.

Weitere Informationen unter www.klax.de

Leonie Smolenski siegt beim Vorlesen

Tegel – Am 25. März 2015 gewann die Schülerin Leonie Smolenski in der Humboldt-Bibliothek den Bezirkswettbewerb im diesjährigen Vorlesewettbewerb. Leonie besucht die sechste Klasse des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner. Sie las aus dem Buch „Wilja und die Räuber“ von Siri Kolu. Teilnehmer waren die fünf Gewinner der Vorrunde, die in der Bibliothek im Märkischen Viertel ausgetragen wurde.

Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt, zuständig für die Bereiche Schule, Bildung und Kultur, gratuliert der Schülerin: „Herzlichen Glückwunsch zu dieser außerordentlichen Leseleistung. Für den Berlin-Entscheid im Mai, bei dem Leonie den Bezirk Reinickendorf vertreten wird, wünsche ich ihr viel Erfolg!“

Der Vorlesewettbewerb wird jährlich vom Börsenverein des deutschen Buchhandels veranstaltet und findet bereits zum 56. Mal statt. Auch in diesem Jahr konnten in Reinickendorf wieder viele Kinder ihre Lesebegeisterung unter Beweis stellen – 31 Schulen im Bezirk nahmen an dem Wettbewerb teil. **red**

Kinder lieben Experimente

Für das Programm Science-Lab werden neue Kursleiter gesucht



Warum stehen einem manches Mal die Haare zu Berge? – Diese und andere Fragen beantworteten die Kursleiter von Science-Lab. Foto: Science-Lab

Reinickendorf – Weshalb wird es abends dunkel? Wie funktioniert ein Lichtschalter? Diese und andere Fragen beschäftigen Kinder im Alltag. Doch wie begleitet man Kinder dabei, die Lösungen selbst zu finden? Die Experimentierkurse von Science-Lab greifen die Fragen der Kinder auf und führen über spannende Experimente zu den Antworten.

Das Kursprogramm richtet sich an alle Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahre. Das umfangreiche Themenspektrum wird gerne von Kindertagesstätten oder Schulen angefragt, um beispielsweise den Sachunterricht zu ergänzen. Speziell geschulte Science-Lab Kursleiter steuern die Programme vor Ort. Darüber hinaus bietet Science-Lab deutschlandweit an mehr als 50 Standorten Experimentiertage, Ferienprogramme, Wochenkurse oder

Eltern-Kind-Workshops an.

In Reinickendorf gibt es bereits an 3 Grundschulen regelmäßige Kurse. Neu an der Peckwisch Grundschule im Märkischen Viertel und außerdem in den Frohnauer Grundschulen Victor-Gollancz und Renee Sintenis. In der Kita Frohnatur in Frohnau wird ebenfalls fleißig experimentiert.

Für eine Ausweitung der Programme sucht Science-Lab in Berlin freiberufliche Kursleiter, die Engagement, Interesse an Natur und Technik sowie Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen.

Auskunft zur Kursleiterausstellung gibt es unter der E-Mail-Adresse kursleiterausstellung@science-lab.de. **mb**

Weitere Informationen zum Kursprogramm finden Sie unter www.science-lab.de



Leonie Smolenski gewann den diesjährigen Vorlesewettbewerb. Foto: privat

DER NEUE CROSSOVER
FIAT 500X IST DA.



Fiat mit



500X

ERLEBEN SIE DEN NEUEN CROSSOVER – IM MOTOR VILLAGE BERLIN.

Entdecken Sie den neuen Crossover Fiat 500X. Überzeugen Sie sich selbst von seinem kultigen Design, modernen Technologien, leistungsstarken Motoren, zahlreichen Sicherheitssystemen sowie exklusivem Komfort. Und natürlich von seinen überragenden Offroad-Eigenschaften für mehr Durchsetzungsstärke im Gelände. Buchen Sie Ihre Probefahrt unter motorvillage.de/Fiat500X/



fiat.de

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0
Franklinstraße 26 A · 10587 Berlin · T 030 43736 162

www.motorvillage.de

FCA Motor Village Germany GmbH

Motor Village
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN BERLIN



KURZ & KNAPP

Erster Geburtstag im Familienzentrum

Reinickendorf – Vor rund einem Jahr wurde das Familienzentrum Letteallee eröffnet. Seitdem sind Familien und Anwohner aus dem Kiez an der Mickestraße 14 immer herzlich willkommen. Nach der Neugestaltung der Räume bietet sich ein breites Angebot für unterschiedliche Zielgruppen. Neben Beratungen für Eltern gibt es Bewegungsangebote für Frauen, Baby- und Spielgruppen, Musikangebote, Sprachförder- und Kreativprojekte, das Repair-Café sowie das Sonnencafé. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

Kinder-Disko im Dachsbau

Heiligensee – Am 22. Mai veranstaltet der Dachsbau an der Heiligenseestraße 112 einen Diskoabend von 17 bis 20 Uhr für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Es gibt neben Pizza, Waffeln und Stockbrot jede Menge Tanzmöglichkeiten. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro. Kartenverkauf ab 18. Mai direkt im Dachsbau von 13.30 bis 19.30 Uhr.

Kostenfreies Kinderprogramm

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde bietet für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren wöchentlich ein buntes Programm an. Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) findet von 16.30 bis 18 Uhr der Kinderkreis mit einem kindgerechten Angebot statt: Singen, Spielen, Malen, Geschichten hören und vieles mehr. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen! Für Rückfragen steht Andrea Lägél unter der Tel. 0176-456 300 15 zur Verfügung.

Die Familienfarm Lübars

Vielfältige Angebote für wenig Geld in der Alten Fasanerie

Lübars – Seit Januar letzten Jahres hat das Elisabethstift das Gelände der ehemaligen Jugendfarm vom Bezirksamt Reinickendorf gepachtet, aufwändig umgebaut, gastfreundlich ausgestattet und als Begegnungsstätte auf verschiedenen Ebenen neu konzipiert. Die „Alte Fasanerie“ bietet zahlreiche freizeitpädagogische Angebote, wie zum Beispiel regelmäßige Kursangebote für Kinder und Familien, Ferienprogramme, Ausstattung und Gestaltung von Kindergeburtstagen an sowie die Hofschule. Es gibt Tiere, einen Kräutergarten, ein Imkermuseum – und vieles zum Angucken, Anfassen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Ausprobieren, Kennenlernen und Freuen!



Im Pony-Kurs erfahren Kinder ab 7 Jahren alles rund um das Pferd.

Foto: mk

Das helle, freundliche Restaurant mit seinem gemütlichen Biergarten lädt herzlich zum Entspannen ein. Die wechselnde Karte bietet saisonale, vegetarische und auch vegane Gerichte sowie spezielle Angebote für Kinder. Anziehungspunkt im Restaurant ist das Angebot der Feierlichkeiten für Kindergeburtstage, der zum Beispiel für 25 Euro inklusive Geburtstagsge-

schenk und Geburtstagskuchen ausgestattet wird. Darüber hinaus kann ein Event, wie Brotbacken mit dem Hoflehrer, Kochkurs, Töpferkurs für 10 Euro pro Kind gebucht werden. „Die Ausstattung der Feier ist so günstig, damit geringverdienende Familien ihrem Kind einen besonderen Tag schenken können“, sagt die Hofleitung der Alten Fasanerie, Katrin Kremm. Aber auch für andere private Feiern, Seminare und Workshops können die Räume genutzt werden.

Mit diesem neuen Konzept begegnen sich nicht nur Reinickendorfer verschiedener Nationalitäten, sondern auch Berliner aus den anderen Bezirken und dem Umland suchen hier ihre Erholung. Das macht die

Familienfarm zu einem besonderen Ort. „Dass Eltern unterschiedlichster Herkunft miteinander ins Gespräch kommen, im Restaurant beispielsweise Über-Tisch-Gespräche führen und voneinander erfahren, das ist immer wieder etwas Besonderes“, sagt Katrin Kremm.

mk

Weitere Infos unter www.elisabethstift-berlin.de

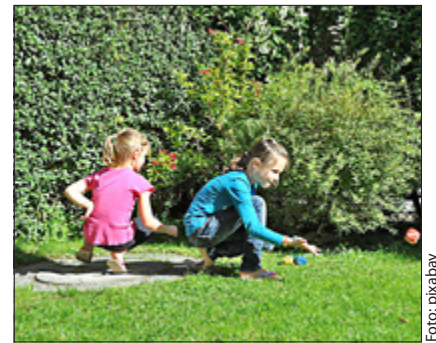
Ehrenamtliche Rechenpaten gesucht

Foto: pixabay

Reinickendorf – Mit Zahlen jonglieren, das Kopfrechnen spielerisch trainieren und die Kitakinder so fit machen für den Wechsel in die Schule, das will die Kita-Letteallee mit ihrem neuen Projekt bewegen. Die Idee für das Projekt stammt von Dorothea Peichl, die sich seit Jahren als Lesepatin engagiert und sich in zahlreichen anderen Projekten der Quartiersarbeit des Quartiersmanagement Letteplatz einbringt. „Als Lesepatin in einer Grundschule habe ich festgestellt, dass viele Schüler Schwierigkeiten beim Übergang von der Kita zur Schule haben. Wir möchten nun eine Frühförderung mit dem Schwerpunkt Zahlen und Mengen anbieten“, sagt Dorothea Peichl. So soll das mathematische Grunddenken gefördert werden. Die einfachste Möglichkeit ist das Würfelspiel. Mit dem Würfel prägen sich die Zahlen besser ein. Außerdem lernen die Kinder Spielregeln und damit eng verbunden ist Fairness.

Für das Projekt werden dringend weitere Spielepaten gesucht. Ehrenamtliche können sich bei Interesse gerne an das Quartiersmanagement Letteplatz unter Tel. (030) 98 70 89 15 wenden.

red

„Welche Farbe hat Dein Haus?“

Fortsetzung der Kinderbuchreihe von der GESOBAU AG ist da

Märkisches Viertel – Vor zwei Jahren veröffentlichte die GESOBAU AG das erste Kinderbuch unter dem Titel „Oh, wie schön du wohnst“, jetzt wurde die in einem zweiten Heft fortgeschrieben. Auf 24 Seiten erzählen die Protagonisten Georg und Sonja Baum Geschichten über das Leben in ihren jeweiligen Wohngebieten in Berlin. Mit der Kinderbuchreihe will die GESOBAU Kindern nahebringen, dass Vorurteile gegenüber Bewohnern anderer Wohngebiete häufig nur in den Köpfen existieren. Konzept, Text und Illustrationen sind unter wesentlicher Beteiligung von Mitarbeitern der GESOBAU entstanden.

„Nachdem das Interesse der Eltern und Kinder am ersten Buch so groß war, wollten wir die Geschichte von Georg und Sonja natürlich fortführen. Wir haben inzwischen ein Konzept für eine ganze Buchreihe entwickelt, die kleine Geschichten aus dem Alltag der Kinder erzählt“, sagt GESOBAU-Vorstand Jörg Franzen. „Das ist deshalb so spannend, weil Kinder aus einer ganz anderen Perspektive auf das Leben blicken – völlig vorurteilsfrei und unabhängig davon, ob sie in einer



Großwohnsiedlung oder einer Einfamilienhausreihe leben.“

Die GESOBAU stellt das Taschenbuch Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Bibliotheken sowie Hausaufgabenklubs kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus wird es auf Kinderfesten verteilt und ist in den Geschäftsstellen der GESOBAU, ebenfalls kostenfrei, erhältlich. Abgabe größerer Stückzahlen auf Anfrage unter Tel. (030) 40731238.

red

Frischzellenkur startet

Zusätzliche Mittel für die Schulsanierung bereitgestellt

Reinickendorf – An vielen Grund- und Oberschulen besteht Sanierungsbedarf. Doch der Bezirk hat Mittel aus dem Schulanlagensanierungsprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft erhalten. Für Reinickendorfer Schulen und Sportanlagen stehen insgesamt 5,718 Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesem Geld erhalten nun 25 Schulen oder Sporthallen eine Frischzellenkur. So werden beispielsweise die Schulhöfe der Albrecht-Haushofer-Schule in Heiligensee, der Kolumbus-Grundschule im Büchsenweg und der Grundschule an der Peckwisch neu gestaltet. Letztere Schule erhält außerdem – ebenso wie die Ringelbnatz-Grundschule, die Grundschule am Fließtal, die Stötzner-Schule, das Georg-Herwegh-Gymnasium und die Toulouse-Lautrec-Schule – neue Sanitäranlagen. In der Toulouse-Lautrec-Schule wird außerdem das derzeit außer Betrieb stehende Schwimmbad saniert. Die Sporthallen-Sanitäranlagen der Ellef-Ringnes-Schule sowie der Grundschule am Tegelsen Ort werden erneuert. An der Max-Beckmann- und der Jean-Krämer-Schule werden die

Fachräume erneuert, im Humboldt-Gymnasium wird die obere Etage auf Vordermann gebracht. In der Kolumbus-Grundschule wird das gesamte Gebäude saniert. Hier gibt es, ebenso wie in der Havelmüller-Grundschule, auch eine Akustikmaßnahme. In der Julius-Leber-Schule wird neben der Fassade des Schulgebäudes auch die Sporthallenfassade erneuert. Die Tegeler Schule erhält außerdem, ebenso wie die Grundschule in den Rollbergen am Tornower Weg, eine Sanierung der Heizungsanlage. Eine energetische Sanierung von Gebäude, Fassade und Fenstern erfährt die Ellef-Ringnes-Grundschule im Stolpmünder Weg. Beim Friedrich-Engels-Gymnasium wird das Dach erneuert, in der Märkischen Grundschule steht die Sanierung der Unterdecken und der Räume auch in Hinblick auf die Akustik an. In der Albrecht-Haushofer-Schule stehen die Fenster und der Fluchtweg im Mittelpunkt der Maßnahmen. Zudem werden an diversen Standorten die Elektroverteilungen und die Grundleitungen im Bereich Sanitär saniert, Fluchtwege geschaffen sowie der Brandschutz weiter ausgebaut.

red

Vor Ratten, Katzen und Sperbern muss ich mich in Acht nehmen.

Reinickendorfer

KINDER POST

Meine Zeitung! Die nehme ich mit raus.



Tilki macht sich schlau!

Umweltschutz mit Tradition

Linus und Anton erkunden für euch einen Recyclinghof. Ca. 700 Tonnen Papier werden hier täglich angeliefert.

Was ist Recycling?

Damit bezeichnet man die Wiederverwendung benutzter Sekundärrohstoffe, wie zum Beispiel Altpapier.

Was ist ein Sekundärrohstoff?

Sekundär ist lateinisch und bedeutet „an zweiter Stelle“. Aus einem Rohstoff, der verbraucht wurde (z.B. Holz für Papier), wird dann wieder ein zweiter Rohstoff gemacht. Es ist immer ein Kreislauf.

Warum ist recyceln so wichtig?

Es schont die Natur, da z.B. Papier mehrmals benutzt werden kann und man weniger Bäume fällen muss. Es ist Umweltschutz.

Wie recycelt man benutzte Sachen?

Müll trennen! Papiermüll aus der blauen Tonne kommt dann z.B. in eine Firma wie Bartscherer.

Wer ist Bartscherer?

Bartscherer ist ein Entsorgungsbetrieb und beschäftigt sich mit dem Abholen von Pappe und Papier in der blauen Tonne. Bei euch zu Hause oder bei der Industrie.



Der Papierkreislauf.

Große LKW bringen das eingesamelte Papier auf den Recyclinghof. Dort sortieren gewaltige Maschinen das Papier. Mit großen Baggern wird das sortierte Papier in einer riesigen Papierpresse zu großen Papierballen verarbeitet. Hier wird auch Kunststoff, Holz, Schutt und Schrott gesammelt.

Wie schwer sind diese Papierballen?

Könnt ihr euch vorstellen, wie schwer ein solcher Ballen ist? Sicher nicht! Er wiegt sage und schreibe eine Tonne, so viel wie manche Autos. Von diesen

Ballen gibt es dort tausende, die sich viele Meter hoch auf dem Gelände stapeln.

Seit wann wird in Berlin schon recycelt?

Seit ca. 100 Jahren. Dieser Familienbetrieb ist seit 1921 dabei. Am Anfang wurde noch per Hand sortiert.

Wie verdient eine Firma, die Papier umsonst abholt, Geld?

Sie verkaufen ihre Papierstapel an Firmen, die die Ballen zu neuem Papier verarbeiten. Aber wie das passiert, ist eine andere Geschichte.

Wir bedanken uns bei Herrn Ihlbrock für das interessante Gespräch.



Blau Tonne voller Papier werden abgeholt.

Foto: Bartscherer

Wo fliegt denn wer?

Nele (11) hat in den Reinickendorfer Ortsteilen Vögel für euch entdeckt. Verbindet sie mit den Fundorten!

Grünspecht
in Hermsdorf

Kohlmeise
in Konradshöhe

Krähe
in Borsigwalde

Reiher
in Heiligensee

Schwan
in Tegel

Taube
Märkisches Viertel

Spatz
in Reinickendorf

Rotkehlchen
in Waidmannslust

Kuckuck
in Lübars

Kranich
in Frohnau

Amsel
in Wittenau



Tilki's Tipps



Mittwoch, 6. Mai
10-18 Uhr: Eröffnung der Kita auf der Familienfarm Lübars mit einem bunten Kinderfest, Alte Fasanerie 10, 13469 Berlin, Tel. (030) 4157027

Samstag, 9. Mai
10-15 Uhr, Fahrradcodieraktion Gemeinsam mit der Berliner Polizei werden Fahrräder codiert, um sie gegen Diebstahl zu schützen. Bitte mitbringen: Eigentumsnachweis (Kaufbeleg) und ein Ausweisdokument. Kinder benötigen eine Vollmacht; besser, die Eltern kommen mit. Zusätzlich bietet das Metronom an, kleine Reparaturen am Fahrrad kostenlos vornehmen zu lassen. METRONOM, Sterkrader Straße 44, 13507 Berlin, Tel. (030) 432 20 77

regelmäßig:

Montags bis Freitag 14-18 Uhr: Offener Treff
Interkultureller Mädchentreff, Albatros gGmbH, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin, Tel. (030) 413 18 90

Donnerstag, 21. Mai
9.30 Uhr:
Astrid Lindgren – Wer ist das?
Autorenlesung von **Katrin Hahnemann**
Dauer: ca. 45 Min., für 4. – 5. Klasse, Bibliothek im Märkischen Viertel, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 90294-3833 oder -3838

Freitag, 29. Mai
10 Uhr: **„Das kleine Ich bin ich“**, Gastspiel von Theater Geist im Atze Musiktheater, ab 3 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, Karten ab 4,50 €, Tel. (030) 614 02 164

Buchtipp

Doktor Proktor verhindert den Weltuntergang oder auch nicht

von Jo Nesbo

Es gibt insgesamt drei lustige Geschichten mit dem verrückten Erfinder Doktor Proktor und seinen kleinen Freunden Bulle und Lise. Sie leben in der Kanonenstraße in Oslo. Auch in diesem Buch passieren außergewöhnliche Dinge. Erst zieht ein verrückt gewordener Kapellmeister alle Menschen in seinen Bann, dann verspeist der Kunstlehrer Galvanus Insekten, nasse Socken verschwinden spurlos und dann taucht plötzlich noch ein Mondchamäleon auf. Doktor Proktor, Bulle und Lise ahnen, dass dies nicht mit rechten Dingen zugehen kann. Sie beschließen, die Welt vor ihrem Untergang zu retten und begeben sich auf ein gefährliches und lustiges Abenteuer. Die drei Kinderbücher sind lustig und verrückt. Uns hat die Mischung aus Spannung und Spaß sehr gut gefallen.
Euer Linus (8) und Anton (13)



Ich fresse gerne Samen, Getreide, Knospen, Insekten und Krümel von eurem Essen.



Reinicke KINDER

Das Märkische Viertel

Das Märkische Viertel in Berlin, Reinickendorf, ist eine Großwohnsiedlung. Die ersten Ideen für den Bau des Märkischen Viertels wurden schon in den 50er Jahren entwickelt. Von 1963 bis Frühjahr 1974 ist die Siedlung gebaut worden und hatte in ihren rund 17.000 Wohnungen Platz für bis zu 50.000 Einwohner.



Zunächst gehörte das Märkische Viertel noch zum Ortsteil Wittenau.

Seit Juni 1999 ist das Märkische Viertel ein eigener Ortsteil des Bezirks Reinickendorf. Die Fläche beträgt rund 3,2 Quadratkilometer. Inzwischen leben ca. 37.671 Einwohner dort.

Hannah (10) und Charlotte (10)

Ich werde bis zu 6 Jahre alt.

Buchstabensalat

Tiziana hat Wörter für euch versteckt!
Findet ihr sie?

O	K	I	N	D	E	R	A	F
H	M	X	N	X	A	U	L	E
Y	U	R	B	W	C	V	L	R
Y	T	N	O	X	B	O	G	I
O	N	Q	D	C	O	Z	E	E
M	R	S	D	C	A	L	M	N
H	U	T	H	O	L	J	E	K
K	L	D	G	M	U	S	I	K
E	F	E	X	J	A	I	N	I
B	E	R	U	F	N	F	H	G

Kinder - Beruf - Hund - Ferien - Zeitung - Cool - Allgemein - Hut - Musik

Retter der Schmetterlinge gesucht

Ihr liebt sie, die kleine Falter in den schönsten Farben? Dann helft ihnen! Das ist ganz einfach und macht Spaß. Unsere Schmetterlingsarten gehen immer mehr zurück, dabei leisten sie einen so wichtigen Dienst in der Natur. Sie bestäuben die Pflanzen, damit diese wieder Früchte tragen können.

Doch Schmetterlinge brauchen Wildblumenwiesen, denn viele Zierpflanzen haben keinen Nektar – und das ist die Nahrung der kleinen Falter.

Im Garten könnt ihr gemeinsam mit euren Eltern oder Großeltern ein kleines Beet anlegen. Auf dem Balkon eignet sich auch ein Pflanzkübel sehr gut. Die Samen bekommt ihr im Handel als fertige Samentütchen mit dem Titel „Schmetterlingswiese“ zu kaufen.

Nun noch regelmäßig gießen und beobachten, was passiert. Schlagt in einem Buch nach, welche Schmetterlingsarten euch besuchen!

Der Schmetterling des Jahres 2015 ist das Rote Ordensband, ein Nachtfalter. Ist er dabei?

Übrigens, wer nicht so lange warten kann, bis sein Beet blüht, kann auch schon früher die Schmetterlinge anlocken, indem man einfach eine kleine Schüssel mit Zuckerlösung (in Wasser aufgelöster Zucker) anbietet, die von den Schmetterlingen gern angenommen wird.

Wir danken der Jugendgruppe des Nabu Reinickendorf für diesen Tipp!
Die Gruppe sucht erwachsene Verstärkung zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau der Jugendgruppe.
Kontakt: kindergruppe-reinickendorf@nabu-berlin.de

Der Schornsteinfeger

Seit einigen Wochen hat Amelie nur noch Pech! Alles, was sie tat, missglückte ihr. Es fing alles damit an, dass Amelie gerade das Holz im Kamin anzünden wollte, als ihr plötzlich eine pechschwarze Wolke entgegen kam. Von nun an hatte Amelie nur noch Pech!!! Als sie mor-

gens duschen wollte, kam so eiskaltes Wasser aus dem Duschkopf, dass sie sich eine Grippe holte und das war ausgerechnet an ihrem 10. Geburtstag!

Als sie nach 2 Wochen wieder richtig gesund war, fiel sie vom Pferd und verstauchte sich ihr Handgelenk. Nach diesen zwei Unglücken häuften sich die Ereignisse immer mehr! Doch eines Tages passierte es: Die ganze 5b besuchte einen

Schornsteinfeger. Weil sie höflich sein wollten, schüttelten alle dem Schornstein die Hand, unter anderem auch Amelie.

Als der Ausflug vorbei war, merkte Amelie, dass ihr Handgelenk nicht mehr wehtat und nach ein paar Tagen hatte Amelie nur noch Glück. Da kam ihr der Verdacht, dass der Schornsteinfeger ihr Glück gebracht hatte!!

Tamara (10), Tiziana (9)



Ich gel...
Fam...
Spe...

Warum haben Ostfriesen einen gelben Bauch? Weil sie gegen den Wind pinkeln.

HOBBY

Sänger an der Staatsoper unter den Linden



Jakob, du bist 13 Jahre alt, gehst in die 8. Klasse und hast ein interessantes Hobby! Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe schon immer gerne gesungen und mein Musiklehrer hat mir den Kinderchor vorgeschlagen.

Wie lange machst du das schon?
Eineinhalb Jahre, also seit September 2013.

Wie oft gehst du dorthin?
Mindestens zweimal pro Woche und vor den Vorstellungen öfter. Die Proben dauern eineinhalb bis 2 Stunden.

Was findest du daran besonders gut?
Das Singen macht mir Spaß, und das genieße ich sehr.

Was findest du nicht so gut?
Dass man bei Vorstellungen erst so spät ins Bett kann.

Mit wie vielen Kindern singst du gemeinsam im Chor?
Es sind ca. 70 Kinder im Chor.

Wie alt sind die Kinder?
Die Kinder sind von acht bis 17 Jahre alt.

Was singt ihr?
Klassik von berühmten Komponisten wie Vivaldi und Johann Sebastian Bach.

Singt ihr auch in verschiedenen Sprachen?
Ja, in Italienisch, Französisch, Deutsch, Polnisch, Tschechisch und Ukrainisch.

Jette (11) und Tamara (11) haben sich mit Jakob getroffen und bedanken sich für das Gespräch!

Mit der Familie ins Legoland Discovery Centre



Vom 1. bis 3. Mai tummeln sich Hexen und Zauberer am Potsdamer Platz, es ist Walpurgisnacht im Legoland Discovery Centre. Am Donnerstag, 30.4., erhalten alle als Hexe oder Zauberer verkleideten Kinder freien Eintritt! Das Legoland Discovery Centre spendiert zudem 2 Familientickets (2 Kinder, 2 Erwachsene) als Gutschein.

Schickt uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Legoland“ an: kinderpost_RAZ@laser-line.de bzw. an: Kinderpost, Scheringstraße 1, 13355 Berlin. Einsendeschluss ist der 10. Mai. Name und Telefonnummer nicht vergessen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mein Beruf: Glücksbringer

Ein Schornsteinfeger erzählt für euch von seiner Arbeit!

Woher hat der Schornsteinfeger seinen Namen?

Eine sehr kratzige Bürste mit einem Gewicht hängt an einer sehr langen Leine. Diese muss vom Schornstein bis in den Keller hinunter reichen. Es gibt Leinen, die sind 30m lang! Damit befreien, also fegen, wir die Schornsteine vom Ruß!

Wie hoch sind die Gebäude, auf denen Sie arbeiten?

...manchmal bis zu 30 m hoch! Meistens ca. 10 m hoch.

Hatten Sie schon einmal Höhenangst?

Nein! Das hatte ich noch nie. Aber Respekt vor der Höhe sollte man schon haben.

Was war ihr schönster Ausblick von oben?

Einmal konnte ich bis zum Fernsehturm gucken.

Was macht ein Schornsteinfeger?

Durch moderne Heizungen sind es heute weniger Schornsteine geworden, welche wir noch mit der Bürste fegen. Dafür messen wir mit einem Messgerät die Temperatur der Gase, den Kohlenstoff und den Rauch, welche eine Heizung erzeugt. Ein Gesetz schreibt uns vor, dass bestimmte Werte nicht überschritten werden dürfen, um einen Schornsteinbrand zu verhindern. Wir kommen jedes Jahr einmal zur Kontrolle.



Reibt am goldenen Knopf – es wird euch Glück bringen!
Foto: privat

Was ist der Unterschied zwischen Meister und Geselle?

Der Meister ist der Chef und der Geselle ist der Mitarbeiter. Nach der 3-jährigen Ausbildung ist man ein Schornsteinfegergeselle. Danach kann der Geselle sich weiter bilden und dann die Meisterprüfung ablegen. Dann kann er auch ein Chef werden und einen eigenen Kehrbezirk übernehmen.

Warum gilt der Schornsteinfeger als Glücksbringer?

Der Beruf ist vor ca. 300 Jahren in Italien entstanden. Früher war in den Schornsteinen viel Ruß, der konnte sich leicht entzünden, und ganze Dörfer brannten nieder. Zum Glück gab es dann den Schornsteinfeger, der den Ruß beseitigt hat. Diese Dörfer hatten Glück, denn die Gefahr eines Brandes war niedriger!

Katharina, Conrad und Tiziana bedanken sich sehr herzlich beim Schornsteinfegermeister Jan Irmer und seinem Gesellen Robin Leistekow.

Wir wollen Eure Beiträge!

Schreibt uns eure Geschichten, stellt uns eure Hobbys vor oder erzählt uns euren lustigsten Witz. Wir freuen uns auf eure Post!

Bitte schickt sie an:
Reinickendorfer Kinderpost,
Scheringstrasse 1, 13355 Berlin
kinderpost_RAZ@laser-line.de

KINDERPOST entdeckt!

In der Fließtalschule in Hermsdorf



TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Fabio (6) für euch viele Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir diesmal?

Während der Abendnachrichten im Fernsehen wird dem Sprecher ein Zettel zugeschoben. „Meine Damen und Herren, soeben erreicht uns noch folgende eilige Meldung: ‚Sie haben eine Nudel auf Ihrem Sakko.‘“

Individuelle Planung ist bei uns Standard.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Zum Jubiläum: Altar auf Stapelkisten

Die Ehrenamtliche der Kirchengemeinde Alt-Wittenau feierte im April das Jubiläum



Der Altar auf Stapelkisten: Ein passendes Symbol für gelebte Nächstenliebe. Die Ehrenamtlichen der Ausgabestelle Alt-Wittenau feierten im Hermann-Ehlers-Haus ihr zehnjähriges Jubiläum LAIB und SEELE. Foto: mk

Wittenau – Zehn Jahre LAIB und SEELE: Das sind 504 Ausgabetermine, 91.522 Personen, davon 23.180 Kinder, die mit Lebensmitteln versorgt werden.

„Sie geben mit Ihrem Einsatz bei der Ausgabe von Lebensmitteln an Menschen, die in Armut leben, ein Beispiel gelebter Solidarität“, würdigt der Regierende Bürgermeister Michael Müller die Aktiven der Aktion LAIB und SEELE in seiner Festschrift. „Das zehnjährige Jubiläum ist ein Anlass zum Feiern, aber auch zum Nachdenken!“, so der regierende Bürgermeister. Dass es ein Anlass zum Nachdenken ist, zeigen die Zahlen der Ausgabestellen. In Alt-Wittenau sorgen insgesamt 35 Mitarbeiter und zusätzliche Aushilfskräfte für die Versorgung der derzeitigen 200 bis 230 Hilfsbedürftigen, darunter 60 Kinder. Auffällig ist, dass seit 2008 mit steigender Tendenz zusätzlich zu den

arbeitslosen Menschen Rentner die Angebote der Tafel in Anspruch nehmen. Dass sie Großartiges leisten, zeigt die Organisation der Ehrenamtlichen: Mit zwei gemieteten Transportern und zwei privaten PKW werden vor der Ausgabe etwa 25 Geschäfte und das Tafel-Lager angefahren. Nach der Ausgabe werden die übriggebliebenen Lebensmittel an die Flüchtlingsheime in der Oranienburger Straße verteilt und Kartons und gelbe Säcke bei der BSR entsorgt. „Das Schleppen ist Kraftaufwand“, sagt Barbara Wolters, Ansprechpartnerin der Ausgabestelle Alt-Wittenau. „Wir könnten noch gut junge, kräftige Männer gebrauchen.“ **mk**

LAIB und SEELE – Lebensmittelausgabe für Hilfsbedürftige mit geringem Einkommen

Für Menschen, die von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder einer Rente unter 900 Euro leben.

Ein Bescheid und der Personalausweis müssen vorgelegt werden.

Die Lebensmittelausgabe erfolgt jeden Freitag an der Straße Alt-Wittenau 29 a, 13437 Berlin im Neuen Saal, von 13.00 bis 14.30 Uhr. Ab 11.00 Uhr Ausgabe von Wartenummern. Erbeten wird eine Spende von 1 Euro.

Fremde in der Bibel

Ausstellung kann von jeder Kirchengemeinde gemietet werden



Die Apostel-Johannes-Kirchengemeinde zeigte die Ausstellung bereits. Foto: mk

Märkisches Viertel – Der Umgang mit Fremden, Asylsuchenden und Flüchtlingen ist ein uraltes Thema. Das zeigt die beeindruckende Ausstellung, die von der Österreichischen Bibelgesellschaft konzipiert wurde.

Dieses Thema bringt die Ausstellung „Fremde in der Bibel - Gott hat den Fremdling lieb“ auf zwölf farbigen Tafeln zur Sprache. Die Schicksale „prominenter“ Fremder in der Bibel von Abraham und Sara über Josef, Mose und Rut bis zu Jesus und den ersten Christen werden in einem ersten Teil der Ausstellung nachgezeichnet. Bleibend aktuelle biblische Gebote zum Schutz des Fremden bilden einen zweiten Teil der Ausstellung. Im dritten Teil wird das biblische Konzept der Gastfreundschaft entfaltet. Zu sehen war die Ausstellung bereits in der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde im Märkischen Viertel. Wer seinen Gemeindegliedern und Gästen einen beeindruckenden Überblick über diese Herausforderung präsentieren möchte, kann die zweisprachige Ausstellung (deutsch-englisch) mieten. Die 12 Roll-Ups sind sehr professionell gestaltet und lassen sich leicht transportieren und aufbauen. **mk**

tel. Wer seinen Gemeindegliedern und Gästen einen beeindruckenden Überblick über diese Herausforderung präsentieren möchte, kann die zweisprachige Ausstellung (deutsch-englisch) mieten. Die 12 Roll-Ups sind sehr professionell gestaltet und lassen sich leicht transportieren und aufbauen. **mk**

Weitere Informationen:

Das Bibelkabinett, Amt für Kirchliche Dienste der EKBO, Goethestr. 26-30 10625 Berlin - Charlottenburg Tel.: 030 / 31 91 219, Internet: www.bibelkabinett.de

Neu am Zeltinger Platz

Der Johannesgarten der Evangelischen Kirchengemeinde

Frohnau – Wenn das Wetter wieder zum Sitzen draußen einlädt, haben die Frohnauer mit dem Johannesgarten eine neue Möglichkeit zum gemütlichen Kaffeetrinken zwischen Obstbäumen und Sandkiste. Für den Johannesgarten wurde ein Teil des lauschigen Pfarrgartens mit bequemen Gartenmöbeln bestückt. Im kulinarischen Angebot sind warme und kalte Getränke, Frühstück, ein kleiner Imbiss, und vor allem gibt es tollen selbst gemachten Kuchen, der von Freiwilligen der Gemeinde gebacken wird. Die Inneneinrichtung der ebenerdig zu erreichenden Räume ist perfekt eingepasst in die Architektur der Kirche. Der gastronomische Bereich geht über in eine gemütliche Bücher-

stube mit einer Sitzecke zum Schmökern. Im Obergeschoss werden ausgewählte Secondhand-Waren verkauft. Die Begegnungsstätte ist montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 10 bis 13 Uhr geöffnet. Sie wird mit einer Anschubfinanzierung durch den Kirchenkreis und durch den Förderverein der Gemeinde realisiert. Aber ohne die etwa 30 ehrenamtlichen Helfer wäre der Betrieb nicht aufrechtzuerhalten. Die meisten von ihnen arbeiten regelmäßig an einem oder zwei Vor- oder Nachmittagen der Woche. Mittwoch nachmittags können zwischen 15 und 18 Uhr Bücherspenden abgegeben werden, Edeltrödel an allen Tagen. Über Abendveranstaltungen zu verschiedensten



Der lauschige Johannesgarten in Frohnau lädt zum Verweilen ein. Foto: privat

Themen wird im Gemeindeblatt und auf der Internetseite der Gemeinde www.ekg-frohnau.de informiert. Einmal im Monat öffnet der „Johannesgarten“ sonntags nach dem Gottesdienst bis in die Kaffeezeit hinein. **red**

Der Weg von Himmelfahrt zu Pfingsten

Tegel – Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“, zehn Tage später folgt Pfingsten als „Fest des Heiligen Geistes“. Der Name Pfingsten geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück.

An Himmelfahrt wird die Aufnahme von Jesus Christus in den Himmel gefeiert. Nachdem Jesus Ostern auferstand, erschien er mehrfach seinen Jüngern und bereitete sie auf das kommende Pfingstereignis vor. Er befahl seinen elf Jüngern, Jerusalem nicht zu verlassen und auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu warten. Dann wurde er vor den Augen seiner Jünger in den Himmel aufgenommen. Dass sie von der Verheißung überzeugt waren, zeigt die Neugründung der zwölf Apostel in den zehn Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Durch Judas Suizid waren sie nur noch zu elft, mit Matthias wählten sie einen neuen Jünger.

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“. Die Ausgießung des Heiligen



Antje Grund in der Philippus-Kirche im Ascheberger Weg, Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd. Foto: mk

Geistes wird in der Bibel als Toben und Brausen eines Windes beschrieben und verursachte große Verwirrung unter den Einwohnern und Besuchern in Jerusalem. Petrus mahnte Buße zu tun und sich auf den Namen Jesu Christi taufen zu lassen, damit man Vergebung der Sünden und die Gabe des Heiligen Geistes empfängt. In Erinnerung an dieses Ereignis wird das Pfingstfest als Geburtstag der christlichen Kirche verstanden. Biblisch ist die Ausgießung des Heiligen Geistes der Anfang der christlichen Gemeinschaft.

Als predigende Lektorin (vom lateinischen lector, „Vorleser“) ist Antje Grund in der evangelischen Kirche an Gottesdiensten als „öffentliche Wortverkünderin“ beteiligt und gestaltet sie eigenständig. **mk**

Kindergottesdienst im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167 ein Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren statt. Treffpunkt ist jeweils sonntags im Kirchsaal im 1. OG. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. **red**

Gastronomie im Bezirk

Empfehlen Sie uns Ihr Lieblingsrestaurant im Bezirk!
Wir veröffentlichen es in einer der nächsten Ausgaben.



Alt Reinickendorf

DEUTSCH
Alt-Reinickendorf 1 - 3
13407 Berlin
Tel.: 030/496 10 27

Öffnungszeiten:
Mo. - So. ab 11.30
Kein Ruhetag



Due Pini

ITALIENISCH
Provinzstr. 92
13409 Berlin
Tel.: 030/491 20 06

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 16.00 - 24.00
Sa. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag



Wiesenstein - Alte Waldschänke

SCHWÄBISCH
Karolinenstr. 9
13507 Berlin
Tel.: 030/43 73 06 79

Öffnungszeiten:
Mo. - So. ab 12.00
Kein Ruhetag
www.wiesenstein.de



Maveria

TÜRKISCH
Brienzer Str. 59
13407 Berlin
Tel.: 030/45 02 88 48

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 8.00 - 21.00
Kein Ruhetag



Kalogria

GRIECHISCH
Brunowstr. 50
13507 Berlin
Tel.: 030/434 24 13

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 16.00 - 23.00
Sa. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag



Schatzkammer

CHINESISCH
Heinestr. 42
13467 Berlin
Tel.: 030/40 54 08 21

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 22.00
Kein Ruhetag



Asado

ARGENTINISCHES STEAKHAUS
Scharmweber Str. 67
13405 Berlin
Tel.: 030/413 83 13

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 11.00 - 24.00
Kein Ruhetag
www.asado-steakhaus.de



Da Mastrangelo

ITALIENISCH
Hermisdorfer Damm 179
13467 Berlin
Tel.: 030/62 20 22 19

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 16.00 - 23.00
Sa. - So. 12.00 - 23.00
Montag Ruhetag
www.da-mastrangelo.de



Rajarani

INDISCH
Berliner Str. 109
13467 Berlin
Tel.: 030/60 96 82 09

Öffnungszeiten:
Di. - So. 12.00 - 23.00
Montag Ruhetag
www.rajarani-restaurant.de



Kaffeehaus Zeltinger

CAFÉ & KONDITOREI
Zeltinger Platz 1a
13465 Berlin
Tel.: 030/401 10 17

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.30
Sa. - So. 9.00 - 18.30
Kein Ruhetag
www.kaffeehaus-zeltinger.de

Rezept des Monats

Empfohlen von Mark Petrak,
Küchenchef im Restaurant Eagle Lodge, Konradshöhe

Zanderfilet auf buntem Spargelgemüse

Zutaten (für 2 Personen):

2 Zanderfilets mit Haut á ca. 200 g
250 g weißer Spargel
250 g grüner Spargel
25 g Butter
200 ml Weißwein
25 ml Sahne
150 ml Spargelfond
100 g Garnelen
Mehl, eine Zitrone, sechs Kirschtomaten, ein Bund Dill, Olivenöl, Salz und Pfeffer



Foto: ks

Zubereitung:

Spargel schälen, in kleine Stücke schneiden und bissfest blanchieren. Butter und Mehl zu Mehlschwitze verarbeiten, mit Spargelfond, Weißwein und Sahne ablöschen. Garnelen anbraten. Kirschtomaten und Spargel in die Sauce geben, mit gehacktem Dill und Zitrone abschmecken. Kartoffeln schälen und kochen. Zanderfilet portionieren, salzen und pfeffern, in Mehl wenden und in heißem Olivenöl kross anbraten.

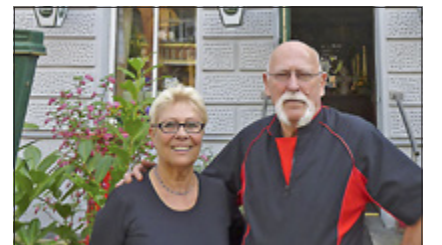
Guten Appetit!



Foto: ks

Austria bleibt österreichisch

Tegel - Alpenländisches Flair bietet das Restaurant Servus Austria in der Schlieperstraße 75. In der gemütlichen Wirtsstube mit seinen 40 Plätzen stehen typisch österreichische Gerichte auf der Karte. Es gibt das Wiener Schnitzel vom Milchkalb, Brettjause, Salate mit original Steirer Kürbiskernöl oder nach Vorbestellung das beliebte Backhendl. Als Beilagen kommen zu meist Erdäpfel oder Erdäpfelsalat auf den Teller. Für Liebhaber von Süßspeisen empfehlen sich Kaiserschmarrn oder Topfen-Marillenknödel. Die Getränke sind überwiegend Importe aus Österreich, allein vier Biersorten gibt es vom Fass. Weinkenner bestellen gerne farbige Rebsorten wie Grüner Veltliner oder Blauer Zweigelt, die von kleinen Winzereien stammen. Das Ehepaar Hannelore und Kurt Kummer betreiben ihr Restaurant seit sieben Jahren mit viel Liebe zum Detail und



Ehepaar Kummer vom Servus Austria. Foto: ks

einem gehörigen Schuss Heimatverbundenheit. Im Vorgarten weht die rot-weiße Nationalflagge, der Wirt ist gebürtiger Österreicher aus der Steiermark. Das Kürbiskernöl oder die Weine kaufen die Wirtsleute oft selbst vor Ort ein. Das Servus Austria ist und bleibt österreichisch, woran auch der Fehlerteufel nichts ändern kann. Die Redaktion bittet unsere Leser, die falsche Kategorisierung „Italienisch“ bei den Gastronomieempfehlungen in der letzten Ausgabe zu entschuldigen. **ks**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de



Spargelsaison am Boddensee

Genießen Sie bei uns frischen Spargel aus Kremen.



10.5. - Muttertagsbrunch

Unser Muttertagsbrunch findet heute von 9-13 Uhr statt - für 24,90 €.

13.5. - Piratendinner

Erleben Sie ab 19 Uhr die zwei leibhaftigen Piratenkapitäne Sam Baker und Capt'n Killer mit Liedern, Abenteuern und Balladen und genießen dazu das 4-Gang-Kapitänsdinner.

Eintrittskarten für 66,- € ab sofort im Restaurant erhältlich!

23./24./25.5. - Pfingsten am Boddensee

Genießen Sie die Pfingstfeiertage mit dem Pfingstbrunch von 9-13 Uhr oder stellen Sie sich ein eigenes 3-Gang-Menü zusammen.

An jedem Mittwoch - Fischtag

Zanderfilet, Lachs oder Forelle zum Knallerpreis von 9,99 € *

* bei Voranmeldung bis 1 Tag vorher. Normalpreis 18,90 €.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

Auf den Spuren von Humboldt

Neues Café eröffnet auf dem Gelände des ehemaligen Reitvereins in Tegel



Südländisches Flair erhält Einzug am Café am Sprunggarten. Foto: privat

Tegel – Im Schatten des Schloss Tegels, umgeben von einer historischen Kulisse, wo Geschichte nicht nur spürbar, sondern erlebbar ist, entsteht ein neues Café. Anfang Mai eröffnet hier das Café am Sprunggarten, mit dem Andreas Frädrich die Besucher

in die Zeit von Alexander von Humboldt zurückversetzen möchte. Unter dem Motto „Teneriffa 1799“ soll es hier ab Mai kulinarische Genüsse der Kanaren geben. Die Besonderheit des Cafés wird aber wohl dessen Gestaltung sein. „Wir wollten etwas Einmaliges schaffen, was es so noch nicht gegeben hat.“ Mit einer Orangerie, alten Olivenbäumen, Phönixpalmen und mehr soll das Thema „Teneriffa 1799“ auf spezielle Weise umgesetzt werden. Humboldts Reisen werden sowohl botanisch als auch kulinarisch aufgegriffen und laden ein, sich auf Humboldt-Spuren zu begeben. Hinzu kommt der Ausblick auf das Schloss Tegel, den ehemaligen Schlossstall, auf die Streuobstwiesen und auf die Pferdekoppel – ein historisches Ensemble, das seines Gleichen sucht. „Das Café entsteht auf dem Gelän-

de des ehemaligen Reitvereins, daher rührt auch der Name „Café am Sprunggarten“. Ein Sprunggarten ist ein eingezäunter Platz, in dem junge Pferde ohne Reiter im Springen trainiert werden“, sagt Andreas Frädrich von der Reitstall am Schloss Tegel GmbH. So erinnert der Name auch an die Zeiten, in denen hier der Tegeler Reitverein aktiv war. Heute stehen hier nur noch einige Privatpferde.

„Wir wollen das Gelände trotzdem für die Besucher öffnen.“ Etwa 25 Plätze werden in dem Open-Air-Café zur Verfügung stehen. Geöffnet haben wird das Café donnerstags bis montags von 12 bis 18 Uhr und schließt sich damit den Öffnungszeiten des Schlossparks an. „Starten wollen wir am ersten Mai-Wochenende. Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt“, sagt Andreas Frädrich. **gsk**

KURZ & KNAPP

Seeperle lädt ein

Märkisches Viertel – Im Schwimmbad Märkisches Viertel am Wilhelmsruher Damm 142 D hat Mitte April ein neues Café und Bistro eröffnet. In der „Seeperle“ am Eingangsbereich des Schwimmbades können Wasserratten, Hobby-Krauler und Langstreckenschwimmer ihren Durst und Hunger stillen. Montags bis freitags wird in der Zeit von 7.30 bis 12 Uhr ein Frühstückbüfett inklusive Filterkaffee für 5,90 Euro pro Person angeboten. Und an den Wochenenden kann ab 9 Uhr mit Frühstück in den Tag gestartet werden. Aber auch mittags, nachmittags und am frühen Abend ist für das leibliche Wohl gesorgt: Es gibt Snacks wie Currywurst mit Pommes Frites und andere Imbiss-Angebote. Die Öffnungszeiten richten sich abends nach den Zeiten des Bades. Das Café & Bistro ist aber mindestens bis 20 Uhr geöffnet.

Spargelsaison eröffnet

Tegel – Der Monat Mai ist Spargelzeit. Auch im Bezirk wird jetzt das beliebte Stangengemüse an zahlreichen Ständen diverser Spargelhöfe angeboten. Viele Restaurants haben ihre Karten um das saisonale Produkt erweitert. Wie in jedem Jahr veranstaltet die Markthalle Tegel auch diesmal wieder einen Aktionstag rund um das Thema Spargel. Termin ist der 8. Mai, ab 9.00 Uhr geht es im Herzen von Tegel, in der Gorkistraße 13, los. „Vorbeikommen, Mitmachen, Miterleben“ lautet das Motto. In Zusammenarbeit mit dem Spargelhof Kremmen gibt es viele Angebote und Informationen sowie eine Verkostung. Glücksrad und Gutscheinverlosung stehen ebenfalls auf dem Programm. Optisches Highlight wird die Spargelpyramide sein. Geöffnet ist die Markthalle an diesem Freitag wie üblich bis 19.00 Uhr. Die Spargelernte betrug übrigens im vergangenen Jahr deutschlandweit 114.000 Tonnen. Dies bedeutete einen Pro-Kopf-Verbrauch von 1,5 Kilogramm. Auch für 2015 wird mit einer Ernte in ähnlicher Größenordnung gerechnet. Wichtigster Faktor ist das Wetter, viel Sonne im Frühjahr lässt das Gemüse sprießen. Die Spargelzeit endet am Johannistag, dem 24. Juni.

Alles frisch – vom Kuchen bis zur Quiche

Hermsdorfer Bistro avanciert zum Insidertipp im Kiez und lockt mit frischer Quiche aus dem Ofen

Hermsdorf – Gaumenfreuden für den kleinen Hunger zwischendurch hat sich Guido de Bortoli auf die Fahnen geschrieben. In dem Bistro des Deutschen mit italienischen Vorfahren und französischem Savoir Vivre sucht man üppige Speisen für den großen Appetit vergebens. Hier, im Waldseeweg 7-9, widmet man sich ganz dem Tagesgeschäft, geöffnet ist lediglich von 9 bis 18 Uhr. Abends gehen keine Lichter an.

Trotzdem ist die Karte, die es nur mit Kreide auf der Schiefertafel zu lesen gibt, umfangreich. Zum Angebot gehören diverse Frühstücksvariationen, kalte und warme Snacks, wie etwa Sandwichs oder Toasts, sowie eine breite Palette hausgemachter Kuchen. Eine Suppe sowie ein deftiges Tagesgericht stehen ebenfalls zur Wahl. Verkaufsschlager sind die Quiches, welche frisch aus dem Ofen kommen. Fünf Geschmacksrichtungen dieser herzhaften Mürbeteigtorte kredenzt der gelernte Koch und Küchenmeister de Bortoli täglich. Die Quiche Lorraine mit Speck und Zwiebeln ist ein Klassiker, Füllungen mit Spinat oder Ziegenkäse machen die Spezialität aus Lothringen zu einem nicht alltäglichen

Geschmackserlebnis. Bei allen Speisen wird übrigens besonderen Wert auf die Verwendung frischer Produkte gelegt. „Alles ist selbst gemacht, nichts aus der Dose“, so de Bortoli. „Schnell, günstig, schmackhaft und in netter Atmosphäre“ so umschreibt er sein Erfolgsrezept.

Der Maitre hat alle Hände voll zu tun. Während er am Herd Eierkuchen zubereitet, bedient er gleichzeitig die Kaffeemaschine und holt Getränke für Tisch 2 aus dem Kühlschrank. Kunden, die am Tresen nach ihrer Rechnung fragen, brauchen deswegen nicht lange zu warten. Umgehend kommt die Ansage, wobei de Bortoli auch gern einmal zwei Nullen hinzu addiert; Aus Spaß versteht sich, der 50-Jährige hat immer einen lustigen Spruch auf den Lippen. Die Preise müssen im „Zeitgenuss“, so Name und Philosophie des Bistros, niemanden schrecken. Der Käsekuchen für 2,50 Euro, das kleine Frühstück für 3,50 Euro, die Suppe für 4,00 Euro und das Tagesgericht für 5,50 Euro sind kundenfreundlich kalkuliert.

Die Inneneinrichtung ist mit ihren Holztischen minimalistisch, aber doch mit harmonisierenden Accessoires ge-



Guido de Bortoli lockt Gaumenfreunde mit leckerer Quiche. Foto: ks

mütlich. 35 Sitzplätze verteilen sich auf zwei Gasträume, auf der nach Süden ausgerichteten Terrasse stehen zur warmen Jahreszeit noch einmal 16 Plätze für Sonnenhungrige zur Verfügung. Die Kundschaft besteht aus Anwohnern und Mitarbeitern nahe gelegener Büros, Kanzleien und Praxen. Gäste kommen aber auch aus anderen Reinickendorfer Stadtteilen, sogar aus dem nördlichen Umland. Stammkundin Yvonne Engel aus Gliencke, die sich gerade mit ihrer kleinen Tochter Hühnersuppe schmecken lässt, kommentiert spontan: „Es ist alles frisch und lecker hier“. Sie kommt mehrmals die Woche, das „Zeitgenuss“ sei ihr „zweites Esszimmer“.

Am Wochenende lässt der Küchenchef die Kochlöffel zumeist fallen, verbringt die freie Zeit gern mit seiner Frau und den vier Kindern. Allerdings veranstaltet er auf Anfrage samstäglichen Brunch, etwa für Familienfeiern. Monatliches Highlight ist der letzte Freitag im Monat, dann ist ausnahmsweise bis 23 Uhr geöffnet. Ein erlesenes Drei-Gang-Menü steht auf dem Programm. Auf Grund der großen Nachfrage empfiehlt sich hierfür eine Reservierung mehrere Wochen im Voraus. **ks**

Am 21. Mai 2015 haben wir einen besonderen Gast bei uns.

Vom Aufstieg in den Sternenhimmel

Es kocht Herr Oliver Röder, welcher im Besitz eines Michelin-Sternes und 16 von 20 „Gault Millau“ Punkten erkocht hat, bei uns für Sie.

Er betreibt mit seiner Frau und Johannes von Bemberg selbst die „Landlust Burg Flammersheim“ mit der Gaststube „Eifers Zeiten“.

Lassen Sie sich von ihm und uns überraschen und Ihren Gaumen erfreuen.

Zwischen 11:30 Uhr – 12:00 Uhr soll mit dem Überraschungssessen begonnen werden.

Um vorherige Anmeldung bis zum 12. Mai 2015 wird gebeten unter Tel.: 455 19 24

Wir wünschen schon im Voraus einen genussvollen Mittagstisch.

Das Cafe am See Team



Residenzstraße 43
13409 Berlin · Tel. 455 19 24

Rund um die Energieberatung

Vorteile, Kosten, Fördermöglichkeiten und Anbieter in Reinickendorf

Reinickendorf – Hausbesitzer stellen sich beim Blick auf die Energierechnung schnell die Frage, wie man mittelfristig Energie- und Heizkosten sparen kann. In Deutschland entfällt noch immer rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs auf die Gebäudebeheizung und Warmwasserbereitung privater Haushalte. Vor allem bei älteren Häusern bestehen enorme Einsparpotenziale. Wo diese genau liegen, kann ein Energieberater aufspüren. Er deckt die energetischen Schwachstellen eines Hauses auf und liefert sinnvolle und maßgeschneiderte Modernisierungsvorschläge.

Bei der energetischen Sanierung eines Gebäudes sind komplexe bauphysikalische Zusammenhänge zu beachten, die für Laien kaum zu durchschauen sind. Ohne fundiertes Fachwissen kann eine Sanierung schnell zum Reinfall werden. Unüberlegte und nicht aufeinander abgestimmte Maßnahmen führen oft zu schwerwiegenden Bauschäden und Fehlinvestitionen. Rechnet sich eine Solaranlage? Muss die alte Heizungsanlage wirklich schon ausgetauscht werden, obwohl sie noch funktioniert? Sollte eher die Fassade gedämmt werden oder ist eine Fenstererneuerung wichtiger? Welche Fördermöglichkeiten können in Anspruch genommen werden? In welcher Reihenfolge sollten die einzelnen Maßnahmen durchgeführt werden?



Eine Energieberatung deckt Einsparpotenziale beim Energieverbrauch.

Der Dachdecker wird meist als erstes ein neues Dach mit hochwertiger Wärmedämmung empfehlen. Für den Heizungsfachmann ist die Heizungsanlage die größte Schwachstelle. Der Tischler wird selbstverständlich neue Fenster vorschlagen.

Ein unabhängiger Gebäudeenergieberater dagegen muss nichts verkaufen. Er ist verpflichtet, Kunden objektiv zu beraten. Einen qualifizierten Energieberater findet man u. a. in der Energieeffizienz-Expertenliste (www.energie-effizienz-experten.de), die von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) geführt wird. Im Bezirk Reinickendorf bietet beispielsweise Dipl.-Ing. Ali Eren seit mehreren Jahren entsprechende Beratungen an. Sein Leistungsspektrum umfasst neben der Energieberatung bzw. BAFA-Vor-Ort-Beratung auch die Ausstellung von

Energieausweisen, die KfW-Fördermittelberatung sowie die energetische Fachplanung und Baubegleitung.

Für Eren liegen die Vorteile einer Vor-Ort-Energieberatung neben der Senkung des Energieverbrauchs und der Heizkosten auch in einem aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch Senkung von CO₂-Emissionen, im Werterhalt bzw. in der Wertsteigerung der Immobilie sowie in der Vermeidung von Bauschäden und Fehlinvestitionen. Zudem werden auch Wohnkomfort und Behaglichkeit im Haus verbessert. Die Energieberatung erfolgt nach der BMWi-Richtlinie über die Förderung der Energieberatung in Wohngebäuden vor Ort (Vor-Ort-Beratung) und wird somit vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Aktuell wurden die Zuschüsse für Vor-Ort-Beratungen deutlich erhöht. Ab dem 1. März 2015 gibt es einen Zuschuss in Höhe von 60 Prozent der Beratungskosten; maximal 800,00 Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.100 Euro bei Wohnhäusern mit mehr als zwei Wohneinheiten.

Auf seiner informativen Webseite (www.energieberatung-berlin-nord.de) beschreibt Eren ausführlich, wie seine Vor-Ort-Beratung – von der Erstbesichtigung bis zur Übergabe des Beratungsberichtes – abläuft. Bei der Energieberatung werden zudem

gezielt Schwachstellen am Gebäude aufgedeckt und Gegenmaßnahmen vorgeschlagen. Die Kosten für eine BAFA-vor-Ort-Beratung starten bei ihm bei 1.225,00 Euro für ein Ein-/Zweifamilienhaus, wobei nach Abzug des BAFA-Zuschusses für den Beratungsempfänger lediglich ein Eigenanteil von 490,00 Euro einschl. MwSt. verbleibt, den er selbst zu leisten hat. **at**

Energieberatungsstelle im Bezirksamt Reinickendorf

Die Energieberatung ist ein Angebot für Mieter, Vermieter und Eigenheimbesitzer. Das Beratungsspektrum umfasst die Überprüfung der Heizkostenabrechnung, die Klärung von Problemen mit Feuchtigkeit und Schimmel in Wohnungen sowie Hilfestellung bei einem geplanten Wechsel des Energieträgers. Hausbesitzer können Themen wie energetische Gebäudesanierung, Heizungserneuerung und Einsatz regenerativer Energien ansprechen.

Die Energieberatung wird jeden zweiten Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr im Raum 150 von Frau Dr.-Ing. Diana Siegert angeboten.

Telefonische Anmeldungen sind über die Tel. 0900-1 36 37 443 oder (030) 214 85 150 notwendig. Für die Beratung ist eine Kostenbeteiligung von 5 Euro zu zahlen.

RATSKELLER
REINICKENDORF

TANZ IN DEN MAI
Eintritt frei!

mit DJ Markus

Do 30. April ab 18.00 Uhr
mit Biergarteneröffnung - Spanferkelgrill
Leckereien vom Grill - Maibowle & Cocktailbar

TIPP: ES IST WIEDER SPARGELZEIT

Ratskeller Reinickendorf
Eichborndamm 215 - 239 • 13437 Berlin • Tel.: 030 - 46 79 52 20

www.ratskellerberlin.de

TEPPICH BODEN PVC KORK LAMINAT

Warum wir schon seit Jahrzehnten Kunden beim Teppichbodenmarkt Schramm sind?
Weil einfach alles stimmt!
Freundlichkeit, Kompetenz, Auswahl, Preise und der prima Service.
Sehr empfehlenswert!

Auch ich bin jetzt schon Kunde bei Schramm!

Familie Lerch - Wilhelm aus Berlin

eigener Liefer- und Verlegeservice

Teppichbodenmarkt
Schramm
13403 Berlin-Reinickendorf
Ollenhauerstr. 21-22
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz
www.teppichboden-preisvorteil.de

direkt gegenüber KAUFLAND P problemlos auf dem Hof
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-19.00 Uhr, Samstag 10.00-17.00 Uhr
Der Teppichbodengigant für ganz Berlin

Reinickendorf ist am erschwinglichsten

Aktuelles zum Wohnungsmarkt: Angebote, Preise und mehr

Reinickendorf – Wohnraum ist in Berlin ein begehrtes und nachgefragtes Gut, vor allem im Innenstadtbereich, wie eine Erhebung des IVD Berlin-Brandenburg feststellte. Aber auch in den übrigen Stadtbezirken sind die Wohnungsangebote im Vergleich zu den Vorjahren erheblich zurückgegangen. Wurden vor zwei Jahren im ersten Quartal des Jahres noch mehr als 32.000 Wohnungen per Inserat angeboten, sank die Zahl bis 2015 auf etwas mehr als 28.500 Angebote. Dirk Wohltorf, Immobilienmakler aus Frohnau und Mitglied im IVD, sieht als Grund dafür, dass nicht jede leer stehende Wohnung inseriert wird – sei es, weil in den besonders begehrten Lagen die Makler die Interessenten direkt kontaktieren oder weil es sich bei manchen Objekten aufgrund schlechten Zustands oder Lage schlichtweg nicht mehr lohnt, eine Anzeige zu schalten. Am häufigsten werden Inse-
rate für Wohnungen mit ein bis zwei Zimmern geschaltet.

Wohnungssuchende, sei es zur Miete oder zum Kauf, sind gut beraten, von den Innenstadtbzirken auf andere Quartiere auszuweichen. Zumal sich viele „Randlagen“ dann eher als beste Adressen entpuppen. Bestes Beispiel ist Frohnau. Das historische Villenviertel im Nordwesten Berlin liegt eigentlich direkt an der Stadtgrenze, hat sich aber zu einer der ersten Ad-



Wohneigentum in Reinickendorf ist so erschwinglich wie nie. Foto: pixabay.de

ressen Berlins entwickelt. Das zeigt sich beispielsweise in den aktuellen Bodenrichtwerten für den Bezirk Reinickendorf. Frohnau ist dort mit 360 Euro pro Quadratmeter an erster Stelle gelistet und zeigt damit einen Zuwachs von 9 % im Vergleich zu 2014. Der Bodenrichtwert in Hermsdorf ist mit 300 Euro 2015 zwar niedriger als der von Frohnau, hat sich aber im letzten Jahr um 30 Prozent gesteigert. Am wenigsten (200 Euro pro Quadratmeter) muss man in Borsigwalde und Reinickendorf zahlen, aber auch hier

gibt es ein Plus von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz der gestiegenen Preise für Eigentumswohnungen in Berlin befindet sich laut Dirk Wohltorf die Erschwinglichkeit für Wohneigentum auf einem Allzeithoch. Durch das niedrige Zinsniveau und die gestiegenen Einkommen ist Wohneigentum für Berliner „leistbarer“ als je zuvor. Besonders gut ersichtlich wird das am Erschwinglichkeitsindex. Für diesen wurden die Preise von Eigentumswohnungen (90 qm), die Zinsen für Baukredite und das verfügbare Einkommen des zukünftigen Immobilienbesitzers zugrunde gelegt. Je höher der Index-Wert, desto erschwinglicher die deutschen Immobilien. In Berlin erreicht Reinickendorf mit 155,3 Punkten (Vorzugslage) und 200,1 (Standardlage) den höchsten Wert, was einer monatlichen Belastung von rund 480 Euro bzw. 366,80 Euro für die Finanzierung entspricht. Am teuersten ist es in der Standardlage in Friedrichshain/Kreuzberg mit 127,2 Punkten bzw. in der Vorzugslage in Pankow mit 88,0 Punkten. Es kann sich also durchaus lohnen, in den Norden der Stadt zu ziehen. Detaillierte Informationen zum Berliner und Reinickendorfer Wohnungsmarkt kann man bei Wohltorf Immobilien unter www.frohnau-immobilien.de erhalten.

red

KURZ & KNAPP

Bundesregierung erhöht Zuschüsse

Reinickendorf – Seit dem 1. April 2015 gelten erhöhte staatliche Förderungen für umweltfreundliche Heizungen. Damit schont man nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. „Bis zu 4.500 Euro staatliche Förderung sind möglich“, sagt die Reinickendorfer Diplom-Ingenieurin Simone Munkelt. Die Zuschüsse stufen sich wie folgt: Solarthermie für Trinkwasser – 500 Euro, Solarthermie für Trinkwasser & Heizungsunterstützung – 2.000 Euro, zusätzlich Kesseltauschbonus – 500 Euro, Luft/Wasser Wärmepumpen – 1.500 Euro, Erdwärmepumpen – 4.500 Euro, Pelletkessel – 3.000 Euro. Weitere Infos unter www.solvis-berlin.de oder bei Simone Munkelt unter Tel. (030) 481 601 31.

Gutes Quartal für Neubauten

Reinickendorf – Der Bau neuer Wohnungen in Reinickendorf nimmt Fahrt auf. „Allein in den ersten drei Monaten des Jahres wurden bereits 167 Genehmigungen erteilt“, sagt Bezirksstadtrat Martin Lambert. Da sich Investoren und Entwickler in Gesprächen mit dem Bauberatungszentrum über weitere Bauvorhaben befinden, geht der Bezirk von einer weiteren guten Entwicklung für das Jahr 2015 aus. Zum Vergleich: Im Jahr 2012 wurden 321 Wohneinheiten genehmigt, 2013 gleich 851 und im vergangenen Jahr 477 Wohnungen.

Innungsbetrieb



P&H



DACHBAU GmbH

Dachdeckermeisterbetrieb

Sie finden uns jetzt 2x in Berlin



Büro Nord
Waidmannsluster D. 40
13509 Berlin-Tegel
Tel. 030 / 411 20 42
Fax 030 / 411 20 18



Büro Süd
Krokusstraße 86
12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09
Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Großhandelspreise auch für Sie!

Ganz in Ihrer Nähe!

Werkzeuge, Türen,
Türklinen, Fenster,
Terrassendielen,
Laminat, Parkett,
Kork, Vinyl,
Lacke, Beizen,
Lasuren ...

Valentin

Valentin
versteht sein
Handwerk!

Auguste-Viktoria-Allee 16–16A · 13403 Berlin-Reinickendorf
☎ (030) 41 000 7-0 · info@valentin-berlin.de · valentin-berlin.de



KLUG
Immobilien GmbH

Seit über 33 Jahren für Sie vor Ort!

- 📍 **unverbindliche und kostenfreie Wertermittlung Ihrer Immobilie**
- 📍 **professionelle Vermarktung (auf Wunsch auch ohne Internet)**
- 📍 **persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag - wir lassen Sie nicht alleine!**
- 📍 **Unsere Dienstleistung ist für Verkäufer weiterhin kostenfrei!**

Berliner Straße 40
13467 Berlin-Hermsdorf

Mitglied im


030 403 34 34
www.klug-immobilien.de

Kunsthändler- und Staudenmarkt in Frohnau



Foto: pixabay.de

Frohnau – Der Kunsthandwerker- und Staudenmarkt in der Gartenstadt Frohnau hat mittlerweile große Tradition: Seit 2004 bietet diese Veranstaltung unter blühenden Kastanien ein vielseitiges Angebot von Kunst und Kunsthandwerk. In diesem Jahr findet die „12. Gartenlust und Kunstgenuss Frohnau“, die Open-Air-Galerie für Kunst, Design und Kunsthandwerk, am 9. und 10. Mai von 11 bis 18 Uhr auf dem Ludolfingerplatz statt. 100 bis 130 Aussteller aus Deutschland und Europa werden vor Ort sein. Umrahmt wird der Markt von zahlreichen Töpfern, Keramikern und ausgesuchten Staudengärtnereien. **tan**

Unkraut des Monats: Löwenzahn

Pustelblume, wenn sie die kleinen ‚Fall-schirme‘ durch kräftiges Pusten in Bewegung setzen. Aus der Milch von Kühen, die im Frühjahr diese Pflanze verzehren, lässt sich eine gelbe Butter mit hohem Beta-Carotin-Anteil gewinnen. Der Gärtner bezieht den Löwenzahn für seine Kaninchen lieber von entfernten Wiesen anstatt aus dem eigenen Garten. Denn hat sich der Löwenzahn erst einmal verbreitet, ist er samt seiner langen Pfahlwurzel nur mühsam zu entfernen. Die jungen Pflanzen lassen sich in der Küche gut verwerten: die Blätter als Salatbeigabe oder in Kräuterquark, die noch geschlossenen Knospen in Essig eingelegt als Kapernersatz oder gedünstet

als Beigabe in Eintöpfen. Besonders schmackhaft ist ein Gelee, das aus den gelben Blüten ohne Verwendung der Kelche hergestellt wird. Der Löwenzahn enthält Bitterstoffe, die den Stoffwechsel anregen. Mit seiner appetitanregenden, magensaftfördernden und harntreibenden Wirkung wird er in der Naturheilkunde bei Verdauungsbeschwerden und zur Anregung von Leber und Galle eingesetzt. In vielen Fällen ist letztere sinnvoll – in einigen jedoch nachteilig. Deshalb muss der Arzt erst die Ursachen und Begleitumstände der Beschwerden feststellen, um zu entscheiden, ob der Einsatz von Löwenzahn eine hilfreiche Unterstützung ist. **Judith Spichalski**

Auf wilder Wildkräutersafari im Märkischen Viertel



Was ist essbar und was nicht? Die Kräuterexpertin klärt auf.

Foto: privat

Märkisches Viertel – Zahlreiche Heilkräuter und essbare Pflanzen stehen unbemerkt an Wegesrand und Bordstein. Die Kräuterexpertin Andrea Schubert zeigt auf diesem Spaziergang am 19. Mai durch die Stadtnatur, was essbar und bekömmlich ist, und führt die Teilnehmer in die heilenden Kräfte der Natur ein. Die Wildkräutersafari ist Teil des Projektes „Gemeinsam im Garten“ und richtet sich an interessierte Märkerinnen und Märker, die sich mit der Natur im Viertel vertraut machen möchten. Welche Tiere leben hier im Märkischen Viertel? Was wächst eigentlich am Straßenrand? Wie düngt ich biologisch? Was wächst auf meinem

Balkon? Wie kultiviere ich Erdbeeren? Kann man im Märkischen Viertel Wein anbauen? Und was ist eigentlich „Urban Gardening“? Mit Stadtnaturführungen, Info-Abenden, Pflanzaktionen und der gemeinsamen Ernte lädt die VIERTEL BOX ein, die „grüne Seite“ des Märkischen Viertels zu entdecken und selbst zum Balkongärtner oder zur Kräuterexpertin zu werden. **red**

Weitere Informationen unter www.mein-maerkisches-viertel.de
Los geht es am 19. Mai um 17 Uhr (Tourdauer ca. 1,5 h) am Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum.

KURZ & KNAPP

Malen mit Blüten

Lübars – Am Samstag, 16. Mai, lädt der Verein Natur & Kultur „LabSaal-Lübars“ von 11 bis 15 Uhr zum Malen mit Blüten und Naturmaterialien ein. Hier lernen die Teilnehmer eine Sinne anregende und entdeckungsreiche Malweise mit Naturelementen im Garten des Lübarser LabSaal Kontors kennen. Die Veranstaltung ist für Menschen jeden Alters, auch mit Handicap. Das Material wird zur Verfügung gestellt bzw. innerhalb der Veranstaltung gesammelt. Die Teilnehmergebühr beträgt 35 Euro. Der Workshop ist auf 12 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bis ein Tag vor der Veranstaltung unter der Tel. (030) 43726735 oder unter der E-Mail iris_carpediem@hotmail.com

Verstärkung gesucht

Reinickendorf – Die Jugendgruppe des NABU Reinickendorf sucht erwachsene Verstärkung zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau der Jugendgruppe.

Kontakt und weitere Informationen über patricia.hohm@arcor.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Anzeigen:
(030) 467096-777

Schicken Sie uns Ihr Frühlingfoto

Das Bezirksamt Reinickendorf sorgt für ein farbenfrohes Frühjahr im Bezirk



Fotos: BA

Reinickendorf – Innerhalb von fünf Jahren hat der Bezirk 320.000 Blumenzwiebeln gepflanzt, darunter allein 50.000 Blumenzwiebeln im Herbst 2014. Die bunte Pracht aus Tulpen und Narzissen ist nun an vielen Orten des Bezirks zu bestaunen, unter anderem vor dem Museum Reinickendorf und vor dem Rathaus, an der Greenwichpromenade und an der Straße, dem „Tor zum Märkischen Viertel“. Hinzu kommen 27.000 neu

gepflanzte Stiefmütterchen, die unter anderem die Gorkistraße verschönern.

Für den Sommer sind bereits weitere Pflanzen bestellt: Mehr als 25.500 Pflanzen, darunter 14.000 Eisbegonien, 5.000 Studentenblumen, Löwenmaul, Knollenbegonien, Dahlien, Buntnessel, Wandelröschen, Feuersalbei und Geranien, werden dann Ende Mai und Anfang Juni gepflanzt und der Bezirk weiter verschönt. **red**

Schicken Sie uns Ihr Frühlingfoto

Haben auch sie schöne Frühlingbilder im Fuchsbezirk gemacht? Wir würden uns freuen, Ihre „Hingucker“ in der nächsten RAZ zu veröffentlichen. Senden Sie uns Ihre Bilder per E-Mail mit dem Stichwort „Frühling in Reinickendorf“ an: redaktion_RAZ@laser-line.de. Wir werden die schönsten Bilder in unserer Ausgabe am 28. Mai veröffentlichen.

➤ Ihr Rohr-Reiniger aus Reinickendorf!

➤ schnell, sauber und sicher
➤ Pauschalpreise für Privatkunden

➤ Telefon: 030 / 68 22 99 66



einfach Zauberhaft

Erleben Sie Zauberei einmal anders!
Direkt und mittendrin zaubert
Chris de Brujo mit den Gästen!

Tel. 030-40 39 53 76
www.einfach-zauberhaft.de



100%
CO₂-neutral!



Bis zum 31. Mai 2015

Recycling- Wochen

Nachhaltig drucken, sparen
und Bäume pflanzen



Ihr klimaneutraler Druckpartner

Als erste Druckerei weltweit kompensieren wir alle CO₂-relevanten Aktivitäten im Unternehmen, von der Webseite bis zur Druckmaschine, vom Kaffeeautomaten bis zur Recyclingpresse. Das hilft unserer Umwelt genauso wie Ihrer Kommunikation: Werben Sie mit dem offiziellen „klimaneutral“ Logo von ClimatePartner – ganz ohne Aufpreis.

LASERLINE

We print it. You love it!

Nicht nur im Dienste der Schönheit

Hyaluronsäure lässt sich vielfältig einsetzen und findet sich in vielen Cremes und Sprays

Reinickendorf – Hyaluronsäure, auch Hyaluronan genannt, ist chemisch gesehen ein Glykosaminoglykan, also ein großes Molekül aus einer Kette von Disacchariden, die aus zwei Glukose-Abkömmlingen bestehen. Die durchsichtige Substanz besitzt die Fähigkeit, sehr große Mengen (bis zu sechs Liter pro Gramm) Wasser binden zu können, weshalb sie z.B. im Glaskörper des Auges sowie in den Bandscheiben und im Knorpel für die notwendige Elastizität und Dehnbarkeit sorgt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Bindegewebes und ist als Hauptbestandteil der Gelenkflüssigkeit dafür verantwortlich, dass alles wie geschmiert läuft! „Aufgrund der hervorragenden Wasserbindekapazität der Hyaluronsäure wird sie gerne zur Befeuchtung trockener Schleimhäute eingesetzt und findet z.B. in Augentropfen und Nasensprays oder anderen Gleitmitteln Verwendung“, so die Fachleute der Barlach-Apotheke in Reinickendorf. Ein weiteres Einsatzgebiet sind die degenerativen



Viele Anti-Aging-Cremes setzen auf Hyaluronsäure.

Foto: pixabay.de

Gelenkerkrankungen, bei denen es zum Abbau von Knorpel oder einem Mangel an Gelenkflüssigkeit gekommen ist, den man durch Nahrungsergänzungsmittel und Spritzen ausgleichen versucht. Viel bekannter ist, dass Hyaluronsäure nicht nur in den

Gelenken oder an den Schleimhäuten für Feuchtigkeit und Elastizität sorgt, sondern auch für straffe und faltenfreie Haut sorgt. Mit zunehmendem Alter nimmt der Hyaluronsäuregehalt der Haut ab und bereits mit 50 Jahren besitzen wir nur noch etwa die Hälfte

der anfänglichen Reserven. Kein Wunder, wenn die Haut dann schlaff und faltig wird.

Was liegt also näher, als Hyaluronsäure in Anti-Aging-Cremes einzuarbeiten und ihre Wasserbindekapazität zum Auffüllen von Falten zu nutzen? Inzwischen gibt es ein breites Angebot an Kosmetikprodukten auf dem Markt, von der Augenkonturencreme bis zur Nachtcreme. Unter die Haut gespritzt, kann Hyaluronsäure einen stärkeren Effekt erzeugen als bei der alleinigen Anwendung als Creme. So reduziert sie Falten oder modelliert Gesichtsstrukturen. Das bekannteste und oft auch markanteste Einsatzgebiet ist sicherlich das Aufpolstern oder Aufspritzen der Lippen, das sich nicht nur bei vielen Stars und Sternchen großer Beliebtheit erfreut. Aber auch hier gilt es, sich mit der Qualität der eingesetzten Produkte zu beschäftigen und rechtzeitig aufzuhören.

Weitere Informationen zu diesem Thema hält die Barlach Apotheke gerne für Sie bereit. **red**

Kiezspaziergang zu Pflegeeinrichtungen

Märkisches Viertel – Die Demenzfreundliche Kommune Reinickendorf lädt zum Kiezspaziergang zur Pflege- und Beratungseinrichtungen im Märkischen Viertel ein.

Los geht es am 9. Mai 2015. Der Spaziergang startet um 14 und geht bis etwa 16.30 Uhr. Während des Rundgangs wird die Vitanas Klinik für Geriatrie, der Pflegestützpunkt Reinickendorf, die Kontaktstelle PflegeEngagement und die Alloheim SeniorenResidenz besucht. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenfrei. Alle interessierten Reinickendorfer sind herzlich eingeladen, sich dem Spaziergang anzuschließen und mehr über die Pflegeeinrichtungen in ihrem Bezirk zu erfahren.

Anmeldungen nimmt der Pflegestützpunkt Reinickendorf unter der Telefonnummer (030) 498 72 404 gerne entgegen. **red**

Gehroboter hilft Patienten

Durch neurologische Frührehabilitation schneller auf die Beine kommen

Reinickendorf – Ein Gehroboter zum Anziehen kann Patienten in der Neurologischen Frührehabilitation und Physikalischen Therapie an der Klinik für Neurologie im Vivantes Humboldt-Klinikum und im Vivantes Klinikum Spandau dabei helfen, das gehen schneller wieder zu lernen. Seit einem Jahr sind die so genannten Exoskelette dort im Einsatz. Bereits 30 Patienten wurden seitdem therapiert. Zwar sei dies nicht für jeden Patienten geeignet, aber vielen Patienten helfe dieses dynamische Gangtrainingsgerät bei der Therapie weiter, erklärt Prof. Dr. Jörg Wissel, Chefarzt der Neurologischen Frührehabilitation am Humboldt-Klinikum und Klinikum Spandau. Infrage kommt das Gehtraining mit einem Exoskelett beispielsweise nach einer Rückenmarksverletzung, einem Schlaganfall, einem Schädelhirntrauma oder bei einer Erkrankung an Multiple Sklerose, wenn

die Beine des Patienten geschwächt oder gelähmt sind. Der Gehroboter wird wie ein externes Skelett angelegt und dabei an die Körpergröße und den Körperumfang individuell angepasst. Das Gerät erzeugt die Gelenkbewegungen der Beine. Eine flexible Fußplatte mit integrierten Sensoren erfasst die Bodenoberfläche und ermöglicht so eine individuelle Fußabrollphase. Nicht jeder Physio- oder Ergotherapeut kann diese Behandlung durchführen, sondern sie müssen eine zertifizierte Schulung absolvieren. Aus der täglichen Praxis kann Vivantes-Physiotherapeutin Bettina Quentin berichten: „Gehen mit dem Gehroboter heißt Gehen mit einem Rucksack voller Technik und Batterien auf dem Rücken und einem kleinen Gerüst um die gelähmten Beine und den Rumpf. Viele unserer Patienten sind sehr froh, wieder quasi auf eigenen Beinen zu stehen und erste Schrit-

te zu machen, die ohne den Roboter wohl noch nicht möglich wären.“ Die Bewegungen werden durch bestimmte Handlungen des Patienten oder durch die externe Steuerung über den Therapeuten am Computer ausgelöst. **red**



Gehroboter unterstützt beim Laufen. Foto: privat

Fit In 20 Minuten

Jetzt kostenlos 1x EMS testen
(nur für Neuinteressierte)

Maximale Erfolge bei minimalem Zeitaufwand
20 Minuten pro Woche

Berliner Str. 145, 13467 Berlin
Tel. (030) 202 18 518

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

Besuchen Sie uns in der AVIE Apotheke Bernauer Strasse.

Wir **beraten Sie gerne** in Fragen **rund um Ihre Gesundheit.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AVIE
Apotheke Bernauer Strasse

Inhaber Apotheker Carolus Schneider e. K.
Bernauer Straße 69-73 | 13507 Berlin
Telefon 030 43660377 | Telefax 030 43731732
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.00 - 20.00 Uhr



Praxis für Körpertherapie

Inhaber Maresch Wels

Klassische Massagen

Manuelle Therapie

speziell bei Rücken- und Nackenproblemen

Waldseeweg 13 • 13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030/40 58 29 90

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Abrechnung über private Kassen möglich

Patientenfürsprecher gesucht

Bewerbungen werden bis Ende Mai entgegengenommen

Borsigwalde – Für den Bereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Humboldt-Klinikums ist die Stelle des Patientenfürsprechers neu zu besetzen.

Die Aufgabe der Patientenfürsprecher ist es, Wünsche, Beschwerden und Kritik der Patienten über die Versorgung im Krankenhaus aufzunehmen und diese Anliegen gegenüber dem Krankenhaus bzw. dem Krankenhaussträger zu vertreten. Dies ist in den Vorgaben des Landeskrankenhausgesetzes (LKG) festgelegt.

Bewerber müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen: Sie sollten selbstbewusst auftreten, geschickt verhandeln können und konfliktfähig sein. Patientenfürsprecher sollten in der Lage sein, aktiv auf die Patienten zuzugehen und einfühlsam mit ihren Anliegen umzugehen. Erwartet werden ebenso Kenntnisse über mögliche

Beschwerdewege und die Bereitschaft, sich fortzubilden. Zur Tätigkeit des Patientenfürsprechers gehört es, regelmäßig vor Ort anwesend zu sein und eine wöchentliche Sprechstunde entsprechend krankenhausspezifischer Besonderheiten anzubieten.

Wegen des hohen Bevölkerungsanteils an Migranten sind interkulturelle Kompetenzen bzw. Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert.

Die Wahl des Patientenfürsprechers findet durch die Bezirksverordnetenversammlung statt. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt.

Interessenten senden ihre Bewerbungen bis spätestens 31. Mai 2015 an das Bezirksamt Berlin-Reinickendorf, Gesundheitsamt, z. Hd. Herrn Schoof, Teichstr. 65, 13407 Berlin. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. (030) 90294-5180. **red**



Patientenfürsprecher gesucht. Foto: sparkie_pixelio

KURZ & KNAPP

Das Chamäleon der Schilddrüsenkrankheiten

Reinickendorf – Zum Thema „Hashimoto-Thyreoiditis - Das Chamäleon der Schilddrüsenkrankheiten - Eine Krankheit, viele Symptome“ lädt das Vivantes Humboldt-Klinikum am 18. Mai von 17.30 bis 19 Uhr zum Gesundheitsseminar ein. Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Hannelore Heidemann besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Das Seminar findet statt im 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin.

Moderne radiologische Bildgebung

Reinickendorf – Das Institut für Radiologie und interventionelle Therapie des Vivantes Humboldt-Klinikums lädt am 11. Mai von 17.30 bis 19.00 Uhr zum Gesundheitsseminar unter dem Titel „Vorbeugen ist besser als Heilen“ ein. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Referent ist der Privatdozent Dr. Karsten Krüger. Alle Interessierten sind in das 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2 in 13509 Berlin eingeladen.

Individuelle Schlaganfall-Nachsorge in Hermsdorf

Hermsdorf – Heilpraktiker Stefan Kreis hat im April im Klauslager Weg 44 eine Begegnungsstätte für Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben, eröffnet. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr. Das Therapieangebot reicht von der Chiropraktik und Massage über Sauerstofftherapie bis hin zum Mundmuskel- und Sprachtraining. Auch ohne individuelle Therapietermine sind die Patienten in dieser Zeit gerne willkommen. Weitere Infos gibt es per Telefon unter (030) 40533979.



Für Leute mit wenig Zeit

Fit in 20 Minuten mit dem EMS-Training



Starten Sie fit in den Sommer. Foto: pixabay.de

Hermsdorf – EMS, die elektrische Muskelstimulation, ist ein innovatives Trainingskonzept im Fitness- und Gesundheitsbereich. Trainiert wird nicht mit herkömmlichen Fitnessgeräten, sondern mit einem speziellen EMS-Gerät. Prinzip von EMS ist es, Impulse für Bewegung zu geben. Normalerweise werden Bewegungen durch einen bioelektrischen Impuls vom Gehirn ausgelöst. Bei EMS-Training wird dieser Impuls über das Gerät direkt auf die Hauptmuskelgruppen abgegeben. Der Impuls aktiviert und kontrahiert die Muskeln. Mit diesem Ganzkörpertraining erzielt man maximale Erfolge bei minimalem Zeitaufwand.

Eine Premium-Lösung für das EMS-Training ist miha bodytec. Dieses System besteht aus einem Steuergerät in Laptopgröße und der Funktionsweste, die mit einem Handgriff an das Trainingsgerät angeschlossen wird. Das Steuergerät aus Aluminium lässt sich überall einsetzen, mobil oder fest installiert auf einem optisch ansprechenden Standfuß. Die mobile Variante wird in einem Rimowa Koffer aus

Polycarbonat angeboten, was einen sicheren Transport gewährleistet. miha bodytec ist nahezu selbsterklärend gestaltet und punktet durch ein übersichtliches Bedienfeld.

Nur 20 Minuten pro Woche können ausreichen, um weniger Rückenschmerzen, kräftigere Muskeln, eine bessere Fettverbrennung und ein strafferes Gewebe zu haben. Das Training stärkt nicht nur Gesundheit und Wohlbefinden, sondern kann wesentlich effektiver als herkömmliches Fitnesstraining sein.

Eine weitere Besonderheit von EMS ist, dass der Kunde nicht allein trainiert. Für jede Altersgruppe gibt es ein Personal-Training, das auf die individuellen Bedürfnisse und die Kondition der Kundinnen und Kunden perfekt abgestimmt ist. **red**

Seit Anfang des Jahres gibt es in der Berliner Str. 145, 13467 Berlin, ein EMS-Studio. Unter (030) 20218518 kann ein kostenloses Probetraining vereinbart werden.

Suchen

Mieter-/in

für 25 qm

großen, schönen Raum

(für Praxis- und Büroraum geeignet)

in Hermsdorf (5 Min. vom S-Bhf.)

ab 1. Juni.

Stunden- /tageweise oder auch langfristig möglich.

Tel. 0171/382 65 41



Printwerbung
& Webseiten
aus Reinickendorf

GreifDesign KG
info@greifdesign.net
www.greifdesign.net

Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56

Der Siegeszug der Pedelecs

Elektroräder sind eine gute Alternative auch für die Fahrt zur Arbeit

Kennen Sie das? Sie fahren in voller Radmontur mit Ihrem Trekking- oder Rennrad, geben alles, sind ziemlich außer Puste – und an der nächsten Ampel steht plötzlich einer in Büro-tauglichem Outfit neben ihnen und lächelt Sie an. Keine Schweißperle ist auf dessen Antlitz zu sehen. Und während Sie nach Atem ringen, können Sie es sich denken: Der Kerl benutzt doch irgendwelche Hilfsmittel. So ist es auch, der Kasten am Rahmen oder hinten auf dem Gepäckträger verrät den Anzugträger. Ein Elektromotor gibt ihm unsichtbaren Windschatten.

Der geschilderte Vorfall häuft sich. Räder mit Elektromotor sind in kräftigem Aufwind. Ihr Reha-Image haben diese Räder fast gänzlich abgestreift. Jede Radgattung wurde elektrifiziert, man kann sogar Rennräder mit erlaubttem „E-Doping“ erwerben. Die Verkaufszahlen für E-Räder explodierten förmlich – nach Schätzungen des Zweirad-Industrie-Verbands e. V. (ZIV) rollten im August 2014 ungefähr 1,8 Millionen mit E-Antrieb durch Deutschland. Allein 2013 gingen etwa 420.000 Stück „über die Theke“ – 2005 waren es noch 20.000.



Motor unterstützt beim Treten.

Foto: fs

Wenn man von E-Bikes spricht, ist in aller Regel das Pedelec gemeint, denn 95 Prozent aller Elektroräder sind Pedelecs. Der Begriff setzt sich zusammen aus pedal, electric und cycle: Der Motor arbeitet nur, wenn man kurbelt. Ein Sensor im Antrieb misst die Kraft, mit der man tritt und unterstützt je nach Hersteller, Einstellung und ausgewähltem Modus mit 25 % bis 200 % dieser Kraft. Pedelec-Piloten haben so immer eine Extraportion Rückenwind



Das Frühjahr lädt zu ausgedehnten Radtouren ein. Mit dem E-Bike geht es leichter. Foto: pixabay

– das „typische Pedelec-Lächeln“ sorgt auch entscheidend für die Popularität der Gattung. Das Pedelec unterstützt bis 25 km/h. Pedelecs gelten rechtlich als Fahrräder: keine Helmpflicht, kein Führerschein, keine Altersgrenze.

Die S-Pedelecs schieben bis 45 km/h. Somit brauchen sie die Zulassung durch das Kraftfahrt-Bundesamt sowie ein Versicherungskennzeichen. Für Fahrer heißt das: Mofaführerschein (im Autoführerschein enthalten), Altersgrenze 16 Jahre und Helmpflicht. Die Radwegnutzung ist innerorts verboten, außerorts aber Pflicht. Das E-Bike im engeren Sinne ist ein Fahrrad, dessen Motor mit einem „Gasgriff“ bedient wird und unabhängig vom Pedalieren funktioniert. Vom Markt ist das E-Bike weitestgehend verschwunden.

Beschäftigen wir uns also mit Pedelecs und begeben uns auf einen Ortstermin im ‚Radhaus‘ an der Ollenhauerstraße in Reinickendorf. Der Filialleiter Steffen Ludwig wohnt in Spandau und legt den rund 15 km langen Weg zu seinem Arbeitsplatz und zurück täglich mit einem Pedelec zurück. „Damit bin ich im Berufsverkehr schneller als mit dem Auto“, sagt der 47-Jährige. Duschen muss er nach der Fahrt dennoch nicht, das ist der riesige Vorteil gegenüber Benutzern herkömmlicher Räder, die verschwitzt im Büro erscheinen.

Wie viel muss man denn nun auf den Tisch legen, um ungetrübten Fahrspaß erleben zu können? Beim Voll-discounter gleich nebenan wird ein

Pedelec für 799 Euro angeboten. „Davon sollten Sie die Finger lassen, das ist gefährlicher fabrikneuer Schrott“, sagt der Fachmann. „Warum erlaubt die Politik dem Lebensmittelhandel, Geräte zu verkaufen, mit denen man sich in den gefährlichen Straßenverkehr begibt?“ Also: Wie viel? „Mit 1.800 Euro sind Sie dabei“, sagt Ludwig. Die Anfälligkeiten der Elektromotoren der ersten Generation sind ausgemerzt. „Das ist inzwischen so ausgereift, da müssen Sie keine Angst mehr haben, dass Sie etwa im Regen die Defekthebe trifft.“

Marktführer bei den Elektromotoren ist Panasonic. „Die sehen etwas klobig aus, sind aber enorm leistungsstark und zuverlässig, quasi der VW Golf 1 unter den Motoren. Die gehen nicht kaputt.“ Mit der Durchsetzung des Prinzips Mittelmotor werden marktübergreifend Elektrofahräder als solche konzipiert, denn Mittelmotoren erfordern einen eigens entwickelten Rahmen. Frühere oder billige Antriebskonzepte brachten bzw. bringen oft einen Elektromotor in einem bestehenden Fahrrad unter, ohne die höheren Belastungen für das System zu bedenken.

Größter deutscher Anbieter ist Bosch, die Mittelmotoren bestechen mit ihrer Optik. „Und dank gut abgestimmter Schaltungen erreicht man ähnliche Reichweiten wie mit den Panasonic-Motoren“, so Ludwig. Das Maß für die Reichweite sind die Wattstunden (Wh). Je höher die Wh-Zahl, desto weiter kommt man. Und natür-

lich richtet sich die Reichweite auch nach der vom Fahrer geforderten Unterstützung, nach Streckenprofil (bergig oder flach), Gegen- oder Rückenwind, sogar Straßenbelag. „Rund 100 Kilometer sind für gute Pedelecs die Obergrenze“, sagt Ludwig.

Pedelecs sind für den Nahverkehr, ja auch für den Berufsverkehr ideal. Die Stadt Wien etwa hat beim Kauf eines E-Rads den Käufern jahrelang bis zu 300 Euro dazugegeben. Der Stadt ging es vor allem darum zu zeigen, dass Elektro-Zweiräder einen wichtigen und umweltfreundlichen Beitrag zum Stadtverkehr leisten können. Neben der Reduktion von Emissionen und damit der Verbesserung der Luft war auch der Aspekt der Lärmreduzierung wichtig. Ludwig: „Man sollte jeden Kommunalpolitiker hierzulande mal für zwei Wochen nach Holland schicken. Da können sie sehen, was alles machbar ist, von großen Radparkplätzen bis zu einem Netz von Ladestationen.“

Im Laden steht ein Mountainbike mit Elektro-Motor. Nicht billig, aber total schick. Probieren Sie mal ein Pedelec aus. Dann sind Sie der – oder diejenige, der/die an der Ampel das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht bekommt. Garantiert. **fs**



Steffen Ludwig, Filialleiter des ‚Radhauses‘ an der Ollenhauerstraße, kennt sich mit E-Bikes bestens aus. Foto: fs

Tätigkeitsbereiche der Firma KK Sanierungsbau:

Vollwärmeschutz
Maurerarbeiten
Putz- und Stuckarbeiten
Estrichlegearbeiten
Malerarbeiten
Trockenbau
Betonsanierungsarbeiten
Fliesenlegearbeiten
Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Heizungs- und Sanitärarbeiten



Tel. 03304-3849-30
Fax 03304-3849-43
info@kk-sanierungsbau.de

Hedwig-Bollhagen-Str. 15 · 16727 Marwitz



Elektrodienstleistungen

Tel. 03304-3849-47
Fax 03304-3849-45
info@esm-elektroservice.de

Tätigkeitsbereich der Firma ESM:

Elektroarbeiten jeder Art
Starkstrom
Schwachstrom
Alarmanlagen



Oldtimer-Rallye startet im Bezirk

Im April kamen Liebhaber alter Fahrzeuge in Reinickendorf zusammen



Bezirksbürgermeister Frank Balzer gab den Startschuss bei der Oldtimer-Rallye. Foto: BA

Reinickendorf – Sie sind alt, haben aber noch lange nicht ausgedient. Im Gegenteil: je älter sie werden, desto mehr werden sie bewundert und bestaunt: Die Rede ist von Oldtimern, von denen es am Sonnabend, 18. April, in Tegel eine ganze Menge zu bestaunen gab. Denn am Wochenende 18. und 19. April fand die 13. Classic-Rallye des Verbandes der Berliner Automobilhersteller im ADAC statt. Insgesamt

59 Liebhaber-Fahrzeuge gingen in der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Holzhauser Straße 11-19 an den Start. „Ich freue mich, dass wir ein solches Event hier bei uns in der Niederlassung haben“, sagte Jon Püschel, „das ist ein passendes Ereignis in unserem Haus.“ Um 9.01 hob Bezirksbürgermeister Frank Balzer die Startflagge. Allen voran begaben sich Alexander Haller und Lukas Lechler im ältesten

zur Rallye angemeldeten Fahrzeug, einem 1936er Riley Merlin Special, auf den Weg. Ihm folgten unter anderem ein Mercedes Benz 220 S Ponton aus dem Jahr 1958, VW Käfer 1303 S aus dem Jahr 1973, ein Jaguar E-Type, Baujahr 1964, ein Alfa Giulietta Spider '56, ein Austin Healey Sprite '61 und ein Porsche 356, Baujahr 1954.

„Ich bin immer wieder begeistert, wenn ich solche Fahrzeuge sehe, die von ihren Besitzern, gepflegt und aufbereitet werden“, sagte Bezirksbürgermeister Frank Balzer, „und ich freue mich, dass der Start und das Ziel in Reinickendorf liegen.“

Bei diesem Wettbewerb ging es nicht um Schnelligkeit, sondern vor allem um Gleichmäßigkeit, in der die Teilnehmer die insgesamt zwölf Etappen absolvieren sollten. Es ging nämlich um die sekundengenaue Einhaltung von vorgegebenen Fahrzeiten und Durchschnittsgeschwindigkeiten. Und so fuhren die Oldtimer durch das Löwenberger und Ruppiner Land, die Mecklenburgische Seenplatte und den Müritznationalpark.

Auf ihrer zweitägigen Rallye legten die Teilnehmer in zwei Tagesetappen rund 450 Kilometer durch das Umland nördlich von Berlin zurück, bevor sie am Sonntag, 19. April, wieder in der Mercedes-Benz-Niederlassung in der Holzhauser Straße ins Ziel kamen. **red**

KURZ & KNAPP

Stromtankstelle im Bezirk

Reinickendorf – Das Autohaus Wegener stellt an seinem Reinickendorfer Standort in der Oranienburger Straße 180 ab sofort Strom für Elektroautos zur Verfügung. Betrieben wird die Schnellladesäule in Kooperation mit der SUN-Tankstelle, an der Tankkarten erworben werden können. Eine



Die neue Stromtankstelle beim Autohaus Wegener bietet das Laden vorerst kostenlos an. Foto: BA

Volltankung dauert in der Regel maximal eine Stunde. Bezirksbürgermeister Frank Balzer freut sich über die erste Stromladestation dieser Art im Bezirk, noch dazu an dem optimalen Standort an der vielbefahrenen B96 und dem Schnittpunkt zum S- und U-Bahnhof Wittenau. Bis auf Weiteres bieten das Autohaus Wegener und das Nissan Center Europe den Strom an der Schnellladesäule kostenlos an.

Die Motorradsaison beginnt

Reinickendorf – Zur beginnenden Motorradsaison gibt der ADAC Tipps für Biker: Er empfiehlt, die Saison nicht zu schnell anzugehen, und vorausschauend und umsichtig zu fahren. Nach dem Winter könnten zum Beispiel Schlaglöcher und Spurrillen auf den Straßen für Motorradfahrer gefährlich sein. Hilfreich sei es, sich mit bewussten Lenk- und Bremsübungen wieder allmählich an das Fahrgefühl auf zwei Rädern zu gewöhnen. Doch nicht nur der Fahrer, auch das Motorrad sollte gut vorbereitet in die Saison starten: „Eine gründliche technische Überprüfung des Motorrades ist ein Muss“, weiß Joachim Kosack, Vorstand für Technik des ADAC Berlin-Brandenburg. Überprüft werden sollten die Licht- und die Bremsanlage sowie der Zustand der Felgen. Fahrer sollten sicherstellen, dass alle notwendigen Flüssigkeiten in ausreichender Menge vorhanden sind. Die Profiltiefe der Reifen sollte mindestens 2 mm betragen, der Reifendruck muss angepasst werden. Nach maximal fünf Jahren muss ein Motorradreifen gewechselt werden, da die Gummimischung des Reifens mit der Zeit aushärtet. Dies verschlechtert insbesondere Grip und Bremsweg bei Nässe.

Eine Panne am Sonntag?

Ein Automat für Fahrradschläuche bietet in Tegel schnelle Rettung

Tegel – Das kräftige Blau an der weißen Wand sticht schon von weitem ins Auge. Ah, ein Automat. Ja, ein ganz besonderer. Hier an der Schlieperstraße/Ecke Medebacher Weg werden keine Zigaretten oder Kondome aus dem Automaten gezogen, sondern – Fahrradschläuche. Im Ernst: Schon in der dritten Saison hängt der Automat mit Schläuchen des renommierten deutschen Fahrradreifens und -schlauchherstellers Schwalbe am Fahrradladen W.A.S. Sechs verschiedene Schläuche mit drei verschiedenen Ventilen sind zu haben, je zwei mit Autoventil, je zwei mit dem gängigsten Ventil (DV 17) und mit dem französischen Ventil Slaveran (SV). Einzelpreis 7,50 Euro – und damit etwas mehr als im Laden.



Damit man im Notfall nicht auf dem Schlauch steht, bietet Stephan Winkelsesser Fahrradschläuche aus dem Automaten an. Foto: fs

Nun haben Fahrradreifen leider die Angewohnheit, selten da zu platzen, wo gleich Rettung in Form eines neu-

en Schlauches naht. Deshalb haben Rennradfahrer auch immer zumin-

dest einen Ersatzschlauch dabei. „Unsere Zielgruppe sind ganz klar Gelegenheitsfahrer“, sagt W.A.S.-Inhaber Stephan Winkelsesser. Also Radfahrer, die sich bei schönem Wetter am Wochenende mal für eine kurze Tour auf ihren Drahtesel schwingen. „Dann haben alle Läden zu – und dafür ist der Automat gedacht.“ Die genauen Absatzzahlen hat Winkelsesser nicht genau parat, aber er sagt: „Ein paar mehr könnten es schon sein.“

Der Automat in Tegel ist beileibe nicht der einzige in Berlin. Übrigens gibt es für das schnelle Auffinden des nächstgelegenen Automaten die Schwalbe-Fahrradschlauch-App für Smartphones. Reifen- und Schlauchkonkurrent Continental hat auch „Schlauchomaten“ im Angebot, die findet man im Internet unter www.conti-online.com. Damit man im Notfall nicht auf dem Schlauch steht... **fs**

TABLET-STAR!

Am 25.04.2015 Glücksrad-Promotion: Vorbeikommen und Glück versuchen!



TABLET GESCHENKT bei Vertragsabschluss

Für 15€ mtl. im Tarif BASE internet inkl. Internet Option

Samsung GALAXY Tab 4

Abgabe max. 2 Geräte pro Person. Keine Abgabe an gewerbliche Wiederverkäufer.

E-Plus Service GmbH & Co. KG, Edison-Allee 1, 14473 Potsdam
 * Paket-Angebot „Internet Option inklusive“ mit Internet Option gilt nur bis 30.04.2015, nur bei Abschluss eines Mobilfunkvertrags im Tarif „BASE internet“ oder Verlängerung der Mindestlaufzeit des Mobilfunkvertrags um 24 Monate (nicht bei Tarifwechseln). Angebot nur mit ausgewählten Tablets erhältlich, wobei für 24 Monate zzgl. o. g. mtl. Zuschlag für Endgerät und Internet Option auf den Tarif (z. B. 15,- €/Monat bei Wahl des Samsung GALAXY Tab 4). Tarif „BASE internet“: Folgekosten und Bedingungen siehe Ziff. ** Im Paket inkludierte Zusatzdienstleistung Internet Option M mit Mindestlaufzeit von 24 Monaten gilt für paketvermittelte Daten im E-Plus UMTS- und GPRS-Netz außer Roaming- und Auslandsverbindungen. Nicht für WLAN und Voice over IP. Soweit die Internet Option nicht zum Ablauf der Mindestlaufzeit gekündigt wird (Kündigungsfrist: zwei Wochen), verlängert sich die Laufzeit autom. um je einen weiteren Monat mit Grundpreis von 10,- €/Monat. Der Internet Option steht bis zu einem Datenvolumen von 500 MB im jeweiligen Monat eine max. Geschwindigkeit von bis zu 7,2 Mbit/s zur Verfügung, danach bis zu GPRS-Geschwindigkeit (max. 56 Kbit/s). ** „BASE internet“: mtl. Grundpreis 0,- €. Datenverbindungen außerhalb der Datenoptionen 0,99 €/MB in einer 10-KB-Taktung, Innerdeutsche Gespräche und SMS 0,29 €/Min. bzw. SMS. Jede angelegene Gesprächsminute wird unabhängig von ihrer tats. Dauer stets voll berechnet (Minutentakt).

BASE Shop Berlin Am Borsigturm
 Am Borsigturm 2 · 13507 Berlin
 T 030 - 43 03 54 00



Abbildung beispielhaft, weitere Tablets verfügbar!

Aller Anfang ist schwer

Im Gespräch mit den Jungunternehmern Vanessa Zimmer und Lasse Forgber

Tegel - Um eine gute Idee in ein erfolgreiches Unternehmen zu verwandeln, muss man als Gründer und Jungunternehmer auf eine Vielzahl von Dingen achten. Die Idee ist zwar Grundlage jeder Unternehmensgründung, doch müssen Zeitmanagement, Businessplan und Marketing genauso gut durchdacht sein wie Konzept und Finanzierung des Unternehmens. Vanessa Zimmer (31), die 2008 das „Aveo-Spa“ in Tegel gegründet hat, und ihr Mann Lasse Forgber (31), der vor einem Jahr seine Firma „Lasse Forger Dachtechnik und Holzbetrieb“ gegründet hat, erzählen über ihre Erfahrungen als Jungunternehmer.

Wie sind Sie jeweils auf die Idee gekommen, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Zimmer: Ich habe nicht fünf Jahre vorher gesagt, ich mache mich selbstständig, sondern es hat sich alles mehr oder weniger entwickelt. Ich hab viel mit Spa-Managern aus Berlin zusammen gearbeitet und konnte mir da das ein oder andere abschauen und lernen. Ich habe eine Ausbildung zur Kosmetikerin gemacht, um mir mein Studium zu finanzieren, und dann diese Fläche hier über dem Lidl-Markt entdeckt. Durch die Ausbildung zur Kosmetikerin und Fitnesstrainerin habe ich eine Ahnung von dem bekommen, was die Angestellten hier oben ausführen sollen. Dann habe ich angefangen, die Konzepte zu entwerfen, die Business-Pläne. Ich war ja sehr jung und bin in viele Situationen reingewachsen. Situationen, die man gar nicht im Studium lernt, sondern die dann in der Praxis auf einen zukommen.

Forgber: Ich hatte nicht gleich vor, mich sofort selbstständig zu machen, aber die Firma, in der ich mehrere Jahre war, wurde insolvent. Da ich schon in mehreren Firmen war, deren Firmenphilosophie ich nicht vertreten wollte oder konnte, dachte ich, da machst du dich selber selbstständig.

Was gab es für Schwierigkeiten bei der Gründung?

Zimmer: Steine gibt es immer, die man aus dem Weg räumen muss. Meist wächst ein Unternehmen eher

daran, als dass es scheitert. In meiner Branche ist eine der größten Schwierigkeiten der Umgang mit Personal. Mein Erfahrungswert war nicht sehr hoch, was Personalführung angeht. Das ist ein Punkt, der sehr oft unterschätzt wird von Jungunternehmern, die plötzlich mit Personal arbeiten.

Konnten Sie sich ein paar Sachen abschauen bei Ihrer Frau, Herr Forgber?

Forgber: Die Personalführung unterscheidet sich schon ein bisschen von der auf dem Bau. Vanessa hat fast nur

sich selbstständig machen will. Man muss hohe Sicherheiten einbringen. Und man muss ja in einem gewissen Zeitrahmen voran kommen, dafür dauert die Prüfungsphase viel zu lang bei den Banken.

Haben Sie konkrete Tipps für die Unternehmensgründung? Worauf sollte man achten?

Zimmer: Man sollte definitiv einen Selbstcheck machen, den man auf verschiedenen Portalen im Internet durchlaufen kann. Man sollte sich bewusst machen, dass man viel arbei-

ge nicht reicht. Networking und Social Media sind sehr wichtige Punkte, um Kunden zu gewinnen. Allerdings ist ein Punkt, den man schnell vernachlässigt, das Privatleben. Ich glaube, man ist sich als junger Mensch gar nicht bewusst, wie viel man arbeitet.

Forgber: Und es ist wichtig, dass man Unterstützung aus der Familie hat oder sich vom Partner holt lacht.

Sie haben also jeweils für die ersten Jahre einen konkreten Businessplan gemacht? Mit Zeitmanagement und Kalkulation?

Zimmer: Ja, genau. Man sollte sich die Ziele etappenweise abstecken, und sich über seine eigene Persönlichkeit sicher sein.

Wie haben Sie es empfunden, als Frau zu gründen, Frau Zimmer? Wird man in der männerdominierten Gründerszene mit Skepsis betrachtet?

Zimmer: Zum einen ist es unglaublich schwer, sich als Jungunternehmer zu beweisen. Man gerät immer wieder in Situationen, wo man merkt, man wird gerade ausgetestet. Und zum anderen ist es nicht leicht, sich als Frau in einer Domäne zu behaupten, die von internationale Kosmetik-Firmen dominiert wird und in der meist nur männliche Spa-Manager zu finden sind.

Wie sehen Sie das im Dachdeckerwesen, gibt es Vorbehalte gegen Jungunternehmer?

Forgber: Ja, im großen Teil schon. Bei großen Treffen der Baustoffhändler sind die Chefs der Dachdeckerei-Firmen aus Reinickendorf anwesend und die gucken natürlich auch immer auf einen. Die sehen natürlich auch, dass ich erst am Anfang bin. Aber ich denke, mittlerweile kommt der Erfolg durch die Qualität der Arbeit. Das spricht sich rum. Ich mach lieber fünf Dächer weniger im Jahr, aber die Qualität stimmt dafür und die Leute sind zufrieden. Spätestens dann kann man keine Vorurteile mehr haben. Und Millionär brauch damit nicht zu werden. (lacht) Erstmal.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Juliane Graf



Vanessa Zimmer von Aveo Spa und Lasse Forgber von Lasse Forger Dachtechnik & Holzbetrieb.

Foto: jg

mit Frauen zu tun. Da ist die Grundeinstellung schon mal eine ganz andere als bei denen, die auf dem Bau arbeiten, da gibt es fast überhaupt keine Frauen. Aber vor allem im Bürobereich, bei Rechnungssystemen oder bei rechtlichen Sachen, wo sich Vanessa schon durchgefuchst hatte, konnte sie mir helfen. Als normaler Angestellter braucht man das ja nicht.

Wie haben Sie sich finanziert?

Zimmer: Ich bin mit einem Kredit von einem Partnerunternehmen gestartet. Ich bin nicht über die Banken gegangen, um die Verzinsung zu sparen. Die Ausbauten im Nachhinein hab ich aus den laufenden Umsätzen heraus finanziert, nach und nach.

Forgber: Ich habe mir das auch nach und nach aus den Umsätzen rausgezogen. Also von Auftrag zu Auftrag. Als Handwerker hat man keine Chance, einen Bankkredit zu bekommen, um

tet und dass man auf viel verzichten muss. Party machen und solche Sachen fallen oft flach, zumindest in den ersten Gründungsjahren. Und Mut und Ehrgeiz muss man in jedem Fall haben, gerade um „Lehrgelder“ weg zu stecken.

Forgber: Man soll auf jeden Fall von seiner Arbeit überzeugt sein und da mit Leidenschaft rangehen. Wenn man das nur halbherzig macht und sagt, ich hab keine Lust, einfach nur bei einem anderen Chef zu arbeiten, reicht das nicht aus. Man sollte auch für die ersten drei Jahre einen Plan haben. Nicht anfangen und gleich alles wollen, sondern erst mal absehen, dass man die ersten Jahre gut übersteht. Danach kann man weitersehen.

Zimmer: Ein gutes Netzwerk aus Kooperationspartner ist wichtig. Man muss auf jeden Fall kontaktfreudig sein. Gerade im Marketing habe ich gelernt, dass es allein mit einer Anzei-

faktor^x

Wir suchen zur Unterstützung unseres Vertriebsteams eine(n)

Mitarbeiter(in) für die telefonische Terminvereinbarung im b2b-Bereich. Sie sollten zielorientiert und selbstständig arbeiten, ein hohes Maß an Eigenmotivation und Redegewandtheit mitbringen und mit Ihrer netten Stimme und freundlichen und verbindlichen Art in der Lage sein, am Telefon zu überzeugen.

Wir bieten Ihnen eine geringfügige Beschäftigung, 10 Std./Wo. bei flexibler Zeiteinteilung für 400 Euro/Mo.; mit der Aussicht auf eine spätere FestEinstellung in Teilzeit.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter 030 /4303 2468 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an bewerbungen@faktor-x.com.

NOSTALGIC-ART

WANTED

Lager-Kollege/in

VOLLZEIT

KONTAKT ▶ 030-306 470 031

WWW.NOSTALGIC-ART.DE / LAGERJOB

WWF

5 EURO HOLEN SIE AUS DER SCHUSSLINIE.

Wilderei hat die Bonobos fast ausgerottet. Mit Ihrer Spende können wir sie noch retten. Mehr Infos unter www.wwf.de. Bitte spenden an den WWF: BANK: 25120510000120220222, Bank für Sozialwirtschaft Mainz, BIC: BFSW3333, Schwabert 808080

Jetzt spenden
www.wwf.de/bonobo

Jugend braucht eine Perspektive

Hilfreiche Angebote für arbeitslose Jugendliche

Wittenau – Zurzeit haben 16.113 junge Berliner und Berlinerinnen keine Berufsausbildung und damit keine Perspektive. Die SPD stellt sich der Herausforderung und plant eine Jugendberufsagentur nach Hamburger Vorbild. Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) lud daher Anfang April zu einem Meinungsaustausch zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit in Berlin – Entwicklung und Perspektiven“ in das Restaurant Maestral ein. Gesprächspartner waren Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Frauen und Integration, Andreas Höhne, Stadtrat für Jugend, Familie und Soziales, Uwe Brockhausen, Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste und Sven Meyer, AfA Vorsitzende und ca. 30 interessierte Gäste.

Lehrstellen bleiben unbesetzt – zugleich stellen immer weniger Betriebe Ausbildungsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus stehen offene Lehrstellen längst nicht allen Auszubildenden offen. Schüler ohne MSA werden bei der Auswahl benachteiligt, und junge Menschen ohne Berufsabschluss haben kaum Chancen. „Das ist ein großes gesellschaftliches Problem, auch für Berlin“, sagte Dilek Kolat. „Um Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen und nicht nachwachsen zu lassen, muss dafür gesorgt werden, dass Jugendliche mit einem Schulabschluss die Schule verlassen und in eine Ausbildung kommen.“



Uwe Brockhausen, Andreas Höhne, Dilek Kolat, Sven Meyer diskutieren mit Reinickendorfer Gästen über realisierbare Ausbildungswege, die junge Menschen in stabile Ausbildungsketten bringen und ihnen Zukunftsperspektiven eröffnen. Foto: mk

Die Gäste sprachen mögliche Ursachen der Jugendarbeitslosigkeit an. Uwe Brockhausen bemerkte ebenfalls den mangelnden Einsatz von Betrieben bei der Ausbildung, und dass sich etliche Betriebe entschieden zu wenig um ihre Auszubildenden kümmern. Die mangelnde Teilnahme und Motivation der Betriebe solle über den Ausbildungsverbund gelöst werden, so Dilek Kolat. Das heißt, Betriebe ergänzen sich im Verbund bei der praktischen Berufsausbildung gegenseitig. Andreas Höhne sprach mangelnde Verbindlichkeit auf beiden Seiten an. Es sei nicht mehr selbstverständlich, die Zähne zusammenzubeißen und durchzuhalten, wenn irgendwo Probleme auftauchen. Gerade deshalb sei es besonders wichtig, den Jugendlichen, nicht nur eine einzige, sondern auch eine zweite oder

dritte Chance zu geben. Das Konzept der geplanten Jugendberufsagentur soll den Jugendlichen unter einem Dach Angebote von Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendamt und Schulen bieten. Sie können sich dort über Ausbildungen informieren, coachen lassen, aber auch Transferleistungen beantragen oder Hilfen von Sozialarbeitern in Anspruch nehmen.

In diesem Jahr geht es in Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Spandau und Tempelhof-Schöneberg los, vom nächsten Jahr an soll es in allen Bezirken Jugendberufsagenturen geben. Wenn es nach Stadtrat Andreas Höhne geht, wird die Jugendberufsagentur nicht im Industriegebiet des JobCenters versteckt, sondern zentral und sichtbar für die Jugendlichen platziert. **mk**

Berufe-Pfad informiert Jugendliche

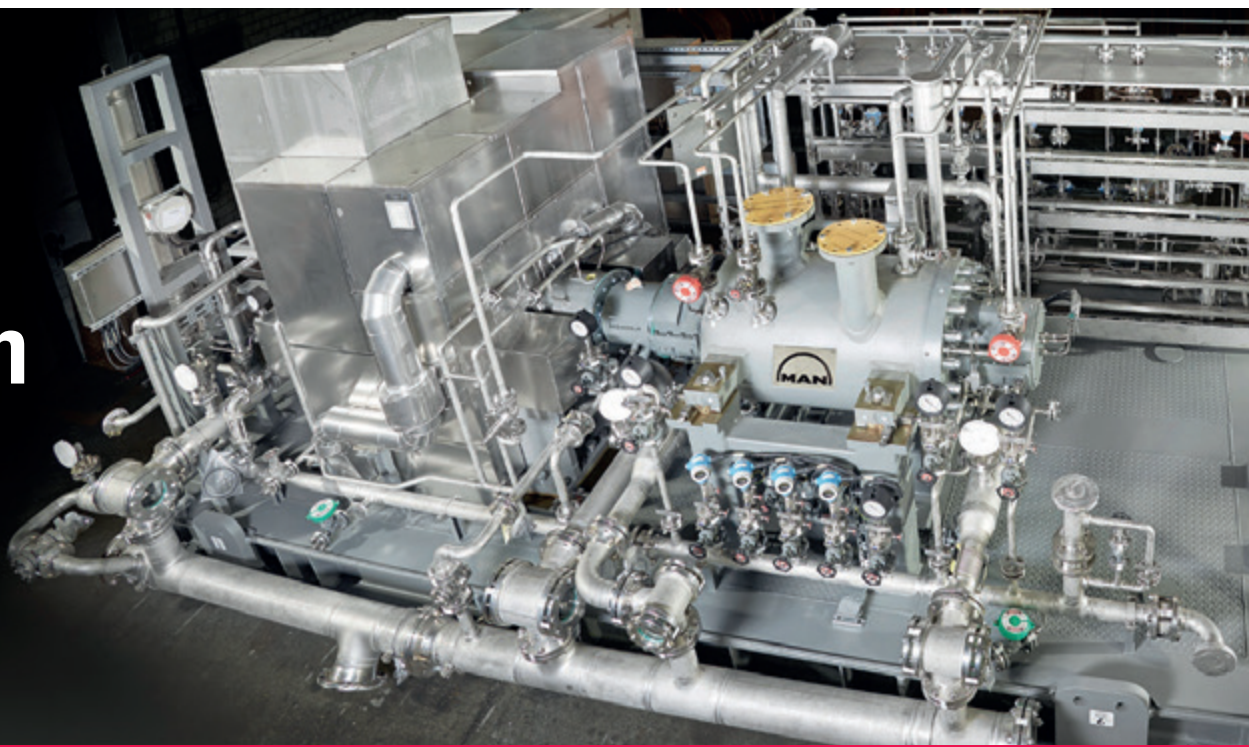
Reinickendorf – Ende März veranstaltete die Integrag GmbH gemeinsam mit der Richard-Keller-Schule und zahlreichen regionalen Unternehmen und Trägern eine Berufsmesse. Die Veranstaltung richtete sich gezielt an Schüler mit dem Förderschwerpunkt ‚Lernen‘ – also an Jugendliche, die ohne oder nur mit geringen Schulabschlüssen in den Arbeitsmarkt eintreten. Die Betriebe, Ausbildungsstätten und Bildungseinrichtungen präsentierten sich mit praktischen Tätigkeiten. Beim Schrauben, Kneten und Lackieren ka-



Berufe-Pfad lud Jugendliche ein. Foto: privat

men die Jugendlichen ins Gespräch mit potenziellen Arbeitgebern und erhielten einen Einblick in verschiedene Berufe. Initiiert und konzipiert wurde der vom Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung geförderte Berufe-Pfad von der Integrag GmbH. Gastgeber war die Richard-Keller-Schule. Zahlreiche Schüler haben an dem Berufe-Pfad teilgenommen. In den kommenden Jahren werden die lokalen Schulen den Berufe-Pfad in Eigenregie veranstalten. **red**

Bewirb Dich jetzt!



Herausfordernd, interessant und reich an Perspektiven –

Starte Deine Ausbildung bei MAN Diesel & Turbo SE am Standort Berlin, einer der weltweit führenden Hersteller von Turbinen und Kompressoren!

Du lernst neueste Technik professionell an konkreten Projekten kennen. Erfahrene Spezialisten unterstützen Dich und bereiten Dich praxisorientiert auf eine vielversprechende berufliche Zukunft vor. Folgende Ausbildungsberufe werden am Standort Berlin angeboten: Industriemechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Anlagenmechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Industriekaufmann/-frau.

Bist Du aufgeschlossen, reiselustig und interessierst Dich für die weite Welt? Wir bieten Dir auch die Möglichkeit, Deine Ausbildung gezielt für unsere globalen Montageeinsätze zu absolvieren. Ansprechpartnerin: Cornelia Thon, Personalabteilung, Tel.: 030 4404 02 2761. Mehr Informationen unter www.mandieselturbo.com/career.

Engineering the Future – since 1758.

MAN Diesel & Turbo



KURZ & KNAPP

Fernbus-Halt in Tegel?

Tegel – Die Fernbusse boomen, und die Anzahl der Fahrgäste soll noch weiter steigen. Allein im Jahr 2014 sind am ZOB 175.000 Busse von 60 verschiedenen Busunternehmen angekommen und abgefahren. Doch der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) „platzt schon jetzt aus allen Nähten“. Aus diesem Grund soll er modernisiert und erweitert werden. Rund 3,2 Millionen Euro sollen Umbau und Erweiterung kosten, um neben den bisherigen 27 Haltestellen bis 2017 zehn weitere zu schaffen. Auch sind andere Haltepunkte in Berlin angedacht, unter anderem eine neue Haltestelle in Tegel.

Vier Tage Kanu-Paddeln

Heiligensee/Brandenburg – Der Dachsbau in Heiligensee bietet für Kinder ab zehn Jahren vier Tage lang Kanupaddeln auf dem Finowkanal an. Vom 14. bis 17. Mai stehen neben Paddeln auch Zelten, Lagerfeuer, Spiele, Spaß und Abenteuer auf dem Programm. Die Kosten betragen 80 Euro pro Person. Anmeldungen sind beim Dachsbau an der Heiligenseestraße 112 oder unter Tel. (030) 431 50 10 möglich.

Touristinfo ist ab sofort wieder geöffnet

Tegel – Die Winterpause der Touristinfo ist beendet. Seit Mitte April ist der Tourismuspavillon vom Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste in der Fußgängerzone Alt-Tegel wieder geöffnet. Den Tourismuspavillon finden Sie auf dem Weg zur Greenwichpromenade direkt am U-Bahnhof Alt-Tegel. Er ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Hier erhalten Touristen ausführliche Informationen.

Strandbad Tegel öffnet auch in diesem Jahr

Tegel – Das Bangen um die diesjährige Öffnung des Strandbades Tegel ist beendet. Die Finanzverwaltung hat den Antrag der Berliner Bäder Betriebe (BBB) auf zusätzliche Mittel für den Betrieb vom Strandbad Tegel unterzeichnet. Somit stehen den BBB nun 100.000 Euro zusätzlich für Personal zur Verfügung. Bezirksbürgermeister Frank Balzer freut sich über diese Entscheidung: „Es ist erfreulich, dass die Bemühungen des Bezirks und der vielen Unterstützer, die sich aktiv gegen die Schließung des Strandbades beteiligt haben, vorerst Wirkung zeigen.“ Das Bad wird voraussichtlich von Anfang Juni bis Ende August seine Tore öffnen. Zurzeit wird das Sommerbad für die Saison 2015 vorbereitet.

Leinen los für die Stadt von morgen

MS Wissenschaft macht mit Mitmach-Ausstellung auch Halt in Tegel

Tegel – Ein Schiff, das den Bauch voller Wissenschaft hat – das wurde im Jahr 2002 Wirklichkeit. Unter dem Titel „Abenteuer Meeresforschung“ schickte die Universität Bremen eine Ausstellung durch Deutschland. Das Besondere: Die Ausstellung tourte nicht durch Museen, Institutionen oder Schulen. Sie war auf Flüssen und Kanälen unterwegs, an Bord des „Geoschiffs“. Mit dem Bauch voll spannender Meeresforschung fuhr das Frachtschiff sechs Monate lang durch Deutschland und brachte Schülern und Lehrern, Laien und Experten Themen zum und im Wasser näher. Die Tour wurde ein großer Erfolg. Rund 117.000 Besucher kamen an Bord, und die Tour wurde zur Jungfernfahrt der MS Wissenschaft. Die Initiative Wissenschaft im Dialog übernahm das Konzept eines schwimmenden Science Centers und realisiert seit 2003 jedes Jahr ein Ausstellungsschiff, seit 2012 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

In diesem Jahr ist die MS Wissenschaft auch wieder auf Tour. Sie ist am 15. April in Dresden gestartet, und ihre große Tour führt durch 40 Städte in Deutschland und Österreich.

Im Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt dreht sich alles um die nachhaltige Stadt: Vor welchen Herausforderungen stehen Städte? Wie machen wir sie zukunftsfähig? Und was tun Forscherinnen und Forscher dafür, dass die Stadt von morgen lebenswert ist? Auf der MS Wissenschaft geht es deshalb dieses Jahr um



Am 9. und 10. Mai geht die MS Wissenschaft in Tegel vor Anker und lockt mit einer spannenden Ausstellung.
Foto: _WID-T_Gabriel_

Mobilität und Vernetzung, Energie und Klima, aber auch um Natur in der Stadt, um neue Wohnformen und soziale und wirtschaftliche Entwicklungen. Dabei ist an vielen Ausstellungsexponaten die Kreativität der Besucherinnen und Besucher gefragt: Sie können an Modellen ihr Haus oder ihre Stadt der Zukunft selbst gestalten. Sie erfahren, wie Technik dabei hilft, einen Verkehrsinfarkt zu vermeiden oder warum es ökologisch sinnvoll sein kann, mitten in der Stadt neue Hochhäuser zu bauen. Und Kinder lernen auf spielerische Weise, wie sich Fuchs, Hase und Co. dem Leben in

der Stadt anpassen.

Am 9. und 10. Mai macht das Ausstellungsschiff auch Halt an der Greenwichpromenade in Tegel. Die Ausstellung „Zukunftsstadt“ auf dem Frachtschiff steckt voller Ideen und Erkenntnisse aus der Forschung. Sie wird für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren empfohlen. Die Ausstellung ist von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Anmeldung für Schulklassen: Für Gruppen ab 10 Personen ist eine Anmeldung auf www.ms-wissenschaft.de erforderlich. Termine für Schulklassen sind bereits ab 9 Uhr buchbar. **tan**

Mit der Dampflokomotive zum Museum

Am Himmelfahrtswochenende geht es nach Basdorf



Mit der Dampflokomotive geht es am 14. Mai auf große Fahrt.
Foto: Sandra Meißner, BEF

Reinickendorf – Am Himmelfahrts- tag, 14. Mai, ist das Heidekrautbahn- Museum im Bahnbetriebswerk Basdorf Ziel des Dampfzuges der historischen Dampflokomotive 52 8177. Dazu lädt der Verein der Berliner Eisenbahnfreunde alle Interessierten herzlich ein. Während der Fahrt erleben die Fahrgäste den typischen Klang, den Geruch und das Stampfen der Dampflokomotive in unseren historischen Personenwagen mit offenen Bühnen und Abteilen der 2., 3. und 4. Klasse. Nach einer Stunde gemütlicher Fahrt wird Basdorf, der Betriebsmittelpunkt der Heidekrautbahn, erreicht.

Los geht es ab dem Haltepunkt Berlin-Wilhelmsruher Damm (zwischen ATU und Gartencenter Holland) um 10.00 und um 14.30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 15 Euro, Kinder 4-12

Jahre fahren für 5 Euro mit. Bei der Polsterklasse gibt es 3 Euro Zuschlag für Hin- und Rückfahrt. Fahrkarten erhalten Sie unter: www.berliner-eisenbahnfreunde.de

Übrigens, vor 25 Jahren fuhren die ersten Sonderzüge auf der Heidekrautbahn vom Wilhelmsruher Damm in die Schorfheide und nach Liebenwalde. „Der Haltepunkt Wilhelmsruher Damm liegt genau auf dem ehemaligen Grenzstreifen. Ein Stück der Mauer und Markierungen in der Fahrbahn erinnern an die Position der Mauer an unserem Haltepunkt“, sagt Kurt Tatzel von den Eisenbahnfreunden. Geschichte live erleben, heißt es also am Himmelfahrtswochenende. Mitfahren lohnt sich und wird bestimmt zu einem unvergesslichen Erlebnis. **red**

Appartement | Ferienwohnungen | Gästezimmer

HUBERTUS

Pension

Hubertusstraße 29 | 13469 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 030 411 0111 | Mobil: 0172 3022278
E-Mail: PensionHubertus@aol.com
www.pensionhubertus.de

DJ Chris

Beste Unterhaltung
in Berlin & Brandenburg
für

Firmenevents - Familienfeiern - Sommerfeste
Modenschauen - Silvester

Tel. 030-40 39 53 76
www.mobile-disco-chris.de

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmanlagen, Sicherheitstechnik uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Benjamin Helikum · Oranienbühl 68 · D-13469 Berlin
mobil 01578/057 67 89 · Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de

Ein Reinickendorfer reist um die Welt

Balthasar Spring hat im Ruhestand die Leidenschaft fürs Reisen entdeckt

Waidmannslust – „Wir sind um Mitternacht aufgebrochen, um auf den Gipfel zu steigen. Die halbe Nacht sind wir gewandert, das einzige Licht kam von unseren Stirnlampen. Wir waren erschöpft, die Münder standen uns offen, unsere Körper lechzten nach Sauerstoff...“

So geht eine der vielen Geschichten, die Balthasar Spring zu erzählen hat, seit er in den Ruhestand getreten ist. Wobei – von Ruhe kann eigentlich keine Rede sein. Schon seit Langem habe er diesen „Unruhezustand“ gespürt: „Ich hatte eine unstillbare Neugier und Lust auf Abenteuer.“ Er fing an Sport zu treiben, um seine Kondition zu verbessern – eine wichtige Voraussetzung für seine ehrgeizigen Reisepläne. Mit 63 Jahren gab er seinen Beruf als Verkaufsleiter auf, und noch im selben Jahr bestieg er den Kilimandscharo, das höchste Bergmassiv Afrikas. Es sollte die erste von vielen Reisen sein, bei denen Balthasar Spring an seine Grenzen ging, um, wie er sagt, „sich selbst zu spüren“.

Ein Jahr später lief er den New-York-Marathon, im Jahr darauf wanderte er über die Alpen. Er pilgerte auf dem Jakobsweg von Südfrankreich nach Santiago de Compostela, und, als das wegen Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“ alle machten, suchte er sich für seinen zweiten Jakobsweg eine neue Route: von Sevilla nach Santiago. Einen lang gehegten Traum erfüllte er sich im letzten Jahr: Mit einer achtköpfigen Crew segelte er über den Atlantik, von Gran Canaria nach St. Lucia in der Karibik. Anlass war die Atlantic Rally for Cruisers, eine Hochseeregatta, an der über 200 Boote teilnahmen. Er hatte keine Erfahrung mit dem Segeln, aber arbeitete wie alle an Bord mit, „Hand gegen Kojen“ hieß es dort.

Wenn Balthasar Spring von seinen Reisen berichtet, merkt man, wie beeindruckt er noch immer von diesen Erlebnissen ist. Er erzählt von der



Der Weg ist das Ziel. Balthasar Spring am Steuer der „Albatros“.

Foto: Joachim Feldmann

südkoreanischen Ordensschwester, mit der er für ein paar Tage auf dem Jakobsweg unterwegs war: „Die hat immer die Wolken fotografiert. Und einmal, beim Essen, hat sie mir den Bissen aus dem Mund genommen, weil ich nicht gebetet hatte.“ Er erzählt von Abendessen auf dem Boot, bei denen es oft belegte Brötchen gab, weil der Seegang alles vom Teller gefegt hätte. Davon, wie ihm auf dem Gipfel des Kilimandscharo die Tränen über das Gesicht flossen und er glaubte, von dort in die Unendlichkeit blicken zu können. Aber er erzählt auch von Momenten, in denen er nicht mehr weitergehen wollte, von aufgeplatzten Blasen an den Füßen, von Schmerzen und Sauerstoffmangel.

Warum tut er sich das immer wieder an? „Wenn man denkt, man schafft etwas nicht, und dann schafft man es doch: Das ist eine unglaubliche Erfahrung.“ Das Reisen gebe ihm „Freiräume, um seine Gedanken zu sortieren“ und er selbst zu sein: „Wenn man müde ist, bleibt man stehen, wenn man sich freut, dann schreit man, und wenn man Spaß hat, dann lacht

man.“ Und seine Familie? „Meine Frau ist tolerant und genehmigt mir das“, sagt Spring und lacht. Es sei wichtig für ihn, immer wieder nach Hause zurückzukehren: „Die Menschen, die mir am wichtigsten sind, geben mir die Kraft für meine Abenteuer.“ Überhaupt: Auch seine Frau ist viel unterwegs, er hat sie schon zu Konzertreisen ihres Chores nach Barcelona und China begleitet.

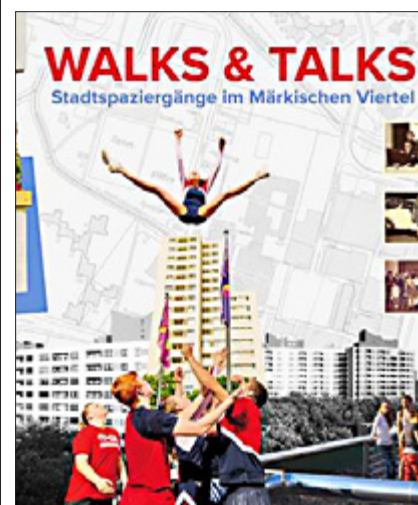
Zuhause – das ist für Balthasar Spring seit über 50 Jahren Waidmannslust. Seit ein paar Jahren ist er aktiv im Vorstand des Vereins Natur und Kultur und gibt Führungen durch Lübars und das Fließtal. Regelmäßig hält er Vorträge über seine Reisen. Balthasar Spring hat in Reinickendorf viel zu tun – aber dabei plant er meist schon die nächste Reise. Südamerika reizt ihn. Und er hat sich vorgenommen, das Grüne Band abzulaufen – den ehemaligen deutsch-deutschen Grenzverlauf, der fast 1.400 Kilometer lang ist. Vorher aber wird Balthasar Spring mit seiner Frau in den Urlaub fahren: Das Paar feiert in diesem Jahr seinen 50. Hochzeitstag. **sas**

WALKS & TALKS

Spaziergänge durch das Märkische Viertel

Märkisches Viertel – Die WALKS & TALKS sind ein „lebendiger Stadtplan“, der die Großwohnsiedlung und ihre Geschichte(n) erkundet und mit dem eine neue Kartografie des Märkischen Viertels entsteht. Am 3. Mai 2015 führen die WALKS & TALKS in den vielgestaltigen Landschaftsraum und zeigen Gräben und Seen im „Märkischen Anthropozän“.

Von Mitte Mai bis Juni rücken die Märker selbst in den Mittelpunkt des Geschehens: Mit „Mikro-Makro-Wohnen“ zeichnen die WALKS & TALKS am 17. Mai 2015 augenzwinkernd ein humorvolles Bild des Lebens im „Langen Jammer“. „Lee trifft Grabowsky“ verbindet am 31. Mai 2015 die Lebensgeschichte(n) eines Hausmeisterehepaares mit dem Werk des Architekten und Scharoun-Schülers Chen-kuan Lee.



Bei der WALKS & TALKS kann man den Kiez neu entdecken. Foto: privat

Die Teilnahme an den Stadtspaziergängen ist kostenfrei und findet immer sonntags von 15 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Viertel Box am Wilhelmruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum). Weitere Infos unter www.mein-maerkisches-viertel.de. **red**

GUTES WEDDING [®]
SCHLECHTES WEDDING

NEUE FOLGEN

prime time theater

DO. - MO.
20.15 Uhr

Müllerstraße 163
13353 Berlin
direkt am Bahnhof
S / U Wedding

TICKETS UNTER

030/ 49 90 79 58

www.primetimetheater.de

In Heiligensee den Affen Konkurrenz machen

5 Jahre Naturerlebnis und Nervenkitzel im „Climb up! Kletterwald“

Heiligensee/Stolpe – Ein Fuß auf die nächste Sprosse der Holzleiter – und sichern. Den nächsten Fuß auf die nächste Sprosse – und neu sichern. Und dann geht es quer durchs Gelände, und zwar in großem Tempo auf einem Skateboard durch den Wald – in sechs Metern Höhe. Nein, das ist kein Traum, sondern Realität. Zu erleben im „Climb up! Kletterwald“ an



Lukas, 7 Jahre, hat Spaß am Klettern. Foto: tan

der Ruppiner Chaussee 99. Hier gibt es auf 40.000 Quadratmetern Waldfläche und insgesamt 15 Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden Adrenalin ohne Risiko zu erleben.

Ein orangefarbener Helm schwebt in rasanter Geschwindigkeit unter den Baumkronen hindurch. Er gehört zu Viktoria Keller, die gerade auf Seilrutschen durch den Wald „fliegt“. Gesichert mit zwei Karabinerhaken, kann der Zwölfjährige nichts passieren. Unten angekommen, geht es gleich zur nächsten Kletterherausforderung. Der „climb up! Kletterwald“ ist der dritte seiner Art, der rund um Berlin eröffnet wurde. „Wir haben eine Weile nach einem passenden Ort gesucht, denn für einen Wald mit Kletterparcours müssen die Bäume einen bestimmten Durchmesser haben“, erklärt Steve Piering, der die drei Kletterwälder mit seinem Kollegen Frank Schreiber eröffnet hat. „Außerdem sollte der Ort gut erreichbar sein. Das ist durch den S-Bahnhof Heiligensee gegeben“, fügt er hinzu.

Auf einer Fläche von 60.000 Quadratmetern ist der Kletterwald entstanden und am 1. Mai 2010 eröffnet worden. Seitdem können „Klammeraffen“ und „Klettermaxen“ ab einer Größe von 1,30 Meter gierig Geschick, Balancegefühl und Durchhaltevermögen testen. Bevor es an eine der 15 Kletter-



Ab dem 17. Mai öffnet der Kletterwald täglich von 10 bis 19 Uhr.

Foto: tan

parcours geht, gibt es allerdings eine Einweisung vom Kletterwald-Team. Denn wichtig ist, dass die Kletterer zu jedem Zeitpunkt gesichert sind. So ist jeder Kletterer mit zwei Karabinerhaken ausgestattet, die am Hüftgurt befestigt sind. Während der eine Karabiner ab- und umgeklinkt wird, ist der andere am Stahlseil eingeklinkt und umgekehrt – so ist niemand jemals ohne Sicherung unterwegs.

Um den ersten richtigen Parcours zu klettern, muss jeder vor den Augen des Climb up-Teams den Übungsparcours klettern. Und dann geht es los – auf verschiedenen Höhen und in verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

Auch das Zwergenklettern für Drei- bis Sechsjährig ist möglich.

Der Kletterwald ist bis 17. Mai dienstags bis sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet, danach täglich von 10 bis 19 Uhr. Zweieinhalb Stunden Klettern kosten für Erwachsene 19 Euro, für Schüler, Azubis und Studenten 16 und für Kinder bis zwölf Jahre 13 Euro. Kinder zwischen drei und sechs Jahren zahlen 9 Euro.

Es gibt jedoch auch Gruppentarife und Geburtstags-Rabatt. Anmeldungen sind unter 030 - 81 03 81 012 oder 0152 - 56 78 89 92 möglich. Weitere Infos gibt es unter www.climbup.de. **tan**

Kurzurlaub unter Palmen

Tropical Island lädt in die Erlebnis- und Saunawelt ein

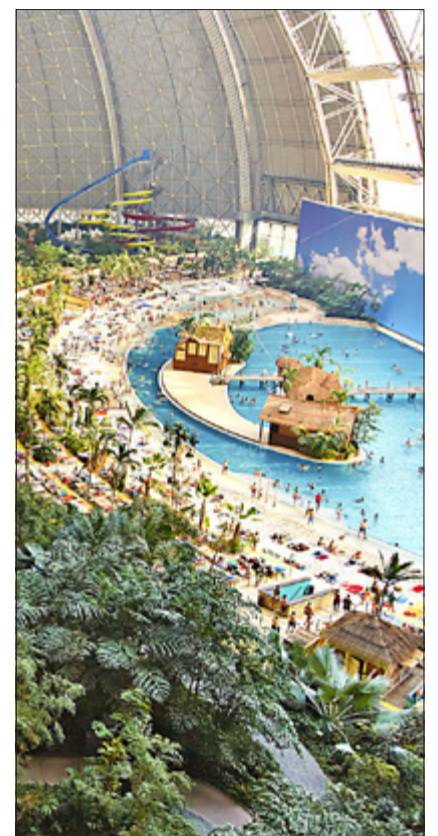
Um einen Urlaub in den Tropen zu verbringen, muss man nicht acht Stunden im Flieger sitzen. Denn die Südsee liegt nur 60 Kilometer von Berlin entfernt. In der größten freitragenden Halle der Welt ist in Brand in der Niederlausitz an der A13 zwischen Dresden und Berlin auf 66.000 Quadratmetern eine ganz besondere Tropenlandschaft mit zahlreichen Attraktionen, Entspannungsangeboten und Übernachtungsmöglichkeiten entstanden.

Ursprünglich als Luftschiffwerft gebaut, können große und kleine Besucher hier nun einen Tag in den 26 Grad warmen Tropen verbringen – oder hier auch gleich mehrere Tage Urlaub machen. Tropical Islands besteht aus zwei Bereichen: In der Erlebnis-Landschaft befinden sich großzügige Wasserwelten wie die 300 Quadratmeter große Südsee, die 1200 Quadratmeter große Lagune samt Strömungskanal und Wasserrutschen, den größten Indoor-Regenwald der Welt mit 50.000

Pflanzen und über 600 Arten, ein TROPENDORF, eine Kinderspielwelt, einen Shopping-Boulevard sowie komfortable Übernachtungsmöglichkeiten in 191 Zimmern und Lodges und zahlreichen Zelten. Wer Action will, kann auch Minigolf spielen, mit dem Ballon in die Höhe aufsteigen oder den höchsten Wasserrutschenturm Deutschlands ausprobieren. Aus einer Höhe von 27 Metern geht es über vier Rutschen in die Tiefe.

Die tropische Saunalandschaft bietet auf fast 10.000 Quadratmetern mit zahlreichen Wellness- und Spa-Einrichtungen jede Menge Möglichkeiten zum Entspannen. Ob Stein- oder Baumsauna, Kräuter-Schwitzhütte oder Blütendampfbad, Meditationsraum oder Edelsteindampfbad – hier bedeutet jeder Winkel Entspannung pur. Wer es lieber sportlich mag, ist im Fitness-Club gut aufgehoben, der von 7 bis 1 Uhr geöffnet ist. Es wird auch weiterhin in den Ausbau der Anlage investiert: So wird Tropical Island noch in diesem Jahr um einen großzügigen 33.000 Quadratmeter großen Außenbereich mit zahlreichen Wasserattraktionen und Liegewiesen erweitert.

Tropical Islands ist rund um die Uhr geöffnet, für Tagesgäste ist der Eintritt von 1 bis 6 Uhr jedoch nicht möglich. Der Eintritt für die tropische Erlebnislandschaft oder die Sauna-



Die Südsee liegt so nah.

Foto: Tropical Island

landschaft beträgt jeweils 36 Euro für Erwachsene (ermäßigt 31 Euro), Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zahlen 28,50 Euro. Ein Kombi-Ticket für Sauna- und Erlebnislandschaft kostet 42 Euro für Erwachsene (ermäßigt 38,50 Euro), für Kinder 28,50 Euro. **tan**

Weitere Infos gibt es unter www.tropical-islands.de



Die größte freitragende Halle der Welt.

Foto: Tropical Island

Werden Sie RAZ-Vertriebsstelle!

Informieren Sie sich unter Tel. 030 46 70 96-775
oder senden Sie eine E-Mail: vertrieb_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Über 500 Vertriebsstellen bieten ihren Kunden bereits die RAZ an!

Postleitzahl 10409

Lebenswelten, Prenzlauer Allee 90

Postleitzahl 13353

ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20
Prime Time Theater, Müllerstr. 163 b

Postleitzahl 13355

LASERLINE Druckzentrum, Scheringstr. 1

Postleitzahl 13403

Arnica-Apotheke, Ollenhauerstr. 139-140
Barlach-Apotheke, Auguste-Viktoria-All. 81
Days Inn Berlin West, Kögelstr. 12-13
Eichborn-Apotheke, Eichborndamm 55
FCA MOTOR VILLAGE, Ollenhauerstr. 100
Getr. Hoffmann, Auguste-Viktoria-All. 99
Hum. Kita, General-Woyna-Str. 48
Kaufland, Ollenhauerstr. 122
Kita „Kinderwelt“, Klixstraße 31D
Kita A.Schweitzer, Aug.-Viktoria-Allee 51
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 14-15
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 97-98
MIKRO PARTNER, Kienhorststr. 60
nah und gut, Meller Bogen 2
nah und gut, Quäkerstr. 2
NP-Markt, Eichborndamm 77
Pharao GmbH, Ollenhauerstr. 81
Postamt und Back Shop, Quäkerstr. 2
Reichelt Supermarkt, Ollenhauerstr. 107
Reinickes Hof, Reinickes Hof 14
RUN 24 GmbH, Kienhorststr. 52-58
Salon Melissa, Ollenhauerstr. 81
Stadtteilbibliothek, A.-Viktoria-Allee 29
Theodor Bergmann, Eichborndamm 93
Tourismusverein, Kienhorststr. 141

Postleitzahl 13405

Apotheke am Markt, Scharnweberstr. 48A
Cafe Hangar, Kurt-Schumacher-D. 42-44
Diamant Apotheke, Kurt-Schum-D. 1-15
Hauke Tickets, Kurt-Schumacher-Platz 1-7
Neue Apotheke Weiss, Scharnweberstr. 26
Postamt, Scharnweberstr. 54
Rosen-Apotheke, Scharnweberstr. 27
Squash & Fit, Rue Charles Calmette 11D
Zeitungen, Scharnweberstr. 54

Postleitzahl 13407

Berliner Seilfabrik, Lengeder Str. 4
Bibliothek, Stargardtstr. 11-13
Bürgeramt, Teichstr. 65
Freizeitstätte, Stargardtstr. 3
Horst Lehmann Getränke, Aroser Allee 70
Ibis Berlin Tegel, Alt-Reinickendorf 4-5
Kita Humboldtstraße, Humboldtstr. 1-7
Netto Supermarkt, Gotthardstr. 27
Parabel GmbH, Holländerstr. 34
Pizza Coach, Alt-Reinickendorf 28-29
Sozialwarenhäuser, Aroser Allee 151
Tabak Eisermann, Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello, Aroser Allee 65

Postleitzahl 13409

Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6
Café am Schäfersee, Residenzstr. 43
Joey's Pizza, Marktstr. 23
Kita Amendestraße, Amendestraße 41
Kita Kinderland, Breitkopfstraße 65-67
Kita Letteallee, Letteallee 82-86
Kita Marien, Klemkestraße 3
Kita, Mittelbruchzeile 78-84
Martin Apotheke, Residenzstr. 28
Neue Apotheke, Residenzstr. 137

Provinz-Apotheke, Provinzstr. 47
Reichelt Supermarkt, Marktstr. 32
REWE Markt, Emmentaler Str. 122-130
Sanimedius-Apotheke, Pankower Allee 47
Tilia-Apotheke, Residenzstraße 95-96
Trommsdorff-Apotheke, Reginhardstr. 34

Postleitzahl 13435

Atrium, Senftenberger Ring 97
BOS Spedition, Wallenroder Str. 7-9
Dalldorfer GmbH, Eichhorster Weg 93-95
EDEKA, Senftenberger Ring 46
Ewa-Apotheke, Eichhorster Weg 5
Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25
Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32
Hans Laatzig, Eichhorster Weg 91
Kaufland, Eichhorster Weg 96
Kfz-Werk, Kulkowski, Lübarser Str. 40-46
Reichelt, Wilhelmsruher Damm 231
Seniorentreff, Senftenberger Ring 34A

Postleitzahl 13437

Becero Steakhaus, Eichborndamm 297
Blumen Haus Wetzel, Tessenowstr. 4
Bürgeramt, Eichborndamm 215-239
Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 215
Ev. Kirchenkreis, Alt-Wittenau 73
Friseursalon Wille, Oranienburger Str. 97
Horst Lehmann, Oranienburger Str. 53
Joey's Pizza, Eichborndamm 292
Kita in der Scheune, Alt-Wittenau 64
Kita, Blunckstraße 14-16
Netto, Oranienburger Str. 285A
Oran-Apotheke, Oranienburger Str. 60
Rathausgalerie, Eichborndamm 215-239
Rathausinfo, Eichborndamm 215-239
Ratskeller, Eichborndamm 215-239
Standesamt, Eichborndamm 215-239
Torte la Tarte, Oranienburger Str. 59

Postleitzahl 13439

Äskulap-Apotheke, Senftenberger Ring 13
American Western S, Wilhelmsruher D. 142C
BER 26, Dannenwalder Weg 186
Bibliothek im MV, Königshorster Str. 6
Bürgeramt, Wilhelmsruher Damm 142c
Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142c
GESOBAU Foyer, Wilhelmsruher Damm 142
Graphotek, Königshorster Str. 6
Kita St. Martin, Königshorster Straße 2
Märkische Zeile Info, Senftenberger Ring 17
Märkisches Zent. Info, Senftenberger Ring 5a
Nachbarschaftsetage, Wilhelmsr. D. 124
Seniorenclub, Wilhelmsruher Damm 142c

Postleitzahl 13465

Buchh. Haberland, Zeltlinger Platz 15
Café am Pilz, Zeltlinger Str. 90
Deutsche Bank, Welfenallee 3-7
EDEKA Erler, Ludolfingerplatz 6
Elch-Apotheke, Ludolfingerplatz 2
Hautnah, Zeltlinger Platz 11
Johannes Garten, Zeltlinger Platz 17
Kaffeehaus Zeltlinger, Zeltlinger Platz 1A
Kita Frohnatur, Markgrafenstr. 14
Kita Knusperhaus, Jostweg 5
Kita Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 49
Kita, Fuchssteinerweg 20
Konditorei Röttgen, Ludolfinger Platz 2
Landhaus Hubertus, Invalidensiedlung 46
Ludolfinger Apotheke, Ludolfingerplatz 8
Stadtteilbibliothek, Fuchssteiner Weg 13

Tabakhaus Durek, Zeltlinger Platz 2
terrapien Immobilien, Zeltlinger Platz 4

Postleitzahl 13467

angela's, Fellbacher Str. 1
Bio Company GmbH, Heinesestr. 28
Café Fellbach, FellbacherStr. 3
Café Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9
Dominikus-Krankenhaus, Kurhausstr. 30
Fit in 20 Minuten, Berliner Str. 145
H. Backstube, Hermsdorfer Damm 96
Hermsdorfer Buch, Heinesestr. 52
Kaiser's Tengelman, Heinesestr. 46
Kita, Frohnauer Str. 67
Kleider Klinik, Fellbacher Str. 3
Klug Immobilien, Berliner Str. 40
Konditorei Laufer, Heinesestr. 37
Konditorei Laufer, Seebadstr. 32
Konditorei Laufer, Wachsmuthstr. 18
MK-Mode, Heinesestr. 35
Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35
Schatzkammer, Heinesestr. 42
Seniorenclub, Berliner Str. 105-107
Spitzweg Apotheke, Fellbacher Str. 17
Waldsee-Apotheke, Berliner Straße 41
Weinladen Schmidt, Heinesestr. 30

Postleitzahl 13469

Burger King, Oranienamm 6-10
DAS FUTTERHAUS, Oranienamm 6-10
Dönermeile, Oranienamm 6-10
EDEKA, Oranienamm 6-10
Ev. Kita Lübars, Benekendorffstr. 148
Freizeitstätte Lübars, Am Vierrutenberg 2
Hornig, Waidmannsluster Damm 177
LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
MediMax, Oranienamm 6-10
Mühlencafe Rücker, Artemisstr. 4
Octopus Apotheke, Waidmannsluster Damm 176
Pension Hubertus, Hubertusstr. 29
Reichelt, Zabel-Krüger-Damm 25
Sanitas-Apotheke, Oranienamm 6-10
Strandbad Lübars, Am Freibad 9
Titisee-Apotheke, Titiseestraße 5
Twenty Minutes, Oranienamm 6-10

Postleitzahl 13503

BeLa Café, Ruppiner Chaussee 331-335
Bürgeramt, Ruppiner Chaussee 268
Dachsbau, Heiligenseestr. 112-114
EKT Spielspatzen, Am Bärensprung 36
Fleischerei Schall, Alt-Heiligensee 70
Freizeitstätte, Alt-Heiligensee 39
Kita, Hennigsdorfer Str. 130
Landtierhaus, Norddorfer Pfad 2
Mrs. Sporty, Ruppiner Chaussee 331
Optikhaus Heiligensee, Bekassineweg 34
Reichelt, Ruppiner Chaussee 301
Storchen-Apotheke, Schulzendorfer Str. 70

Postleitzahl 13505

Alessandro Nail Lounge, Habichtstr. 14
Kosmetikstudio Kühne, Falkenplatz 9
Physiotherapie Braun, Falkenplatz 7
Praxis für Physiotherapie, Falkenplatz 9
Presse Schwarz, Eichelhäherstr. 22
Reichelt Supermarkt, Falkenplatz 1
Ruderclub Tegelort, Schwarzspechtweg 42

Postleitzahl 13507

Adele-Freizeitzentrum, Adelhaldallee 5-7
Adler-Apotheke, Berliner Str. 91
Apotheke Am Tegeler See, Namslaustr. 83

Apotheke Bernauer Straße 69-73
Apotheke Im Tegel-Center, Gorkistr. 11
Arche Naturkost, Bernstorffstr. 1
Arcino's Tegel, Berliner Str. 92
Augenoptik Heyer, Alt-Tegel 7
Base Shop, Am Borsigturm 2
Blaue Laguna, Alt-Tegel 28
Borsighallen Info, Am Borsigturm 2
Bürgeramt Tegel, Berliner Str. 35
Emstaler Back Shop, Neheimer Str. 12
Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel, Veitstr. 16
Ev. Kirchengemeinde, Sterkrader Str. 47
Feintex Yapal, Am Borsigturm 2
Fisherman's, Eisenhammerweg 20
Freizeitclub Tegel, Alt-Tegel 43
Hax'nhaus, Alt-Tegel 2
Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19
Johanniter-Stift GmbH, Karolinenstr. 21
Karolinen-Apotheke, Schloßstraße 5
Kita Alt-Tegel, Alt-Tegel 40
Kita Schneckenhaus, Bernauer Str. 136
Konditorei Röttgen, Berliner Str. 3
Kopfsache K2, Berliner Str. 103
Markthalle Tegel, Gorkistr. 13-17
MEDICAL PARK BERLIN, An der Mühle 2-9
Metronom, Sterkrader Str. 44
Musikschule Reinickendorf, Buddestr. 21
nahkauf, Bottroper Weg 18
Otis, Otisstr. 33
Reichelt Supermarkt, Berliner Str. 96
Reichelt Supermarkt, Bernauer Str. 69
Segafredo, Am Borsigturm 2
Servus Austria, Schlieperstr. 75
Tanzschule Mangelsdorff, Alt-Tegel 36
Teehaus am Borsigturm, Am Borsigturm 2
Volkshochschule, Buddestr. 21
Zeitschriften Uwe Bartsch, Eggelstr. 12

Postleitzahl 13509

Amin Export, Waidmannsluster D. 36 A
Annen-Apotheke, Ernststr. 62
Art for Cars, Wittestr. 35-36
AWO Kita Freie Scholle, Erholungsweg 1
Bäckerei Perlenmühle, Ernststr. 53
Brachmanns Zeitungslädchen, Bollestr. 9
Daimler Benz, Holzhauser Str. 11-19
DINO, Mirastr. 35
Eilert's Schleckermäulchen, Ernststr. 64
Freie Scholle, Schollenhof 7
Getränke Hoffmann, Wittestr. 33-34
Hoffmann, Waidmannsluster Damm 21A
Kita Ernststraße, Ernststr. 78-84
Kita St. Joseph, Liebfrauenweg 15
Lottoladen Borsigwalde, Ernststr. 66
P & H Dachbau, Waidmannsluster Damm 40
Sawade GmbH, Wittestr. 26E
Schlemmerküche, Wittestraße 49
Tanzschule Swing & Fun, Conradstr. 20
Zeitschriften Stange, Holzhauser Str. 59

Postleitzahl 16548

Friseursalon Wille, Schönfließer Str. 81

ZUSÄTZLICHE STELLEN

Unter anderem auf Sportplätzen, in Sporthallen, in Schulen, bei der BVV, bei der Senioren-Kultur-Initiative, in der Seniorenvertretung. Und über den Lesezirkel: als Einzellexemplare in zahlreichen Arzt- und Zahnarztpraxen, Rechtsanwalts- und Notarkanzleien und vielen Geschäften mit Lesezirkel-Abo.

Rasenmäher auf Beinen

Wasserbüffel sind ab 5. Mai eine Attraktion in Tegel

Hermsdorf – Die Hermsdorfer dürfen sich auf eine neue Attraktion aus dem Tierreich freuen. Sechs Wasserbüffel beziehen am 5. Mai ihre neue Heimat im Tegeler Fließ. Ganz in der Nähe des Egidysteges an der Mühlenfeldstraße 45 werden die Kolosse um 12 Uhr erstmals das Gelände betreten. Im Winter werden sie dann zurück nach Fahrland bei Potsdam gekarrt. Das wurde auf einer Informationsveranstaltung am 21. April in der Mensa der Katholischen Schule Salvator bekannt gegeben.

Der Raum war gut gefüllt, das Thema stößt bei den Hermsdorfern auf großes Interesse. Baustadtrat Martin Lambert eröffnete den Abend, Dr. Gisela Dohme-Wigger, die Leiterin des Natur- und Umweltschutzamtes Reinickendorf und ihre Mitarbeiterin Laura Luft, sowie Helmut Querhammer, Landwirt aus Fahrland bei Potsdam, dem die Büffel gehören und der die Pflege der Herde übernimmt, beantworteten die drängendsten Fragen der Anwohner.



Die friedlichen Wasserbüffel sind ab Mai im Tegeler Fließ zu beobachten.

Foto: fs

Die Tiere sind nicht etwa Bestandteil eines kleinen Streichelzoos, sondern sie sollen als lebende Rasenmäher für eine kostengünstige und natürliche Landschaftspflege der Wiesenflächen rund um das Gewässer sorgen. Das Tegeler Fließ ist Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000 zum Schutz gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume. Die Wasserbüffel sind um etwa ein Drittel billiger als Maschinen, die man bräuchte, um die im Fauna-Flora-Habitat (die höchste Einstufung der EU für ein Naturschutzgebiet) festgelegten Richtlinien zu erfüllen, wie Laura Luft erläuterte. „Das sind Feuchtwiesen, da kann man nicht einfach mit einem Rasenmäher drüber“,

sagte sie.

Dazu lockern die Büffel mit ihren Hufen das Erdreich auf, schaffen damit neue Lebensräume für anderes Getier. Ihr Kot lockt Insekten an, die wiederum Nahrungsgrundlage für seltene Vögel werden. Alles toll für den Kreislauf der Natur. Auf den Tiefwender Wiesen im Nachbarbezirk Spandau sind Wasserbüffel seit 2011 „im Einsatz“ tätig – mit positiver Wirkung auf die ökologische Entwicklung des Gebietes. Und sie sind eben günstiger als schweres technisches Gerät. Finanziert wird das Projekt zum Teil über Europäische Fördermittel, aber rund 20.000 Euro muss das Bezirksamt jährlich beisteuern. „Wer sich als Sponsor beteiligen will, ist dazu herzlich eingeladen“, sagt Stadtrat Lambert.

Die bis zu einer Tonne schweren Pflanzenfresser sind robust, anspruchslos und wenig anfällig gegen Krankheiten. Außerdem sind die großen Tiere für ihre Gutmütigkeit bekannt.

In den letzten Jahrzehnten sind die Wasserbüffel wieder häufiger in Europa anzutreffen. Die Vorfahren der ins Tegeler Fließ ziehenden Tiere lebten in Italien, wurden dort gemolken, aus der Milch wird der wohlgeschmeckende Büffelmozzarella produziert.

„Geht das nicht auch hier?“, wollte eine Besucherin wissen. Nee, geht nicht, dazu müsste man die Tiere ja zurück in Ställe holen und täglich melken. Sie haben aber im Fließ freien Auslauf und ihre Ruhe.

Zudem kann Helmut Querhammer die Teilnehmer der Infoveranstaltung auch beruhigen; „Dass plötzlich mal ein Büffel in einem Hermsdorfer Garten steht, sei so gut wie ausgeschlossen.“ **fs**

Ein Hotel für Tauben

Reinickendorf ist Vorreiter in Sachen Taubenwagen



2010 wurde der erste Taubenwagen in Reinickendorf eingerichtet. Heute ist das Projekt ein großer Erfolg. Foto: tan

Reinickendorf – Hier mal ein heruntergefallenes Stück Brot, dort ein Rest Eiswaffel – wo viele Menschen sind und ab und zu mal etwas Essbares herunterfällt, machen sich Tauben breit. Die „Ratten der Lüfte“ wurden zur wahren Plage, sie verschmutzten Plätze und Straßen mit ihrem Kot. Reinickendorf ging in die Offensive und richtete im Oktober 2010 den ersten Taubenschlag in Berlin ein. Weitere vier folgten. Nun, nach fünf Jahren, steht fest: Das Konzept ist erfolgreich! Und andere Bezirke machen es dem Vorreiterbezirk nach.

Besonders betroffen waren der Bereich des S- und U-Bahnhofs Wittenau, der Kurt-Schumacher-Platz, das Märkische Zentrum samt Marktplatz, die Fußgängerzone in Tegel und die Residenzstraße – an diesen Orten wurde gehandelt. Begonnen hat alles im September 2010, als das Reinickendorfer Grünflächenamt Bauwagen in unmittelbarer Nähe zu den Problemereichen zur Verfügung gestellt hat, um diese zu Taubenschlägen umzubauen. Sie wurden zu kleinen „Tauben-Hotels“ umfunktioniert: Sitz- und Nistmöglichkeiten sowie Futterstellen wurden installiert und eine Öffnung zum Hinein- und Herausfliegen geschaffen.

Hier werden die Tiere nun seit „Eröffnung“ der Taubenschläge regelmäßig gefüttert; zudem tauscht man die Eier gegen Gipseier aus. Auf diese Weise werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn zum einen bekommen die Tiere das richtige Futter und bleiben gesünder, zum anderen wächst die Population nicht unendlich weiter an. Außerdem können kranke Tiere hier besser medizinisch behandelt werden. „Im Jahr 2012 wurden insgesamt 918 Eier entnommen und durch Gips-Attrappen ausgetauscht, 2013 hat man 523 Eier ausgewech-

selt und im vergangenen Jahr 828 Eier durch Ei-Attrappen ersetzt“, erklärt Projektkoordinator Frank Herzog. „Eine wichtige Arbeit, um die Population nicht ins Unendliche anwachsen zu lassen und den Bestand gesund zu halten“, fügt er hinzu. Schließlich würden 50 Brutpaare nach zwei Jahren zu ganzen 400 Brutpaaren angewachsen sein. Und die vierte gute Nebenwirkung: Die Verunreinigungen auf Reinickendorfs Straßen und Plätzen wird minimiert. Schließlich produziert allein eine einzige Taube pro Jahr bis zu 12 Kilogramm Kot. „Die massiven Verschmutzungen sind deutlich zurückgegangen“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer, „das spüren wir extrem im Bereich des Märkischen Viertels und der Residenzstraße.“ Umgesetzt wird das Projekt in Reinickendorf durch eine vom Jobcenter finanzierte Maßnahme, deren Träger die C.U.B.A. gGmbH ist.

Der Erfolg trägt also Früchte – und es gibt nun schon die ersten Nachahmer: „Die Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Mitte und Spandau sind bereits auf den Taubenschlag-Zug mit aufgesprungen“, sagt C.U.B.A.-Geschäftsführer Olaf Marquardt. „Auch in Reinickendorf würden weitere Taubenwagen Sinn machen: Den Taubenwagen hinter dem Kurt-Schumacher-Platz und an der Phosphateliminierungsanlage in Tegel mussten wir entfernen, da dort Turmfalken Jagd auf die Tauben machen und diese die Taubenwagen nun meiden“, fügt er hinzu. Für Frank Balzer wären auch weitere Plätze denkbar, um das Taubenproblem einzudämmen: „Schön wäre es, wenn wir einen Wagen in die Nähe des S-Bahnhofs Hermsdorf platzieren könnten. Dort herrscht vor allem auf dem Bahnsteig ein großes Taubenproblem“, sagt er. Auch in Tegel wird neuer Platz für ein Tauben-Hotel angedacht. **tan**

TIER DES MONATS



„Goofy ist ein ganz zauberhafter, fröhlicher, kleiner Kerl, der Anfang April zu uns kam, weil seine Besitzerinnen keine Zeit mehr für ihn hatten“, sagt Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.

Ganz schnell und unkompliziert hat er sich eingewöhnt und Vertrauen gefasst. Der kleine Rüde ist sehr klug, schmust gern und lässt sich sehr gern streicheln und kraulen. Goofy versteht es, mit seinen Leuten auf an-

genehme Art und Weise zu kommunizieren; auch Kinder mag er sehr. Er ist sehr wachsam und dennoch ruhig, liebt Spiele mit Ball und Stöckchen und Spaziergänge.

Mit Hündinnen und kastrierten Rüden versteht er sich gut, lediglich unkastrierte Rüden mag er nicht. „Da er bis jetzt selbst nicht kastriert war, sollte sich das nach seiner Kastration Mitte April deutlich bessern.“ Goofy misst 23 cm und wiegt derzeit 7,8 kg.

Er ist gerade mal 6 Jahre alt.

Selbstverständlich ist er geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert. Goofys große Leidenschaft ist übrigens Wasser.

Wer sich für Goofy interessiert, kann sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal unter Tel. (030) 395 077 44 melden.

Goofy sucht ein neues Zuhause

Köpfe Reinickendorfs

Sare Özer steht für die Vielfalt im Bezirk Reinickendorf

Sie sind eine der neun „Reinickendorfer Köpfe“. Wie engagieren Sie sich im Bezirk?

Ich bin seit 2011 Quartiersmanagerin in der Region rund um den Letteplatz und arbeite vorwiegend in Reinickendorf-Ost. Die Aufgabe des Quartiersmanagement Letteplatz ist es, unter Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie den Mitarbeitenden aus den Einrichtungen und Vereinen im Kiez, Bildungschancen der Bewohner zu erhöhen, das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Altersgruppen zu stärken sowie das Ehrenamt zu fördern und das Wohnumfeld zu verbessern. Mit

Lettekiez wohnen und arbeiten und uns ihre Ideen zur Verbesserung der Nachbarschaft, Sorgen und Wünsche mitteilen können. Gemeinsam versuchen wir dann, Möglichkeiten zu finden, wie und wo ihre Ideen umgesetzt werden können, und wer ihnen helfen kann. Dabei zeigt sich auch der beste Nebeneffekt beim Quartiersmanagement: „Fremdsein verliert sich durch Kennenlernen.“ Das hat neulich eine engagierte Anwohnerin zu mir gesagt. Und darum geht es: Wir wollen Orte schaffen, an denen sich Menschen begegnen und wir möchten sie darin bestärken, ihr Leben und ihr unmittelbares Umfeld aktiv zu ändern.

sie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Koordination und Durchführung allerdings liegt ganz in den Händen Dorotheas.

Was motiviert Sie zu Ihrem Engagement für den Bezirk?

Ich komme aus einer armen Familie, habe einen türkischen Migrationshintergrund und bin die erste in meiner Familie mit Abitur und einem Hochschulabschluss. Mein Hintergrund trägt dazu bei, dass ich Empathie für Menschen habe, denen nicht von vornherein eine glorreiche Zukunft beschieden ist. Von ihnen wird nicht erwartet, dass sie etwas schaffen, und irgendwann glauben sie selbst auch, dass sie es nicht schaffen können. Mit und in meiner Arbeit kann ich zeigen, dass das ein gewaltiger Trugschluss ist.

Was bedeutet für Sie Vielfalt im Bezirk Reinickendorf?

Wie im Rest Berlins gefällt mir an Reinickendorf Ost, dass hier viele unterschiedliche Menschen mit den verschiedensten sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen leben. In einem Umfeld zu leben und zu arbeiten, in dem der Großteil der Menschen den gleichen Hintergrund hat, stelle ich mir ziemlich öde vor. Voraussetzung für die Begegnung ist natürlich Neugierde und Interesse. Ich würde mir wünschen, dass man sich einfach mal in seine Mitmenschen hineinversetzt, seien sie jünger oder älter, Hartz-IV-Empfänger oder Flüchtlinge. Insgesamt kann ich mir vorstellen, dass die Heterogenität in den Einrichtungen und Institutionen, wie überall in Berlin, auch in Reinickendorf weiter ausbaufähig ist. Noch mehr Durchmischung in allen Bereichen. Nicht nur im sozialen Bereich, sondern auch in der Verwaltung und in den Schulen.

Danke für das Gespräch.

Interview: Jana Kugoth



Sare Özer, Quartiersmanagerin Reinickendorf Ost.

Foto: privat

meinen Kolleginnen begleite ich den Quartiersrat sowie die Aktionsfondsjury und stelle Verknüpfungen zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Verwaltungen her.

Wo sind Sie bei Ihrer Arbeit anzutreffen?

Ich arbeite im Quartiersbüro in der Mickestraße 14 direkt am Letteplatz. Hier ist ein Ort der Begegnung. Auch außerhalb unserer Sprechzeiten kommen täglich Menschen, die im

Können Sie ein Beispiel Ihrer Arbeit nennen?

Eines Tages kam beispielsweise die Anwohnerin Dorothea Peichl vorbei und erzählte mir von ihrem Wunsch, ehrenamtlich einen Buchclub zu organisieren. Ich stellte kurzerhand den Kontakt zwischen ihr und der Leiterin der Bibliothek am Schäfersee her. Die freute sich über die Idee und seitdem führt Dorothea regelmäßig die „Literaturgespräche“ in der Bibliothek am Schäfersee durch. Wir unterstützen

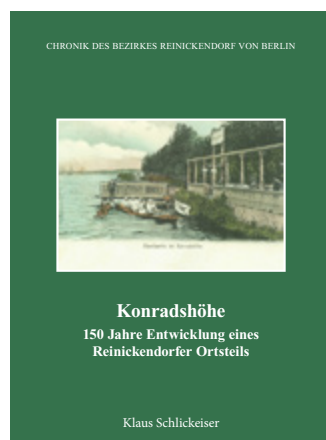
Buch zum Jubiläum erschienen

Ein Ortsteil feiert Jubiläum: 150 Jahre Konradshöhe

Konradshöhe – Zum Ortsteiljubiläum hat der Förderkreis Reinickendorf e.V. das Buch „Konradshöhe – 150 Jahre Entwicklung eines Reinickendorfer Ortsteils“ herausgegeben. In jahrelanger Recherche hat der Autor Klaus Schlickeiser umfassende Aspekte und Details zusammen getragen. So wird in 9 Kapiteln neben der allgemeinen Geschichte von Konradshöhe und der dazugehörigen Siedlungsgebiete Tegelort und Joersfelde die Entwicklung

von öffentlichen Einrichtungen wie Feuerwehr, Polizei und Post, Gaststätten, Geschäften und Gewerbe, Verkehr, Vereinen und sozialen Einrichtungen dargestellt, illustriert durch zahlreiche historische Aufnahmen. **red**

Das Buch ist zum Preis von 12 Euro direkt beim Förderkreis unter arnold@fkreinickendorf.de oder im Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-927611-37-5.



BUCHEMPFEHLUNG

von den Mitarbeitern der Reinickendorfer Bibliotheken

Claudia Arndt, Mitarbeiterin der Humboldt-Bibliothek, empfiehlt:

Greg Iles: Natchez Burning

Der bekannte Thriller-Autor Greg Iles legt mit seinem neuesten Titel einen packenden, zeit- und gesellschaftskritischen Roman vor. Sehr spannend berichtet er von den Geschehnissen in einer Kleinstadt im amerikanischen Bundesstaat Mississippi zwischen



1964 und 2005. Auslöser der Ereignisse ist der Tod einer ehemaligen Krankenschwester, bei dem geklärt werden muss, ob ihr Arzt und ehemaliger Arbeitgeber Beihilfe zum Selbstmord oder Sterbehilfe

geleistet hat oder ob Anhänger des Ku-Klux-Klans verantwortlich sind. In seinem Bemühen deren Taten aufzuklären und deren kriminelles Netz zu zerschlagen, begibt sich der Reporter Henry auf Spurensuche und erfährt von unglaublichen, rassistischen Übergriffen, in die angesehene Bürger der Region in den sechziger Jahren verwickelt waren. Wie weit dieser menschenverachtende Rassismus bis in die Gegenwart reicht, wird in dichten Bildern mit teils erschreckender Deutlichkeit geschildert. Ein Buch, das man nicht aus der Hand legen möchte, man bangt mit den ihr Leben riskierenden, unerschrockenen Protagonisten, die dem Ku-Klux-Klan und seinen Unterstützern den Kampf angesagt haben.

Verlag: Rütten & Loening 2015

Preis: 22,99 Euro

Umfang: 1.008 Seiten

14. Großer Schollen-trödelmarkt

Tegel – Am Sonntag, 3. Mai 2015, findet in der Siedlung „Freie Scholle“ am Waidmannsluster Damm, Berlin-Tegel, von 9 bis 15 Uhr der traditionelle Schollentrödelmarkt statt.

Die Schollaner räumen auf und bieten auf dem 14. Schollentrödelmarkt alles an, was sie selbst nicht mehr benötigen. Die Gärten und Garagen bilden eine Trödelmeile, denn die Stände werden gleichzeitig im Schollenhof, Allmendeweg, Schollenweg, Moorweg und in der nördlichen Egidystraße aufgebaut. Mit fast 300 Ständen handelt es sich um den größten Trödelmarkt im Bezirk Reinickendorf.

Im Schollenhof und auf dem Marie-Schlei-Platz der Egidystraße werden alle Gäste mit Grillwurst und Getränken versorgt. Erreichbar ist der Trödelmarkt direkt mit dem Bus 222 (Haltestelle „Freie Scholle“). **red**

Lösungen:

Sudoku:

7	1	3	4	9	5	6	2	8
5	9	4	8	2	6	1	7	3
2	8	6	7	3	1	5	4	9
1	7	2	3	4	9	8	6	5
3	4	5	6	8	7	9	1	2
9	6	8	5	1	2	4	3	7
8	2	1	9	6	3	7	5	4
6	5	9	2	7	4	3	8	1
4	3	7	1	5	8	2	9	6

Die Lösung des Schwedenrätsels dieser Ausgabe finden Sie im nächsten Heft.

Auflösung des Schwedenrätsels der letzten Ausgabe: OSTERGLOCKE

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Unser Anzeigentelefon 467096-777

Ein lustiger Abend im Weddinger Prime Time Theater



Foto: Janina Heppner

Seit 2003 spielt das familiäre Ensemble des kultigen Kieztheater in der Müllerstraße fünf Tage pro Woche ihre unterhaltsame Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“.

Die **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung** verlost wieder je **5 mal 2 Karten** für Sonntag, 24. Mai (GWSW, Folge 98: Die Supermarktkatastrophe“) und für Mittwoch, 27. Mai („GWSW, Folge 0, „CSI Wedding“), Beginn jeweils zur Prime-Time um 20.15 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Prime Time Theater“ an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 10. Mai.**

Erleben Sie Mike & the Mechanics in der Columbiashalle

Die britische Band Mike & The Mechanics ist auf „The Hits Tour 2015“ („Over my shoulder“, „All i need is a Miracle“, „The Living Years“). Am Freitag, 15. Mai, kann man die Band um Gründer und Genesis-Gitarrist Mike Rutherford (Foto rechts), Sänger Andrew Roachford (Mitte) und Tim Howar live ab 20 Uhr in der Columbiashalle erleben. Concert Concept spendiert **3 mal 2 Freikarten**. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Mike“ an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 10. Mai.**



Foto: Patrick Balls/Primo

Bundesliga: Hertha BSC gegen Eintracht Frankfurt



Foto: herthabsc.de

Fußballfans können wieder Karten für ein Bundesliga-Spiel von Hertha BSC gewinnen. Am Sonnabend, 16. Mai, treffen die Herthaner auf Eintracht Frankfurt.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost **20 mal 2 Freikarten**. Der Anstoß ist um 15.30 Uhr. Alles was Sie tun müssen: Schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Hertha gegen Frankfurt“ an die unten stehende Adresse. Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht. **Einsendeschluss ist der 7. Mai.**

Kurzurlaub unter Palmen im Tropical Island



Foto: Tropical Island

Um einen Urlaub in den Tropen zu verbringen, muss man nicht Stunden im Flieger sitzen. Denn die Südsee liegt nur 60 Kilometer von Berlin entfernt: Das Tropical Islands. **Die RAZ verlost 3 mal 2 Eintrittskarten** für die Erlebnis-Landschaft. Genießen Sie die großzügigen Wasserwelten und die tropische Saunalandschaft.

Und so einfach können Sie Tickets für die Erlebnis- und Saunawelt gewinnen: Schicken Sie uns **bis zum 15. Mai** eine Postkarte mit dem Stichwort oder eine E-Mail mit dem Betreff „Tropical Islands“ an die unten stehende Adresse.

Weitere Infos gibt es unter www.tropical-islands.de

Buchverlosung für Sie

Fil hat keine Scheu, die Erlebnisse seiner Jugend mit der Öffentlichkeit zu teilen und ist auf großer Lesereise durch Deutschland. Vom 11. bis 13. Mai liest er im Mehringhoftheater in Berlin-Kreuzberg.

Die RAZ verlost 6 Exemplare seines Buches „Pullern im Stehen“. Schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Fil“ an die unten stehende Adresse.

Einsendeschluss ist der 15. Mai.

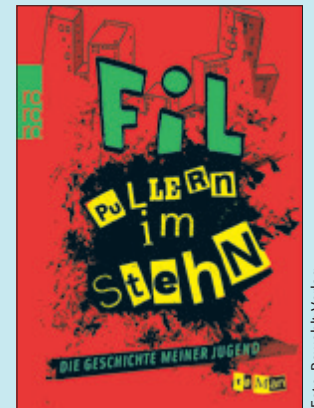


Foto: Rowohlt-Verlag

Schreiben Sie uns Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin
 oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.
 Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht!

Der Rechtsweg ist bei allen Verlosungen ausgeschlossen.
 Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück.

Tag der offenen Tür
 (Am 20. Mai 2015)

 **Strandbad Lübars**

Pfingsten Frühkonzert
 (Am 24. Mai 2015, ab 8 Uhr)

 **Strandbad Lübars**
www.strandbad-luebars.de



Saisonstart, Tanz in den Mai und Pfingstkonzert

Am **1. Mai** startet das Strandbad Lübars in die nächste Badesaison. Auf alle Saisonkarten gibt es am 29. oder 30. April von 10 bis 18 Uhr direkt an der Strandbadkasse **10 % Rabatt!**

Am **20. Mai** lädt das Strandbad Lübars zum Tag der offenen Tür ein. Der Eintritt ist an diesem Tag für jedermann **FREI!** Das Strandbad Lübars ist täglich ab 8 Uhr geöffnet.

Am Pfingstsonntag den **24. Mai** findet wieder das traditionelle Frühkonzert mit reichhaltigem Frühstücks-Buffer auf

unserer Sonnenterrasse statt. Schlemmen und bei Live-Musik mit der Band Partytime gemütlich schwofen. Start ist bereits um 8 Uhr. Der Eintritt inklusive Frühstücks-Buffer beträgt nur 8,50 Euro.

Hier bitte **unbedingt reservieren** unter Telefon (030) 530 860 35. Ab den Mittagsstunden gibt es von unserem Grill frisches Spanferkel sowie Flammkuchen aus dem Ofen.

Weitere Veranstaltungen und Infos finden Sie unter www.strandbad-luebars.de



Schwedenrätsel

Wall-fahrer	numi-discher König	ugs.: Falsch-geld-schein	dickes Woll-gewebe	laut weinen	seitliche Kör-perpartie	harter Innen-teil	schotti-sche Haf-enstadt	säch-liches Fürwort
→	↙	○9			↘		↙	↘
↖			italie-nisch, span.: See	Bogen-maß (math.)	○6			
Lebe-mann (franz.)		flach positionieren				ökonom.: Ergebnis (engl.)		Abk.: euro-päische Norm
Gebirgs-zug in Nord-afrika	→			in Kürze		feier-liches Gedicht		↘
↖		Safe		läh-mende Furcht				
germa-nische Gottheit	ungarischer Reiter-soldat	WC, Wasch-raum			○3			an Gott glau-bender Mensch
hin und ...	↙		subark-tisches Herden-tier	○5	Winter-sportart		Mauer	↘
↖	○2			Fährte	↘	Andrang (engl.)		↘
ehem. dt. Tennis-profi (Anke)		südspa-nische Provinz	Nord-west-europäer				○4	
formlos	↖	○1			span. Formel 1-Pilot		Hühner-produkt	
kos-tbar, selten	↖		Karpfen-fisch	Schild des Zeus	↘			
„Prag“ in der Landes-sprache	Vorname Hoch-huths	geschlif-fener Diamant						○7
↖	↙			elektr. gela-denes Teilchen		Volks-gruppe in Nepal		Vorname Linden-bergs
Riese im franz. Märchen	→			franz., latei-nisch: und	Abk.: Inter-regio-zug	ein dt. Bundes-präsident † 2006		↘
↖		Hilfe, Unter-stützung					○8	
im Stil von (franz.)	Fremd-wortteil: rück-wärts					Welt-hilfs-sprache		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Lösung des Schwedenrätsels finden Sie im nächsten Heft.

Sudoku

7		3		9		6		8
5	9		8	2				3
					1		4	
1	7	2	3			8		
		5				9		
		8			2	4	3	7
	2		9					
6				7	4		8	1
4		7		5		2		6

mittelschwer

Die Lösung des Sudokus finden Sie auf Seite 52.

Wussten Sie schon..?

- Die DNA des Menschen stimmt zu einem Drittel mit der von Kopfsalat überein.
- Die Norweger erreichten als Erste den Südpol.
- Wenn ein Arm oder ein Bein einschläft, weil zu viel Druck auf den Nerv ausgeübt wurde, heißt das in der Fachsprache: Obdormition.
- Die Mango ist die am häufigsten verkaufte Frucht der Welt – Indien ist der größte Mango-Produzent.
- Das menschliche Auge ist so empfindlich, dass jemand, der in einer klaren, mondlosen Nacht auf einem Berggipfel steht, sehen kann, wenn in 80 km Entfernung ein Streichholz angezündet wird.
- Das Metall mit dem höchsten Schmelzpunkt ist Tungsten. Es schmilzt bei 3.410°C.



- Selfmailer
- Individual-Mailing
- Direkt-Mailing
- Post Mailing (personalisiert)

Mailings – auf direktem Weg zum Kunden

Mit Mailings erreichen Sie Ihre Kunden ganz direkt und effektiv. Vom kompakten Selfmailer bis zum Komplettmailing als „rund-um-sorglos-Paket“ – wir kümmern uns darum, dass Ihre Werbung dort ankommt, wo sie wirkt. Und das auch noch 100% CO₂-neutral gedruckt und transportiert. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de



Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf

jeden SAMSTAG

Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

jeden SONNTAG

Familientrödelmarkt
Marktstraße 39, 6-16 Uhr
Flohmarkt
Wittenau, 7-16 Uhr
Trödelmarkt
Marktstraße 32, 6-15.30 Uhr
Trödelmarkt
Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr

jeden MITTWOCH

Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

jeden DONNERSTAG

Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

ADRESSEN:

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de

Trödelmarkt Buddestraße
Buddestraße 2
13507 Berlin · Tel. 0179 653337

Trödelmarkt Marktstraße 32
Edeka-Reichert Parkplatz
Marktstr. 32-34
13409 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Trödelmarkt Marktstraße 39
Lidl Parkplatz
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-troedelmarkt.de

Trödelmarkt Ollenhauerstraße
Ollenhauerstr. 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße
Burgfrauenstraße, 13465 Berlin
Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Märkisches Zentrum
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · Tel. 3753264
www.traditions-markt.de

DONNERSTAG, 30.04.15

Notdienst: Martin-Apotheke

Notdienst: Fleming-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015. In der Atrium-Galerie werden die künstlerischen Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen vier bis neun präsentiert, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung Beziehungsweisen – Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Tanzveranstaltung Tanz in den Mai – Live Musik mit Kiry & Partner, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestraße 1, 13507 Berlin, 19-24 Uhr, Eintritt: 6 €, Informationen und Reservierungen (030) 433 80 01

Tanzveranstaltung Tanz in den Mai – Große Maiparty, Alter Fritz, 20 Uhr, Karten 10 €



Foto: Janina Heppner

Theater

GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding. Eine turbulente Verwechslungskomödie mit zahlreichen Anspielungen auf „Sex and the City“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime-theater.de oder Tel. (030) 49907958.

Themenabend mit dem Schwerpunkt Weiblichkeit und Sinnlichkeit. Angela Lenke wird vorlesen und erzählen von starken Frauen und davon, wie sie ihre Weiblichkeit gelebt haben, Buchhandlung & Café Leselust, 19:30-21 Uhr, Eintritt 5 €, auch Männer sind willkommen, Waidmannslust Damm 181, 13469 Berlin, Tel. (030) 402 56 06

FREITAG, 01.05.15

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 30.04. Eintritt frei

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €



© Kuisoon Park

Ausstellung

„Nicht Ort noch Zeit“ - Kuisoon Park, Meisterschülerin der Kunst-hochschule Berlin-Weißensee, entgrenzt Raum und Zeit durch Farbe und Form., Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei, die Ausstellung geht noch bis zum 26.5.2015

Konzert Larry Schuba singt seine Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Schnuppersegeln für Kinder Kostenloser Schnupperkurs, bei dem Kinder sich mit dem Segeln vertraut machen können, Joersfelder Segel-Club e.V., 11-16 Uhr, Anmeldung erbeten unter jugend@jsc-berlin.de, zu dem ersten Termin sollten die Eltern mitkommen. Benötigt werden Schuhe, die nass werden dürfen (keine Gummistiefel!) und 6 € für das Mittagessen. Bis zu den Sommerferien wird das Schnuppersegeln einmal wöchentlich am Nachmittag angeboten. Adresse: Marlenestr. 16-19, 13505 Berlin

Tanzveranstaltung Tanz unterm Maibaum, Vivantes - Forum für Senioren, Haus John-F. Kennedy, 15 Uhr, Alt Wittenau 90-90a, 13437 Berlin, Eintritt frei
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.

Tanzveranstaltung Tanz unterm Maibaum, Vivantes - Forum für Senioren, Haus John-F. Kennedy, 15 Uhr, Alt Wittenau 90-90a, 13437 Berlin, Eintritt frei
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.

SAMSTAG, 02.05.15

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 30.04.

Color Beatz Farbfestival Holi, das „Fest der Farben“, ist eines der ältesten Feste Indiens, bei dem die Menschen den Frühling begrüßen, indem sie Farbpulver in die Luft werfen. In einer modernen Variante findet das Festival im Mai auf dem Zentralen Festplatz statt., Zentraler Festplatz, 12-22 Uhr, Karten ab 14,99 € (Eintritt inkl. 2 Farbbeutel)

Familien Familienbrunch im Familienzentrum, comX, 10-14 Uhr

Familienfrühstück, Ort: Oranienburgerstr. 204, 13437 Berlin, Familientreff Wittenau, 09:30-13:30 Uhr

Konzert The Country Cousins, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Tage des offenen Ateliers In ganz Brandenburg öffnen Künstlerwerkstätten und Galerien ihre Türen, Brandenburg, 11-18 Uhr, Veranstalter: Kulturland Brandenburg gGmbH

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.

SONNTAG, 03.05.15

Notdienst: Apotheke Bernauer Strasse

Ausstellung „Licht und Schatten“ in Ölgemälden von Edda Gäth, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr

Brunch Orientalischer Märchenbrunch, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karten ab 13 €, mehr unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zelt.de

Fahrradrallye 38 km führt die Radtour durch die grünen Ortsteile Reinickendorfs. Start und Ziel ist die Familienfarm Lübars, Reinickendorf, 11 Uhr, Infos und Teilnahmebedingungen unter www.tsv-berlin-wittenau.de

Grillseminar Anhand eines Vier-Gänge-Menüs werden die Tricks und Kniffe gezeigt, die einen guten Grillen oder eine gute Grillin ausmachen, Cafe zum Hangar, 16-20 Uhr, Teilnahme 69 €, Vorbestellung erwünscht unter Tel. 0157-74110435 oder Tel. (030) 411 99 846

Kindergottesdienst für Kids ab 3 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 10 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaal im 1. OG

Kindertheater „Bühne frei!“ 2015, Gastspiel: TenDance Berlin, ab 6 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 14:30 Uhr, Großer Saal, Infos unter Tel. (030) 658 90 338

Kindertheater „Bühne frei!“ 2015, ATZE, 17:30 Uhr

Stadtspaziergang „Walks & Talks“ führt heute in den vielgestaltigen Landschaftsraum und zeigt Gräben und Seen im „Märkischen Anthropozän“, Märkisches Viertel, 15-17 Uhr, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum), Teilnahme kostenlos

Tage des offenen Ateliers In ganz Brandenburg öffnen Künstlerwerkstätten und Galerien ihre Türen, Brandenburg, 11-18 Uhr, Veranstalter: Kulturland Brandenburg gGmbH

Tanzveranstaltung TanzT - Standardtänze mit Tanzorchester, LabSaal Lübars, 15 Uhr, Karten 9 €, erm. 7 €, Infos unter Tel. (030) 41107575

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.

Trödelmarkt Waidmannslust Damm, Berlin-Tegel, Freie Scholle, 09-15 Uhr

MONTAG, 04.05.15

Notdienst: Ewa-Apotheke

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 30.04. Eintritt frei

1.000 Flyer
ab 24,90 €*

DIN A6, 4/4-farbig,
135 g/qm Bilderdruck glänzend

* mit Gutscheincode: 3E6C5318
(Gutscheinwert: 10,80 €)
einlösbar unter: laser-line.de/raz
Angebot gültig bis 15.06.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung „natürlichabstrakt“ von Mitgliedern des Glienicker Künstlerstamms. Zu sehen sind Gemälde in Acrylfarben und in digitaler Malkunst ebenso wie Fotos, Rathaus-Galerie Glienicke, 09-12 Uhr, Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes besichtigt werden: Mo. 9-12 Uhr, Di. 13-18 Uhr, Do. 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr. Die Ausstellung geht noch bis zum 30. Juni.

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Kindertheater Hase und Igel, Gastspiel: Theater Lakritz, ab 3 Jahren, 35 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

DINO
Containerdienst

Entrümpelungs-
container
zum
SONDERPREIS

7 cbm

€ 299,00

pro Container
Komplettpreis
bis 31.03.2015

DINO Containerdienst

Miraustraße 35 · 13509 Berlin
(Nähe Holzhauser Str.)

Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Kinderturnen Diakoniezentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter 030 4310225

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Podiumsdiskussion zum Thema „EU - Im Zerfallsprozess oder auf dem Weg zur neuen Einheit?“ Zu Gast ist Herr Dr. Helmuth Markov, brandenburgischer Minister für Justiz, Europa und Verbraucherschutz, Neues Gymnasium Glienicke, 17 Uhr, Schönfließer Straße 14-16, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. (033056) 231901

Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene, Diakoniezentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter (030) 4310225

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 05.05.15

Notdienst: Hirsch-Apotheke
46. Tegeler Gespräch mit Hermann Gröhe, MdB Bundesminister für Gesundheit, Thema des Abends:

„Gesundheitspolitik im Dienst der Menschen“, Tegeler Seeterrassen, 18 Uhr, Wilkestraße 2, 13507 Berlin, Anmeldung bis 02. Mai, Infos unter Tel. (030) 496 12 96 oder www.cdu-tegel.de

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 30.04. Eintritt frei

Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05. Eintritt frei



Foto: fs

Die Wasserbüffel kommen:

Weideauftrieb der Wasserbüffel, Fangstand der östlichen Weide, gegenüber Mühlenfeldstraße 45, 13467 Berlin, 12 Uhr

Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt® - Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 31.03.

Familien Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr

Informationsabend zum Thema rechtssichere Vorsorgedokumente, Jura Direkt, 19-20 Uhr, Eichborndamm 111, 13403 Berlin, Eintritt frei, Anmeldung empfohlen: (030) 657 988 333

Kindertheater Frau Holle, ab 5 Jahren, 65 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ab 4 Jahren, 105 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, mehr siehe 31.03.

Unternehmerstammtisch Wie jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich Unternehmer, Mitglieder, Führungspersönlichkeiten und Entscheidungsträger aus Glienicke und den benachbarten Gemeinden, Restaurant Birkenwäldchen, 19-22 Uhr, Veranstalter: Gewerbeverein Glienicke e.V., Tel. 0170-3434080, E-Mail: Sven.Miram@Glienicke.info

MITTWOCH, 06.05.15

Notdienst: Diamant Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Trauer Gruppe für trauernde Frauen: Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10 €, ermäßigt 6 €/Monat

DONNERSTAG, 07.05.15

Notdienst: Eichborn-Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.
Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.
Kindertheater Bach (Langversion), ab 13 Jahren, 210 Minuten, inkl. 2 Pausen, ATZE, 10 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 8,50 €, Infos unter (030) 817 99 188 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater CheMagie-Show, Gastspiel: Oliver Grammel, ab 9 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Senioren Ortsteilgruppe Waidmannslust-Lübars Reinickendorf – Gesellige Nachmittage für Leib und Seele. Es werden auch eintägige Reisen innerhalb Berlins u. ins Umland unternommen., Günter-Zemla-Haus, 14-16:30 Uhr, Ansprechpartner: Henrich Meier Tel. (030) 404 47 69, henrichmeier@web.de
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 30.04.
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 08.05.15
Notdienst: Annen-Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.
Ausstellung Winfried Malareck zeigt Bilder in Öl und Acryl. Die Ausstellung läuft bis zum 8. Juli, Cafeteria-Galerie des Seniorenpflegeheims Casa - Reha-Glienicke, 14:30 Uhr
Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05., Eintritt frei
Bürgersprechstunde Die SPD-Abgeordnete für das Märkische Viertel und Lübars, Brigitte Lange, lädt die Reinickendorfer zu ihrer nächsten Bürgersprechstunde ein, Bürgerbüro Waidmannslust Damm 149, 11-12 Uhr, Eine Anmeldung unter Tel. (030) 69 81 87 13 oder per Email an buero(at)brigitte-lange.de wird erbeten.
Dinnershow Die orientalische Dinnershow „Karawans“, Madl - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ausverkauft

SAMSTAG, 09.05.15
Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Boule-Turnier Luftbrückendank-Turnier des Boule-Freunde-Reinickendorf e.V., Boule-Platz am Rathaus Reinickendorf, 09:30 Uhr, Einschreibeschluss 9:45 Uhr, Infos unter Tel. (030) 434 44 25
Fahrradcodieraktion mit der Berliner Polizei: „Radfahrer sei schlau - codier dein Rad gegen Klau!“, Metronom, 10-15 Uhr, Teilnehmer der Fahrradcodieraktion sollten einen Eigentumsnachweis (Kaufbeleg bzw. Rechnung) des Fahrrads mitbringen sowie ein Ausweisdokument. Kinder und Jugendliche benötigen eine Vollmacht; besser, die Eltern kommen mit. Zusätzlich bietet das Metronom an, Kleinreparaturen am Fahrrad kostenlos vornehmen zu lassen.

Gedenkfeier zum 70. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen die deutsche Gesellschaft heute erleben, Alte Halle, 19 Uhr, Hauptstraße 64, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: Vermietung@glienicke.eu

Kindertheater Rumpelstilzchen, Gastspiel: Theater Anna Rampe, ab 4 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bach (Kurzversion), ab 10 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kinoabend Film wird noch bekannt gegeben, Kulturhaus Centre Bagatelle, 21 Uhr, Eintritt frei

Tanzveranstaltung Farm Dance/Line Dance Party, American Western Saloon, 20 Uhr

Tag der offenen Tür mit Informationen, Live-Musik, Speis und Trank im Seniorenpflegeheim Techowpromenade 9, 13437 Berlin-Wittenau, Tel. (030) 8303030

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 49907958.

Fahrradtour zu Stolpersteinen in Tegel und Borsigwalde anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes, AG Stolpersteine Reinickendorf, 14 Uhr, Treffpunkt in Alt-Tegel, Ecke Berliner Straße vor der Commerzbank, Infos unter Tel. 0179-394 87 90

Kiezspaziergang zu Pflege- und Beratungseinrichtungen im Märkischen Viertel. Während des Rundgangs werden die Vitanas Klinik für Geriatrie, der Pflegestützpunkt Reinickendorf, die Kontaktstelle PflegeEngagement und die Alloheim SeniorenResidenz besucht. Veranstalter: Die Demenzfreundliche Kommune Reinickendorf, Märkisches Viertel, 14-16:30 Uhr, Teilnahme kostenlos, Anmeldung beim Pflegestützpunkt Reinickendorf unter Tel. (030) 498 72 404



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater
Die kleine Meerjungfrau, ab 5 Jahren, 75 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (080) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bach (Langversion), ATZE, 18 Uhr, mehr siehe 07.05.

Konzert „Hymne des Friedens“: Anlässlich des 40. Jubiläums „Ilisch-Orgel in der Apostel-Johannes-Kirche“ erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Ekaterina und Maria Leontjewa u.a., Apostel-Johannes-Gemeinde, 18 Uhr, Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist rollstuhlgerecht.

Konzert BON - Tribute to Bon Scott, AC/DC-Coverband, American Western Saloon, 19 Uhr, Karten im VVK erhältlich

Konzert mit dem deutsch-griechischen Chor Polyphonia. Am späteren Abend darf zu Bouzouki-Klängen getanzt werden, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 5 € bis 14 €, Infos unter Tel. (030) 41107575

Kunsthändlermarkt Gartenlust & Kunstgenuss Frohnau: Unikate und Kleinserien aus kleinen Manufakturen und Künstlerwerkstätten, Zentrum der Gartenstadt Frohnau, 11-18 Uhr

Sommerkonzert „Von Swing bis Folk“: internationale Folklore (Klezmer, Irish Folk u. Latin) bis zu Klassik und Swing, Königin-Luise-Kirche, 18 Uhr, Eintritt frei - Spenden erbeten

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 49907958

Trödelmarkt für Kindersachen
 Angeboten werden kalte und warme Getränke, Grillwürste, Kuchen und Waffeln. Der Erlös des Trödelmarktes fließt in die Neugestaltung des Außengeländes der Evangelischen Kita Tegel-Süd, rund um die Martinuskirche, Sterkrader Str. 47, 13507 Berlin, 12-15 Uhr, Anmeldung und Auskünfte erteilt die Kita unter Tel. (030) 4326152, Standgebühr: 6 €

SONNTAG, 10.05.15

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Ausstellung „Licht und Schatten“ in Ölgemälden von Edda Gäch, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr
Brunch Futtern mit Müttern: Muttertags-Brunch-Buffer, American Western Saloon, 10-15 Uhr

Jubiläumskonzert 60 Jahre Zigan-tzigan, La Luz, 17:30 Uhr, Oudenarderstr. 16-20, 13347 Berlin, in den Osramhöfen, Eintritt frei, Spenden erbeten, Infos unter www.zigan-tzigan.de

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (303) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Ronja Räubertochter, ab 7 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

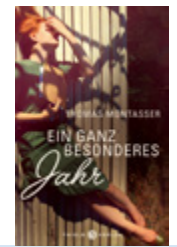
Kirchweihjubiläum Zum Auftakt der Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum findet ein Gottesdienst statt, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 10 Uhr, Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. (033056) 80364

Konzert Happy Birthday, Happy Disharmonists! Die Happy Disharmonists werden 30 und feiern das natürlich singend, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Seniorenmesse Knapp 30 Anstelter informieren über ihre Angebote, bieten Hilfe bei der Lösung alltäglicher Probleme und geben Anregungen für verschiedene Mitwirkungs- und Beteiligungsformen, Dreifeldhalle Glienicke, 10-16 Uhr, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke-Nordbahn, Tel. (033056) 94184, E-Mail: Vermietung@glienicke.eu
Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 09.05.

MONTAG, 11.05.15

Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Notdienst: Sanitas Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr



© Thiele Verlag

Literaturgespräch
 mit Dorothea Peichl über „Ein ganz besonderes Jahr“ von Thomas Montasser. Die junge Valerie übernimmt nach dem Verschwinden ihrer Tante deren kleine Buchhandlung. Nach und nach entdeckt sie die Welt der Literatur, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

1.000 Postkarten ab 39,00 €*

DIN A6, 4/4-farbig, 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

* mit Gutscheincode: **AB765EDD** (Gutscheinwert: 18,12 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 15.06.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Eröffnung der Farmkita mit einem buntem Kinderfest, ab 15 Uhr offizielle Eröffnung der Kita mit dem Stadtrat und dem Bezirksbürgermeister, Familienfarm Lübars, 10-18 Uhr, Alte Fasanerie 10, 13469 Berlin, Tel. (030) 4157027

Gesprächsabend zum Thema „Umgang mit Flüchtlingen“, Dreifeldhalle-Vereinszimmer, 19:30 Uhr, Veranstalter: Glienicker Bürgerliste, Ort: Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. (033056) 94184

Kinderkreis für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren: Singen, Spielen, Malen, Geschichten hören und vieles mehr... Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, immer mittwochs im Erdgeschoss der Apostel-Johannes-Gemeinde. Der Zugang ist rollstuhlgerecht, Eintritt frei, Infos unter Tel. 0176-456 300 15

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 05.05.

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 05.05.

Lesung Kirsten Fuchs liest aus ihrem neuen Roman „Mädchenmeute“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt ab 4 €

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“ - Nähkreis für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung, Infos unter Tel. (030) 451 988 980

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmshofer Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

Tanzkurs Neuer Anfängerkurs im Line Dance, American Western Saloon, Märkisches Viertel, 19 Uhr, Karten im VVK erhältlich

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Adler-Apotheke
 Berliner Straße 91
 13507 Berlin - 4338081

Alte Spree-Apotheke
 Alt-Tegel 5
 13507 Berlin - 4339785

Annen-Apotheke
 Ernststraße 62
 13509 Berlin - 43566486

Apotheke Am Borsigturm
 Veitstraße 40a
 13507 Berlin - 4309423

Apotheke am Markt
 Bekassinenweg 18
 13503 Berlin - 4311247

Apotheke am Markt
 Scharnweberstraße 48A
 13405 Berlin - 4121188

Apotheke am Schäfersee
 Holländerstraße 24
 13407 Berlin - 4564369

Apotheke Am Tegeler See
 Namslaustraße 83
 13507 Berlin - 4327788

Apotheke Im Tegel-Center
 Gorkistraße 11-21
 13507 Berlin - 437779390

Arnica-Apotheke
 Ollenhauerstraße 139-140
 13403 Berlin - 4121869

Äskulap-Apotheke im MZ
 Senftenberger Ring 13
 13439 Berlin - 4153052

AVIE Apotheke
 Bernauer Straße 69
 13507 Berlin - 43660377

Bären-Apotheke Arztelhaus
 Oranienburger Straße 85-86
 13437 Berlin - 40911112

Barlach-Apotheke Berlin
 Auguste-Viktoria-Allee 81
 13403 Berlin - 4132840

Birken-Apotheke
 Wilhelmshofer Damm 231
 13435 Berlin - 4115834

Diamant Apotheke
 Kurt-Schumacher-Damm 1-15
 13405 Berlin - 4985750

Eichborn-Apotheke
 Eichbornsdamm 55
 13403 Berlin - 41783267

Elch-Apotheke
 Ludolfingerplatz 2
 13465 Berlin - 40632891

Ewa-Apotheke
 Eichhorster Weg 5
 13435 Berlin - 4169083

Falken-Apotheke
 Turmfalkenstraße 25
 13505 Berlin - 4313733

Flemingapotheke
 Zabel-Krüger-Damm 31
 13469 Berlin - 4024085

Gorki Apotheke
 Gorkistraße 3
 13507 Berlin - 4336838

Großkreuz-Apotheke
 Senftenberger Ring 5
 13439 Berlin - 4076830

Hirsch-Apotheke
 Heinsestraße 47
 13467 Berlin - 4041289

Karolinen-Apotheke
 Schloßstraße 5
 13507 Berlin - 43655510

Kopenhagener Apotheke
 Koppenhagener Straße 2
 13407 Berlin - 4955590

Leuchtturm Apotheke
 Heinsestraße 32-34
 13467 Berlin - 40508240

Lindauer Apotheke
 Residenzstraße 154
 13409 Berlin - 49872597

Löwenapotheke
 Ollenhauerstraße 110A
 13403 Berlin - 4122300

Ludolfinger APOTHEKE
 Ludolfingerplatz 8
 13465 Berlin - 4327788

Martin Apotheke
 Residenzstraße 28
 13409 Berlin - 4962756

Metropolitan Pharmacy
 ApoFlughafen Berlin Tegel
 13405 Berlin - 41013869

Neue Apotheke
 Residenzstraße 137
 13409 Berlin - 4959201

Neue Apotheke Weiss
 Scharnweberstraße 26
 13405 Berlin - 408996640

Octopus Apotheke
 Waidmannslust Damm 176
 13469 Berlin - 4145121

Oran-Apotheke
 Oranienburger Straße 60
 13437 Berlin - 4140990

Park-Apotheke
 Zeltlinger Platz 7
 13465 Berlin - 4011058

Primus Apotheke
 Arosier Allee 122
 13407 Berlin - 4955033

Provinz-Apotheke
 Provinzstraße 47
 13409 Berlin - 4912309

Residenz Apotheke
 Residenzstraße 123
 13409 Berlin - 4952736

Rosen-Apotheke
 Scharnweberstraße 27
 13405 Berlin - 4122120

Sanimedius-Apotheke
 Pankower Allee 47
 13409 Berlin - 48476102

Sanitas Apotheke
 Oranienweg 6-10
 13469 Berlin - 40396922

Schloß-Apotheke Tegel
 Berliner Straße 6
 13507 Berlin - 4338777

Spitzweg Apotheke
 Fellbacher Straße 17
 13467 Berlin - 4047472

Storchen-Apotheke
 Schulzendorfer Straße 70
 13503 Berlin - 4313204

Tilia-Apotheke
 Residenzstraße 95-96
 13409 Berlin - 48476134

Titisee-Apotheke
 Titiseestraße 5
 13469 Berlin - 4022980

Trommsdorff-Apotheke
 Reginhardenstraße 34
 13409 Berlin - 48099077

Waldsee-Apotheke
 Berliner Straße 41
 13467 Berlin - 4041045

Wilhelm Tell Apotheke
 Gotthardstraße 27
 13407 Berlin - 4959979

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter www.reinickendorfer-allgemeine.de

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 10.05.

Kirchweihjubiläum An diesem Abend wird die Entwicklung und Historie der Kirche und der Gemeinde vorgestellt. Gleichzeitig wird eine historische Ausstellung eröffnet, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, mehr siehe 10.05.

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 09.05.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Moderne radiologische Bildgebung im Humboldt-Klinikum - Was gibt es Neues? Referent: Privatdozent Dr. Karsten Krüger, Vivantes Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302, Eintritt frei, keine Voranmeldung erforderlich

DIENSTAG, 12.05.15

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Notdienst: Tilia-Apotheke



© Beziehungsweisen

Ausstellung
Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05. Eintritt frei

Informationsabend zum Thema rechtssichere Vorsorgedokumente, Jura Direkt, 19-20 Uhr, mehr siehe 05.05.

Kindertheater Alle Kühe fliegen hoch, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 10.05.

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 10.05.

Theateraufführung im Rahmen der Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum. Die Glienicker Theatergruppe führt das Stück „Karol“ von Slawomir Mrozek auf, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, mehr siehe 10.05.

MITTWOCH, 13.05.15

Notdienst: Provinz-Apotheke

Notdienst: Adler-Apotheke

Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Frauen lesen die Bibel – Die Frauen der Apostel-Johannes-Gemeinde treffen sich regelmäßig, um zusammen die Bibel zu lesen. Neue Frauen sind herzlich willkommen., Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 2. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. (030) 4158186

**1.000 Aufkleber
ab 59,00 €***



**DIN A7, 4/0-farbig,
95 µm Haftfolie weiß +
UV-Glanzack**

* mit Gutscheincode: 58650D2D
(Gutscheinwert: 21,09 €)
einlösbar unter: laser-line.de/raz
Angebot gültig bis 15.06.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Kinderkreis für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 J., Apostel-Johannes-Gem., 16:30-18 Uhr, mehr s. 06.05.

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzberlin.de

Kindertheater Robert Metcalf und Band - Zahlen, bitte!, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzberlin.de

Nährkreis „Berliner Mamas nähren“ - Nährkreis für Frauen, die nähren und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung, Infos unter Tel. (030) 451 988 980

Taizé-Abend mit Liedern im Rahmen der Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, mehr siehe 10.05.

DONNERSTAG, 14.05.15

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel



Foto: Sandra Meißner, BEF

Frühlingsdampf zum Heidekrautbahn-Museum in Basdorf mit der Gastdampflokomotive 52 8177 der Dampflokfreunde Berlin e.V., Heidekrautbahn-Museum, 10 Uhr, Hin- und Rückfahrt ab Berlin-Wilhelmsruher Damm (neben ATU), Buchungen unter: www.berliner-eisenbahnfreunde.de/fahrkartenbestellung/

Gemeindefest im Rahmen der Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 11 Uhr, mehr siehe 10.05.

Konzert „...das Herz möchte mir im Leib zerspringen ...“ Nachtigallen-Musik und Gedichte aus verschiedenen Ländern und Epochen, Dorfkirche Alt-Lübars, 18 Uhr, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Lübars

Open-Air-Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde Lübars, Dianaplatz Waidmannslust, 11 Uhr

Open-Air-Konzert und Lesung, Felsenkirche, Titiseestr. 7, 15 Uhr, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Lübars

Rockiges Frühstück mit der Band Feedback Berlin, Alter Fritz, 11-15 Uhr

Senioren Ortsteilgruppe Märkisches Viertel, Bezirksverband Rdf. – Geselliges Beisammensein, gelegentliche Ausflüge und Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte., Günter-Zemla-Haus, 14:30-16 Uhr, Ansprechpartner: Olaf Schmidt Tel. (030) 74 74 43 10 und Selbsthilfenzentrum, Tel. (030) 416 48 42, unionhilfswerk.mv@web.de

Theater Gastspiel: Superdaddy (von und mit Volker Meyer-Dabisch), Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 49907958.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wanderung durch das Fließtal mit Klängen von Himmel und Erde, Fließtal, 12:30 Uhr, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Lübars

Wanderung durch das Fließtal, Fließtal, 16:30 Uhr, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Lübars

FREITAG, 15.05.15

Notd.: Apotheke Am Tegeler See

Notdienst: Neue Apotheke

Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05, Eintritt frei



Foto: Madi

Dinnershow

Die orientalische Dinnershow „Karawans“ mit Orchester, Luftakrobatik und vielem mehr, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karten ab 32 €, mehr unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zelt.de

Konzert Das Kogan-Trio spielt Werke von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn und Johannes Brahms, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorstellung@centre-bagatelle.de

Konzert mit der Hot Antic Jazz Band, der berühmtesten Jazzband Frankreichs. Ein musikalischer Höhepunkt für jeden Jazzfreund in Berlin, LabSaal Lübars, 19:30 Uhr, Karten 5 € bis 14 €, Infos unter Tel. (030) 41107575

Konzert Memphis Boulevard (DK), American Western Saloon, 21:30 Uhr

Tag der offenen Tür, kostenfreie Behandlungen der Bowen Therapie, Terminvereinbarung erforderlich, Catja Gramberg, Am Ried 27a, 13467 Berlin, Tel: 0176 48337513

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe. Die Prenzlauer Bio-Aktivistin Lore erfährt, dass ein Wedding Supermarkt mit kontaminiertem Rindfleisch aus den Anden handelt, das Halluzinationen hervorruft, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter Tel. (030) 49907958.

SAMSTAG, 16.05.15

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Ausstellung Monochrom - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 11-15 Uhr, geöffnet zu den Veranstaltungen des LabSaals, bis 14.06.

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 30.04.

Fahrradtour zu den historischen Punkten der Kirche, Treffpunkt: Glienicker Kirche, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 13 Uhr, mehr siehe 10.05.

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 13.05.

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzberlin.de

Tanzveranstaltung Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 15.05.

Workshop Malen mit Blüten und Naturelementen. Eine Veranstaltung für Menschen jeden Alters, auch mit Handicap. Das Material wird zur Verfügung gestellt bzw. innerhalb der Veranstaltung gesammelt, LabSaal Lübars, 11-15 Uhr, Teilnahme 35 €, Anmeldung bis 15.5. unter Tel. (030) 43726735 oder iris_carpediem@hotmail.com

SONNTAG, 17.05.15

Notdienst: Primus Apotheke

Notd.: Apotheke am Flugh. Tegel

Notdienst: Birken-Apotheke

Ausstellung „Licht und Schatten“ in Ölgemälden von Edda Gäth, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr

Brunch Orientalischer Märchenbrunch, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, mehr siehe 03.05.

Festgottesdienst im Rahmen der Festwoche zum 150. Kirchweihjubiläum, Evangelische Kirche Glienicke/Nordbahn, 14 Uhr, mehr siehe 10.05.

Kindergottesdienst für Kids ab 3 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 10 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaaal im 1. OG

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 09.05.



© GESOBAU AG

Stadtspaziergang

Mit „Mikro-Makro-Wohnen“ zeichnen die **WALKS & TALKS** augenzwinkernd ein humorvolles Bild des Lebens im „Langen Jammer“, Märkisches Viertel, 15-17 Uhr, VIER-TEL BOX, Wilhelmsruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum), Teilnahme kostenlos.

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, mehr siehe 15.05.

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Alte Fasanerie
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 4157027
www.alte-fasanerie.de

Alter Fritz
Karolinenstraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de

Apostel-Petrus-Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin · Tel. 40999810
www.apg-berlin.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · 4153081
www.apojo.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 6145244
www.atzeberlin.de

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980
stb.rdf.ost@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Buchhandlung & Café LESELUST
Claus Weber
Waidmannsluster Damm 181
13469 Berlin
Tel. (030) 402 56 06
kontakt@leselust-info.de

Cafe Hangar
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

comX Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin
Tel. 40203920
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Diakoniezentrum Heiligensee
Keilerstr. 19
13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. 902943810
spieltaetten@reinickendorf.berlin.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel
Tile-Brücke-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de

ev. Kirche Glienicke
Gartenstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. (033056) 80364

Familienfarm Lübars
Alte Fasanerie 10 · 13469 Berlin
Tel. (030) 4157027
info@alte-fasanerie-berlin.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · 51052352
www.face-familienzentrum.de

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spieltaetten@reinickendorf.berlin.de

Gästehaus der Polizei Berlin
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · 4318964
www.jutta-seelig.de

Gaststätte Birkenwäldchen
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke

Graphotek
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · 4164842
www.unionhilfswerk.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
Zeltlinger Straße 6
13465 Berlin
Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575
www.labsaal.de

Landhaus Hubertus
Invaldensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4011746
www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sine
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
www.madi-zeltderinne.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetimetheater.de

Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-235
13437 Berlin
Tel. (030) 404 40 62

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41b
13437 Berlin · Tel. 4344392

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051

Stadtbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin
Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Vivantes GmbH
Oranienburger Straße 285
Haus 10 · 13437 Berlin
Tel. 0160-6238103

vivantes - Forum für Senioren
GmbH Hauptstadtpflege
Haus Teichstraße
Teichstraße 44
13407 Berlin

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin
Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm
13405 Berlin

MONTAG, 18.05.15

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.



DINO Containerdienst

DINO Papiertonne

ab € 2,00 pro Leerung

DINO Containerdienst
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr
 Samstag 9 - 14 Uhr
 Tel. 030/4 30 94 03
 info@dino-container.de
 www.dino-container.de

Kinderturnen Diakoniezentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4310225

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene, Diakoniezentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4310225

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 15.05.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Hashimoto-Thyreoiditis - Das Chamäleon der Schilddrüsenkrankheiten: Eine Krankheit, viele Symptome., Vivantes Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302, Eintritt frei, keine Voranmeldung erforderlich

DIENSTAG, 19.05.15

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storchen-Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05., Eintritt frei
Gesprächsreihe „Gespräche an der Nordbahn“, Thema: „Krise in Griechenland - wie geht es weiter?“, zu Gast: Jürgen Rappold von der deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik sowie Uwe Feiler, MdB, Neues Gymnasium Glienicke, 19 Uhr, Schönfließers Straße 14-16, 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel. (033056) 231901

Informationsabend zum Thema rechtssichere Vorsorgedokumente, Jura Direkt, 19-20 Uhr, mehr siehe 05.05.



1.000 Briefbögen ab 34,90 €*

DIN A4, 4/0-farbig, 90 g/qm Offsetpapier

* mit Gutscheincode: E23E54D1 (Gutscheinwert: 25,20 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 15.06.15

LASERLINE
 www.laser-line.de

Kindertheater Die Wutkuh, ab 7 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 16.05.

Tag der offenen Tür, kostenfreie Behandlungen der Bowen Therapie, Terminvereinbarung erforderlich, Catja Gramberg, Am Ried 27a, 13467 Berlin, Tel: 0176 48337513

MITTWOCH, 20.05.15

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Frauenfrühstück - Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde. Frühstück, Singen, Beten, Lachen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15 bis 12 Uhr, Clubraum im 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. (030) 4158186

Kinderkreis für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 J., Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 06.05.

Kindertheater Die Wutkuh, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 19.05.

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 16.05.

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“ - Nähkreis für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung, Infos unter Tel. (030) 451 988 980

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher D. 159, Anmeldung im Gemeindebüro

Trauer Gruppe für trauernde Frauen: Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10 €, ermäßigt 6 €/Monat
Unternehmerstammtisch Hax'n Haus Alt-Tegel, 09 Uhr

DONNERSTAG, 21.05.15

Notdienst: Äskulap-Apotheke
Notd.: Apotheke am Borsigturm
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Bürgersprechstunde Der Abgeordnete Thorsten Karge lädt Bürgerinnen und Bürger aus Wittenau, Waidmannslust und Borsigtal dazu ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen., Bürgerbüro Waidmannslust Damm 149, 17-18 Uhr, Um eine vorherige, telefonische Anmeldung unter 030 - 5517 4150 bis Mittwoch, den 20. Mai 2015 wird gebeten.

Frohauer Diskurse Prof. Dr. Peter Schlotter: Turbulenzen in der Weltpolitik Geburtswunden einer neuen Welt(un)ordnung?, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karten 8 € bis 10 €, Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Kindertheater Überraschung!, Gastspiel: Theater Couturier, ab 2 Jahren, 30 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Karten 2,50 € (Voraufführung), Infos unter Tel. (030) 614 02 164

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Lesung „Astrid Lindgren - Wer ist das?“ Autorenlesung mit Kathrin Hahnemann, Dauer ca 45 Min., für 4.-5. Kl., Bibliothek im Märkischen Viertel, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 90294-3833 oder -3838

Lesung „Das Leben soll es sein“ - eine Lesung von Kathrin Kulus und Cordula Zahl, mit Aquarellen von Elke Eckelt und musikalisch begleitet von den „Free Mondays“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt ab 3 €

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe. Die Prenzlauer Bio-Aktivistin Lore erfährt, dass ein Weddinger Supermarkt mit kontaminiertem Rindfleisch aus den Anden handelt, das Halluzinationen hervorruft, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter Tel. (030) 49907958.

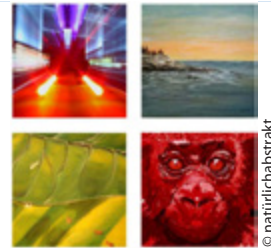


© Tatiana Zwiezinski

Vernissage der Ausstellung „Tatiana Zwiezinski. In Memoriam Mätyrerinnen“. In ihren abstrakten, mehrteiligen Gemälden setzt Zwiezinski Frauen ein künstlerisches Denkmal, die Gewalt im Krieg oder im Alltagsleben erfahren haben, Galerieetage im Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 404 40 62

FREITAG, 22.05.15

Notd.: Apotheke im Tegel-Center
Notdienst: Arnica-Apotheke
Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 09-18 Uhr



© natürlichabstrakt

Ausstellung „natürlichabstrakt“ von Mitgliedern des Glienicker Künstlerstammes. Zu sehen sind Gemälde in Acrylfarben und in digitaler Malkunst ebenso wie Fotos, Rathaus-Galerie Glienicke, 09-12 Uhr, Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes besichtigt werden Mo. 9-12 Uhr, Di. 13-18 Uhr, Do. 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr. Die Ausstellung geht noch bis zum 30. Juni.

Ausstellung „Tatiana Zwiezinski. In Memoriam Mätyrerinnen“. In ihren abstrakten, mehrteiligen Gemälden setzt Zwiezinski Frauen ein künstlerisches Denkmal, die Gewalt im Krieg oder im Alltagsleben erfahren haben, Galerieetage im Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 404 40 62 oder www.museum-reinickendorf.de. Mo-Fr u. So. 9-17 Uhr. Die Ausstellung geht bis zum 3. September 2015

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 30.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 01.05. Eintritt frei
Kindertheater Das Apfelmännchen, Gastspiel: Susi Claus, ab 4 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 21.05.

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 15.05.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Anzeigen 467096-777

Redaktion 467096-770



SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Up-to-date mit der ShowAgenten App!

Wir liefern Begeisterung

KAUM ZU GLAUBEN, ABER WAHR: SCHLEMMERKÜCHE WIRD 10 JAHR

Kontinuität und Qualität setzen sich auf Dauer immer durch! Keiner in Reinickendorf stattet mehr Familienfeiern oder Hochzeiten aus als wir.

SCHLEMMERKÜCHE
 Die Party-Location Witte-/Ecke Otisstraße
 13509 Berlin, Tel. 030-43 60 58 08
 www.schlemmerkueche.de



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110
Rettungsdienst der Feuerwehr	112
Ärztliche Hilfe	
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Kassenzahnärztl. Notfall.	89 00 43 33
Apotheken Notdienste	0800 00 22 8 33
Augenärztl. Erste-Hilfe-Stelle	5 68 40-0
Giftnotruf	19 2 40
Zentraler Hebammenruf	2 14 27 71
Apothekennotruf	0800-00 22 833*
Soziale Hilfsdienste	
Anonyme Alkoholiker	19 2 95
Berliner AIDS-Hilfe	19 4 11
Berliner Krisendienst	390 63-50
Drogennotdienst	19 237
Kindernotdienst	61 00 61

Jugendnotdienst	61 00 62
Mädchennotdienst	61 00 63
Frauenkrisentelefon	6 15 42 43
Opfernotruf	116 006
Schuldnerberatung	437 76 14-10
Telefonseelsorge	0800-111 0 111*
Fundbüros	
BVG Fundbüro	1 94 49
Zentrales Fundbüro	9 02 77-31 01
Kartenspernung	116 116
Pannendienste	
ADAC-Pannenhilfe	0180 2-22 22 22*
AvD-Notruf	0800-9 90 99 09**
Polizei	
Direktion 1 (Reinickendorf)	46 64-0

BÜRGERÄMTER IM BEZIRK

Bürgeramt Rathaus Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Bürgeramt Tegel Berliner Str. 35 13507 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Bürgeramt Reinickendorf-Ost Teichstr. 65 Haus 1 13407 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat
Bürgeramt Heiligensee Ruppiner Ch. 268 · 13503 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat Termine nur nach Vereinbarung	Bürgeramt Märkisches Viertel Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142 C 13435 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Bürgeramt Märkisches Viertel im Vitanas Seniorenzentrum Senftenberger Ring 51 13435 Berlin Sprechzeit: Jeden 4. Mittwoch im Monat 9.00 – 12.00 Uhr

Bürgeramt Märkisches Viertel Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142 C 13435 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat	Bürgeramt Märkisches Viertel im Vitanas Seniorenzentrum Senftenberger Ring 51 13435 Berlin Sprechzeit: Jeden 4. Mittwoch im Monat 9.00 – 12.00 Uhr	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf-Ost im Vitanas Seniorenzentrum Stargardtstr. 12-14 13407 Berlin Sprechzeit: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Montag 08.00-15.00 Uhr Dienstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Mittwoch 08.00-13.00 Uhr nur mit Termin Donnerstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Freitag 08.00-13.00 Uhr	Mobiles Bürgeramt Hermsdorf in der Caritas Sozialstation Reinickendorf Altbau 3. OG Raum 01.318 Kuhlsdorfer Str. 30 13465 Berlin Sprechzeit: Freitag 9.00 - 12.00 Uhr nur Termine	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf im Mehrgenerationenhaus Auguste-Viktoria-Allee 17a 13403 Berlin Sprechzeit: jeden 2. Mittwoch im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr

* Kosten für Anrufe aus dem Festnetz gem. Festlegung durch BnetZA, Preise inkl. 19% MwSt. Anrufe aus dem Mobilfunknetz max 0,42 €/Min., Stand: 07/14. 0180 2: 0,060 €/Anruf
 ** Aus dem deutschen Festnetz ist diese Hotline kostenlos

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Biete 125er Chopper Hysong TÜV neu Reifen neu überholt VB 700, Tel 030 41474741
Verk. ATU Motorroller explorer spin, 400 km, steht seit 1 Jahr, blau, 550 EURO, Tel. 0176 41813369
Original „Paulchen“, Fahrradträger für 2 Räder für die Heckklappe- 25 Euro, Tel.: (030) 4117973

BEKANNTSCHAFTEN

Lust auf einen Ausflug usw.? Netter Mann, 49J. Sucht Sie bis 39 J. Tel. 415 18 28
Seniorin, 70+, sucht nordberl. Begleitung mit 65+-BVG-Karte zu Gesprächen/Ausflügen, Anruf nur von Privat, Tel. (030) 4127698 auf Band f. Rückruf
Alleinstehender, 75, NR, sucht eine nette Partnerin ab 65 f. Gemeinsamkeiten, Tel. (030) 6215222
Suchen gemischte Freizeitgruppe im Norden oder wer hat Lust diese mit uns auf zu bauen. Melden unter (030) 41474741/Wilk
Sportl. M 50 sucht Sie für diskret erotische Dauerfreundschaft. SMS an 0176-94928776
Sie, 52, sucht für gelegentl. Treffs, Naturaustellungen und Cafébesuche Sie (ca. 50-55 J.), Nichtraucherin. Tel. (030) 49857135
Kultiviertes Paar (52./66 J.) sucht f. Freizeit seriöses Paar f. Ausstellungen, Museen u. Ausflüge. Nichtraucher angenehm. (030) 49857135
Junggebl. attrakt. Sie 53/170/76, sucht Mann, 45-55 J. Zum Aufbau einer Freundschaft. Tel. 015779771478

ELEKTRONIK & TECHNIK

Luftentfeuchter-Bautrockner (ACD-80-E) max. 80 Liter/Tag, neuwertig in Originalverpack. 600 € Tel. 030-403 86 50
Diaprojektor 30 Stck. Magazine u. Leinwand, 30 €, Tel. (030) 411 68 59
Radio/CD/MP3 Skoda/VW, SWING-opt. Anzeige, Parkpilot, Garantie Sept. 2015, 80 €, Tel. 0162 23 43 92 84
Verk. Surf Tab, breeze 7,0, quad, 8GB Android, neu, 7er displ.60 EURO, Tel. 0176 41813369
Verkaufe kl. Laptop, Asus Eee Pc 101mit Tasche, Wind 7, 200 GB Spei-

cher, 2 GB Arbeitssp.,120 EURO, Tel. 0176-41813369
Nahtlos Netzwerken Conrad Powerline PL 85 D gebraucht, 2 Stück kompl. mit Kabel + CD 25 €, Tel. (030) 401 11 50

HANDWERK

Laminatschneider, NEU, max. Stärke: 1,2 cm, max. Schneidbreite: 20 cm, A3 Stahlklingen, NP 50 €, VB 20 €, Tel. 030-4019638

HAUS & GARTEN

Gartento-Doppelstabmattenzaun, grün, 2-flügelige Drehtoranlage, 3m breit, 1,25 m hoch, 100 €, Tel. 030-403 86 50
Suche Garten/Bungalow sehr günstig zu pachten. Tel. (030) 415 18 28
Elektro-Grilltisch, Küppersbusch, klapp- und rollbar, 1500 W, 25.- €, Tel. (030) 402 89 37
Gartenliege, Stahl, weiß, m. gelber Bespannung, m. Armlehnen, klappbar, 20.- €, Tel. (030) 402 89 37
Verk. Bungalow 26 qm Pachtl. In Waldlg.-Wandlitz OT Basdorf, VB 15T Euro, monatl. Pacht 54,- Euro, Tel.: 0376-51484817

HOBBY & FREIZEIT

Verkaufe „Powerkurs“ für Anfänger - Portugiesisch“ von Pons mit Lernbuch und zwei CDs für 8 €. Sehr gut erhalten, noch mit Preisschild (Neupreis 20,95 €). 0176-84338972.
Fahrrad- u. Gepäckträger f. Heckklappe, Grundträger 11403, Paulchensystem f- Golf 3 ab BJ 91, 50 €, Tel. (030) 403 86 50
Modell-Truck-Gliederzug-Fahrge- stell MAN 1:16, kipbares Fahrerhaus und Anhängerfahrgestell nicht fertig gebaut, Preis VB, Tel. (030) 411 68 59
Boogie Woogie Tanzclub sucht Paare ab 50 zum Tanzen u. Üben, auch Arg. Tango, Mi 18-20 Uhr im Märk. Viertel. Anfänger willkommen, Tel. (030) 4310545
Wer hat Lust beim 14-tägigen Frauencafé mitzumachen (Senioren). Infos unter Tel. (030) 43721761.
Biete in Waidmannslust S-Bahnm Nähe, 2-Zimmer Ferienwohnung mit Balkon für € 60,- bis 2 Personen an, jede weitere Person € 17,- pro Nacht, Tel (030) 41474741

100 Taschenbücher, zT. nur einmal gelesen für 20 Euro. Tel.: (030) 4117973
Ich suche Münzen aus aller Welt, Rest- Urlaubsmünzen zum sammeln. Tel.: (030) 4117973

IMMOBILIEN

Solventes Renterpaar sucht 2-2,5 Zi-Whg. Mit Fahrstuhl, Bereich Alt-Tegel, Miete/Kauf, Tel. (030) 3921143

KINDER & FAMILIE

Kindergeburtstage im Wald, fantasievolle Schatzsuchen f. Kinder und Jugendliche, Tel. 43669242, www.schatzsuche-heiligensee.de
Kreatives Kinderturnen in Heiligensee, 3-6 J., Di 14.30 - 15.45 Uhr, Schulendorfer Str. 99, monatl. 8 €, Tel. (030) 43669242
Freundschaftlichen Kontakt zu anderen Müttern sucht W42 mit 1,5jährl. Tochter, verheiratet, berufstätig. tegelerfliess@yahoo.de
Handgestrickte Kuscheltiere, waschbar, personalisierbar z.B. Nilpferd,Zebra, Nashorn 35,-€, Schaf, Hase 30,-€, Tel.: (030) 433 52 20
Playmobilhaus, 3 stöckig, Licht, kompl.eingerichtet, Spielplatz/Auto, div. Figuren, Selbstabholung, zum Verkauf VB 70€, Tel. (030) 34712693 AB
Autogarage von Wader zu verkaufen, Komplett mit Verpackung, 25,00 €, Tel: (030) 81803439
MacLaren Quest Kinderwagen zu verkaufen, gebraucht aber noch gut erhalten, 30,00 €, Tel: (030) 81803439
Kindersitz Concord X-Line, Bezug starke Gebrauchsspuren, Sitz intakt, unfallfrei, 15,00 €, Tel: (030) 81 80 34 39

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Münzen und Briefmarken bei fairer Bezahlung gesucht! 030/4017732

MÖBEL & HAUSRAT

Kuckucksuhr Tageskettenzug, 60 €, Tel. 411 68 59
3-trg. Jalousienschrank m. Spiegel, B: 151, H: 222, T: 54 cm. 3-trg. Schrank m. 3 Schubkästen, B: 151, H: 197, T: 54 cm, Bettrahmen 140x220 cm, je 50 €, Tel. (030) 4169117

Möbeltaxi-Berlin macht günstige Transporte, Mini-Umzüge und Entsorgungen. Infos unter (030) 44720206 oder www.moebeltaxi-berlin.de
2 sehr gut erhaltene raumsparende helle Holzbetten, geschlossen in Form von Sitzbank, zusammen 50 €, Tel. (030) 401 11 50
Wer hat alte Weinkisten und/oder Europaletten (groß oder klein) günstig abzugeben? Tel.: 432 3002

REISEN & ERHOLUNG

Ferienwohnung Frohnau, ca 60qm, große Terrasse, bis 4 Pers. Ab 70,-/N. www.ferienwohnung-frohnau-berlin.de o. 0157 8472 4520 C. Buck

SPORT & WELLNESS

Krankenkassenzuschuss Yogakurse in Frohnau u. Hermsdorf, Mo.+Mi. 17.00 – 18.30, Beratung, Caroline Peter, Tel. 030-25051282, Finest-Yoga-Berlin
Montagskurse Diakoniezentrums Heiligensee, 16.45 Uhr Kinderturnen, 19.00 Uhr Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen, Info (030) 4310225

TIERMARKT

Private individuelle Katzenbetreuung in Ihrem Urlaub. Pro Zeitraum nur Katzen einer Familie. Große Whg., Balkon vergittert, Kratzbaum etc. vorh. Tel. 40108707

VERSCHIEDENES

Wir bieten Schlaganfall-Nachsorge (Sprachtraining, Logopädie, Beratung, Coaching, Heilpraktik, Betreuung) für 15,00 bis 20,00 € pro 45 min in Berlin-Hermsdorf. Tel.: 030 40533979
D.-Fahrrad, Böttcher, 28Zoll, Tiefeinsteiger, 7-Gang m. Rücktr., a.W. Foto, 100,-€, Tel. (030) 402 89 37

250 Visitenkarten ab 24,90 €*



85 x 55 mm, 4/4-farbig, 300 g/qm Offsetkarton

* mit Gutscheincode: B7E832B9 (Gutscheinwert: 18,54 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 15.06.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Welches Wasser trinke ich?

REINES Trinkwasser?

Fragen: **0176-72 75 34 76**

www.kristallwasser.store-ag.de

Glasbau Profft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Vivian aus Argentinien sucht Hans-Joachim Schirmer, geb. 9-7-41. Sollte auf Senftenb.Ring 89,12.St. wohnen. Bitte melden Sie sich bei der RAZ.
Suche nette Leute für Freizeit ab 60 J., Sport, Karten, Kino und mehr, Tel. (030) 76746937
Herrenanzüge Gr. 58, 1 in blau, 1 in schwarz, 1 gestreift, alle 3 für 100 €, Tel. (030) 401 11 50

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Küchen- und Möbelmontagen, Demontage (Umzugsvorbereitung), auch wegen Kleinaufträgen kommen wir ins Haus. „Küchenmontagen N. Shkakhov“ TEL: 030-91524205
Didaktisch erfahrene, junggebliebene Rentnerin unterrichtet in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein: Tel. (030) 402 66 47 (AB)

DINO Containerdienst

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50
pro cbm

DINO Containerdienst
Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)
Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Amin Export GmbH
www.Berlin-Reinickendorf.de
Zulassungsdienst

An/Ummeldung 19,90 / Abmeldung ab 6,00

Sie wollen oder können die Zulassungsstelle nicht selbst aufsuchen oder haben keinen Termin, wir übernehmen den Gang zur Zulassungsstelle gern für Sie.

Wir arbeiten ohne Terminvergabe !!!

Stationäre und Mobile Autopflege
www.autopflege-reinickendorf.de

„Basic Eco“ Außenreinigung	99,00 EUR
„Basic“ Außenreinigung	119,00 EUR
„Economy Grundlack“	169,00 EUR
„Premium Qualität“	229,00 EUR

Amin Export GmbH
Waidmannsluster Damm 36A
13509 Berlin
Tel. 030 4366 8379
Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:00-20:00
Sa 10:00-18:00

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Badzubehörsysteme

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

ZAUNperfekt

Qualität aus Leidenschaft



Innungsbetrieb Jörg Steindorf

Griebener Chaussee 7b
16775 Löwenberger Land

Telefon 033094/51 330
Telefax 033094/707 571
Mobil 0151/12 81 55 82

www.zaunperfekt.de

Zum Dalldorfer

Frühstück · Mittagstisch · Kaffee & Kuchen

Deutsche Küche · Hertha BSC Fan-Treff

sky Mo - Do 8:30 - 22:00 Uhr
Fr - Sa 8:30 - 24:00 Uhr
Sonntag 13:00 - 22:00 Uhr



Eichhorster Weg 93-95 (gegenüber Kaufland)
13435 Berlin · Tel. 030-32 50 30 67

www.dalldorfer-wirtschaft.de



Großformatdruck

Banner / Planen

Schilder

Displays

Messewände

Werbetechnik – damit Sie Größe zeigen können

Für die Hauswand und den Fußboden, für Praxis, Büro oder Ladenlokal, dauerhaft sichtbar oder schnell wieder auf und abgebaut – unsere Werbetechnik ist flexibel und bietet Produkte für jeden Einsatzzweck. Sie haben die Ideen, wir liefern die Lösungen. Und wenn sie nicht nur Schilder oder Banner brauchen: Drucksachen von A-Z finden Sie unter www.laser-line.de

LASERLINE

We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

KOLUMNE

Man fließt dahin im Dorf am Tegeler Fließ ...

Bernd Philipp flaniert durch Reinickendorf. Heute: mit Wonne durch Lübars



Foto: Max Philipp

Beschaulichkeit, du bist umzingelt! Im Reinickendorfer Ortsteil Lübars, erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1247, mit seinen rund 5.000 Einwohnern scheint die Zeit stehen-geblieben zu sein. Die barocke Dorfkirche im „Zentrum“ (wenn man das mal so sagen darf, um den Begriff „City“ zu vermeiden ...) ist ein würdiger Bau, der im Krieg zerstört und zwischen 1950 bis 1956 wieder aufgebaut und restauriert wurde.

Der Flaneur fühlt sich magisch angezogen und sieht vor und an der Seite die Reste des Kirchhofes. Trotz ragen einige Grabsteine verdientvoller Familien aus dem Rasen. Hinter der Kirche das ehemalige „Schulhaus“ und für „brenzlige Situationen“ das Spritzenhaus der „Freiwilligen Feuerwehr“.

In etwa 15 Minuten hat man den magischen Dorfkern – sehr bizarr: die alte „Fernsprecher“-Telefonzelle aus früheren Jahren – mit seinem uralten Kopfsteinpflaster umrundet, und zuweilen kommt einem der Gedanke, es müssten einem doch jetzt der emsige Wanderer Fontane und sein Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland entgegenkommen. Aber die sitzen vielleicht auch schon im historischen „Alten Dorfkrug“. Die Fassade macht neugierig: „Gasthof und Ausspannung“.

Mensch, denke ich, das müsste doch eigentlich „Entspannung“ und nicht „Ausspannung“ heißen – oder bedeutet das, dass man dort dem Wirt die Wirtin ausspannen darf??? Nein, nein, ist schon okay. Und schön, dass da nicht „Gasthof zum Relaxen“ steht ...

Das würde auch nicht so recht passen, wenn mal wieder ein Filmteam auftaucht, das die Zeit von anno dunnemals authentisch einfangen will.

„Wenn hier gedreht wird, gibt es hier keinen Parkplatz“, berichtet eine schöne Lübarserin, die gerade zum Einkaufen fahren will. Das kann man nämlich im Dorf-Idyll nicht, sondern muss in die Supermärkte am Zabel-Krüger-Damm fahren. Nicht ein Ge-

schäft befindet sich am Platze, sieht man mal von einem kleinen Angebot an Obst und Gemüse des „Kräuterhofs Lübars“ ab. Diese Einrichtung der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung bietet auch Urlaubsbetreuung für Kleintiere an.

Lübars mit all seinen Wiesen, Feldern, Reiterhöfen und landwirtschaftlichen Einrichtungen wurde in Berliner Mauerzeiten von den Westberlinern vor allem am Wochenende regelrecht überlaufen. Hier sollten die eingemauerten Großstadtjören mal sehen, dass Kühe nicht lila sind. Können sie noch heute oder sich vergnügen im „Freizeitpark Lübars“ (bis 1975 noch eine Müllhalde).

Die Anwohner empfanden den Ansturm der Städter nur anfänglich als lästige Heimsuchung. Aber bald waren die Gäste doch recht willkommen. Weil sie durstig und hungrig waren, die Kinder nach Eis brüllten – das war eine feine Sache für die Gastronomie.

Beim Rundgang stoßen der Fotograf und ich auf nur vier Passanten. Ein junger Mann um die 16 gibt sich als Lokalpatriot: „Wir Lübarser lieben unser Dorf und sind stolz, hier zu leben!“

Brave Dorfjugend!

**In der Juni-Ausgabe:
Bernd Philipp genießt die
wunderbare Greenwichpromenade**



(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor und

Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

Hasenlauf in Frohnau

Die Kita Frohnatur bringt PS auf die Straße – Sponsorenlauf für vier flauschige Bewohner

Frohnau – Na wo laufen Sie denn? – Mitten auf dem Zeltinger Platz! Anlässlich des Projektes „Hasengehege“ hat sich die ganze Kita „FROHNATUR“ vom Eigenbetrieb Nordwest am 25. April 2015 bei idealem Laufwetter zum Sponsorenlauf auf der Grünfläche in Frohnau – „City“ eingefunden.

Kinder, Eltern, Geschwister, Erzieherinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle liefen Runde um Runde, um das Geld für ein artgerechtes Kaninchengehege zusammen zu

bekommen. Angefeuert von zwei rosa Plüschhasen und den applaudierenden Passanten, flitzten sogar die Kleinsten in einheitlichen Laufshirts ihre 200 Meter Runden, um sich anschließend pro Runde ihren Möhrenstempel für ihre Laufkarte zu sichern.

Pro gelaufene Runde spendeten die Eltern für ihre Kinder oder für das Erzieherteam unterschiedliche Geldbeträge für die Behausung der vier neuen Mitbewohner der Kindertagesstätte in der Markgrafenstraße 14. **mb**



Hasen laufen für Hasen rund um den Zeltinger Platz. Foto: Katarzyna Rödger

Weniger Müll als in den letzten Jahren

17. Reinigungsaktion am und im Flughafensee in Tegel

Tegel – Bewaffnet mit Müllsäcken bricht hier und da jemand im Uferbereich durchs Unterholz, sammelt eine alte Zigarettenschachtel oder eine Plastiktüte ein. Im Wasser sind Taucher zugange und fördern das eine oder andere Utensil zutage, das nicht auf den Grund des Gewässers gehört. Am Flughafensee war am letzten Sonnabend im April wieder eine Menge los. Der Sport und Rettungstauchverein Berlin (SRTV) führte von 10 bis 14 Uhr seine schon traditionelle Säuberungsaktion durch.

tätig. Auch die Polizei ist vor Ort. Und Rüdiger Zech, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, macht kurz seine Aufwartung.



Selbst Einkaufswagen wurden aus dem See gefischt. Foto: fs

42 Vereinsmitglieder sind im Einsatz – bereits zum 17. Mal befreien sie, lange bevor die Badesaison beginnt, den beliebten Erholungs- und Badebereich von Unrat. Damit leisten sie einen unschätzbaren Beitrag zur Wiederherstellung der in allen Jahreszeiten, besonders aber im Sommer, vor allem von Reinickendorfern genutzten Naturlandschaft. Die Berliner Feuerwehr, der Technische Dienst, DRK-Wasserwacht und der ortsansässige Sportfischerverein Flughafensee sind ebenfalls wieder helfend

Es ist ebenso erstaunlich wie traurige Realität, was der STRV in den letzten Jahren alles zutage gefördert hat. 51 Kubikmeter Müll und Glas, 43 Kubikmeter Plastik- und Metallteile, je drei Fernseher und PCs, zehn Autoreifen, sieben Autobatterien, Kinderwagen, Kühlboxen, einen großen Hausmüllcontainer. Und 48 Fahrräder und zehn Motorroller wurden vom Grund des Sees geborgen. 2012 wurden allein vier Motorroller an Land geholt – das war der traurige Rekord. Man

kann davon ausgehen, dass es sich bei den fahrbaren Untersätzen meist um Diebesgut gehandelt hat. Kleine Spritztour – und dann weg mit dem Roller von der Brücke am Vorreinigungsbecken übers Gelände hinein ins Nass. Ein gut geeigneter Platz zur „Entsorgung“.

Die Bilanz in diesem Jahr fällt dagegen ganz positiv aus. Zu den 48 bisher gesicherten Fahrrädern kommt „nur“ ein weiteres hinzu und ein Einkaufswagen schraubt die Bilanz in dieser Rubrik auf zehn. Insgesamt bergen die Helfer zwei Kubikmeter Müll. Für die Aufnahme und ordnungsgemäße Entsorgung stellt das Bezirksamt die erforderlichen Container zur Verfügung. Und ab dafür. „Ich staune selbst, zumal die Aktion im Vorjahr ja erstmals seit 16 Jahren nicht stattfinden konnte“, sagt der SRTV-Vorsitzende Joachim Schultze. „Gut, dass es so wenig ist. Ich habe keine Ahnung, wieso, aber offenbar sind die Leute etwas vorsichtiger geworden. Vielleicht hat ja sogar ein Umdenken eingesetzt.“ Das wäre in der Tat erfreulich. **fs**

Sieger beim 30. Frohnaulauf

Frohnau – Antonia Maecker (Pro-Sport-Berlin 24) und Dominik Pick vom Ultrateam der LG Nord waren die Sieger über 10 Kilometer beim 30. Frohnaulauf. Am letzten Aprilsonntag setzte sich Maecker in 40:52 Minuten deutlich vor Anne-Sophie Fischer (LG Nord, 44:00) und Ursula Brümmer (Jelly Bears Berlin, 44:35) durch. Bei den Männern ging es knapper zu. Pick überquerte in 34:40 Minuten die Ziellinie, gefolgt von Lars Kröger (LG Nord, 35:08) und Daniel Kupka („Die Nervenstarken“, 36:23). Eine ganz erstaunliche Leistung bot Klaus Friedrich von den Füchsen. Der 1941 (!) geborene Reinickendorfer kam in starken 47:19 Minuten auf den 61. Platz unter 203 Männern. Insgesamt gingen beim Hauptlauf 259 Teilnehmer an den Start. 57 Läufer/innen nahmen den Schnupperlauf über 5 km in Angriff. Hier siegte bei den Frauen Martha Sauter vor Lynn Böttcher und Charlotte Wolf (alle LG Nord), bei den Männern Christian Lippoldt vor Cedric Walla (beide LG Nord) und dem erst 14-jährigen Merlin Rzepka (VfL Tegel). **fs**

IMPRESSUM

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scherlingstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. 030/467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. 030/467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Kooperationspartner
Bezirksamt Reinickendorf

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktionelle Mitarbeiter

Juliane Graf (jg)
Manuela Klein (mk)
Jana Kugoth (jak)
Sarah Schaefer (sas)
Karsten Schmidt (ks)
Tanita Schulz (tan)
Frank Seidel (fs)
Anke Templiner (at)

Teamassistent
Anja Briest

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Klaißer, Hannah Schröder, Linus Werlitz, Anton Werlitz, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Sophie Straub

Anzeigenberater
Sylvia Landsberg, Tel. 030/467096-777
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177/772 64 08
Andrea Becker, Tel. 0151/11333270

Vertrieb
Sylvia Landsberg, Anja Briest
Tel. 030/467096-775

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 28. Mai 2015

Redaktions- und
Terminschluss
Montag, 18. Mai 2015

Anzeigenschluss
Donnerstag, 21. Mai 2015



DINO Containerdienst

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr

DINO KANAL

Ihr Spezialist
für Rohrverstopfungen und
Kanalsanierung

Selber anliefern

Recyclinghof
Wittenau

ab € 14,50*
pro cbm



* Alle Preise beinhalten die
gestzliche Mehrwertsteuer
von 19%.

Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm
€ 299,00*

pro Container
Komplettpreis
bis 31.03.2015

DINO Papiertonne

ab € 2,00*
pro Leerung



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro

= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung

- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein

- ✓ Beitrag Fitnessstudio

- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft

- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gesundheit in besten Händen

zur-aok.de/nordost